

Contents

Plutarch

III

V 761

AUSGEWÄHLTE
BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

ERKLÄRT

VON

C. SINTENIS.

DRITTES BÄNDCHEN:

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

DRITTE AUFLAGE.

K.K. UNTERGYMNASIUM FREISTADT.

~~C. a. 22. 1/2~~
K.K. GYMNASIALBIBLIOTHEK FREISTADT.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1865.

III. a. 55.

475

130

E I N L E I T U N G.

Wenn wir es als ein besonderes Glück anerkennen müssen in Herodot und Thucydides zwei Schriftsteller zu besitzen, die über die denkwürdigsten Abschnitte der griechischen Geschichte treue und zuverlässige Kunde hinterlassen haben, so schliesst doch der Besitz ihrer den Begebenheiten theils nahen, theils gleichzeitigen Werke das Verlangen nach den verloren gegangnen Schriften Andrer nicht aus. Ihre das Grosse und Ganze der Begebenheiten umfassenden Darstellungen gestatteten kein Eingehen auf Einzelheiten, deren Kenntniss für uns unschätzbar sein würde. Und nicht blos Einzelheiten untergeordneter Art sind es, die wir schärfer bestimmt oder vollständiger ausgeführt wünschten: es ist leider nichts gewisser, als dass der Theil der griechischen Geschichte, der die Kriege mit Persien umfasst, in seinen Einzelheiten der unsicherste, der unmittelbar darauf folgende hinsichtlich der Chronologie der allerverwirrteste ist.

Die Erwartung für das, was Herodot und Thucydides vermessen lassen, bei Plutarch in den Biographien des Aristides, Themistokles, Cimon, Perikles und Nicias Ersatz und Ergänzung zu finden, wird nicht in dem Grade erfüllt, als man nach der Zahl und Beschaffenheit der ihm zu Gebote stehenden Hilfsmittel vorauszusetzen berechtigt war. Allein im Themistokles nennt er mit Einschluss der Dichter nicht weniger als 28 Schriftsteller, und dass er ausser diesen noch andere benutzt hat, unterliegt keinem Zweifel. Die Art, wie er dies gethan, zu beleuchten, muss die nächste Aufgabe sein, wenn der historische Werth der vorliegenden Biographie richtig erkannt werden soll.

Die älteste den geschilderten Begebenheiten gleichzeitige Quelle Plutarchs bilden die Schriften Charon's von Lampsakus: Plutarch nennt ihn in den Biographien nur einmal (27), legt aber

in der Schrift *περὶ Ἡροδότου κακοῦθείας* 859^b 861^c viel Gewicht auf sein Zeugniß und führt zwei Stellen wörtlich als Beweise wider entgegengesetzte Behauptungen Herodot's an, mit Nachdruck ihn *ἀνὴρ πρῶτος* nennend, d. h. den Begebenheiten näher stehend als Herodot. Ein Verzeichniß seiner Schriften giebt Suidas; die von Plutarch benutzten können sowohl die *Περσικά* als die *Ἑλληνικά* gewesen sein, wenn nicht beide mit andern, z. B. den *Αἰθιοπικά* und *Λιβυκά*, Unterabtheilungen eines grössern Werks bildeten. Sein Werk war natürlich im ionischen Dialekt geschrieben, wie das seines Nachfolgers Herodot's von Halikarnass, dessen früheste Jugend noch in die Zeit des Themistokles fiel. Er findet sich nur zweimal genannt (7. 17) und zwar bei Angaben, wo Nennung der Quelle nothwendig scheinen mochte: an ändern Stellen weicht die Plutarchische Erzählung stillschweigend von der Herodotischen, wie es scheint, nicht sehr glaubhaft, ab. In der Einleitung zum Aristides ist gezeigt worden, wie schon die auffallend geringe Benutzung Herodot's für die Biographien auf eine Abneigung Plutarch's schliessen lasse, welche die Schrift über die Bosheit Herodot's zur Gewissheit erhebt. Die Veranlassung dazu fanden wir in einem übel angebrachten Patriotismus Plutarch's, geweckt durch Herodot's sichtbaren Widerwillen gegen sein Vaterland Bōtien. Uebrigens ist es immerhin möglich, dass dem eigenthümlichen Geschmack Plutarch's die Manier der spätern Schriftsteller überhaupt mehr zusagte, oder dass dieselben Gründe hier mitwirkten, die ihn auch den Thucydides seltner berücksichtigen liessen, als man erwarten sollte. Im Themistokles nennt er ihn zweimal (25. 27), benutzt ihn aber nach der Sitte jener Zeit auch ohne ihn anzuführen öfter, zuweilen selbst die einzelnen Ausdrücke beibehaltend (19, 2: 1, 92. 24, 1: 1, 136. 25, 2: 1, 137). Dagegen ist es auffallend, sein Zeugniß bei der Frage über die sterblichen Ueberreste des Themistokles (32) zu vermissen, und sehr charakteristisch die Abweichung in der Erzählung von Themistokles' erster Audienz beim Perserkönig (28), die Plutarch ganz im Geschmack der auf Effekt berechneten Manier späterer rhetorisierender Geschichtschreiber ausschmückt. Indessen muss durchaus festgehalten werden, dass es dem Plutarch überall nur um Erreichung moralischer Zwecke, um Belehrung und Besserung der Sitten, nirgends um Vollständigkeit der historischen Erzählung zu thun war, am wenigsten da, wo er diese durch allgemein verbreitete und anerkannte Werke früherer Schriftsteller als hinreichend festgestellt betrachtete. Hierüber hat er sich vollkom-

men genügend zu Anfang der Biographie des Nicias ausgesprochen, in einer Weise, die zugleich die Benutzung von andern zum Theil sehr untergeordneten Schriftstellern erklärt und rechtfertigt. Zu diesen gehört zunächst Stesimbrotus aus Thasus, der Zeitgenosse des Cimon und Perikles und Verfasser eines Werkes *περὶ Θεμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους*, das Plutarch mehrfach benutzt hat, hin und wieder mit Zweifel an der Glaubwürdigkeit seiner Nachrichten, welchen die Beschaffenheit derselben rechtfertigt. Denn sie beziehen sich meist auf das Privatleben der genannten Männer und scheinen mehr berechnet auf Herabsetzung derselben durch Klatschereien als auf unbefangene Würdigung ihrer Verdienste (2. 4. 24). In keiner Weise mit diesem Repräsentanten der athenischen *chronique scandaleuse* vergleichbar sind Ephorus und Theopompus, beide Schüler des Isokrates und den Einfluss ihres Lehrers durch vielseitige Gelehrsamkeit und Sorgfalt der Darstellung, aber auch durch jene rhetorisirende Färbung bekundend, die zum Nachtheil der Sache bei den folgenden Historikern die herrschende ward. Die überwiegende Rücksicht auf die Form, das Haschen nach Effekt und das Streben witzig und pikant zu sein und ihre Gelehrsamkeit zu zeigen, konnte nicht ohne nachtheiligen Einfluss auf die geschichtliche Wahrheit bleiben. Dies sind jene *rhetores*, von denen Atticus bei Cicero Brut. 11, 42 sagt: „*concessum est rhetoribus ementiri in historiis, ut aliquid dicere possint argutius*“. Indessen darf dieser Ausspruch nicht in vollem Umfang auf Ephorus angewandt werden, im Gegentheil urtheilsfähige Männer wie Polybius und Strabo lassen ihm alle Gerechtigkeit widerfahren und Plutarch nennt ihn als vollgültigen Gewährsmann neben Schriftstellern wie Thucydides und Aristoteles (Perikl. 28): nur einmal spricht er einen scharfen Tadel über ihn aus (*οὐ μὴν οὐδ' Ἐφορος ὑγίαινει τὸν Φίλιστον ἐγκωμιάζων*, Dion 36): in jedem Fall ist der Verlust seines Hauptwerks, der *ἱστορίαι* in 30 Büchern, nicht genug zu beklagen. Ausser c. 27 hat ihn Plutarch noch 23 ohne ihn zu nennen benutzt, ungleich mehr im Perikles.

Weniger Gewicht legt Plutarch auf das Zeugniß des etwas ältern Theopompus von Chius, der die Leidenschaftlichkeit seines Charakters (Cic. Brut. 56, 204) nicht blos in Masslosigkeit des Ausdrucks, sondern auch in vielfachen Ausschweifungen der geschichtlichen Wahrheit an den Tag gelegt hatte. Seine beiden Hauptwerke, die *Ἑλληνικά* in 12 Büchern, eine auf Isokrates Rath unternommene Fortsetzung des Thucydides bis zur Schlacht bei Knidus, und die *Φιλιππικά* in 58 Büchern, die

Geschichte Philipps von Macedonien, beschränkten sich nicht auf die durch die Titel bezeichneten, sondern umfassten alle gleichzeitigen Begebenheiten, mit so vielfachen Abschweifungen zu frühern, dass man nicht zu entscheiden vermag, was nicht in denselben könne gestanden haben. In einem derselben standen jedenfalls die Angaben, die Plutarch 19. 25. 31 aus ihm anführt.

Dem Ephorus und Theopompus gleichzeitig schrieb Dinon (27) eine persische Geschichte, über deren Umfang und Werth nichts Genaueres bekannt ist: indessen erwecken seine Abweichungen vom wenig glaubhaftem Ktesias ein gutes Vorurtheil, das in dem Ausspruch des Nepos (Konon am Ende): *Dinon, cui nos plurimum de Persicis rebus credimus*, eine Bestätigung findet. — Sein Sohn Klitarchus, Verfasser einer Geschichte Alexanders, in der er beiläufig auch des Themistokles erwähnt haben muss (27, 1), verdient nicht dasselbe Lob historischer Treue; *Clitarchi probatur ingenium, fides infamatur*, urtheilte Quinctilian (10, 1, 75). — Derselben Zeit gehört nach ziemlich sicherer Vermuthung Diodorus mit dem Beinamen *ὁ περιηγητής* an; seine Schriften *περὶ μνημάτων* (32) und *περὶ δῆμων* behandelten nicht nur topographische Einzelheiten, sondern müssen nach der Beschaffenheit der daraus angeführten Notizen auch historischen Inhalts gewesen sein. — Der 27 genannte Heraklides gilt gewöhnlich für den um 338 blühenden bekanntern Heraklides Ponticus; allein es ist wahrscheinlicher, dass der aus Kumä gebürtige Verfasser einer persischen Geschichte, die Plutarch auch für den Artaxerxes benutzt hat, zu verstehen sei. Sein Zeitalter ist nicht genau bestimmbar; ebenso wenig das des Klidemus (10), Phanodemus (13) und Acestorus (13); die beiden ersten gehören zu der Klasse der sogenannten Athidenschreiber, d. h. der Verfasser von Werken historisch-geographischen auf die Topographie und Geschichte von Attika bezüglichen Inhalts. Von Acestorus wird ein Werk *περὶ πόλεων* genannt: ob aus diesem die Notiz, für die er c. 13 angeführt wird, entnommen sei, ist ungewiss. — Neanthes aus Cyzikus, Schüler des Sokrates, war Verfasser zahlreicher Schriften mythischen und historischen Inhalts; die Nachrichten über Themistokles (1. 29) standen im dritten und vierten Buche *τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν* (Athen. 13, 576^d): Leichtfertigkeit in einigen Stücken wirft ihm Plutarch mor. 628^d vor.

Der peripatetischen Schule gehören Phantias (1. 7. 13. 27. 29), Theophrastus (25) und Ariston an: über die beiden letzten ist in der Einleitung zu Aristides (S. 15 u. 17) das

Nöthige bemerkt; Phantias, Schüler des Aristoteles, war Verfasser zahlreicher Schriften historischen und philosophischen Inhalts: der Zusatz *ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν* (13) legt besonderes Gewicht auf sein Zeugniß in einem Falle, dessen Beschaffenheit solche ausdrückliche Versicherung zu erfordern schien; die Schrift, der die Plutarchische Anführung entnommen ist, lässt sich nicht namhaft machen. Dasselbe gilt von dem Werke des Phylarchus (um die Mitte des 3. Jahrhunderts), den Plutarch trotz des scharfen Tadels c. 32 viel benutzt, namentlich zur Hauptquelle der Biographien des Agis und Kleomenes gemacht hat. In der Einleitung zu denselben (S. 9) ist dieser Tadel auf die Darstellung des Phylarchus und seine Ausschmückungen im Einzelnen zurückgeführt worden, der Verdacht wesentlicher geflissentlicher Fälschung der Geschichte abgewiesen. Da die Titel seiner Werke alle auf eine spätere Zeit hinweisen, kann er des Themistokles nur beiläufig gedacht haben. Dasselbe wird bei Eratosthenes von Cyrene und dem attischen Redner Andocides der Fall gewesen sein. Ersterer (geb. Ol. 126, 1=276) ist berühmt als Vorsteher der alexandrinischen Bibliothek und Begründer einer wissenschaftlichen Behandlung der Geographie und hat auch andern Zweigen des Wissens seine umfassenden Kenntnisse zugewandt. Das c. 27 erwähnte Werk führte den vollständigen Titel *περὶ πλούτου καὶ πενίας* und wird von Einigen als Theil eines grössern Werks über Moralphilosophie, *περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν*, betrachtet. Die als ungläubhaft bezeichnete Nachricht des Andocides (Ol. 78, 1=468) c. 32 scheint in einem politischen Sendschreiben an die oligarchischen Klubs, die unter Pisander (Ol. 92, 2=411) den Sturz der Demokratie bewirkten, gestanden zu haben.

Die Zahl und bunte Mannigfaltigkeit der bisher aufgezählten Schriftsteller wächst noch durch die allbekanntesten Namen der Philosophen Plato (4. 32) und Aristoteles (10) und der Dichter Aeschylus (14), Pindar (8), Aristophanes (19), Plato (32), Simonides und Timokreon (21). Die Erwähnung des Simonides 15 bezieht sich vielleicht auf sein Gedicht *ἢ ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχία*, dagegen 1 vermuthlich auf ein Epigramm. Den als Lyriker, Skoliendichter und Iambographen berühmten Timokreon charakterisirt seine von Athenäus 10, 415 erhaltene Grabschrift: *πολλὰ πικρὰ καὶ πολλὰ φαρὰν καὶ πολλὰ κάκ' εἰπῶν ἀνθρώπου κείμαι Τιμοκρέων Ῥόδιος*, für deren Verfasser Simonides gilt, mit welchem der schmächtigste Dichter gleichfalls verfeindet war. Leider sind, wie ge-

wöhnlich in satirischen Gedichten, einige Beziehungen in dem merkwürdigen Fragment unklar, von den Behauptungen werden manche als aus persönlicher Erbitterung hervorgegangne Uebertreibungen zu betrachten sein.

Frägt man nach dem Gewinn, den Plutarch aus so zahlreichen und mannigfaltigen Quellen gezogen habe, so ist anzuerkennen, dass wir ihm nicht nur eine Anzahl von treffenden Charakterzügen und historischen Einzelheiten verdanken, die sonst nirgends erhalten sind, sondern auch der Erzählung von den Thaten und Schicksalen des Themistokles Klarheit und Uebersichtlichkeit nachrühmen müssen. Dagegen darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass die gewöhnlichen Mängel aller Plutarchischen Biographien sich auch hier finden. Zunächst Vernachlässigung der Chronologie, deren Schwierigkeiten für diesen Zeitabschnitt ihm selbst nicht entgingen (27): dann aber die Unzulänglichkeit des Standpunkts seiner Betrachtung überhaupt. Schwerlich hat Plutarch die Grösse und Bedeutung des Themistokles, „dieses von Gott erwählten Rüstzeugs um in Griechenland die Welt der Bildung vor dem Einbruch der Barbarei zu retten“ vollständig begriffen und den Umschwung, den die Politik Athens durch ihn erhielt, genügend gewürdigt. Der Platonischen Behauptung, dass Athen durch die Richtung auf das Seewesen demoralisirt worden sei, weicht er mit der schüchternen Bemerkung aus *εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρόν τοῦ πολιτεύματος ἐβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν* (4), und statt zu zeigen, wie berechtigt und nothwendig die grossartige Neuerung gewesen sei, welche Themistokles durch die Richtung der athenischen Politik auf das Seewesen einführte, wird nur der unmittelbare Nutzen in den nächsten persischen Kämpfen hervorgehoben, kaum beiläufig angedeutet, dass Themistokles bei Schaffung der Flotte auf die Aussicht zur künftigen Herrschaft über Griechenland hingewiesen habe. Es ist möglich, dass wir diesen Mangel nicht zu beklagen haben würden, wenn die *σύγκρισις* nicht verloren gegangen oder der Anfang der Biographie verstümmelt wäre. Denn es ist ein bisher übersehener Umstand, dass sie unmöglich so begonnen haben kann, wie der Anfang jetzt lautet; sie wird vielmehr wie mehrere andere mit einer einleitenden Betrachtung eröffnet worden sein, die allgemeinere Gesichtspunkte erörterte; ob sie aber, wenn sie vorhanden war, eine so scharfe und erschöpfende Charakteristik gab, wie die bewunderungswürdige Thucydideische (1, 138), ist billig zu bezweifeln.

Indessen würde es unbillig sein den Massstab des Thucydides an eine Biographie Plutarchs zu legen, deren Mängel durch die Einseitigkeit seines moralischen Standpunkts bedingt sind. In keinem Fall kann ihm die in andern Biographien hervortretende Schwäche allzugrosser Bewunderung und Vorliebe für seine Helden hier Schuld gegeben werden. Niemand wird den Themistokles einen sittlich reinen Charakter nennen: wie viel auch von den Vorwürfen, deren Plutarch gedenkt, auf die übertreibende Schmähsucht und den Hass seiner Feinde zurückgeführt werden mag; dass sie überhaupt ausgesprochen werden konnten, ist neben der innern Glaubwürdigkeit mancher ein Beweis, dass sie für möglich galten: alle etwa begründete möchten sich zurückführen lassen auf ein ungemeines Selbstgefühl und Vertrauen zu seiner Einsicht und geistigen Ueberlegenheit, das ihn in der Wahl der Mittel zu seinen grossen Zwecken ganz unbedenklich machte. Der Hochmuth, die Ruhmsucht und Habgier, die ihm vorgeworfen werden, tragen in den darüber umlaufenden Erzählungen, wie viel oder wie wenig davon begründet sein mag, einen grossartigen Charakter, nicht den Stempel der Gemeinheit niedriger Seelen. Dies Selbstgefühl unter Umständen zur Schau getragen zu haben, wo man seiner nicht mehr bedurfte, stürzte ihn (Demosthenes gegen Aristokrates 205: *οἱ Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μείζον αὐτῶν ἀξιῶντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμοῦ κατέγνωσαν*, und die hübsche Anekdote: *ἔλεγε τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὡς περ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολούειν*): es zeigte sich in seinem Betragen gegen seine Freunde wie in dem Verhältniss zum König und bewährte sich durch seinen Tod. Denn wie man seinen rechtzeitigen natürlichen Tod eine Gnade des Himmels nennen müsste, so verhehle ich nicht, dass ich den Glauben an den selbst gewählten nur ungern aufgebe. Darf man in einem Fall dieser Art diesen Ausdruck gebrauchen, so möchte ich einen freiwilligen Tod des Themistokles nach dem Gange seines Lebens und der in demselben bewährten Gesinnung eine Nothwendigkeit nennen. Freilich spricht dagegen das Zeugnis des Thucydides: *νοσήσας δὲ τελευτᾶ τὸν βίον· λέγουσι δὲ τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελεῖσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο* (1, 138), in dem nicht ohne besondern Nachdruck Krankheit als die Ursache seines Todes hervorgehoben wird. Indessen abgesehen davon, dass diese eine Folge

genommenen Giftes sein konnte, lässt sich der Umstand, dass Thucydides die andere Tradition überhaupt zu erwähnen veranlasst ist, vielleicht auch so deuten, dass neben der von ihm vorgezogenen eine andere Sage vorhanden gewesen sei, der er ihre Berechtigung nicht versage. Diese Auffassung scheint der gewissenhaften Vorsicht des Thucydides gemäss zu sein in einem Falle, wo die Wahrheit zu ermitteln schwierig, ja fast unmöglich war. Wenn ich demnach den freiwilligen Tod des Themistokles keineswegs als eine reine Dichtung ansehen möchte, will ich in gleicher Weise die Sage vom Stierblut nicht in Schutz nehmen. Aber nicht etwa wegen Cicero's Behauptung, der Brut. 11, 43 kurzweg urtheilt: *hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat materiam ad ornatum*, denn Cicero ist in streng historischen Untersuchungen überhaupt kein bewährter Zeuge und kann hier um so weniger als solcher betrachtet werden, da er seine Behauptung mit der handgreiflichen Unwahrheit einleitet, dass die Stierblutsage eine Erfindung der unzuverlässigen Geschichtschreiber Klitarchus und Stratokles sei, zweier Zeitgenossen Alexanders, während doch schon Aristophanes die Sage kannte, Ritter v. 83: *βέλτιστον ἡμῖν αἶμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτερος*, sondern weil ich es für undenkbar halte, dass die Sage rein aus der Luft gegriffen sei. Das Opfer, das Unterhalten der Schale und den augenblicklichen Tod (— *ἱεροργῆσαι τῆ Λευκόφροῦ Ἀρτέμιδι καλουμένη, τῷ ταύρῳ ὑποθεῖς τὴν φιάλην καὶ ὑποδεξάμενος τὸ αἶμα καὶ χανθὸν πιὼν ἐτελεύτησεν ἐνθάδε*, Schol. zu Aristoph. a. a. O., *cum taurum immolasset excepisse sanguinem patera et eo potu mortuum concidisse*, Cicero Brut. a. a. O.) gebe ich bereitwillig als rhetorischen Aufputz preis, den freiwilligen Tod selbst würde ich vollkommen dem Charakter und der Gesinnung des Themistokles gemäss finden und das Urtheil Plutarchs: *αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἀριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν*, wohlbegründet.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχυρὸν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἀξίος θαυμάσαι· οἰκεία γὰρ ξυνέσει καὶ οὔτε προμαθῶν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθῶν τῶν τε παραχρημα δι' ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἀριστος εἰκαστής· καὶ ἅ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχει καὶ ἐξηγήσασθαι οἶός τε, ὧν δ' ἀπειρος εἴη κρῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπήλλακτο· τό τε ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεί ἐτι προεώρα μάλιστα, καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.

Thucydides.

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

1. Θεμιστοκλεῖ δὲ τὰ μὲν ἐκ γένους ἀμαυρότερα
 πρὸς δόξαν ὑπῆρχε· πατὴρ γὰρ ἦν Νεοκλέους οὐ τῶν
 ἄγαν ἐπιφανῶν Ἀθηῆνσι, Φρεαργίου τῶν δῆμων ἐκ τῆς
 Λεοντίδος φυλῆς, νόθος δὲ πρὸς μητρός, ὡς λέγουσιν
 Ἀβρότονον Θρηῖσσα γυνὴ γένος· ἀλλὰ τεκέσθαι

Τὸν μέγαν Ἑλλησίν φημι Θεμιστοκλέα.

Φανίας μέντοι τὴν μητέρα τοῦ Θεμιστοκλέους οὐ Θραῦ- 2
 ταν, ἀλλὰ Καρίνην, οὐδ' Ἀβρότονον ὄνομα, ἀλλ' Εὐτέρπην

1. 1. Das beziehungslose δὲ zeigt, dass der Anfang verstümmelt ist; wahrscheinlich ging eine Einleitung, wie sie mehrere Biographien eröffnet (z. Agis 1) verloren: ebenso die σύγκρισις. — μὲν findet seinen Gegensatz erst 2, 1 ἔτι δέ. — τὰ ἐκ γένους, die aus der Abkunft herzuleitenden Mittel. — οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν, Genit. des Ganzen, zu dem das genannte Individuum gehört; οἱ ἐπιφανεῖς Ständesbezeichnung, die Altadligen. Auch comp. Arist. c. Cat. 1 heisst Them. οὐκ ἀπὸ γένους λαμπρὸς trotz seiner Verwandtschaft mit dem edlen Geschlecht der Lykomiden, dagegen Nepos Them. 2.: *pater eius Neocles generosus fuit.* — Φρεαργίου τῶν δῆμων, eines dem Phrearrischen unter den Demen Angehörigen; Φρεάργοι δῆμος ἀπὸ Φρεάρρου Ἀθηῆνσιν ἐπισήμου

ἥρωος Stephanus Byz., wie Λεοντίς nach dem ἥρωος ἐπώνυμος Λεώς. — νόθος, Grundbedingung des attischen Vollbürgerrechts war Legitimität der Geburt d. h. Abstammung von Eltern, die beide attische Bürger waren; die νόθοι hatten nach dieser Stelle einen abgesonderten Übungsplatz u. unterbehrten der ἀρχιστεία, der *iura agnationis*. Doch ist letzteres bei Them. sowenig nachweisbar wie eine sonstige Beeinträchtigung seines Bürgerrechts: auch die Angabe, dass es für die νόθοι ein besonderes Gymnasium gegeben habe, wird mit Recht von Schömann gr. Alterth. 1, 563 in Zweifel gezogen. — ὡς λέγουσιν, wie man mit dem folgenden Epigramm beweist. — Die Auslassung von εἰμί oder einem ähnlichen Begriff findet sich in derartigen Epigrammen öfter.

ἀναγράφει. Νεάνθης δὲ καὶ πόλιν αὐτῇ τῆς Καρίας Ἀλικαρνασσὸν προστίθησι. διὸ καὶ τῶν νόθων εἰς Κυνόσαργες συντελούντων (τοῦτο δ' ἐστὶν ἔξω πυλῶν γυμνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κάκεινος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχeto νοθεῖα διὰ τὴν μητέρα θνητὴν οὖσαν) ἐπειθέ τις οὖν Θεμιστοκλῆς τῶν εὖ γεγονότων νεανίσκων καταβαίνοντας εἰς τὸ Κυνόσαργες ἀλείφειν μετ' αὐτοῦ. καὶ τούτου γενομένου δοκεῖ πανούργως τὸν τῶν νόθων καὶ γνησίων διορισμὸν ἀνελεῖν. ὅτι μέντοι τοῦ Λυκομιδῶν γένους μετεῖχε δῆλός ἐστι· τὸ γὰρ Φλυῆσι τελεστήριον, ὅπερ ἦν Λυκομιδῶν κοινόν, ἐμπρησθὲν ὑπὸ τῶν βαρβάρων αὐτὸς ἐπεσκεύασε καὶ γραφαῖς ἐκόσμησεν, ὡς Σιμωνίδης ἰστόρηκεν.

2. ἔτι δὲ παῖς ὃν ὁμολογεῖται φορᾶς μεστὸς εἶναι, καὶ τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπράγμων καὶ πολιτικός. ἐν γὰρ ταῖς ἀνέσει καὶ σχολαῖς ἀπὸ τῶν μαθημάτων γινόμενος οὐκ ἐπαίξεν οὐδ' ἐρραθύμει, καθάπερ οἱ λοιποὶ παῖδες, ἀλλ' εὐρίσκειτο λόγους τινὰς μελετῶν καὶ συνταπτόμενος πρὸς ἑαυτόν. ἦσαν δ' οἱ λόγοι κατηγορία τινὸς ἢ συνηγορία τῶν παιδῶν. ὅθεν εἰώθει λέγειν πρὸς αὐτὸν ὁ διδάσκαλος ὡς „οὐδὲν ἔση,

2. καὶ πόλιν auch, sogar die Stadt, nicht bloß wie Phanias allgemein die Provinz. — διὸ auf νόθος πρὸς μητρός bezüglich. — Κυνόσαργες, den Namen erklärt Photius: Αἰδύμος ὁ Ἀθηναῖος ἔθυεν ἐν τῇ ἐστίᾳ· εἶτα κύων λευκὸς παρῶν ἤρπασε τὸ ἱερεῖον καὶ ἀπέθετο εἰς τινὰ τόπον· ὁ δὲ περιδεδῆς ἦν, ἔχρησε δὲ αὐτῷ ὁ θεὸς ὅτι εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον, οὗ τὸ ἱερεῖον ἀπέθετο ὁ κύων, Ἡρακλέους βωμὸν ὀφείλει ιδρύσασθαι, ὅθεν ἐκλήθη Κυνόσαργες. — μητέρα, Alkmene. — εὖ γεγονότων hier = γνησίων.

3. μέντοι jedoch, trotz der νοθεῖα. — δῆλος, nicht bloß in Verbindung mit Participien, sondern

auch mit ὡς u. ὅτι häufig persönlich. — Λυκομιδαί, alt-attisches Priestergeschlecht. — τελεστήριον, Weihkapelle im Demos Φλυά für den Dienst der eleusinischen Götinnen. — αὐτός, das betonte er. — ἰστόρηκεν, auffallend von einem lyrischen Dichter u. nur gerechtfertigt durch die Beziehung auf eine historische Notiz. Vermuthlich ist an ein Epigramm des Simonides zu denken.

2. 1. εἶναι = ἦν der orat. directa, nicht = ἐγένετο, z. Perikl. 5, 2. — τῇ φύσει durch seine Naturanlage. — πολιτικός auf den Staat gerichtet. — γινόμενος so oft er wurde. — πρὸς ἑαυτόν für sich.

2. ὡς wie ὅτι in der spätern

παῖ, σὺ μικρόν, ἀλλὰ μέγα πάντως ἀγαθὸν ἢ κακόν.“ ἐπεὶ καὶ τῶν παιδεύσεων τὰς μὲν ἠθοποιούς ἢ πρὸς ἡδονὴν τινα καὶ χάριν ἐλευθέριον σπουδαζόμενας ὀκνηρῶς καὶ ἀπροθύμως ἐξεμάνθανε, τῶν δὲ εἰς σύνεσιν ἢ πρᾶξιν λεγομένων δῆλος ἦν οὐχ ὑπερορῶν παρ' ἡλικίαν, ὡς τῇ φύσει πιστεύων. ὅθεν ὕστερον ἐν ταῖς ἐλευθερίοις καὶ 3 ἀστελείαις λεγομέναις διατριβαῖς ὑπὸ τῶν πεπαιδευσθαι δοκούντων χλευαζόμενος ἠναγκάζετο φορτικώτερον ἀμύνεσθαι, λέγων ὅτι λύραν μὲν ἀρμόσασθαι καὶ μεταχειρίσασθαι ψαλτήριον οὐκ ἐπίσταται, πόλιν δὲ μικρὰν καὶ ἄδοξον παραλαβὼν ἔνδοξον καὶ μεγάλην ἀπεργάσασθαι. καίτοι Στησίμβροτος Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μέλισσον σπουδάσαι τὸν φυσικόν, οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἀπτόμενος· Περικλεῖ γάρ, ὃς πολὺ νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μέλισσος μὲν ἀντεστρα-

Gracität häufig direkte Rede einfürend. — ἐπεὶ καὶ bestätigt das ausgesprochene Urtheil. — χάριν ἐλευθέριον Anmuth u. feine dem Freigebornen (*ingenuus, liberalis*) ziemende Sitte. — οὐχ ὑπερορῶν = ἐπιμελούμενος: das auf allgemeine Bildung Abzweckende erlernte er träge und widerwillig, schenkte dagegen den Lehren der praktischen Staatsklugheit eine über sein Alter hinausgehende Beachtung, im Vertrauen auf seine Anlagen.

3. Als ἐλευθέριοι διατριβαί galten Grammatik (Lesen, Schreiben, Rechnen, Dichterlektüre), Musik, Gymnastik und ausnahmsweise Zeichnen oder Malen. Dass hier vorzugsweise die Musik gemeint sei, zeigt das folgende, vgl. zu Perikl. 4, 1. — δοκούντων kann heissen: welche sich einbildeten, aber auch: welche in dem Ruf standen. — eine Handschr. ἐπίστατο, vgl. 11, 3. — μικρὰν καὶ ἄδοξον Prädikate zu παραλαβόν. — διακοῦσαι häufig vom Schülerverhältniss (29, 3), wie nachher σπουδάσειν περὶ τινα u. πλησιάζειν. — Der Naturphilosoph (*φυσικός*) Melissus, Schüler des Parmenides und als solcher der eleatischen Schule angehörig, erfocht einen Seesieg über die athenische Belagerungsflotte Ol. 85, 1 = 440. — ἀπτόμενος anknüpfend an die Zeitverhältnisse d. h. im Widerspruch mit. — Inwiefern Plutarchs Zweifel an der Nachricht des Stesimbrotus gegründet sei, lässt sich bei der chronologischen Unsicherheit dieses Zeitabschnitts nicht ausmachen. Die neueste Untersuchung setzt als Geburtsjahr des Anaxagoras Ol. 63, 3 = 534 (gewöhnlich Ol. 70, 1 = 499), als Todesjahr Ol. 79, 3 = 462; die Geburt des Themistokles fällt, freilich nur nach Wahrscheinlichkeitsrechnung, Ol. 61, 2 = 535, sein Tod Ol. 77, 3 = 470. Darnach wäre Plutarchs Zweifel an der Möglichkeit nicht gerechtfertigt, (vgl. Bentley Briefe des Phalar. S. 302 Ribb.); allein Stesimbrotus ist ein durchaus unzuverlässiger Gewährsmann. Ueber Anaxag. s. Perikl. 4. — Perikles erstes öffentliches Auftreten fällt Ol. 77, 4 = 469.

τῆγει πολιορκοῦντι Σαμίους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε.
 4 μᾶλλον οὖν ἂν τις προσέχοι τοῖς Μνησιφίλου τὸν Θεμιστοκλέα τοῦ Φραεσρίου ζηλωτὴν γενέσθαι λέγουσιν, οὔτε ἕττορος ὄντος οὔτε τῶν φυσικῶν κληθέντων φιλοσόφων, ἀλλὰ τὴν καλουμένην σοφίαν, οὔσαν δὲ δεινότητα πολιτικὴν καὶ δραστήριον σύνεσιν, ἐπιτήδευμα πεπονημένου καὶ διασώζοντος ὡσπερ αἴρεσιν ἐκ διαδοχῆς ἀπὸ Σόλωνος· ἦν οἱ μετὰ ταῦτα δικανικαῖς μίξαντες τέχναις καὶ μεταγαγόντες ἀπὸ τῶν πράξεων τὴν ἄσκησιν ἐπὶ τοῖς
 5 λόγους σοφισταὶ προσηγορεύθησαν. τούτῳ μὲν οὖν ἤδη πολιτευόμενος ἐπλησίαζεν. ἐν δὲ ταῖς πρώταις τῆς νεότητος ὁρμαῖς ἀνώμαλος ἦν καὶ ἀστάθμητος ἅτε τῆ φύσει καθ' αὐτὴν χρώμενος, ἄνευ λόγου καὶ παιδείας ἐπ' ἀμφοτέρα μεγάλας ποιουμένη μεταβολὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ πολλάκις ἐξισταμένη πρὸς τὸ χεῖρον, ὡς ὕστερον αὐτὸς ὁμολογεῖ, καὶ τοὺς τραχυτάτους παλούς ἀρίστους ἵππους γίνεσθαι φάσκων, ὅταν ἤς προσήκει τύχῳσι παι-
 6 δεῖας καὶ καταρτίσεως. ἂ δὲ τούτων ἐξαρτώσιν ἔνιοι διηγήματα πλάττοντες, ἀποκήρυξιν μὲν ὑπὸ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, θάνατον δὲ τῆς μητρὸς ἐκούσιον ἐπὶ τῆ τοῦ παιδὸς ἀτιμίᾳ περιλύπου γενομένης, δοκεῖ κατεπεῦσθαι· καὶ

4. Maesiphilus gehörte nicht der naturphilosophischen Spekulation an wie Melissus und Anaxagoras (φυσικοί), sondern war als Schüler des Solon Lehrer praktischer Lebensweisheit und politischer Tüchtigkeit. Aus der Abwendung von dieser entstand im Perikleischen Zeitalter die Sophistik, die bei Verfolgung rein subjektiver Zwecke u. nur auf Beifall und Gewinn gerichtet bald in gehaltlose Deklamationen ausartete. — τῶν - φιλοσόφων = τῶν φιλοσόφων οἱ φυσικοί ἐκλήθησαν. — καλουμένην - οὔσαν, häufige Bezeichnung des Gegensatzes zwischen Namen (Schein) und Wesen; er würde noch stärker hervortreten durch καλουμένην μέν.

5. ἄνευ λόγου = ἀλόγως καὶ ἀπαιδευτός. — ἀμφοτέρα, τὸ βέλτιον καὶ τὸ χεῖρον. — καὶ auch, die Partikel dient zur Gleichstellung dessen, was an den Pferden erfahren wird, mit dem, was Them. an sich erfahren hatte. — προσήκει — τύχῳσι — φαίνονται Uebergrieffe zur orat. recta.

6. διηγήματα, Geschichtchen. — ἀποκήρυξις Lossagung des Vaters von seinem Sohn, verkündet durch den öffentlichen Ausrufer, fand in Athen nur nach vorherigem richterlichen Spruch statt. Plutarchs Zweifel wird durch gute Gründe gerechtfertigt trotz der Uebereinstimmung anderer späterer Schriftsteller. Noch weiter geht Nepos 2: quod et liberius vivebat

τοῦναντίον εἰσὶν οἱ λέγοντες, ὅτι τὰ κοινὰ πράττειν ἀποτρέπων αὐτὸν ὁ πατὴρ ἐπεδείκνυε πρὸς τῆ θαλάττῃ τὰς παλαιὰς τριήρεις ἐρριμμένας καὶ παρορωμένας, ὡς δὴ καὶ πρὸς τοὺς δημαγωγούς, ὅταν ἄχρηστοι φαίνονται, τῶν πολλῶν ὁμοίως ἐχόντων.

3. ταχὺ μὲντοι καὶ νεανικῶς ἔοικεν ἄψασθαι τοῦ Θεμιστοκλέους τὰ πολιτικὰ πράγματα καὶ σφόδρα ἢ πρὸς δόξαν ὁρμῇ κρατῆσαι, δι' ἣν εὐθύς ἐξ ἀρχῆς πρωτεύειν ἐφιέμενος ἰταμῶς ὑφίστατο τὰς πρὸς τοὺς δυναμένους ἐν τῇ πόλει καὶ πρωτεύοντας ἀπεχθείας, μάλιστα δὲ Ἀριστείδην τὸν Λυσιμάχου, τὴν ἐναντίαν αἰε πορευόμενον αὐτῷ. καίτοι δοκεῖ παντάπασιν ἢ πρὸς τοῦτον ἔχθρα μειρακιώδη λαβεῖν ἀρχήν. ἠράσθησαν γὰρ ἀμφοτέροι τοῦ 2 καλοῦ Στησίλεω, Κείου τὸ γένος ὄντος, ὡς Ἀρίστων ὁ φιλόσοφος ἰστόρηκεν. ἐκ δὲ τούτου διετέλουν καὶ περὶ τὰ δημόσια στασιάζοντες. οὐ μὴν ἀλλ' ἢ τῶν βίων καὶ τῶν τρόπων ἀνομοιότης ἔοικεν αὐξῆσαι τὴν διαφορὰν. πρῶτος γὰρ ὢν φύσει καὶ καλοκαγαθικὸς τὸν τρόπον ὁ Ἀριστείδης, καὶ πολιτευόμενος οὐ πρὸς χάριν οὐδὲ πρὸς δόξαν, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ βελτίστου μετὰ ἀσφαλείας καὶ δικαιοσύνης, ἠναγκάζετο τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸν δῆμον ἐπὶ

et rem familiarem neglegebat a patre exheredatus est. — ἀποτρέπων, nach Analogie von κωλύειν mit dem Infin. ohne Artikel. — ἐπεδείκνυε z. 23, 2. — ὡς δὴ, subjektive (ὡς) Versicherung (δὴ). — δημαγωγούς: nicht in der gehässigen Bedeutung des Worts. — ἔχειν mit Adverb. sich verhalten, vgl. 29, 4. — ὅταν φαίνονται, wenn es sich auswies, dass —.

3. 1. ἄψασθαι sonst gewöhnlich im umgekehrten Verhältniss, τῶν πολιτικῶν, τῆς πολιτείας (c. 25), hier bezeichnender von der Anziehungskraft der Sache für die Person. — τὴν ἐναντίαν πορευόμενον, die Politik des Aristides war konservativ; dem Zusammenhang und dem Charakter des Arist. ge-

mässer scheint πορευόμενος: hart ist die Auslassung von πρὸς vor Ἀριστείδην. — καίτοι, indessen war dies nicht der Ausgangspunkt ihrer Verfeindung, sondern —.

2. Ceos Insel des myrtoischen Meeres unweit des Vorgeb. Sunium. — οὐ μὴν ἀλλὰ nicht jedoch war dies der einzige Grund, sondern = indessen. — καλοκαγαθικός, spätere Form st. καλὸς καὶ ἀγαθός, ehrenhaft, rechtlich, vgl. c. 12, sonst gewöhnlich (ohne τρόπον) in politischer Beziehung im Plural Parteibezeichnung, wie boni viri die Optimaten, meist im Gegensatz zu den Revolutionären. — πρὸς zur Erwerbung von —. ἀπὸ Bezeichnung des Ausgangspunktes. — τὸ βέλτιστον das Staatswohl:

πολλὰ κινῶντι καὶ μεγάλας ἐπιφέροντι καινοτομίας ἐναντιοῦσθαι πολλάκις, ἐπιστάμενος αὐτοῦ πρὸς τὴν αὔξησιν. 3 λέγεται γὰρ οὕτω παράφορος πρὸς δόξαν εἶναι καὶ πράξεων μεγάλων ὑπὸ φιλοτιμίας ἐραστής, ὥστε νέος ὢν ἐτι τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης πρὸς τοὺς βαρβάρους γενομένης καὶ τῆς Μιλτιάδου στρατηγίας διαβοηθείσης σύννοις δρᾶσθαι τὰ πολλὰ πρὸς ἑαυτῷ καὶ τὰς νύκτας ἀγρυπνεῖν καὶ τοὺς πότους παραιτεῖσθαι τοὺς συνήθεις, καὶ λέγειν πρὸς τοὺς ἐρωτῶντας καὶ θαυμάζοντας τὴν περὶ τὸν βίον μεταβολήν, ὡς καθέδειν αὐτὸν οὐκ ἐφ' ἃ τὸ τοῦ Μιλτιάδου 4 τρόπαιον. οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πέρας ᾤοντο τοῦ πολέμου τὴν ἐν Μαραθῶνι τῶν βαρβάρων ἦτταν εἶναι, Θεμιστοκλῆς δὲ ἀρχὴν μειζόνων ἀγώνων, ἐφ' οὓς ἑαυτὸν ὑπέρ τῆς ὅλης Ἑλλάδος ἤλειψε καὶ τὴν πόλιν ἤσκει, πόρωθεν ἤδη προσδοκῶν τὸ μέλλον.

4. καὶ πρῶτον μὲν τὴν Λαυρεωτικὴν πρόσδοτον ἀπὸ τῶν ἀργυρείων μετάλλων ἕθρος ἐχόντων Ἀθηναίων διανέμεσθαι, μόνος εἰπεῖν ἐτόλμησε παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον, ὡς χρὴ τὴν διανομὴν ἐάσαντας ἐκ τῶν χρημάτων τούτων κατασκευάσασθαι τριήρεις ἐπὶ τὸν πρὸς Αἰγινήτας πό-

der gewöhnliche Nebenbegriff des aristokratischen Standpunktes tritt bei Plut. hinter dem ethischen zurück, vgl. Perikl. 15, 1. — κινεῖν stehend von reformatorischen oder revolutionären Unternehmungen.

3. ἐν Μαραθῶνι bei M., der Ort umfasst zugleich die Umgebung als ihm zugehörig. — ἀγρυπνεῖν: Cic. Tusc. 4, 19, 44: noctu ambulabat in publico Themistocles quod somnum capere non posset quarentibusque respondebat, Miltiadis tropaeis se e somno suscitari. — πότους, moral. 184f: Θεμιστοκλῆς ἐτι μειράκιον ὢν ἐν πότοις ἐκλυδιεῖτο.

4. πέρας u. ἀρχὴν als Prädikate ohne Artikel. — ἤλειψε (= ἐγύμναζε) wie ἤσκει von der Palästra entlehnt, häufig von der Vorberei-

tung auf das praktische Leben. — ἤδη, eine Handschr. ἐτι.

4. 1. μὲν, der Gegensatz folgt § 3. — πρόσδοτον, pecunia publica quae ex metallis redibat, Nep. 2. Die laurischen Bergwerke, nordwestlich von Sunium, waren reich an Silberminen. — διανέμεσθαι unter sich vertheilen: nach Herodot 7, 144 kamen auf den Einzelnen 10 Drachmen. Der Ausdruck an sich berechtigt nicht zur Annahme einer jährlichen Vertheilung; sie mochte Statt finden so oft sich bedeutende Baarbestände im Staatsschatz angesammelt hatten: vgl. Stein zu Herod. 7, 144. — παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον, stehend vom Auftreten in der Volksversammlung. — ἐκ wie nachher ἀπό, das Mittel ist als Ausgangspunkt ge-

λεμον. ἤκμαζε γὰρ οὗτος ἐν τῇ Ἑλλάδι μάλιστα καὶ κατεῖχον οἱ Αἰγινῆται πλήθει νεῶν τὴν θάλασσαν. ἤ καὶ 2 ὄζον Θεμιστοκλῆς συνέπεισεν, οὐ Λαρεῖον οὐδὲ Πέρσας (μακρὰν γὰρ ἦσαν οὗτοι καὶ δέος οὐ πᾶν βέβαιον ὡς ἀφιζόμενοι παρεῖχον) ἐπισείων, ἀλλὰ τῇ πρὸς Αἰγινήτας ὀργῇ καὶ φιλονεικίᾳ τῶν πολιτῶν ἀποχρησάμενος εὐκαίρως ἐπὶ τὴν παρασκευὴν. ἑκατὸν γὰρ ἀπὸ τῶν χρημάτων ἐκείνων ἐποιήθησαν τριήρεις, αἱ καὶ πρὸς Ξέρξην ἐναν- 3 μάχησαν. ἐκ δὲ τούτου κατὰ μικρὸν ὑπάγων καὶ καταβιβάζων τὴν πόλιν πρὸς τὴν θάλασσαν, ὡς τὰ περὶ μὲν οὐδὲ τοῖς ὁμόροις ἀξιωμαχοὺς ὄντας, τῇ δ' ἀπὸ τῶν νεῶν ἀλκῇ καὶ τοὺς βαρβάρους ἀμύνασθαι καὶ τῆς Ἑλλάδος ἀρχεῖν δυναμένους, ἀντὶ μονίμων ὀπλιτῶν, ὡς φησιν ὁ Πλάτων, ναυβάτας καὶ θαλαττίους ἐποίησε, καὶ διαβολὴν

dacht. — ἤκμαζε, häufiger Tropus vom Höhepunkt der Zustände; über die Streitigkeiten zwischen Athen und Aegina s. Herod. 5, 87 ff. 6, 87 ff. — κατεῖχον θάλατταν wie mare tenere bei Cicero de imp. Pomp. 18, 54 = θαλαττοκρατεῖν.

2. ἤ καὶ ὄζον weshalb um so leichter, häufige Anknüpfungsformel, schon bei Thucydides. — μακρὰν (ὁδόν) zum Adverb. geworden, selbst in Verbindung mit εἶναι. — οὐ πᾶν nicht, wie sonst wohl (z. Ag. 3, 5), durchaus nicht; sondern: nicht eben, denn die Besorgnis war verbreitet genug, τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου ὄντος sagt Thucyd. 1, 14. — ἐπισείων drohend entgegenhaltend, schüttele, wie ein Schreckbild, Homer II. 4, 166: ὄτ' ἂν Ζεὺς — αὐτὸς ἐπισείησιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πάνσιν. — ἀποχρησάμενος, zu einem andern als dem angegebenen Zweck. — αἱ — ἐνανμάχησαν, die Bedeutung von ναῦς ist in dieser Verbindung erloschen, wie c. 12 in ναυαρχεῖν.

3. ὡς in Sinn und Konstruktion = λέγων. — ὄντας, als ginge πο-

λίτας statt πόλιν vorher; doch sagt πόλιν mehr, den ganzen Zuschnitt des Staats gemäss jener neuen Politik bezeichnend. — ἀμύνασθαι von einem einzelnen erwarteten Fall, ἀρχεῖν von einem dauernden Zustand. — Plato (legg. 4, 706b) tadelt es als Demoralisirung, dass die Athener aus Schwerbewaffneten, die den Feind mit festem Fuss erwarteten, Seetruppen geworden und flüchtige Landungen und Streifereien ständigem Kampfe vorzuziehen gelernt hätten. Die Gegner dieser Massregel fürchteten die einseitige Richtung auf Seeleben u. Seekampf in ihrem Einflusse auf die Sitten des Volks, sie fürchteten dass die Tapferkeit der schwergerüsteten, erbgessenen Bürger, die sich in Marathon so herrlich bewährt habe, an Achtung und Bedeutung verlieren werde neben der sklavemässigen Arbeit der Ruderknechte. Von ihnen werde nun das Heil des Staats abhängen, und bei dem Zusammenströmen fremder Abenteurer werde der ehrenhafte Kern der Bürgerschaft immer mehr zersetzt und verändert werden, Curtius gr.

καθ' αὐτοῦ παρέσχεν, ὡς ἄρα Θεμιστοκλῆς τὸ δόρυ καὶ τὴν ἀσπίδα τῶν πολιτῶν παρελόμενος εἰς ὑπηρεσίον καὶ κώπην συνέστειλε τὸν τῶν Ἀθηναίων δῆμον. ἔπραξε δὲ ταῦτα Μιλτιάδου κρατήσας ἀντιλέγοντος, ὡς ἰστορεῖ Σησίμβροτος. εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρόν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν· ὅτι δὲ ἢ τότε σωτηρία τοῖς Ἑλλησιν ἐκ τῆς θαλάσσης ὑπῆρξε καὶ τὴν Ἀθηναίων πόλιν αὐτῆς ἀνέστησαν αἱ τριήρεις ἐκεῖναι, τὰ τ' ἄλλα καὶ Ξέρξης αὐτὸς ἐμαρτύρησε. τῆς γὰρ περὶ τῆς δυνάμεως ἀθραύστου διαμενούσης ἔφυγε μετὰ τὴν τῶν νεῶν ἦταν ὡς οὐκ ὦν ἀξιομάχος, καὶ Μαρδόνιον ἐμποδῶν εἶναι τοῖς Ἑλλησιν τῆς διώξεως μᾶλλον ἢ δουλωσόμενον αὐτούς, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, κατέλιπεν.

5. σύντονον δὲ αὐτὸν γεγονέναι χρηματιστὴν οἱ μὲν τινὲς φασὶ δι' ἐλευθεριότητα· καὶ γὰρ φιλοθύτην ὄντα καὶ λαμπρὸν ἐν ταῖς περὶ τοὺς ξένους δαπάναις ἀφθόνου δεῖσθαι χορηγίας· οἱ δὲ τούναντιον γλισχρότητα πολλὴν καὶ μικρολογίαν κατηγοροῦσιν, ὡς καὶ τὰ πεμπόμενα τῶν ἐδωδύμων πωλοῦντος. ἐπεὶ δὲ Φιλίδης ὁ ἵπποτρόφος αἰτηθεὶς ὑπ' αὐτοῦ πῶλον οὐκ ἔδωκεν, ἠτείλησε τῶν οἶκον

Gesch. 2, 30. — ὡς ἄρα von etwas aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichem. — ὑπηρεσίον ἔστι τὸ κῶας, ᾧ ἐπικάθηται οἱ ἐρέσσοντες διὰ τὸ μὴ συντρέψασθαι αὐτῶν τὰς πυγὰς, schol. Thucyd. 2, 93.

4. ἔπραξε setzte durch. — ἀντιλέγοντος, in der Volksversammlung. — ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρόν die ursprüngliche Strenge und Reinheit der Verfassung (Cat. mai. 4: τῆς πολιτείας τὸ καθαρόν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλαττοῦσης), die vielfach gelockert ward durch die Neuerung, welche nach Plato die Athener nicht besser und tugendhafter machte. — ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν, weist die Erörterung als eine hier fremdartige ab

und einer andern Betrachtungsweise zu. — ἐμαρτύρησε, Thucyd. 1, 73: τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς (Ξέρξης) ἐποίησεν· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσίν, ὡς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὐσίας τῆς δυνάμεως, κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησεν.

5. 1. Durch eine Reihe von lose aneinandergeknüpften scheinbar kleinlichen Zügen versucht Plut. in seiner gewöhnlichen Weise eine Charakteristik zu geben. — καὶ γὰρ entspricht dem καὶ vor λαμπρὸν. — φιλοθύτην, die Opfer waren mit Mahlzeiten für Angehörige und Freunde verbunden. — ξένοι fremde Gastfreunde aus fremden Staaten. — χορηγία von jedem Aufwande. — τὰ πεμπόμενα die ins Haus geschickten für die dort logierenden

αὐτοῦ ταχὺ ποιήσῃν δούρειον ἵππον, ἀνιξάμενος ἐγκλήματα συγγενικά καὶ δίκας τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς οἰκείους τινὰς ταράξειν. τῇ δὲ φιλοτιμίᾳ πάντας ὑπερέβαλεν, 2 ὥστ' ἔτι μὲν νέος ὦν καὶ ἀφανῆς Ἐπικλέα τὸν ἐξ Ἐρμιόνης κισθαριστὴν σπουδαζόμενον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐκλιπαρῆσαι μελετᾶν παρ' αὐτῷ, φιλοτιμούμενος πολλοὺς τὴν οἰκίαν ζητεῖν καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν. εἰς δ' Ὀλυμπίαν ἔλθων καὶ διαμιλλώμενος τῷ Κίμωνι περὶ δεῖπνα καὶ σκηναὶς καὶ τὴν ἄλλην λαμπρότητα καὶ παρασκευήν, οὐκ ἤρρεσκε τοῖς Ἑλλησιν. ἐκείνῳ μὲν γὰρ ὄντι νέῳ καὶ 3 ἀπ' οἰκίας μεγάλης ὄντο δεῖν τὰ τοιαῦτα συγχωρεῖν· ὁ δὲ μήπω γνώριμος γεγονώς, ἀλλὰ δοκῶν ἐξ οὐκ ὑπαρχόντων καὶ παρ' ἀξίαν ἐπαίρεσθαι προσωφλίσκανεν ἀλαζονείαν. ἐνίκησε δὲ καὶ χορηγῶν τραγῳδοῖς, μεγάλην ἦδη τότε σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν τοῦ ἀγῶνος ἔχοντας, καὶ πίνακα τῆς νίκης ἀνέθηκε τοιαύτην ἐπιγραφὴν ἔχοντα· „Θεμιστοκλῆς Φρεάριος ἐχορήγει, Φρύνιχος ἐδίδασκειν,

Fremden. — δούρειον ἵππον, nicht allzu witzige Benutzung des homerischen ἵππος δουράτεος (Odysse. 8, 493) in Bezug auf das Gewerbe des Philides; ähnlich braucht Cicero pro Mur. 37, 78 equus Troianus. Coraes: ὁ νοῦς· ὥστε ἐκ τοῦ Φιλίδου οἴκου προσελθεῖν τὰ τὸν Φιλίδην ἀπολέσοντα κακά, καθάπερ πάλαι ἐκ τοῦ δουρείου ἵππου ἐξέπηδησαν οἱ τοὺς Τρῶας ἀπολέσαντες Ἕλληνας. — ταράξειν, dieselbe Prägnanz des Ausdrucks Cat. min. 22: στάσεις καὶ πολέμους ταράσσειν.

2. σπουδαζόμενον gefeiert. — φοιτᾶν πρὸς αὐτόν ein- und ausgehen bei ihm.

3. νέῳ nimmt sich als Entschuldigungsgrund chronologisch sonderbar aus zu ὁ δὲ μήπω γνώριμος, das den Them. gleichfalls als noch jugendlich denken lässt. Prachtige mit kostbaren Teppichen geschmückte Zelte werden bei der Olympischen Festfeier öfter er-

wähnt: vgl. c. 25. — ὑπάρχοντα hinreichende Mittel. — προσωφλίσκανεν, πρὸς τῷ οὐκ ἠρέσκεν. — ἐνίκησε, sein Sieg als Choreg wird gleichfalls als Beweis seiner φιλοτιμία angeführt; die Choregen hatten das Personal des Chors zu stellen, für den Unterricht durch einen χοροδιδάσκαλος, u. für Unterhalt, Kleidung, Schmuck und Sold zu sorgen. Deshalb war diese Staatsleistung (leitourgía) sehr kostbar. — πίνακα, auf Tafeln wurden in der hier vorliegenden Weise die Namen der im Wettkampf siegreichen Dichter, des Choregen, des Archon und oft der vorzüglichsten Schauspieler verzeichnet und öffentlich aufgestellt, vornehmlich im Tempel des Dionysus. — ἐδίδασκε docebat, vom Dichter der sein Stück selbst einlehre (zur Aufführung brachte). — Phrynichus von Athen Vorgänger des Aeschylus blühte um 500; nur Vermuthung, aber sehr ansprechende, ist es, dass

4 Ἀδείμαντος ἤρχεν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ τοῖς πολλοῖς ἐνήρμοιτε, τοῦτο μὲν ἐκάστου τῶν πολιτῶν τούνομα λέγων ἀπὸ στόματος, τοῦτο δὲ κριτὴν ἀσφαλῆ περὶ τὰ σύμβολα παρῆχον ἑαυτὸν, ὥστε πον καὶ πρὸς Σιμωνίδην τὸν Κεῖον εἶπεν αἰτούμενόν τι τῶν οὐ μετρίων παρ’ αὐτοῦ στρατηγούντος, ὡς οὐτ’ ἐκεῖνος ἂν ἐγένετο ποιητῆς ἀγαθὸς ἕδων παρὰ μέλος οὐτ’ αὐτὸς ἀστεῖος ἄρχων παρὰ νόμον χαρίζομενος. πάλιν δὲ ποτε τὸν Σιμωνίδην ἐπισκόπτων ἔλεγε νοῦν οὐκ ἔχειν, Κορινθίους μὲν λοιδοροῦντα μεγάλην οἰκοῦντας πόλιν, αὐτοῦ δὲ ποιούμενον εἰκόνας οὕτως ὄντος αἰσχροῦ τὴν ὄψιν. αὐξόμενος δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς ἀρέσκων τέλος κατεστασίασε καὶ μετέστησεν ἐξοστρακισθέντα τὸν Ἀριστείδην.

6. ἤδη δὲ τοῦ Μήδου καταβαίνοντος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευομένων περὶ στρατηγῶν τοὺς μὲν ἄλλους ἐκόντάς ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν,

das hier gemeinte Stück die *Φοίη* sein gewesen seien, eine Verherrlichung des Sieges über die Perser. — ἤρχεν Ol. 76, 1 = 476.

4. ἐνήρμοιτε = ἤρσε. — τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ, in Rücksicht auf dies und auf das = theils, theils. — ἀπὸ στόματος, denn das schmeichelt der Eigenliebe des gemeinen Mannes, Cic. pro Mur. 36, 77: *nomine appellari abs te civis tuos honestum est.* — τὰ σύμβολα Rechtsstreitigkeiten im Privatverkehr, besonders wegen Verletzung von Verträgen. — τῶν οὐ μετρίων, dem Simonides ward *φιλαργυρία* allgemein vorgeworfen. — ἕδων = εἰ ἦδεν. — ἕδων παρὰ μέλος = πλημμελεῖν. — ποιούμενον verfertigen lassend, s. 30, 1. — Κορινθίους λοιδοροῦντα: Aristoteles rhetor. 1, 6: *λελοιδορησθαι ὑπέλαβον Κορινθιοὶ ὑπὸ Σιμωνίδου ποιήσαντος. Κορινθίους δ’ οὐ μέμφεται τὸ ἴλιον:* diese Stelle in Verbindung mit Plut. Dion. 1: *ὁ Σιμωνίδης φησὶ τοῖς*

Κορινθίοις οὐ μνησεν τὸ ἴλιον ἐπιστρατεύσασιν μετὰ τῶν Ἀχαιῶν, ὅτι κάκεινοις οἱ περὶ Γλαύκων ἐξ ἀρχῆς Κορινθιοὶ γεγονότες συναμάχων προθύμως, führt auf die Vermuthung, Sim. habe den Korinthiern spottend den Beistand vorgeworfen, den sie gleichzeitig den Griechen, wie den Troern (durch den von Korinth stammenden Glaukus) im troianischen Kriege geleistet. — κατεστασίασε besiegte durch seine Partei: der hemmende Gegensatz, den die konservative Politik des Aristides zu der des Them. bildete, ward die Veranlassung seines Sturzes, nicht, wie spätere Schriftsteller es darstellen, seine Gerechtigkeit. — μετέστησεν s. z. Arist. 7, 27; über die Zeit unten c. 11.

6. 1. τοῦ Μήδου, nicht (kollektive) Bezeichnung des Volks, sondern des Königs als Repräsentanten seines Volks; so oft ὁ Περσῆς, ὁ Ἰνδός. — ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας abstehen von der Be-

ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Ἐπικύδην δὲ τὸν Εὐφρημίδου, δημαγωγὸν ὄντα δεινὸν μὲν εἶπειν, μαλακὸν δὲ τὴν ψυχὴν καὶ χρημάτων ἥτονα, τῆς ἀρχῆς ἐφίεσθαι καὶ κρατῆσειν ἐπίδοξον εἶναι τῆ χειροτονία. τὸν οὖν Θεμιστοκλέα δείσαντα, μὴ τὰ πράγματα διαφθαρεῖη παντάπασι τῆς ἡγεμονίας εἰς ἐκεῖνον ἐμπεσοῦσης, χρήμασι τὴν φιλοτιμίαν ἐξωνήσασθαι παρὰ τοῦ Ἐπικύδους. ἐπαί- 2 νεῖται δ’ αὐτοῦ καὶ τὸ περὶ τὸν δίγλωττον ἔργον ἐν τοῖς πεμφθεῖσιν ὑπὸ βασιλέως ἐπὶ γῆς καὶ ὕδατος αἴτησιν. ἐρημνέα γὰρ ὄντα συλλαβῶν διὰ ψηφίσματος ἀπέκτεινεν, ὅτι φωνὴν Ἑλληνίδα βαρβάροις προστάγμασιν ἐτόλμησε χρῆσαι. ἔτι δὲ καὶ τὸ περὶ Ἀρθμιον τὸν Ζελεῖτην Θεμιστοκλέους γὰρ εἰπόντος καὶ τοῦτον εἰς τοὺς ἀτίμους καὶ παῖδας αὐτοῦ καὶ γένος ἐνέγραψαν, ὅτι τὸν ἐκ Μήδων χρυσὸν εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐκόμισε. μέγιστον δὲ πάντων τὸ καταλῦσαι τοὺς Ἑλληνικοὺς πολέμους καὶ διαλλάξαι

werbung um —. — χρημάτων ἥτων, das Gegenheil χρ. κρείττων Perikl. 15. — ἐπίδοξον ist mascul., s. z. Ag. 13, 4.

2. ἐν τοῖς —, der sich befand unter —: die Erzählung streitet gegen die geschichtliche Wahrheit, denn nach Athen und Sparta schickte Xerxes keine Gesandten, s. Herod. 7, 32 u. 133. — γῆς καὶ ὕδατος, *denuntiabant eo modo, ut populum, urbes, agros, regionemque in ditio- nem darent seseque in totum eorum nutui et ditioni subicerent: alioquin, nisi imperata facerent, sese eos ad internecionem usque bello persecuturos minabantur,* Brissonius de regno Pers. p. 311. — ἐρημνέα ὄντα obgleich er Herold war und als solcher unverletzlich. — διὰ ψηφίσματος vermittelt eines von ihm veranlassten Beschlusses. — Arthmius aus Zelea in Mysien kam mit persischem Golde nach dem Pelsonnes zur Bestechung der Lacedämonier. Auch diese öfter von den Rednern erwähnte Begebenheit führt nur Plut. auf Themistokles

zurück. — εἰπόντος in der Versammlung anrieth. — καὶ τοῦτον, καὶ bezieht sich nicht auf Gleichheit der Strafe, sondern darauf, dass auch er, wie der ἐρημνεύς, mit einer Strafe auf den Antrag des Them. belegt worden sei. — ἀτίμους, Atimie und Epitimie können im eigentlichen Sinne nach attischen Gesetzen nur von wirklich attischen Bürgern gebraucht werden; ein solcher war aber Arthmius nicht, vielmehr wie Demosthenes Philipp. 3, 43 sagt *δοῦλος βασιλέως, ἢ γὰρ Ζελεῖά ἐστι τῆς Ἀσίας:* deshalb ist es hier als Bezeichnung solcher zu nehmen, die für vogelfrei und jedes rechtlichen Schutzes verlustig erklärt wurden, so dass, wie Demosth. a. a. O. erläutert, *καθαρὸν τὸν τούτων τινὰ ἀποκτείναντα εἶναι.* — παῖδας καὶ γένος, die Auslassung des Art. vor γένος ist in der Formel *αὐτὸν καὶ γένος* regelmässig; καὶ παῖδας pflegt sonst als durch γένος bezeichnet zu fehlen. — τὸν ἐκ Μήδων = τὸν Μήδων ἐκ Μ. — Ἑλληνικοὺς πολέ-

τάς πόλεις ἀλλήλαις, πείσαντα τὰς ἔχθρας διὰ τὸν πόλεμον ἀναβαλέσθαι πρὸς δὲ καὶ Χεΐλεων τὸν Ἀρκάδα μάλιστα συναγωνίσασθαι λέγουσι.

7. παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς μὲν ἐπεχειρεῖ τοὺς πολίτας ἐμβιβάζειν εἰς τὰς τριήρεις, καὶ τὴν πόλιν ἔπειθεν ἐκλιπόντας ὡς προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. ἐπισταμένων δὲ πολλῶν ἐξήγαγε πολλὴν στρατιάν εἰς τὰ Τέμπη μετὰ Λακεδαιμονίων ὡς αὐτόφι προκινδυνεύοντων τῆς Θετταλίας οὐπω τότε μηδίξειν δοκούσης. ἐπεὶ δ' ἀνεχώρησαν ἐκεῖθεν ἄπρακτοι καὶ Θετταλῶν βασιλεῖ προσγενομένων ἐμῆδιζε τὰ μέχρι Βοιωτίας, μᾶλλον ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τῆς θαλάσσης, καὶ πέμπεται μετὰ νεῶν ἐπ' Ἀρτεμίσιον τὰ στενὰ φυλάξων. ἔνθα δὲ τῶν μὲν Ἑλλήνων Εὐρυβιάδην καὶ Λακεδαιμονίους ἠγεῖσθαι κελυόντων, τῶν δ' Ἀθηναίων, ὅτι πλήθει τῶν νεῶν σύμπαντας ὁμοῦ τι τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλλον, οὐκ ἀξιούντων ἑτέροις ἔπεσθαι, συνιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ Θεμιστοκλῆς αὐτὸς τε τὴν ἀρχὴν τῷ Εὐρυβιάδῃ παρήκε καὶ κατεπράννε τοὺς Ἀθηναίους, ὑπισχνούμενος, ἂν ἄνδρες ἀγαθοὶ γένωνται πρὸς τὸν πόλεμον, ἐκόντας αὐτοῖς παρέξειν εἰς τὰ λοιπὰ πειθόμενους τοὺς Ἑλληνας. διόπερ δοκεῖ τῆς σωτηρίας αἰτιώτατος γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι καὶ μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους προαγαγεῖν εἰς δόξαν, ὡς ἀνδρεῖα μὲν τῶν πολεμίων, εὐγνωμοσύνη δὲ τῶν συμμάχων περιγενομένους.

μους geht hauptsächlich auf die Streitigkeiten zwischen Athen und Aegina, Herod. 7, 145, der den Them. hierbei nicht nennt.

7. 1. Τέμπη, ἐς τὴν ἐσβολήν, ἥπερ ἀπὸ Μακεδονίης τῆς κάτω ἐς Θεσσαλίην φέρεται παρὰ Πηγεῖον ποταμόν, μεταξὺ δὲ Ὀλύμπου τε οὐρεος ἑόντα καὶ τῆς Ὀσσης, Herod. 7, 173. — Ἀρτεμίσιον, s. c. 8.

2. τῶν Ἑλλήνων, die Hellenen mit Ausschluss der Athener, s. z. Ag. 14, 2. — καὶ Λακεδαιμονίους

fügt dem Theil das Ganze bei; über den Grund der Forderung z. c. 11. — πλήθει τῶν νεῶν z. c. 11. — οὐκ ἀξιούντων für ungebührlich hielten. — παρέξειν er werde ihnen die Griechen übergeben als —. — εἰς δόξαν —, ein von spätern Rednern zum Preis Athens vielfach ausgebeuteter locus, z. B. ἀμφοτέρως τὰς νίκας ἀνείλοντο σφαιρόστατα τοὺς μὲν γὰρ ἐχθρούς τοῖς ὅπλοις, τῇ δ' ἐπιεικείᾳ τοὺς φίλους ἐνίκησαν, Aristides Panathen. 1.

ἐπεὶ δὲ ταῖς Ἀφεταιῖς τοῦ βαρβαρικοῦ στόλου προσμί- 3
ξαντος ἐκπλαγεῖς ὁ Εὐρυβιάδης τῶν κατὰ στόμα νεῶν τὸ
πλήθος, ἄλλας δὲ πυνθανόμενος διακοσίας ὑπὲρ Σκιάθου
περιπλεῖν, ἐβούλετο τὴν ταχίστην εἰσω τῆς Ἑλλάδος κο-
μισθεῖς ἀψασθαι Πελοποννήσου καὶ τὸν πεζὸν στρατὸν
ταῖς ναυσὶ προσπεριβαλέσθαι, παντάπασιν ἀπρόσμαχον
ἠγούμενος τὴν κατὰ θάλατταν ἀλικὴν βασιλέως, δείσαντες
οἱ Εὐβοεῖς μὴ σφᾶς οἱ Ἕλληνες πρόωνται, κρύφα τῷ
Θεμιστοκλεῖ διελέγοντο Πελάγοντα μετὰ χρημάτων πολλῶν
πέμψαντες. ἂ λαβὼν ἐκεῖνος, ὡς Ἡρόδοτος ἰστόρηκε, τοῖς
περὶ τὸν Εὐρυβιάδην ἔδωκεν. ἐναντιούμενου δ' αὐτῷ 4
μάλιστα τῶν πολιτῶν Ἀρχιτέλους, ὃς ἦν μὲν ἐπὶ τῆς
ἱερᾶς νεῶς τριήραρχος, οὐκ ἔχων δὲ χρήματα τοῖς ναύταις
χορηγεῖν ἔσπευδεν ἀποπλεῦσαι, παρώξυνεν ἔτι μᾶλλον ὁ
Θεμιστοκλῆς τοὺς πολίτας ἐπ' αὐτόν, ὥστε τὸ δεῖπνον
ἀρπάσαι συνδραμόντας. τοῦ δ' Ἀρχιτέλους ἀθυμοῦντος
ἐπὶ τούτῳ καὶ βαρέως φέροντος εἰσέπεμψεν ὁ Θεμιστο-
κλῆς πρὸς αὐτόν ἐν κίστη δεῖπνον ἄρτων καὶ κρεῶν, ὑπο-
θεῖς κάτω τάλαντον ἀργυρίου καὶ κελύσας αὐτόν τε δει-
πνεῖν ἐν τῷ παρόντι καὶ μεθ' ἡμέραν ἐπιμεληθῆναι τῶν
τριηριτῶν· εἰ δὲ μὴ, καταβοήσειν αὐτοῦ πρὸς τοὺς πολί-
τας ὡς ἔχοντος ἀργύριον παρὰ τῶν πολεμίων. ταῦτα μὲν
οὖν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκεν.

8. αἱ δὲ γενόμεναί τότε πρὸς τὰς τῶν βαρβάρων
ναῦς περὶ τὰ στενὰ μάχαι κρίσιν μὲν εἰς τὰ ὅλα μεγάλην
οὐκ ἐποίησαν, τῇ δὲ πείρᾳ μέγιστα τοὺς Ἑλληνας ὤνησαν,

3. Ἀφεταιῖς, Küstenort Thessa-
liens am pagasäischen Meerbusen,
Σκιάθος Insel des ägäischen Mee-
res. — πρόωνται, vom Standpunkt
des Schriftstellers, nicht aus der
Seele der Euböenser (Optat.). —
χρημάτων πολλῶν, 30 Talente
gibt Herod. 8, 4 an, diese erhielt
Euryb. (οἱ περὶ Εὐρυβιάδην) nicht
sämmlich, sondern nur 5 Talente.

4. ἱερᾶς νεῶς die Σαλαμῖνία,

eines der beiden (Πάραλος) Staats-
schiffe zum öffentlichen Dienst;
ἱερά, weil es zu Theorien, beson-
ders nach Delos, gebraucht ward.
— ἔτι μᾶλλον, denn sie waren
schon vorher wegen nicht erhaltener
Löhnung erbittert. — πολίτας (vor
ἐπ' αὐτόν) ist verkehrt, Plutarch
schrieb gewiss τριηρίτας.

8. 1. αἱ μάχαι, beschrieben von
Herod. 8, 6 ff. — τὰ στενὰ, bei

ὑπὸ τῶν ἔργων παρὰ τοὺς κινδύνους διδασθέντας ὡς οὔτε πλήθη νεῶν οὔτε κόσμοι καὶ λαμπρότητες ἐπισήμων οὔτε κραυγαὶ κομπάδεις ἢ βάρβαροι παιᾶνες ἔχουσι τι δεινὸν ἀνδράσιν ἐπισταμένοις εἰς χεῖρας ἵνα καὶ μάχεσθαι τολμῶσιν, ἀλλὰ δεῖ τῶν τοιούτων καταφρονοῦντας ἐπ' αὐτὰ τὰ σώματα φέρεσθαι καὶ πρὸς ἐκεῖνα διαγωνίζεσθαι συμπλακέντας. ὃ δὴ καὶ Πίνδαρος οὐ κακῶς εἰκε συνιδῶν ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρτεμισίῳ μάχης εἰπεῖν

ὄθι παῖδες Ἀθηναίων ἐβάλλοντο φαινήν

κρητὶδ' ἐλευθερίας·

ἀρχὴ γὰρ ὄντως τοῦ νικᾶν τὸ θαρρεῖν. ἔστι δὲ τῆς Εὐβοίας τὸ Ἀρτεμισίον ὑπὲρ τὴν Ἑστίαιαν αἰγιαλὸς εἰς βορέαν ἀναπεπταμένος, ἀντιτείνει δ' αὐτῷ μάλιστα τῆς ὑπὸ Φιλοκτήτη γενομένης χώρας Ὀλιζῶν. ἔχει δὲ ναὸν οὐ μέγαν Ἀρτεμίδος ἐπίκλησιν Προσηφίας, καὶ δένδρα περὶ αὐτῷ πέφυκε καὶ στηλαὶ κύκλῳ λίθων λευκοῦ πεπηγασιν· ὃ δὲ λίθος τῆ χειρὶ τριβόμενος καὶ χροῶν καὶ ὁσμὴν κροκίζουσαν ἀναδίδωσιν. ἐν μιᾷ δὲ τῶν στηλῶν ἐλεγεῖον ἦν τότε γεγραμμένον·

παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίης ἀπὸ χώρας

παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει

ναυμαχίῃ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων,

σῆματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένω Ἀρτεμίδι.

Artemisium. — ὑπὸ τῶν ἔργων —, auf praktische Erfahrung im ernstlichen Kampf wird im Gegensatz zu gefahrloser Uebung Gewicht gelegt; in demselben Sinne Thucyd. 1, 18: ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιοῦμενοι, und Tacit. dialog. 34: *studere inter* (παρὰ) *ipsa discrimina*. — ἐπίσημα und παρόσημα die schmückenden und auszeichnenden Sinnbilder der einzelnen Schiffe, wie es scheint bald am Vorder- bald am Hintertheile; nach ihnen wurden die Schiffe benannt. Ueber den Gedanken vgl. Aeschyl. Sept. c. Theb. 382: *κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὔτιν'*

ἂν τρέσαιμ' ἐγὼ, οὐδ' ἔλκοποιὰ γίνεται τὰ σῆματα.

2. ἐν Ἀρτεμισίῳ, wie bei ἡ ἐν Σαλαμῖνι μάχῃ wird das angrenzende Meer als dem genannten Ort zugehöriger Theil gedacht. — ὄθι = οὐ. — ὄντως begründet die Belobung des Pindarischen Bildes: wie für den Bau die Grundlage, ist für den Sieg erste Bedingung Muth und Vertrauen. — Ὀλιζῶν Küstenstadt der thessalischen Landschaft Magnesia, als Theil des Gebiets des Philoktet schon von Homer II. 2, 717 genannt. — ἐπίκλησιν, adverbialer Accus. des Bezugs, wie häufig ὄνομα. — πέφυκε, sind gepflanzt. —

δείκνυται δὲ τῆς ἀκτῆς τόπος ἐν πολλῇ τῇ πέριξ θινὴ κόριν τεφρώδη καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδούς, ὥσπερ πυρρίκαστον, ἐν ᾗ τὰ ναύγια καὶ νεκροὺς καῦσαι δοκοῦσι.

9. τῶν μέντοι περὶ Θεμιστοκλῆς εἰς τὸ Ἀρτεμισίον ἀπαγγελθέντων πνυθόμενοι Λεωνίδα τε κείσθαι καὶ κρατεῖν Ξέρξην τῶν κατὰ γῆν παρόδων, εἴσω τῆς Ἑλλάδος ἀνεκομίζοντο, τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ πᾶσι τεταγμένων δι' ἀρετὴν καὶ μέγα τοῖς πεπραγμένοις φρονοῦντων. παραπλέων δὲ τὴν χώραν ὁ Θεμιστοκλῆς, ἥπερ κατάρσεις ἀναγκαίας καὶ καταφυγὰς ἑώρα τοῖς πολεμίοις, ἐνεχάραττε κατὰ τῶν λίθων ἐπιφανῆ γράμματα, τοὺς μὲν εὐρίσκων ἀπὸ τύχης, τοὺς δ' αὐτὸς ἰστάς περὶ τὰ ναύλοχα καὶ τὰς ὑδρείας, ἐπισκῆπτων Ἰωσι διὰ τῶν γραμμάτων, εἰ μὲν οἶόν τε, μετατάξασθαι πρὸς αὐτούς, πατέρας ὄντας καὶ προκινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας, εἰ δὲ μή, κακοῦν τὸ βαρβαρικὸν ἐν ταῖς μάχαις καὶ συνταράττειν. ταῦτα δ' ἠλπιζεν ἢ μεταστήσειν τοὺς Ἰώνας ἢ ταράξειν ὑποπτοτέρους τοῖς βαρβάροις γενομένους. Ξέρξον δὲ διὰ τῆς Δωρίδος ἄνωθεν ἐμβαλόντος εἰς τὴν Φωκίδα καὶ τὰ τῶν Φωκῶν ἄσθη πυρπολοῦντος οὐ προσήμνην οἱ Ἕλληνας, καίπερ τῶν Ἀθηναίων δεομένων εἰς τὴν Βοιωτίαν ἀπαντῆσαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὥσπερ αὐτοὶ κατὰ θάλατταν ἐπ' Ἀρτεμισίον ἐβοήθησαν. μηδενὸς δ' ὑπακούοντος αὐτοῖς, ἀλλὰ τῆς Πελοποννήσου περιεχομένων καὶ πᾶσαν

νεκροὺς ohne Artikel in dieser Verbindung auch bei Thucyd. 1, 54: *τὰ τε ναύγια καὶ νεκροὺς ἀνέλοντο*.

9. 1. κείσθαι, mit derselben Prägnanz im Latein. *iacere*. — ἐπὶ πᾶσι, Herod. 8, 21: *ἐκομίζοντο ὡς ἕκαστοι ἐτάχθησαν*, Κορίνθιοι πρότεροι, ὕστατοι δὲ Ἀθηναῖοι. — ἀναγκαίως, zur Einnahme von Wasser und Lebensmitteln. — τῶν λίθων, der Artikel anticipirt die durch den Zusatz *τοὺς μὲν* — gegebne nähere Bestimmung = *κατὰ τῶν λίθων*, οὓς εὐρίσκει καὶ οὓς —. Die Inschrift s. bei Herod. 8, 22:

die Absicht des Them. ging nur unvollkommen bei Salamis in Erfüllung, ἐθελόκακεον μέντοι αὐτῶν (τῶν Ἰώνων) κατὰ τὰς Θεμιστοκλέους ἐντολὰς ὀλίγοι, οἱ δὲ πλεῖνες οὐ. — πατέρας Stammväter.

2. πυρπολοῦντος, Herod. 8, 32: οἱ δὲ βάρβαροι τὴν χώραν πᾶσαν ἐπέδραμον τὴν Φωκίδα — ὅχουσα δὲ ἐπέσχεον, πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἐς τὰς πόλεις ἐνέκτες πῦρ καὶ ἐς τὰ ἱερά. — μηδενὸς st. οὐδενὸς häufig bei Plut. in Participialverbindungen jeder Art. — περιεχομένων, aus μηδενὸς schwebte πάν-

ἐντὸς Ἰσθμοῦ τὴν δύναμιν ὠρμημένων συνάγειν, καὶ δια-
τειχιζόντων τὸν Ἰσθμὸν εἰς θάλατταν ἐκ θαλάττης, ἅμα
μὲν ὄργῃ τῆς προδοσίας εἶχε τοὺς Ἀθηναίους, ἅμα δὲ
3 δυσθυμία καὶ κατῆφεια μεμονωμένους. μάχεσθαι μὲν
γὰρ οὐ διανοοῦντο μυριάσι στρατοῦ τσοσάνταις· ὁ δ' ἦν
μόνον ἀναγκαῖον ἐν τῷ παρόντι, τὴν πόλιν ἀφέντας ἐμ-
φῶναι ταῖς ναυσίν, οἱ πολλοὶ χαλεπῶς ἤκουον, ὡς μήτε
νίκης δεόμενοι μήτε σωτηρίαν ἐπιστάμενοι θεῶν τε ἱερά
καὶ πατέρων ἡρία προἰεμένων.

10. ἔνθα δὴ Θεμιστοκλῆς ἀπορῶν τοῖς ἀνθρωπίνοις
λογισμοῖς προσάγεσθαι τὸ πλήθος, ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ
μηχανὴν ἄρας, σημεῖα δαιμόνια καὶ χρησμοὺς ἐπήγεν αὐ-
τοῖς, σημεῖον μὲν λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, ὃς ἀφανῆς
ἐκείναις ταῖς ἡμέραις ἐκ τοῦ σηκοῦ δοκεῖ γενέσθαι· καὶ
τὰς καθ' ἡμέραν αὐτῷ προτιθεμένας ἀπαρχὰς εὐρίσκον-
τες ἀφανίστους οἱ ἱερεῖς, ἐξήγγελλον εἰς τοὺς πολλοὺς, τοῦ
Θεμιστοκλέους λόγον διδόντος, ὡς ἀπολέλοιπε τὴν πόλιν
2 ἢ θεὸς ὑφηγουμένη πρὸς τὴν θάλατταν αὐτοῖς. τῷ δὲ

των vor; denn was Niemand thut,
unterlassen Alle. Fab. Max. 11:
οὐδενὸς ἐν χώρᾳ μένειν τομῶν-
τος, ἀλλὰ πρὸς φυγὴν ὠθουμέ-
νων: auch im Latein. nicht selten.
— διατειχιζόντων, vom saroni-
schen bis zum korinthischen Meer-
busen. — μεμονωμένους weil sie
verlassen waren: das vorhergehen-
de προδοσίας liess als gleichmä-
sige Fortsetzung τῆς μονώσεως
erwarten. — προἰεμένων, von sol-
chen, die preisgaben.

10. 1. τοῖς durch die bisher vor
ihm angewandten. — προσάγεσθαι
zu seiner Ansicht bringen. — ὥσ-
περ — d. h. wie man in der Tra-
gödie mit Hilfe der Theatermaschi-
ne zur Lösung des Knotens einen
Gott auftreten lässt (deus ex ma-
china), vgl. c. 32. — ἐπήγεν tropi-
sch wie Crass. 30: ἐπήγε τῷ
Κράσσο δόλον, eigentlich vom Her-

anrücken der Belagerungsmaschi-
nen, Marcell. 15: ἦν δὲ ἀπὸ τοῦ
ξέγματος ἐπήγε μηχανήν. — τὸ
τοῦ δράκοντος den Vorfall mit —
Unter den Thieren waren es am
häufigsten Schlangen, in welchen
man entweder den Gott selbst, oder
doch ein dämonisches im Dienst des
Gottes stehendes Wesen verkörpert
glaubte. Der Stadtgöttin Athene
diente eine Schlange, in der man
wohl den alten Gott Erichthonios
verborgen dachte, als Tempelhüter
auf der Burg (οἰκουρὸς ὄφης) und
empfing allmonatlich Honigkuchen
zum Opfer. Als vor der Schlacht
bei Salamis das Opfer unberührt
gefunden wurde, so erkannte man
darin ein Zeichen, dass auch die
Göttin selbst mit ihrem Tempelhüter
die Burg verlassen habe. Schömann
griech. Alterth. 2, 169. — ἐξήγγε-
λλον meldeten es. — λόγον die Deu-
tung der Erscheinung.

χρησμῶ πάλιν ἐδημαγῶγει, λέγων μηδὲν ἄλλο δηλοῦσθαι
ξύλιον τεῖχος ἢ τὰς ναῦς· διὸ καὶ τὴν Σαλαμίνα θεῖαν,
οὐχὶ δεινὴν οὐδὲ σχετλίαν καλεῖν τὸν θεόν, ὡς εὐτυχήμα-
τος μεγάλου τοῖς Ἕλλησιν ἐπάννυμον ἔσομένην. κρατήσας
δὲ τῇ γνώμῃ ψήφισμα γράφει, τὴν μὲν πόλιν παρακατα-
θέσθαι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ἀθηναίων μεδεούσῃ, τοὺς δ' ἐν
ἡλικίᾳ πάντας ἐμβαίνειν εἰς τὰς τριήρεις, παῖδας δὲ καὶ
γυναῖκας καὶ ἀνδράποδα σώζειν ἕκαστον ὡς δυνατόν. κυ-
ρωθέντος δὲ τοῦ ψηφίσματος οἱ πλείστοι τῶν Ἀθηναίων
ὑπεξέθεντο γονέας καὶ γυναῖκας εἰς Τροιζήνα, φιλοτίμως
πάνν τῶν Τροιζηρίων ὑποδεχομένων· καὶ γὰρ τρέφειν ἐψη-
φίσαντο δημοσίᾳ, δύο ὀβολοὺς ἕκαστῷ διδόντες, καὶ τῆς
ὀπώρας λαμβάνειν τοὺς παῖδας ἐξείναι πανταχόθεν, ἔτι
δ' ὑπὲρ αὐτῶν διδασκάλοις τελεῖν μισθοὺς. τὸ δὲ ψή-
φισμα Νικαγόρας ἔγραψεν. οὐκ ὄντων δὲ δημοσίων χρη-
μάτων τοῖς Ἀθηναίοις Ἀριστοτέλης μὲν φησι τὴν ἐξ
Ἀρείου πάγου βουλὴν πορίσασαν ὀκτὼ δραχμὰς ἕκαστῷ

2. ἐδημαγῶγει suchte nach sei-
nem Willen zu lenken, πάλιν, wie
er schon vorher diese Massregel
empfohlen hatte. Der Orakelspruch
vollständig bei Herodot 7, 141, die
bezüglichen Worte sind: τεῖχος
Τριτογενεῖ ξύλιον διδοῖ εὐρύοπα
Ζεὺς μόνον ἀπόρρητον τελέθειν,
τὸ σὲ τέκνα τ' ὀνήσει. — θεῖαν,
das Orakel: ὃ θεῖη Σαλαμίς, ἀπο-
λεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν. — κρα-
τήσας nachdem er obgesiegt, seine
Meinung durchgegangen war. —
ψηφισμα γράφειν einen schrift-
lichen Vorschlag zur Bestätigung
(κυροῦν) einbringen. — παρακα-
ταθέσθαι stehend von dem, was
zum Schutz oder als Unterpfand
anvertraut wird. — τῇ Ἀθηναίων
μεδεούσῃ, offenbar Ausgang eines
Hexameters, den das ψηφισμα als
Formel nicht bedeutungslos beibe-
hielt; dafür spricht auch das alter-
thümliche μεδεούσῃ. — τοὺς ἐν ἡλι-
κίᾳ die waffenfähige Mannschaft.

3. οἱ πλείστοι, einige schafften

die Ihrigen nach Aegina, andere
nach Salamis, Herod. 8, 41. —
ὑπεξέθεντο stehend von denen,
die das Ihrige in sichern Verwahr-
sam bringen. — Τρόζην Stadt an
der Küste von Argos. — διδόντες,
täglich. — ἐξείναι abhängig von
ἐψηφίσαντο. — τὴν ἐξ Ἀρείου πά-
γου —, dem aus den 9 jährlichen
Archonten nach unsträflicher Amts-
führung als lebenslänglichen Mit-
gliedern gebildeten Gerichtshof des
Areopag lag im Allgemeinen die Ob-
hut über die Gesetze und ihre Aus-
führung ob: nach dieser Stelle
müsste er auch mit den Finanzen
zu thun gehabt haben, wenn nicht
die Vermuthung glaublicher wäre,
dass es sich hier um einen ganz
ausserordentlichen Fall, vielleicht
um eine Bewilligung aus Tempel-
schätzen (C. Fr. Hermann de iure
magistr. S. 48) handle. Denn aus-
drücklich war vorher gesagt wor-
den, dass es an öffentlichen Geldern
gefehlt habe. Sehr eigenthümlich

τῶν στρατευομένων αἰτιωτάτην γενέσθαι τοῦ πληρωθῆναι
 4 τὰς τριήρεις, Κλειδήμος δὲ καὶ τοῦτο τοῦ Θεμιστοκλέους
 ποιεῖται στρατήγημα. καταβαινόντων γὰρ εἰς Πειραιᾶ
 τῶν Ἀθηναίων φησὶν ἀπολέσθαι τὸ Γοργόνειον ἀπὸ τῆς
 θεοῦ τοῦ ἀγάλματος· τὸν οὖν Θεμιστοκλέα προσποιού-
 μενον ζητεῖν καὶ διερευνώμενον ἅπαντα χρημάτων ἀνευ-
 ρίσκειν πλήθος ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς ἀποκεκρυμμένον, ὧν
 εἰς μέσον κομισθέντων εὐπορήσαι τοὺς ἐμβαίοντας εἰς
 τὰς ναῦς ἐφοδίων. ἐκπλεούσης δὲ τῆς πόλεως τοῖς μὲν
 οἶκτον τὸ θέαμα, τοῖς δὲ θαῦμα τῆς τόλμης παρεῖχε,
 γενεὰς μὲν ἄλλη προπεμπόντων, αὐτῶν δ' ἀκάμπτων πρὸς
 οἰμωγὰς καὶ δάκρυα γονέων καὶ περιβολὰς διαπερώντων
 εἰς τὴν νῆσον. καίτοι πολλοὶ μὲν διὰ γῆρας ὑπολειπό-
 μενοι τῶν πολιτῶν ἔλεον εἶχον· ἦν δὲ τις καὶ ἀπὸ τῶν
 ἡμέρων καὶ συντρόφων ζῶων ἐπικλῶσα γλυκυθυμία, μετ'
 ὄρυγῆς καὶ πόθου συμπαραθεόντων ἐμβαίνοσι τοῖς ἐαν-
 τῶν τροφεῦσιν. ἐν οἷς ἱστορεῖται κῶν Ξανθίππου τοῦ
 Περικλέους πατρὸς οὐκ ἀνασχόμενος τὴν ἀπ' αὐτοῦ μό-
 νωσιν ἐναλέσθαι τῇ θαλάττῃ καὶ τῇ τριήρει παρανηγό-
 μενος ἐκπεσεῖν εἰς τὴν Σαλαμίνα καὶ λιποθυμήσας ἀπο-
 θανεῖν εὐθύς· οὗ καὶ τὸ δεικνύμενον ἄχρι νῦν καὶ καλού-
 μενον Κυνὸς σῆμα τάφον εἶναι λέγουσι.

11. ταῦτά τε δὴ μεγάλα τοῦ Θεμιστοκλέους, καὶ τοὺς
 πολίτας αἰσθόμενος ποθοῦντας Ἀριστείδην καὶ δεδιότας,

drückt sich Cicero de offic. 1, 22, 75 diesen Vorgang berücksichtigend aus: *Themistocles quidem nihil dixerit, in quo ipse Aesopagum adiuerit, at ille vere ab se adiutum Themistoclem. Est enim bellum gestum consilio senatus eius, qui a Solone erat constitutus.*

4. ποιεῖται stellt dar, macht zu —, das Med. bezeichnet diese Darstellung als eine dem Kildemus eigenthümliche, Mar. 1: τούτῳ τῷ λόγῳ πάλιν αὐτὸς ἀνωμόως ποιεῖται τὰς γυναῖκας. — Γοργόνειον das Gorgonenhaupt auf dem

Schilder der Pallas. — ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς unter dem alten Geräth. — τόλμης Standhaftigkeit. — γενεὰς Weib und Kind. — γονέων kann nicht richtig sein, man erwartet γυναῖκων oder δάκρυα γυναικῶν καὶ τέκνον περιβολὰς. — εἶχον, wir: erregten.

11. 1. ταῦτά τε, die vorher erzählten Thaten des Themist.; diesem Anfang entsprechend hätte eigentlich folgen sollen καὶ ὅτι τοὺς π. oder τὸ αἰσθέσθαι, wofür eine selbständige Konstruktion gewählt ist. — δεδιότας, man fürchtete sei-

μῆ δι' ὀργὴν τῷ βαρβάρῳ προσθεῖς ἐαυτὸν ἀνατρέψῃ τὰ
 πράγματα τῆς Ἑλλάδος (ἐξωστράκιστο γὰρ πρὸ τοῦ πο-
 λέμου κατασασιασθεῖς ὑπὸ Θεμιστοκλέους), γράφει ψή-
 ρισμα, τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσιν ἐξεῖναι καταλθοῦσι
 πράττειν καὶ λέγειν τὰ βέλτεστα τῇ Ἑλλάδι μετὰ τῶν ἄλ-
 λων πολιτῶν. Εὐρυβιάδου δὲ τὴν μὲν ἡγεμονίαν τῶν νεῶν 2
 ἔχοντας διὰ τὸ τῆς Σπάρτης ἀξίωμα, μαλακοῦ δὲ περὶ τὸν
 κίνδυνον ὄντος, αἶρειν δὲ βουλομένου καὶ πλείν ἐπὶ τὸν
 Ἰσθμόν, ὅπου καὶ τὸ πεζὸν ἦθροιστο τῶν Πελοποννησίων,
 ὁ Θεμιστοκλῆς ἀπέτελεγεν· ὅτε καὶ τὰ μνημονευόμενα λε-
 χθῆναι φασί. τοῦ γὰρ Εὐρυβιάδου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος·
 „ὦ Θεμιστόκλειε, ἐν τοῖς ἀγῶσι τοὺς προεξανισταμένους
 ῥαπίζουσι“ „Ναί“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „ἀλλὰ τοὺς ἀπο-
 λειφθέντας οὐ στεφανοῦσιν.“ ἐπαρμένου δὲ τὴν βακτη- 3
 ρίαν ὡς πατάξοντος, ὁ Θεμιστοκλῆς ἔφη· „Πάταξον μὲν,

nen Einfluss μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθέρῃ καὶ μετα-
 στήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον, Aristid. S. — ἐξω-
 στράκιστο, nach Plut. Arist. 8 ward Arist. vertrieben Ol. 74, 4, nach Nepos fällt seine Entfernung Ol. 73, 4, seine Rückberufung Ol. 75, 1. — ἐπὶ χρόνῳ auf eine Zeit lang, auf 10 Jahre. — κατέρχεσθαι, κατεῖναι stehend von der Rückkehr Verbannter, κατάγειν von denen, die sie veranlassen.

2. Σπάρτης ἀξίωμα, οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐμπολημησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει προέ-
 χοντες, Thuc. 1, 18; darum erwiderten die Spartaner, als Alexander den Oberbefehl gegen die Perser verlangte: μὴ εἶναι σφίσι πατριον ἀκολουθεῖν ἄλλοις, ἀλλ' αὐτοὺς ἄλλων ἐξηγεῖσθαι, Arrian Anab. 1, 1. — περὶ τὸν κίνδυνον, wenn es zum Schlagen kommen sollte (Jacobs). — αἶρειν, τὰς ἀγκύρας. — δὲ (nicht τὲ), sondern, auf den durch μαλακὸς negirten Begriff des Muths bezüglich, vgl. z. 27, 2. — ὅτε καί, bei welcher Gelegenheit

auch (ausser anderem) —, so werden bei Plut. häufig gelegentliche Aeusserungen und Nebenumstände eingeführt. — γὰρ nämlich. — εἰπόντος, die nähern Umstände giebt Herodot 8, 59 so an: ὡς δὲ ἄρα συνελέγθησαν (οἱ ἡγεμόνες) πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδην προσεῖναι τὸν λόγον τῶν εἰνεκα συνήγαγε τοὺς στρατηγούς, πολὺς ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐν τοῖσι λόγοισι, οἷα κάρτα δεόμενος· λέγοντος δὲ αὐτοῦ ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς Ἀδείμαντος εἶπε· ὦ Θεμ. κ. τ. λ. — τοὺς προεξανισταμένους, vor dem gegebenen Zeichen. — ῥαπίζουσι, die Ἑλληνοδίκαί, Kampfrichter, denen es oblag über die Abhaltung der Kampfspiele in hergebrachter Ordnung zu wachen; durch ihre Diener, die ῥαβδοῦχοι, ῥαβδοφόροι. — τοὺς ἀπολειφθέντας die im Kampfe überholten, oder die zurückbleibenden, nicht zum Wettkampf aufzutreten wagenden. Hor. epist. 1, 17, 37 *sedit qui timuit ne non succederet.*

3. τὴν βακτηρίαν seinen Stock, den er nach spartanischer Sitte trug.

ἄκουσον δέ.“ Θανάσαντος δὲ τὴν προήτητα τοῦ Εὐρυβιάδου καὶ λέγειν κελύσαντος, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἀνήγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸν λόγον. εἰπόντος δὲ τινος, ὡς ἀνὴρ ἄπολις οὐκ ὀρθῶς διδάσκει τοὺς ἔχοντας ἐγκαταλιπεῖν καὶ προέσθαι τὰς πατρίδας, ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπιστρέψας τὸν λόγον „Ἡμεῖς τοι“ εἶπεν „ὦ μοχθηρέ, τὰς μὲν οἰκίας καὶ τὰ τείχη καταλελοίπαμεν, οὐκ ἀξιούντες ἀφύχων ἕνεκα δουλεύειν, πόλις δ' ἡμῖν ἐστὶ μέγιστη τῶν Ἑλληνίδων, αἱ διακόσμοι τριήρεις, αἱ τῶν μὲν ὑμῖν παρεστάσι βοηθοὶ 4 σώξασθαι δι' αὐτῶν βουλομένοις, εἰ δ' ἄπιτε δεύτερον ἡμᾶς προδόντες, αὐτίκα πεύσεται τις Ἑλλήνων Ἀθηναίους καὶ πόλιν ἔλευθέραν καὶ χώραν οὐ χείρονα κεκτημένους ἢς ἀπέβαλον.“ ταῦτα τοῦ Θεμιστοκλέους εἰπόντος ἔννοια καὶ δέος ἔσχε τὸν Εὐρυβιάδην τῶν Ἀθηναίων, μὴ σφᾶς ἀπολιπόντες οἴχονται. τοῦ δ' Ἐρετριέως πειρωμένου τι λέγειν πρὸς αὐτὸν „Ἢ γάρ“ ἔφη „καὶ ὑμῖν περὶ πολέμου τίς ἐστὶ λόγος, οἱ καθάπερ αἱ τευθίδες μάχαιραν μὲν ἔχετε, καρδίαν δὲ οὐκ ἔχετε;“

12. λέγεται δ' ὑπὸ τινων τὸν μὲν Θεμιστοκλέα περὶ

— ἐπὶ τὸν λόγον zu seinem frühern Vorschlag. — τινός, der Korinthier Adimantus, Herod. 8, 61. — διδάσκει, eine Handschr. διδάσκει, vgl. 2, 3. — ἔχοντας, πόλιν, aus ἄπολις zu entnehmen. — ἐπιστρέψας τ. λόγον, nach Herodots λέγων μᾶλλον ἐπεστραμμένα, 8, 62, nachdrücklich die Sprache ändernd. — τοί ja, für wahr, die Versicherung bekräftigend. — ἀφύχων, *patiam municipes esse, non moenia, civitateque non in aedificiis, sed in civibus positam*, lässt Justin 2, 12, 15 den Themist. gesagt haben.

4. δεύτερον s. 9, 2. — τις Ἑλλήνων, drohender als das direkte ἡμεῖς πεύσασθε sein würde. Bestimmter über seine Pläne lässt ihn Herod. 8, 62 sprechen: εἰ δὲ ταῦτα μὴ ποιήσεις, ἡμεῖς μὲν ὡς ἔχομεν ἀναλαβόντες τοὺς οἰκέτας κομιεύ-

μεθα ἐς Σίρον τὴν ἐν Ἰταλίῃ, ἧπερ ἡμετέρη τέ ἐστι ἐκ παλαιοῦ ἔτι, καὶ τὰ λόγια λέγει, ὑπ' ἡμέων αὐτὴν δεῖν κτισθῆναι. ἡμεῖς δὲ συμμαχῶν τοιῶνδε μουνωθέντες μεμνησασθε τῶν ἐμῶν λόγων. — τοῦ Ἐρετριέως jener Er., die Person wird als notorische durch die verbreitete Anekdote eingeführt. — τι λέγειν (auch) etwas sagen. — τευθίδες, dieser Fisch hat, wie Aristoteles Thiergesch. 4, 1 sagt, οὐδὲν τῶν μαλακίων σπλάγγων, τῶν δὲ ἐντὸς τῆς τε σπητίας καὶ τῆς τευθίδος δύο στερεῶν τὸ μὲν καλεῖται σήπιον, τὸ δὲ ξίφος.

12. 1. τὸν μὲν — γλαῦκα δέ, Gleichzeitigkeit beider Umstände, häufiger bezeichnet durch τε — καί. ἀπὸ δεξιᾶς, also ein ὄρον δεξιός, glückverkündend, wie bei den Griechen alle von rechts kommende Zei-

τούτων ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἄνωθεν τῆς νεῶς διαλέγεσθαι, γλαῦκα δ' ὀφθῆναι διαπετομένην ἀπὸ δεξιᾶς τῶν νεῶν καὶ τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσαν· διὸ δὴ καὶ μάλιστα προσέθεντο τῇ γνώμῃ καὶ παρεσκευάζοντο ναυμαχίοντες. ἀλλ' ἐπεὶ τῶν πολεμίων ὁ τε στόλος τῇ Ἀττικῇ κατὰ τὸ Φαληρικὸν προσφερόμενος τοὺς περίξ ἀπέκρουεν αἰγιαλοὺς, αὐτὸς τε βασιλεὺς μετὰ τοῦ πεζοῦ στρατοῦ καταβάς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἄθρους ὤφθη, τῶν δυνάμεων ὁμοῦ γενομένων ἐξερρήσαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι τῶν Ἑλλήνων καὶ πάλιν ἐπάπταινον οἱ Πελοποννήσιοι πρὸς τὸν Ἰσθμόν, εἴ τις ἄλλο τι λέγοι χαλεπαίνοντες· ἐδόκει δὲ τῆς νυκτὸς ἀποχωρεῖν, καὶ παρηγγέλλετο πλοῦς τοῖς κυβερνήταις. ἐνθα δὴ βαρέως φέρων ὁ Θεμιστοκλῆς, εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ τόπου καὶ τῶν στενῶν προέμενοι βοήθειαν οἱ Ἕλληνες διαλυθήσονται κατὰ πόλεις, ἐβουλεύετο καὶ συνετίθει τὴν περὶ τὸν Σίκινον πραγματείαν. ἦν δὲ τῷ 2 μὲν γένει Πέρσης ὁ Σίκινος, αἰχμάλωτος, εὐνοὺς δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός. ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Ξέρξην κρύφα, κελύσας λέγειν ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἰρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας, καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φρυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν. ταῦτα δ' ὁ Ξέρξης ὡς ἀπ' εὐνοίας λελεγμένα δεξάμενος ἤσθη, καὶ τέλος εὐ-

chen, vgl. 13, 2. — διό, durch das Zeichen ermuthigt, schol. Aristoph. equit. 1102: γλαῦξ ἱερὸν ὄρον εὐνοῦν Ἀθηνᾶς· ταύτης ἡ πτῆσις εἰς νύκτις σύμβολον ἐλογίζετο. — τὸ Φαληρικόν, von den 3 Häfen Athens der älteste u. östlichste. — ἄθρους versammelt mit seiner ganzen Macht. — ἐξερρήσαν, *effluerunt*. — ἐδόκει von gefasstem Beschluss. — τῆς νυκτὸς in der nächsten Nacht. — ἐνθα δὴ hebt den bezeichneten Zeitpunkt hervor. — εἰ, Plutarch III. 3. Aufl.

nicht sinnleich mit ὅτι. — τῶν στενῶν, genauere Bezeichnung des allgemeinen τοῦ τόπου. — κατὰ distributiv. — τὴν die bekannte. — περὶ, wir: durch, mit.

2. εὐνοὺς, Nep. Them. 4: *noctu de servis suis quem habuit fidelissimum ad regem misit*. — πρῶτος, häufiger Zusatz in Botschaften um das Verdienstliche derselben hervorzuheben. — ἀποδιδράσκοντας de conatu. — τέλος ἐκφέρειν den Beschluss als Befehl geben, erst

θὺς ἐξέφερε πρὸς τοὺς ἡγεμόνας τῶν νεῶν, τὰς μὲν ἄλλας πληροῦν καθ' ἡσυχίαν, διακοσίαις δ' ἀναχθέντας ἤδη περιβαλέσθαι τὸν πόρον ἐν κύκλῳ πάντα καὶ διαζῶσαι τὰς νῆσους, ὅπως ἐκφύγοι μηδεὶς τῶν πολεμίων. τούτων δὲ πραττομένων Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου πρῶτος αἰσθόμενος ἦκεν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους, οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνον ἐξωστρακισμένος, ὥσπερ εἴρηται· προελθόντι δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ φράζει τὴν κύκλωσιν. ὁ δὲ τὴν τε ἄλλην καλοκαγαθίαν τοῦ ἀνδρὸς εἰδὼς καὶ τῆς τότε παρουσίας ἀγάμενος λέγει τὰ περὶ τὸν Σίκινον αὐτῷ, καὶ παρεκάλει τῶν Ἑλλήνων συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθυμειῶσθαι πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, ὅπως ἐν τοῖς στενοῖς ναυμαχήσωσιν. ὁ μὲν οὖν Ἀριστείδης ἐπαινέσας τὸν Θεμιστοκλέα τοὺς ἄλλους ἐπήει στρατηγούς καὶ τριηράρχους ἐπὶ τὴν μάχην παροξύνων· ἔτι δ' ὁμῶς ἀπιστούντων ἐφάνη Τηνία τριήρης αὐτόμολος, ἧς ἐναύαρχε Παναίτιος, ἀπαγγέλλουσα τὴν κύκλωσιν, ὥστε καὶ θυμῷ τοὺς Ἕλληνας ὀρμηθεῖν μετὰ τῆς ἀνάγκης πρὸς τὸν κίνδυνον.

13. ἅμα δ' ἡμέρα Ἐρέξης μὲν ἄνω καθήστο τὸν στόλον ἐποπτεύων καὶ τὴν παρατάξιν, ὡς μὲν Φανόδημος φησιν, ὑπὲρ τοῦ Ἡρακλείου, ἧ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἢ νῆσος· ὡς δ' Ἀλεξάνδριος, ἐν μεθορίῳ

bei spätern Schriftstellern vorkommende Redensart. — ἤδη sofort, Gegensatz zu καθ' ἡσυχίαν. — πόρον, zwischen Salamis und dem Festlande.

3. ἀλλὰ καὶ überbietet das vorhergehende οὐκ ὢν φίλος, um die Handlungsweise des Aristides desto stärker hervorzuheben. — εἴρηται 11, 1. — τὴν ἄλλην die sonst bewährte. — τῆς ihn wegen seiner. — συνεπιλαμβάνεσθαι z. Ag. 5, 7. — ὅπως ναυμαχήσωσι z. Arist. 9, 23. — πίστιν passiv. — ὁμῶς, trotz seiner Versicherung. — Τηνία von der Insel Tenos, einer der Cycladen.

— θυμῷ Erbitterung. — ἀνάγκης, φρυγῆς ὁδοῦ οὐ λελειμμένης Aristid. 8.

13. 1. Ἡράκλειον, Heraklestempel auf der attischen Küste an der schmalsten Stelle des Sundes, auf dem Gipfel eines Hügelrückens, der sich von der Spitze des Aegaleos herabzieht. Der Standpunkt gewährte einen vollkommenen Ueberblick über die Bucht und Küste von Salamis, über Psyttaleia und den ganzen Sund von Munychia her bis zu seinem Eintritt in die Bucht von Eleusis, Leake Demen v. Attika S.

τῆς Μεγαρίδος ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων, χρυσοῦν δίφρον θέμενος καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι τὰ κατὰ τὴν μάχην πραττόμενα. Θεμιστοκλεῖ δὲ παρὰ τὴν ναυαρχίδα τριήρη σφα-²γιαζομένην τρεῖς προσήχθησαν αἰχμάλωτοι, κάλλιστοι μὲν ἰδέσθαι τὴν ὄψιν, ἐσθῆσι δὲ καὶ χρυσῷ κεκοσμημένοι διαπρεπῶς. ἐλέγοντο δὲ Σανδαύκης παῖδες εἶναι τῆς βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταύκτου. τούτους ἰδὼν Εὐφραντίδης ὁ μάντις, ὡς ἅμα μὲν ἀνέλαμψεν ἐκ τῶν ἱερῶν μέγα καὶ περιφανὲς πῦρ, ἅμα δὲ πταρμὸς ἐκ δεξιῶν ἐσήμηνε, τὸν Θεμιστοκλέα δεξιωσάμενος ἐκέλευσε τῶν νεανίσκων κατάρξασθαι καὶ καθιερεῦσαι πάντας ὀμηστῇ Διονύσῳ προσευξάμενον· οὕτω γὰρ ἅμα σωτηρίαν τε καὶ νίκην ἔσεσθαι τοῖς Ἕλλησιν. ἐκπλαγέντος δὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς μέγα τὸ μάντευμα καὶ δεινόν, οἷον εἶωθεν ἐν μεγάλῳ

213. — Κεράτων, ἐν τῇ παραλίᾳ τῇ κατὰ Σαλαμίνα κείσθαι συμβαίνει τὰ θοῖα τῆς Μεγαρικῆς καὶ τῆς Αἰθίδος ὄρη δύο, ἃ καλοῦσι Κέρατα, Strabo 9, 604 Cas. — χρυσοῦν δίφρον, von Andern der silberfüßige, ἀργυρόπους genannt und als Beutestück in der Burg aufbewahrt. — γραμματεῖς, Schreiber befanden sich regelmässig im Gefolge des Perserkönigs. — ἀπογράφεσθαι aktiv, oder wie im Deutschen: sich anzumerken, nämlich die Namen derer, die sich besonders hervorthaten.

2. ἰδέσθαι st. ἰδεῖν sehr selten in Prosa. — τὴν ὄψιν, den Zusatz rechtfertigt der Gegensatz. — ἐκ τῶν ἱερῶν aus den verbrannten Opferthieren. — μέγα καὶ περιφανές, die hell auflodernde u. gerade emporsteigende Flamme galt für ein günstiges Zeichen. — πταρμὸς, glückbedeutend schon bei Homer als Zeichen τοῦ Διὸς τοῦ σωτήρος, vgl. z. 12, 1. — κατάρξασθαι, eigentlich von der Todesweibe des Opferthieres durch abschneiden u.

ins Feuer werfen eines Büschels Haare; dann im weitern Sinne von allen Vorbereitungen zum Opfer. — ὀμηστῇ, qui crudis carnibus vescitur, Der Beiname ὀμηστῆς oder ὀμάδιος beweist weiter nichts, als dass bei gewissen Feiern das Fleisch der Opferthiere nicht wie sonst, gebraten oder gekocht, sondern nach altem Brauch roh gekostet werden musste, und wenn ihm wirklich auch Menschen geopfert worden sind, woran allerdings nicht zu zweifeln ist, so folgt doch aus dem Beinamen keineswegs, dass entweder die Opfernden auch von dem Fleisch der geopfert hätten kosten müssen, oder dass man sich den Gott als einen Menschenfresser vorgestellt hätte, Schömann gr. Alterth. 2, 241, und 245: Man sieht, wir haben hier nur den durch ein Zusammentreffen zufälliger Umstände erregten Einfall eines wahngläubigen Fanatikers, von dem sich die Menge, im Begriff einen gefährlichen und ungleichen Kampf zu bestehen, um so leichter bethören liess, aber nicht einen in anerkannter Geltung bestehenden

ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς, μᾶλλον ἐκ τῶν παραλόγων ἢ τῶν εὐλόγων τὴν σωτηρίαν ἐλπίζοντες οἱ πολλοὶ τὸν θεὸν ἅμα κοινῇ κατακαλοῦντο φωνῇ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους τῷ βωμῷ προσαγαγόντες ἠνάγκασαν, ὡς ὁ μάντις ἐκέλευσε, τὴν θυσίαν συντελεσθῆναι. ταῦτα μὲν οὖν ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκε.

14. περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν Αἰσχύλος ὁ ποιητὴς ὡς ἂν εἰδῶς καὶ διαβεβαιούμενος ἐν τραγωδίᾳ Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ξέρξῃ δέ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιάς μὲν ἦν
νεῶν τὸ πλήθος· αἱ δ' ὑπέροχοι τάχει
ἐκατὸν δις ἦσαν ἑπτὰ θ' ὧδ' ἔχει λόγος.

τῶν δ' Ἀττικῶν ἐκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλήθος οὐσῶν ἐκάστη τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρώματος μαχομένους ὀκτωκαίδεκα εἶχεν, ὧν τοξοὶ τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ' ὀπλίται. δοκεῖ δ' οὐκ ἦττον εἶ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἢ τὸν τόπον συνιδῶν καὶ φυλάξας μὴ πρότερον ἀντιπύργους καταστήσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν εἰωθυῖαν ὥραν παραγενέσθαι τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους αἰὲ καὶ κῆμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς μὲν Ἑλληνικὰς οὐκ ἔβλαπτε ναῦς ἀλιτενεῖς οὔσας καὶ

Religionsgebrauch'. — ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ —, der Zusatz bezweckt vielleicht den Glauben an die ausserordentliche Sache zu unterstützen. Nach dieser Stelle fand die Opferung vor der Schlacht statt, nach Aristid. 9 geriethen die Perser erst bei der Einnahme von Psyttaieia durch Aristides in dessen Hände. Uebrigens fehlt es nicht an andern Beispielen von Menschenopfern aus der historischen Zeit.

14. 1. ὡς ἂν — vollständig: λέγει ὡς ἂν λέγοι εἰδῶς. — Πέρσαις v. 347 ff. Worte eines der Schlacht entflohenen Persers an die Atossa, die Mutter des Xerxes. — αἱ δέ —, ausser jenen tausend. —

λόγος das Zahlverhältniss; in der Angabe der Schiffszahl herrscht bei den verschiedenen Schriftstellern einige Abweichung. — ὀκτωκαίδεκα, eine auffallend geringe Zahl.

2. τὸ πνεῦμα der frische Wind, dervom Meere her die Wellen durch die Meerenge dem festen Lande zutrieb: die Nachricht wird von Leake (Demen von Attika S. 203) bezweifelt, da die Schlacht erst spät im Sommer geschlagen worden sei, wo selten der Seewind eher einsetze als bis der Vormittag schon etwas weiter vorgerückt sei, u. Aeschylus u. Herodot darin übereinstimmten, dass das Gefecht gleich mit Tagesanbruch begonnen habe. — ἀλιτε-

ταπεινότερας, τὰς δὲ βαρβαρικὰς ταῖς τε πρῶναις ἀνεστῶσας καὶ τοῖς καταστρώμασιν ὑπορόφους καὶ βαρείας ἐπιφερομένας ἔσφαλλε προσπίπτον καὶ παρεδίδου πλαγίας τοῖς Ἑλλήσιν ὀξέως προσφερομένοις καὶ τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέχουσιν ὡς ὀρώντι μάλιστα τὸ συμφέρον, καὶ ὅτι κατ' ἐκείνῳ ὁ Ξέρξον ναύαρχος Ἀριαμένης ναῦν ἔχων μεγάλην ὥσπερ ἀπὸ τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὧν καὶ τῶν βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κράτιστός τε καὶ δικαιοτάτος. τοῦτον μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεύς³ καὶ Σωκλῆς ὁ Πεδιεύς ὁμοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντιπύργοι προσπεσοῦσαι καὶ συνερείσασαι τοῖς χαλκώμασιν ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντα τῆς αὐτῶν τριήρους ὑποστάντες καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες εἰς τὴν θάλασσαν ἐξέβαλον· καὶ τὸ σῶμα μετ' ἄλλων διαφερόμενον ναυαγίων Ἀρτεμισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξην ἀνήνεγκεν.

15. ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος φῶς μὲν ἐκλάμψαι μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἦχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ Θριάσιον κατέχειν πεδίον ἄχρι θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων ὁμοῦ πολλῶν τὸν μυστικὸν ἐξαγόντων Ἴακχον. ἐκ δὲ τοῦ

νεῖς flach und niedrig. — ἔσφαλλε — παρεδίδου πλαγίας, Wind und Wellen dreheten die durch ihre breiten Spiegel und ihr hohes Deck unlenksamen Schiffe auf die Seite und gaben sie den Angriffen der Hellenen bloss. — ὡς subjektive, ὅτι objektive Begründung, warum die Griechen sich nach Themistokles gerichtet. — δικαιοτάτος geht wohl auf den Umstand, dass er zwar der älteste, aber vor der Thronbesteigung des Darius geborene Sohn war und deshalb grossmüthig den Thron dem Xerxes abgetreten hatte, dem ältesten der nach Darius' Thronbesteigung geborenen Söhne, moral. 488 f, Herod. 7, 2, wo er Artabazanes heisst.

3. Δεκελεύς, aus dem zur φυλὴ Ἰπποθωνιῶν gehörigen δήμος Δεκέλεια. — Πεδιεύς muss gleichfalls Bezeichnung eines δήμος sein, die

sonst nirgends vorkommt und wahrscheinlich korrupt ist. — χαλκώμασι, durch die Schiffsschnäbel (ἔμβολοι, rostra) am Vordertheile des Schiffes, gebildet durch überstehende mit Erz beschlagene Bohlen. — Artemisia, Königin von Halikarnass, zeichnete sich durch Schlauheit und Geistesgegenwart in der Schlacht aus, s. Herod. 8, 87. 93.

15. 1. Θριάσιον auf dem Weg nach Eleusis, benannt nach dem Demos Θρία. — Ἴακχον die Iakchosprocession von Athen nach Eleusis am 6. Tage des eleusinischen Festes, ausgeführt von vielen tausenden unter rauschendem Gesang und Anrufung des Iakchos, dessen Bild aus seinem Tempel hervorgeholt und getragen von einem Priester auf der heiligen Strasse nach Eleusis den eleusinischen Göttinnen, der Demeter und der Persephone, zugeführt

πλήθους τῶν φθεγγομένων κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφερόμενον νέφος ἔδοξεν αὐτοῖς ὑπονοστεῖν καὶ κατασκήπτειν εἰς τὰς τριήρεις. ἕτεροι δὲ φάσματα καὶ εἶδωλα καθορᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν ἀπ' Αἰγίνης τὰς χεῖρας ἀνεχόντων πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριηρῶν· οὓς εἰκάζον Αἰακίδας εἶναι παρακεκλημένους εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ τὴν βοήθειαν. πρῶτος μὲν οὖν λαμβάνει ναῦν Ἀνκομήδης, ἀπὴρ Ἀθηναῖος τριηραρχῶν, ἧς τὰ παράσημα περικόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ Φλυῆσιν. οἱ δ' ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος ἐν στενωπῷ κατὰ μέρος προσφερομένους καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοισ ἐτρέψαντο, μέχρι δέλλης ἀντισχόντας, ὡς εἶρηκε Σιμωνίδης, τὴν καλὴν ἐκείνην καὶ περιβόητον ἀράμενοι νίκηρ, ἧς οὐθ' Ἑλλήσιν οὔτε βαρβάροις ἐνάλιον ἔργον εἴργασται λαμπρότερον, ἀνδρεία μὲν καὶ προθυμία κοινῇ τῶν ναυμαχησάντων, γνώμη δὲ καὶ δεινότητι Θεμιστοκλέους.

16. μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ξέρξης μὲν ἔτι θυμομαχῶν πρὸς τὴν ἀπότευξιν ἐπεχειρεῖ διὰ χωμάτων ἐπάγειν

ward: Schömann gr. Alterth. 2, 370. — παρακεκλημένους, Herod. 8, 64: εὐχόμενοι πᾶσι τοῖσι θεοῖσι αὐτόθεν μὲν ἐκ Σαλαμῖνος Αἰαντά τε καὶ Τελαμώνια ἐπεκαλέοντο, ἐπὶ δὲ Αἰακὸν καὶ τοὺς ἄλλους Αἰακίδας (Peleus, Phokos und ihre Nachkommen) νῆα ἀπέστελλον ἐς Αἰγίνα.

2. πρῶτος — Ἀνκομήδης, wahrscheinlich ein Irrthum Plutarchs; nach Herod. 8, 84 gebührt dieser Ruhm dem c. 14 erwähnten Amintias, während Lykomedes bei Artemisium das erste feindliche Schiff nahm, Herod. 8, 11. — δαφνηφόρῳ, *Phoebo laurifero* Ovid. ars am. 3, 389. Der Lorbeer ist das gewöhnliche Attribut des Apollo, besonders als Bekränzung seines Hauptes und als beschattende Umgebung seiner Tempel und Heiligtümer (Preller gr. Mythol. 2, 225): τὸ Φλυῆσι δαφνηφορεῖον Ἀπόλ-

λωνος erwähnt Athenaeus 10, 424f. — ἐξισούμενοι, weil in dem engen Raum die Perser von nicht mehr Schiffen Gebrauch machen konnten als die Griechen, Nep. Them. 4: *barbarus alienissimo sibi loco, contra opportunissimo hostibus, adeo angusto mari conflavit, ut eius multitudo navium explicari non potuerit.* — μέχρι δέλλης, Herod. 8, 86: καίτοι ἦσαν γε καὶ ἐγένοντο ταύτην τὴν ἡμέραν μακρῶ ἀμείνορες αὐτοὶ ἐωυτῶν ἢ πρὸς Εὐβοίῃ, πᾶς τις προθυμώμενος καὶ δειμαίνων Ξέρξην, ἔδοκέ τε ἕκαστος ἐωυτὸν φησασθαι βασιλέα. — ἐνάλιον ἔργον scheinend die eignen Worte des Simonides. — γνώμη — Θεμιστοκλέους, Nepos: *victus est ergo magis consilio Themistoclis quam armis Graeciae.*

16. 1. διὰ χωμάτων, Herod. 8, 97: ἐς τὴν Σαλαμίνα χῶμα ἐπειράτο διαχοῦν, γαυλοῦς τε Φοιν-

τὸ πεζὸν τοῖς Ἑλλήσιν εἰς Σαλαμίνα, ἐμφράξας τὸν διὰ μέσου πόρον· Θεμιστοκλῆς δ' ἀποπειρώμενος Ἀριστείδου λόγῳ γνώμην ἐποιεῖτο λύειν τὸ ζεῦγμα ταῖς ναυσὶν ἐπιπλεύσαντας εἰς Ἑλλήσποντον „Ὅπως“ ἔφη „τὴν Ἀσίαν ἐν τῇ Εὐρώπῃ λάβωμεν.“ δυσχεραίνοντος δὲ τοῦ Ἀριστείδου καὶ λέγοντος ὅτι „Νῦν μὲν τρυφῶντι τῷ βαρβάρῳ πεπολεμήκαμεν, ἀν δὲ κατακλείσωμεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ καταστήσωμεν εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους ἄνδρα τηλικούτων δυνάμεων κύριον, οὐκέτι καθήμενος ὑπὸ σκιάδι χρυσῆ θεάσεται τὴν μάχην ἐφ' ἡσυχίας, ἀλλὰ πάντα τολμῶν καὶ πᾶσιν αὐτὸς παρὼν διὰ τὸν κίνδυνον ἐπανορθώσεται τὰ παρειμένα καὶ βουλευσεται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὄλων· οὐ τὴν οὖσαν οὖν“ ἔφη „δεῖ γέφυραν, ὧ Θεμιστοκλείς, ἡμᾶς ἀναιρεῖν, ἀλλ' ἐτέραν, εἴπερ οἶόν τε, προσκατασκευάσας ἐκβαλεῖν διὰ τάχους τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῆς Εὐρώπης.“ „Οὐκοῦν“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „εἰ δοκεῖ ταῦτα συμφέρειν, ὧρα σκοπεῖν καὶ μηχανάσθαι πάντας ἡμᾶς, ὅπως ἀπαλλαγῆσεται τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Ἑλλάδος.“ ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἔδοξε, πέμπει τιὰ τῶν βασιλικῶν εὐνούχων ἐν τοῖς αἰχμαλώτοις ἀνευρών, Ἀρνάκην ὄνομα, φράζειν βασιλεῖ κλεύσας, ὅτι τοῖς μὲν Ἑλλήσι δέδοκται τῷ ναυτικῷ κερρατηκότας ἀναπλεῖν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τὸ

κῆφους συνέδει, ἵνα ἀντὶ τε σχεδῆς ἔωσι καὶ τεύχεος, ἀρτέετό τε ἐς πόλεμον ὡς ναυμαχίην ἄλλην ποιησόμενος. — ἀποπειρώμενος, um ihn auszuholen. — Ἀριστείδου, statt dessen nennt Herod. 8, 109 den Eurybiades. — λόγῳ, zum Schein, gehört zu γνώμην ἐποιεῖτο, von dem der artikellose Infinitiv abhängig ist, weil die Redensart einem einfachen Verbalbegriff (schlug vor) sinngleich ist. — τὴν Ἀσίαν s. z. Arist. 9, 2. — εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους, durch Furcht aufs Aeusserste treiben, comp. Thes. c. Rom. 1: ὑπὸ δέους ἀνδροῖος γενόμενος καὶ φόβῳ τοῦ τὰ ἔσχατα παθεῖν ἐπὶ τὸ θρᾶν μεγάλα δι' ἀνάγκην

παραγενόμενος.

2. ὑπὸ σκιάδι, Zeichen der τρυφῆ, weibischen Weichlichkeit; so von der Kleopatra κατακείσθαι ὑπὸ σκιάδι χρυσοπάστῳ, Anton. 26.; σκηνὴ ὠροφωμένη (Pavillon) erklärt es Hesychius. — ἀνθρώπων, wohl nicht verächtlich, sondern wie homo in Bezug auf eine genannte Person statt des Pronomen, vgl. Perikl. 4, 2. — πάντας ἡμᾶς, der Vorschlag scheint in einem Kriegsrath stattgefunden zu haben, s. Herod. 8, 108, darauf führt auch ἔδοξε. — Ἀρνάκην z. Arist. 9, 26. — Ἑλλήσι — κερρατηκότας, Xen. Anab. 3, 2, 1: ἔδοξεν αὐτοῖς προφύλακας καταστήσαντας συγ-

3 ζεύγμα καὶ λύειν τὴν γέφυραν, Θεμιστοκλῆς δὲ κηδόμενος βασιλέως παραινῆσαι σπεύδειν ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ θάλατταν καὶ περαιοῦσθαι, μέχρις αὐτὸς ἐμποιεῖ τινὰς διατριβὰς τοῖς συμμάχοις καὶ μελλήσεις πρὸς τὴν δίωξιν. ταῦθ' ὁ βάρβαρος ἀκούσας καὶ γενόμενος περίφοβος διὰ τάχους ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν. καὶ πείραν ἢ Θεμιστοκλέους καὶ Ἀριστείδου φρόνησις ἐν Μαρδονίῳ παρέσχεν, εἶγε πολλοστημορίῳ τῆς Ξέρξου δυνάμειος διαγωνισάμενοι Πλαταιᾶσιν εἰς τὸν περὶ τῶν ὄλων κίνδυνον κατέστησαν.

17. πόλεων μὲν οὖν τὴν Αἰγινητῶν ἀριστεύσαι φησὶν Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δὲ, καίπερ ἄκοντες ὑπὸ φρόνου, τὸ πρωτεῖον ἀπέδωσαν ἅπαντες. ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαντες εἰς τὸν Ἰσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος ἑαυτὸν ἀπέφαινε ἀρετῆ, 2 δευτέρον δὲ μεθ' ἑαυτὸν Θεμιστοκλέα. Λακεδαιμόνιοι δ' εἰς τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες Ἐρυνβιάδῃ μὲν ἀνδρείας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδωσαν θαλλοῦ στέφανον, καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἀριμάτων τὸ πρωτεῖον ἔδωκον καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομπὰς ἄχρι τῶν

καλεῖν τοὺς στρατιώτας. — γέφυραν neben ζεύγμα nicht pleonastisch, sondern Bezeichnung des ζεύγματος nach seinem Zweck; ganz so Diodor 11, 19: τὸν παιδαγωγὸν ἀπέστειλε πρὸς τὸν Ξέρξην δηλώσοντα διότι μέλλουσιν οἱ Ἕλληες πλεύσαντες ἐπὶ τὸ ζεύγμα λύειν τὴν γέφυραν.

3. κηδόμενος βασιλέως, über die Absicht des Themistokles Herod. 8, 110: ἀποθήκην μέλλων ποιήσασθαι ἐς τὸν Πέρσας, ἵνα ἢν ἄρα τί μιν καταλαμβάνη πρὸς Ἀθηναίων πάθος ἔχη ἀποστροφῆν. — περίφοβος, Diodor a. a. O.: περίφοβος ἐγένετο μὴ τῆς εἰς τὴν Ἀσίαν ἐπανόδου στερηθῆ τῶν Ἑλλήνων θαλαττοκρατούντων. — πείραν, ἑαυτῆς. — εἶ γε (si quidem) eigentlich: wenigstens wenn, wenn anders, bescheiden eine ungewisse Sache dahin gestellt

sein lassend.

17. 1. πόλεων vorangestellt wegen des bei Nennung des Einzelnen (Θεμ. δὲ) vorschwebenden Gegensatzes (ἀνδρῶν δὲ). — Ἡρόδοτος, 8, 93, anders Diodor 11, 27: κρίσεως προτεθείσης περὶ τῶν ἀριστείων χάριτι κατισχύσαντες (Λακεδαιμόνιοι) ἐποίησαν κριθῆναι πόλιν μὲν ἀριστεύσαι τὴν Αἰγινητῶν, ἄνδρα δὲ Ἀμεινίαν Ἀθηναίων. — ἀπὸ τοῦ βωμοῦ, Herod. 8, 123: οἱ στρατηγοὶ διενέμοντο τὰς ψήφους ἐπὶ τοῦ Ποσειδέωνος τῷ βωμῷ, τὸν πρῶτον καὶ τὸν δευτέρον κρίνοντες ἐκ πάντων: vom Altar wurden die Stimmenzeichen in besonders wichtigen Fällen zu grösserer Feierlichkeit und gewissenhafter Abstimmung entnommen, vgl. Perikl. 32.

2. Λακεδαιμόνιοι —, nach Herodot 8, 124 ging er selbst nach

ὄρων συνεξέπεμψαν. λέγεται δ' Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς ἀγομένων καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους, ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκείνον θεᾶσθαι καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας, ὥστε καὶ αὐτὸν ἠσθένητα πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

18. καὶ γὰρ ἦν τῇ φύσει φιλοτιμώτατος, εἰ δὲ τεκμαίρεσθαι διὰ τῶν ἀπονημονομένων. αἰρεθεῖς γὰρ ναύαρχος ὑπὸ τῆς πόλεως οὐδὲν οὔτε τῶν ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν κατὰ μέρος ἐχηματίζεν, ἀλλὰ πᾶν ἀνεβάλλετο τὸ προσπίπτον εἰς τὴν ἡμέραν ἐκείνην καθ' ἣν ἐκπλεῖν ἔμελλεν, ἵν' ὁμοῦ πολλὰ πράττων πράγματα καὶ παντοδαποῖς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μέγας εἶναι δοκῆ καὶ πλεῖστον δύνασθαι. τῶν δὲ νεκρῶν τοὺς ἐκπεσόντας ἐπισκοπῶν παρὰ τὴν θάλατταν, ὡς εἶδε περικειμένους ψέλια χρυσᾶ καὶ στρεπτούς, αὐτὸς μὲν παρήλαθε, τῷ δ' ἐπομένῳ φίλῳ δείξας εἶπεν: „Ἀνελοῦ σαντῶ· σὺ γὰρ οὐκ εἶ Θεμιστοκλῆς.“ πρὸς δὲ τινὰ τῶν καλῶν γεγονότων, Ἀντιφάτην, ὑπερηφάνως αὐτῷ κεχημένον πρότερον, ὕστερον

Sparta θέλων τιμηθῆναι, καὶ μιν Λακεδαιμόνιοι καλῶς ὑπεδέξαντο, μεγάλως δὲ ἐτίμησαν. — συνεξέπεμψαν, diese Auszeichnung war einzig in ihrer Art, Herodot: μόνον δὲ τοῦτον πάντων ἀνθρώπων, τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, Σπαρτιῆται προέπεμψαν: wie hoch sie anzuschlagen sei, zeigen die Worte der Athener bei Thucyd. 1, 74: καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτίμησατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς ἐλθόντων. — Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς, also Ol. 76. — κροτοῦντας, plaudentes: von seiner Auszeichnung bei dieser Gelegenheit sagt Pausanias 8, 50, 3: Θεμιστοκλέους ἐς τιμὴν ἐπανέστη τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ θέατρον (Publikum).

18. 1. καὶ γὰρ schliesst sich bekräftigend an die in der Aeusse-

rung des Them. enthaltne Andeutung seiner φιλοτιμία. — τεκμαίρεσθαι διὰ, ungewöhnlich st. τ. τοῖς. — ναύαρχος als Bezeichnung des Flottenführers gehört den spätern Schriftstellern an, denen es nur auf eine der Sache passende Bezeichnung ankam. Der officielle Amtstitel in Athen war στρατηγός: die Strategen führten den Oberbefehl auch über die Flotte. — δοκῆ, als natürliche Folge jener Handlungsweise, nicht als Absicht (opt.) des Them. — τοὺς ἐκπεσόντας die von der See ausgeworfenen. — περικειμένους = περικειμένους. Pelop. 11: Χάρων καὶ Μέλων δασεῖς στεφάνους περικείμενοι.

2. ὑπερηφάνως κεχημένον, mor. 185 c: Ἀντιφάτου δὲ τοῦ καλοῦ πρότερον μὲν ἐρῶντα

δὲ θεραπεύοντα διὰ τὴν δόξαν „ὦ μειράκιον“ εἶπεν „ὄψέ μὲν, ἀμφοτέρω δ' ἅμα νοῦν ἐσχήκαμεν.“ ἔλεγε δὲ τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὡσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν [κινδυνεύοντας], εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολοῦειν. τοῦ δὲ Σεριφίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὡς οὐ δι' αὐτὸν ἐσχῆκε δόξαν, ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν. „Ἀληθῆ λέγεις“ εἶπεν „ἀλλ' οὐτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν ἐγενομην ἐνδοξος, οὔτε σὺ Ἀθηναῖος.“ ἑτέρου δὲ τινος τῶν στρατηγῶν, ὡς ἔδοξέ τι χρήσιμον διαπεπράχθαι τῇ πόλει, θρασυνομένου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα καὶ τὰς ἑαυτοῦ ταῖς ἐκείνου πράξεσιν ἀντιπαραβάλλοντος, ἔφη τῇ ἑορτῇ τὴν ὑστεραίαν ἐρίσαι; λέγουσαν ὡς ἐκείνη μὲν ἀσχολιῶν τε μεστή καὶ κοπώδης ἐστίν, ἐν αὐτῇ δὲ πάντες ἀπολαύουσι τῶν παρεσκευασμένων σχολάζοντες. τὴν δ' ἑορτὴν πρὸς ταῦτ' εἶπεν. „Ἀληθῆ λέγεις. ἀλλ' ἐμοῦ μὴ γενομένης σὺ οὐκ ἂν ἦσθα.“ „κάμοῦ τοίνυν“ ἔφη „τότε μὴ γενομένου, ποῦ ἂν ἦτε νῦν ὑμεῖς;“ τὸν δὲ υἱὸν ἐντροφῶντα τῇ μητρὶ καὶ δι' ἐκείνην αὐτῷ σκώπτων ἔλεγε πλεῖστον τῶν Ἑλλήνων δύνασθαι τοῖς μὲν γὰρ Ἑλλήσιν ἐπιτάττειν Ἀθηναίους, Ἀθηναίους δ' αὐτόν, αὐτῷ δὲ τὴν ἐκείνου μητέρα, τῇ μητρὶ δ' ἐκείνον. ἴδιος δὲ τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι χωρὶον μὲν πιπράσκων ἐκέλευε κηρύττειν, ὅτι καὶ γείτονα χρηστὸν ἔχει, τῶν δὲ μνωμένων αὐτοῦ τὴν θυγατέρα τὸν ἐπιεικῆ τοῦ πλουσίου προκρίνας ἔφη ζητεῖν ἄνδρα χρη-

τὸν Θεμιστοκλέα φεύγοντος καὶ καταφρονοῦντος. — χειμαζομένους, von einem Gewitter befallen: treffend charakterisirt der Ausspruch das Verhalten der Athener gegen Them., den sie nur anerkannten, so lange sie ihn nicht entbehren konnten. — τοῦ Σεριφίου wie 11, 4 τοῦ Ἐρετριέως, anders Cicero de sen. 3: *Them. fertur Seriphio cui dam in iurgio respondisse.* — Seriphus eine der kleinsten und unfruchtbarsten Cykladen und sprichwörtlicher Typus der Be-

schränktheit. — ἀλλ' setzt dem Zustandniss eine Beschränkung entgegen.

3. ἀντιπαραβάλλειν dagegen haltend vergleichen. — τὴν ὑστεραίαν, den auf den Festtag folgenden Tag. — τότε, περὶ τὰ Μηδικά. — υἱόν, gemeint ist der c. 32 genannte Κλεόφαντος. — ἐντροφῶν, von der Gewalt des verzogenen Kindes über seine Mutter, s. zu Aristid. 9. — ἴδιος singularis. — τῶν μνωμένων, Cic. de offic. 2, 20: *Themistocles cum consuleretur utrum bono*

μάτων δεόμενον μᾶλλον ἢ χρήματα ἀνδρός. ἐν μὲν οὖν τοῖς ἀποφθέγμασι τοιοῦτός τις ἦν.

19. γενόμενος δ' ἀπὸ τῶν πράξεων ἐκείνων εὐθύς ἐπεχειρεῖ τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν καὶ τειχίζειν, ὡς μὲν ἱστορεῖ Θεόπομπος, χρήμασι πείσας μὴ ἐναντιωθῆναι τοὺς ἐφόρους, ὡς δ' οἱ πλεῖστοι, παρακρουσάμενος. ἦκε μὲν γὰρ εἰς Σπάρτην ὄνομα πρεσβείας ἐπιγραφάμενος, ἐγκαλούντων δὲ τῶν Σπαρτιατῶν ὅτι τειχίζουσι τὸ ἄστυ, καὶ Πολυάρχον κατηγοροῦντος ἐπίτηδες ἐξ Αἰγίνης ἀποσταλέντος, ἠρνεῖτο καὶ πέμπειν ἐκέλευσεν εἰς Ἀθήνας τοὺς κατοικομένους, ἅμα μὲν ἐμβάλλων τῷ τειχισμῷ χρόνον ἐκ τῆς διατριβῆς, ἅμα δὲ βουλόμενος ἀντ' αὐτοῦ τοὺς πεμπομένους ὑπάρχειν τοῖς Ἀθηναίοις. ὁ καὶ συνέβη. 2 γρόντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸ ἀληθές οὐκ ἠδίκησαν αὐτόν, ἀλλ' ἀδήλως χαλεπαίνοντες ἀπέπεμψαν. ἐκ δὲ τούτου τὸν Πειραιᾶ κατασκεύαζε, τὴν τῶν λιμένων εὐφύταν κατανοήσας καὶ τὴν πόλιν ὄλην ἀρμοιότομος πρὸς τὴν θάλατταν, καὶ τρόπον τινα τοῖς παλαιοῖς βασιλεῦσι τῶν

viro pauperi, an minus probato diviti filiam collocaret, ego vero, inquit, malo virum qui pecunia egeat, quam pecuniam quae viro. — μὲν οὖν versichernd abschliessend und den Uebergang zu Neuem vorbereitend.

19. 1. ἀπό wie 2, 1. — ἀνοικοδομεῖν, τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἰστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλὰ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσχίγησαν οἱ δυνάτοὶ τῶν Περασῶν, Thuc. 1, 89. — μὴ ἐναντιωθῆναι, *namque Lacedaemonii caussam idoneam nacti propter barbarorum excursions qua negarent oportere extra Peloponnesum ullam urbem (muros) habere, ne essent loca munita, quae hostes possiderent, Athenienses aedificantes prohibere sunt conati*, Nep. Them. 6. — οἱ πλεῖστοι, so vor allen Thucyd. 1,

90f. dessen Darstellung gegen die Abweichungen Anderer allein gelten kann. — ὄνομα, die wahre Absicht war Täuschung. — ἀντ' αὐτοῦ, zu diesem Zwecke hatte er nach Athen sagen lassen, die Lacedämonischen Gesandten ὡς ἦμιστα ἐπιφανῶς κατασχεῖν καὶ μὴ ἀφείναι πρὶν ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν, Thucyd. 1, 91.

2. ἀδήλως χαλεπαίνοντες, aus Thucyd. 1, 92: *ὄργην μὲν φανεράν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις, τῆς μέντοι βουλήσεως ἀμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο.* — ἐκ τούτου, ist ungenau so dargestellt, als habe Them. erst damals den Hafenbau unternommen, der schon 2 Jahre vor der Schlacht bei Salamis begonnen, aber allerdings erst Ol. 75, 4=477 nach dem Mauerbau vollendet ward. — λιμένων, *triplex Piraei portus*, Nep. Them. 6, d. h. Kantharos, Zea, Aphrodi-

Ἀθηναίων ἀντιπολιτευόμενος. ἐκείνοι μὲν γὰρ, ὡς λέγεται, πραγματευόμενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θαλάττης καὶ συνεδίσαι ζῆν μὴ πλέοντας, ἀλλὰ τὴν χάραν φυτεύοντας, τὸν περὶ τῆς Ἀθηναῖς διέδοσαν λόγον, ὡς ἐρίσαντα περὶ τῆς χώρας τὸν Ποσειδῶν δειξάσα τὴν μορίαν ³ τοῖς δικασταῖς ἐνίκησε, Θεμιστοκλῆς δ' οὐκ, ὡς Ἀριστοφάνης ὁ κωμικὸς λέγει, τῇ πόλει τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐξῆψε τοῦ Πειραιῶς καὶ τὴν γῆν τῆς θαλάττης· ὅθεν καὶ τὸν δῆμον ἠΐξῃσε κατὰ τῶν ἀρίστων καὶ θράσους ἐνέπλησεν, εἰς ναύτας καὶ κελυστάς καὶ κυβερνήτας τῆς δυνάμεως ἀφικομένης. διὸ καὶ τὸ βῆμα τὸ ἐν Πηνκί πεποιημένον ὥστ' ἀποβλέπειν πρὸς τὴν θάλατταν ὑστερον οἱ τριάκοντα πρὸς τὴν χώραν ἀπέστρεψαν, οἰόμενοι τὴν μὲν κατὰ θάλατταν ἀρχὴν γένεσιν εἶναι δημοκρατίας, ὀλιγαρχία δ' ἦντο δυσχεραίνειν τοὺς γεωργοῦντας.

sion. — περὶ τῆς χώρας, nach der gewöhnlichen Sage über die Benennung der Stadt Athen; sie sollte nach dem benannt werden, der das nützlichste Geschenk hervorbringen würde. Athene liess den Oelbaum erspriessen, Poseidon schuf einen Brunnen, nach andern Hafen und Schiffsplätze, nach noch andern das kriegerische Ross. — δικασταῖς, nach einigen waren die Götter Schiedsrichter, nach andern Cekrops oder Kranaus oder Erechtheus.

3. Ἀριστοφάνης in den Rittern v. 812. — ἀλλὰ d. h. das Verhältniss war vielmehr ein umgekehrtes, er machte den Pir. zur Haupt-, die Stadt zur Nebensache. — ὅθεν καί —, die Richtung auf Seefahrt und Seekrieg galt den alten Politikern durchweg als geeignet demokratischen Sinn zu wecken und zu fördern. Daher Aristoteles Polit. 5, 2, 22: μᾶλλον δημοτικοὶ οἱ τὸν Πειραιᾶ οἰκοῦντες τῶν τὸ ἄστν. — Πηνύς, Versammlungsort der Athener auf einem Hügel der Akropolis

gegenüber mit einem in den Felsen gehauenen Suggest (βῆμα). — οἱ τριάκοντα, die nach der Eroberung Athens Ol. 94, 4 = 404 die höchste Gewalt an sich rissen. Das hier Berichtete stellen neuere Untersuchungen als Erfindung späterer Zeit dar, darauf berechnet das Andenken der 30 noch verhasster zu machen: die Aussicht auf das Meer hat das βῆμα nie gehabt. Wie bedeutsam übrigens solche scheinbare Kleinigkeiten sind, bemerkt Plut. sehr verständig C. Gracch. 5: τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων δημαγωγῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀφορῶντων καὶ τὸ καλούμενον κομίτιον, πρῶτος τότε στραφεὶς ἔξω πρὸς τὴν ἀγορᾶν (λέγεται) δημηγορήσαι, καὶ τὸ λοιπὸν οὕτω ποιεῖν ἐξ ἐκείνου, μικρῶν παρεγκλίσει καὶ μεταθῆσει σχήματος μέγα πρᾶγμα κινήσας καὶ μενεγκῶν τρόπον τινὰ τὴν πολιτείαν ἐκ τῆς ἀριστοκρατίας εἰς τὴν δημοκρατίαν, ὡς τῶν πολλῶν δέον, οὐ τῆς βουλῆς, στοχάζεσθαι τοὺς λέγοντας.

20. Θεμιστοκλῆς δὲ καὶ μεῖζόν τι περὶ τῆς ναυτικῆς διανοήθη δυνάμεως. ἐπεὶ γὰρ ὁ τῶν Ἑλλήνων στόλος ἀπηλλαγμένον Ξέρξου κατῆρεν εἰς Παγασὰς καὶ διεχειμάζε, δημηγορῶν ἐν τοῖς Ἀθηναίοις ἔφη τινὰ πρᾶξιν ἔχειν ὠφέλιμον μὲν αὐτοῖς καὶ σωτήριον, ἀπόρητον δὲ πρὸς τοὺς πολλούς. τῶν δ' Ἀθηναίων Ἀριστείδη φράσαι μόνῳ κελυόντων, κὰν ἐκείνος δοκιμάσῃ περαίνειν, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἔφρασε τῷ Ἀριστείδῃ τὸ νεώριον ἐμπρῆσαι διανοεῖσθαι τῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' Ἀριστείδης εἰς τὸν δῆμον παρελθὼν ἔφη τῆς πράξεως, ἣν διανοεῖται πράττειν ὁ Θεμιστοκλῆς, μηδεμίαν εἶναι μήτε λυσιτελεστέραν μήτ' ἀδικωτέραν. οἱ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι διὰ ταῦτα παύσασθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέταξαν. ἐν δὲ τοῖς Ἀμφικτυονικοῖς συνεδρίοις τῶν Λακεδαιμονίων εἰσηγουμένων ὅπως ἀπείργονται τῆς Ἀμφικτυονίας αἱ μὴ συμμαχήσασαι κατὰ τοῦ Μήδου πόλεις, φοβηθεὶς μὴ Θετταλοὺς καὶ Ἀργεῖους, ἔτι δὲ Θηβαίους ἐκβαλόντες τοῦ συνεδρίου παντελῶς ἐπικρατήσωσι τῶν ψήφων καὶ γένηται τὸ δοκοῦν ἐκείνοις, συνεῖπε ταῖς πόλεσι καὶ μετέθηκε τὰς γνώμας τῶν πυλαγορῶν, διδάξας ὡς τριάκοντα καὶ μία μόναι πόλεις εἰσὶν αἱ μετασχοῦσαι τοῦ πολέμου καὶ τούτων αἱ πλείους παντάπασιν μικραί· δεινὸν οὖν, εἰ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐκσπόνδου γενομένης ἐπὶ ταῖς μεγίσταις

20. 1. Θεμιστοκλῆς δέ, weit entfernt jenes Bedenken gegen die Richtung auf das Seewesen zu theilen, hatte Them. noch viel umfassendere Pläne. — Ἑλλήνων zu 7, 2. — Παγασαί Küstenstadt der thessal. Landschaft Magnesia. — ἐμπρῆσαι, οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἀπάντων τοὺς Ἀθηναίους, setzt Plut. Arist. 22 hinzu, quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset, Cic. offit. 3, 11.

2. Ἀμφικτυονικοῖς (so nach der falschen Ableitung von Ἀμφικτυῶν statt von ἀμφικτιόνες = περιόικοι) συνεδρίοις, Versammlungen von ursprünglich Nachbarvölkern in ge-

schlossenen Vereinen zu gemeinsamer Festfeier und Wahrung völkerrechtlicher Verhältnisse, doch ohne eigentlich politische Bedeutung; die berühmteste Amphiktyonie ist die hier gemeinte, die sich an den Thermopylen versammelte und zu Delphi in dem Tempel des pythischen Apollo. — Θετταλοὺς, s. c. 7. — Die Ärgiver hatten sich neutral verhalten, Herod. 7, 148, die Thebaner sehr bald den Persern ergeben, Herod. 8, 233. — πυλαγοραί, die Repräsentanten der zur Amphikt. gehörigen Völkerschaften, Bundesgesandten, ἐκαλεῖτο δὲ πυλαγορας παρὰ τὸ ἐπὶ τῇ Πυλαίᾳ ἀγορεύειν.

δυσὶν ἢ τρισὶ πόλεσιν ἔσται τὸ συνέδριον. ἐκ τούτου μὲν οὖν μάλιστα τοῖς Λακεδαιμονίοις προσέκρουσε· διὸ καὶ τὸν Κίμωνα προῆγον ταῖς τιμαῖς, ἀντίπαλον ἐν τῇ πολιτείᾳ τῷ Θεμιστοκλεῖ καθιστάντες.

21. ἦν δὲ καὶ τοῖς συμμάχοις ἐπαχθῆς περιπλέων τε τὰς νήσους καὶ χρηματιζόμενος ἀπ' αὐτῶν· οἷα καὶ πρὸς Ἀνδρίους ἀργύριον αἰτοῦντά φησιν αὐτὸν Ἡρόδοτος εἰπεῖν τε καὶ ἀκοῦσαι. δύο γὰρ ἦκειν ἔφη θεοὺς κομίζων, Πειθῶ καὶ Βίαν· οἱ δ' ἔφασαν εἶναι καὶ παρ' αὐτοῖς θεοὺς μεγάλους δύο, Πενίαν καὶ Ἀπορίαν, ὑφ' ὧν κωλύεσθαι δοῦναι χρήματα ἐκείνῳ. Τιμοκρέων δ' ὁ Ῥόδιος μελοποιὸς ἐν ᾧσμάτι καθάπτεται πικρότερον τοῦ Θεμιστοκλέους, ὡς ἄλλους μὲν ἐπὶ χρήμασι φρυγάδας διαπραξαμένον κατελθεῖν, αὐτὸν δὲ ξένον ὄντα καὶ φίλον προεμένου δι' ἀργύριον. λέγει δ' οὕτως·

ἀλλ' εἰ τὴν γε Πανσανίαν ἢ καὶ τὴν γε Ξάνθιππον αἰνεῖς
ἢ τὴν γε Λευτυχίδαν, ἐγὼ δ' Ἀριστείδαν ἐπαινέω
ἄνδρ' ἱερῶν ἀπ' Ἀθανῶν

Πύλαι δὲ ἐστὶ τὸ Ἀμφικτυονικὸν συνέδριον, Etym. magn. — Κίμωνα προῆγον, Plut. Cim. 16: ἠνέστηθ' ὁ ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων ἡδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσπολεμουμένων καὶ τούτων ὄντα νέον ἐν Ἀθήναις μᾶλλον ἰσχύειν καὶ κρατεῖν βουλομένων.

21. 1. καὶ τ. συμμάχοις ἐπαχθῆς, nicht bloss den Lacedämoniern verhasst. — χρηματιζόμενος, dass Them. sich λάθρη τῶν ἄλλων στρατηγῶν durch Erpressungen von den Inseln zu bereichern versucht, erzählt auch Herod. 8, 111. 112, allein die folgende Anekdote erscheint bei Plut. in einem etwas unrichtigen Licht: Andros ward auf gemeinsamen Beschluss belagert. — οἷα von welcher Art auch das ist, den Beweis der ausgesprochenen Behauptung einführend. — Βίαν, bei Herodot. Ἀναγκασίη und Ἀμυχανίη st. Ἀπορία. — κωλύεσθαι δοῦναι,

sie gaben auch wirklich nichts, οἱ Ἕλληνες ἐπεὶ οὐκ οἶοί τε ἐγένοντο ἐξελέειν τὴν Ἄνδρον ἀπαλλάσσοντο ἐς Σαλαμίνα.

2. δι' ἀργύριον, Timokr. beschuldigte den Them. durch Geld bestochen seine Zurückberufung aus der Verbannung hintertrieben zu haben. Die Verse bestehen aus Daktylen und zweiten Epitriten, zum Theil mit vorausgehender Basis (1. 4. 5. 8. 9), v. 7 ist trochäisch. — Pausanias Stolz und Uebermuth sind bekannt, am Xanthippus hatte Timokr. vielleicht seine Anklage des Miltiades (Herod. 6, 72) auszusetzen, wie am Leontychides seine Bestechung durch die Thessaler, Herod. a. a. O., beide sind berühmt als Sieger bei Mykale. — ἱερῶν, Beiwort Athens schon bei Homer Odys. 11, 322. — ἔνα, Verstärkung des Superlat. wie unus im Lat., Verg. Aen. 2, 426:

ἔλθεῖν ἓνα λῶστον· ἐπεὶ Θεμιστοκλῆ' ἤχθαρε Λατώ,
ψεύσταν, ἄδικον, προδόταν, ὃς Τιμοκρέοντα ξεῖνον ἔοντ' ἄργυροῖς σκυβαλικοῖσι πεισθεῖς οὐ κατᾶγεν
εἰς πάτραν Ἰάλυσον,
λαβῶν δὲ τρί' ἀργυρίου τάλαντ' ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον,
τούς μὲν κατὰγων ἀδίκως, τούς δ' ἐκδιώκων, τούς δὲ
καίνων

ἀργυρίων ὑπόπλεως, Ἰσθμοῖ δὲ πανδοκεὺς γελοῖως ψυχρὰ κρέα παρέχων

οἱ δ' ἦσθιον κηῦχοντο μὴ ὄραν Θεμιστοκλεῦς γενέσθαι πολὺ δ' ἀσελεγεστέρῳ καὶ ἀναπεπταμένη μᾶλλον εἰς τὸν Θεμιστοκλέα βλασφημία κέχρηται μετὰ τὴν φυγὴν αὐτοῦ καὶ τὴν καταδίκην ὁ Τιμοκρέων, ᾧσμα ποιήσας, οὗ ἐστὶν ἀρχή·

Μοῦσα τοῦδε τοῦ μέλεος
κλέος ἀν' Ἑλλανας τίθει,
ὡς εἰκόδς καὶ δίκαιον.

λέγεται δ' ὁ Τιμοκρέων ἐπὶ μηδισιμῷ φυγεῖν συγκαταψηφισαμένου τοῦ Θεμιστοκλέους. ὡς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς αἰτίαν ἔσχε μηδίξειν, ταῦτ' ἐποίησεν εἰς αὐτόν·

οὐκ ἄρα Τιμοκρέων μόνος ὃς Μήδοισιν ὀρκιατομεῖ,
ἀλλ' ἐντὶ κάλλοι δὴ πονηροί· οὐκ ἐγὼ μόνᾳ κόλουρις·
ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες.

cadit et Rhipeus, iustissimus unus qui fuit in Teucris. — ἤχθαρε Λατώ weiss ich nicht zu deuten.

3. ἀργύρια σκυβαλικά Dreckgeld. — κατᾶγεν z. 11, 1. — Ἰάλυσος Stadt der Insel Rhodus. — λαβῶν, von den Gegnern des Timokr. — ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον, prägnant wird statt des Wunsches, dass er zum Teufel (in malam rem) gegangen sein möge, gleich die Realität desselben gesetzt. — Ἰσθμοῖ —, dass es sich hier um einen Vorwurf schmutzigen Geizes (ψυχρὰ κρέα kalte, abgestandne Speisen) handle, lehrt der Zusammenhang; die Begebenheit selbst, auf welche angespielt wird, ist unbekannt. — οἱ,

auf das in πανδοκεὺς liegende πάντες bezüglich. — μὴ ὄραν γενέσθαι wie μὴ ὄραισιν ἴκοιτο dem Wunsche langen Lebens entgegengesetzte Verwünschung.

4. Μοῦσα —, trochäische Dimeter, die zwei ersten katalektische. — αἰτίαν ἔσχε = ἦτις, daher mit dem Infin. ohne Artikel, s. z. 16, 1. — οὐκ ἄρα —, die Verse sind abermals gemischt aus Daktylen und Epitriten. — ὀρκιατομεῖν, foedus icere, ζῶα γὰρ ἔκτεμον, τουτέστιν ἐθυσίαζον, ἐπὶ τοῖς ὄρκοις καὶ διαλλαγαῖς, Coraes. — οὐκ ἐγὼ —: non ego solus, quod Persis faverem, in exilium pulsus sum, sed alios etiam propterea solum

22. ἤδη δὲ καὶ τῶν πολιτῶν διὰ τὸ φθονεῖν ἡδέως τὰς διαβολὰς προσιεμένων ἠγαγκάζετο λυπηρὸς εἶναι τῶν αὐτοῦ πράξεων πολλάκις ἐν τῷ δήμῳ μνημονεύων καὶ πρὸς τοὺς δυσχεραίνοντας „Τί κοπιᾶτε“ εἶπεν „ὑπὸ τῶν αὐτῶν πολλάκις εὖ πάσχοντες;“ ἠγίασε δὲ τοὺς πολλοὺς καὶ τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἰσάμενος, ἦν Ἀριστοβούλην μὲν προσηγόρευσεν, ὡς ἄριστα τῇ πόλει καὶ τοῖς Ἑλλησι βουλευσάμενος, πλησίον δὲ τῆς οἰκίας κατεσκευάσεν ἐν Μελίτῃ τὸ ἱερὸν, οὗ νῦν τὰ σώματα τῶν θανατουμένων οἱ δῆμοι προβάλλουσι καὶ τὰ ἱμάτια καὶ τοὺς βρόχους τῶν ἀπαγχόμενων καὶ καθαιρεθέντων ἐκφέρουσιν. ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνιον ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀριστοβούλης ἔτι καθ' ἡμᾶς· καὶ φαίνεται τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἡρωϊκὸς γενόμενος. τὸν μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸν ἐποιήσαντο κατ' αὐτοῦ κολούοντες τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν ὑπεροχὴν, ὥσπερ εἰώθεσαν ἐπὶ πάντων, οὓς ὦντο τῇ δυνάμει βαρεῖς καὶ πρὸς ἰσότητα δημοκρατικὴν ἀσυμμέτρους εἶναι. κόλασις γὰρ οὐκ ἦν ὁ ἐξοστρακισμὸς, ἀλλὰ παραμυθία φθόνου καὶ κουφισμὸς ἡδομένου τῷ ταπεινοῦ τοὺς ὑπερέχοντας καὶ τὴν δυσμένειαν εἰς ταύτην τὴν ἀτιμίαν ἀποπνέοντος.

23. ἐκπεσόντος δὲ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ διατρίβοντος ἐν Ἄργει τὰ περὶ Πανσανίαν συμπεσόντα κατ'

vertere coegerunt. Schaefer.

22. 1. *πάσχοντες* mit *κοπιᾶτε* zu verbinden = *πάσχειν*. — *Μελίτη*, athenisches Stadtviertel von zweifelhafter Lage; vielleicht hiess so die ganze Stadtgegend vom Dipylon bis zum Museion. — *ὁ δῆμιος* oder *ὁ δημόσιος* stehende euphemistische Bezeichnung des Henkers. — *προβάλλουσι*, unbeeidigt blieben zur Schärfung der Strafe die Leichname schwerer Verbrecher. — *οἱ ἀπαγχόμενοι*, die durch den Strick Hingerichteten. — *οἱ καθαιρεθέντες*, die vom Galgen oder Kreuz, woran sie aufgekümpft waren, Abgenommenen.

2. *τίς* z. Cat. mai. 14, 11 und über den Ostracismus z. Arist. 7. Themistokles' Verbannung fällt wahrscheinlich Ol. 76, 1 = 476 (nach Andern Ol. 77, 2 = 471); sie war eine Folge der eingetretenen Reaction, des Uebergewichts, welches die aristokratische Partei, Cimon an der Spitze, unter spartanischem Einfluss erlangt hatte.

23. 1. ἐν Ἄργει, *Argos habitatum concessit. hic cum propter nullas virtutes magna cum dignitate viveret, Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent, quod societatem*

ἐκείνου παρέσχε τοῖς ἐχθροῖς ἀφορμὰς. ὁ δὲ γραψάμενος αὐτὸν προδοσίας Λεωβώτης ἦν Ἀλκμαίωνος Ἀγραυλῆθεν, ἅμα συνεπαιτιωμένων τῶν Σπαρτιατῶν. ὁ γὰρ Πανσανίας πράττων ἐκεῖνα δὴ τὰ περὶ τὴν προδοσίαν πρότερον μὲν ἀπεκρύπτετο τὸν Θεμιστοκλέα, καίπερ ὄντα φίλον· ὡς δ' εἶδεν ἐκπεπτωκότα τῆς πολιτείας καὶ φέροντα χαλεπῶς, ἐθάρσησεν ἐπὶ τὴν κοινωνίαν τῶν πρατομένων παρακαλεῖν, τὰ γράμματα τοῦ βασιλέως ἐπιδεικνύμενος αὐτῷ, καὶ παροξύνων ἐπὶ τοὺς Ἑλληνας, ὡς πονηροὺς καὶ ἀχαρίστους. ὁ δὲ τὴν μὲν δέησιν ἀπετρίψατο τοῦ Πανσανίου καὶ τὴν κοινωνίαν ὄλως ἀπέπειπατο, πρὸς οὐδένα δὲ τοὺς λόγους ἐξήνεγκεν οὐδὲ κατεμήνησε τὴν πράξιν, εἴτε παύσεσθαι προσδοκῶν αὐτόν, εἴτ' ἄλλως καταφανῆ γενήσεσθαι σὺν οὐδενὶ λογισμῷ πραγμάτων ἀτόπων καὶ παραβόλων ὀρεγόμενον. οὕτω δὲ τοῦ Πανσανίου θανατωθέντος ἐπιστολαὶ τινες ἀνευρεθεῖσαι καὶ γράμματα περὶ τούτων εἰς ὑποψίαν ἐπέβαλον τὸν Θεμιστοκλέα· καὶ κατεβόων μὲν αὐτοῦ Λακεδαιμόνιοι, κατηγοροῦν δ' οἱ φθονοῦντες τῶν πολιτῶν, οὐ παρόντος, ἀλλὰ διὰ γραμμάτων ἀπολογουμένου μάλιστα ταῖς προτέραις κατηγορίαις. διαβαλλόμενος γὰρ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν πρὸς τοὺς πολίτας ἔγραψεν, ὡς ἄρχειν μὲν αἰεὶ ζητῶν,

cum rege Persarum ad Graeciam opprimendam fecisset, Nep. Them. 8. — ἐκεῖνος bei vorhergegangener αὐτός nicht selten von demselben Subj. wo ein dazwischen tretender Name die zuerst genannte Person als entfernter erscheinen lässt oder Zweideutigkeit vermieden werden soll. Romul. 29: *ἱερὸν μὲν οὖν αὐτοῦ ἔστι κατεσκευασμένον ἐν τῷ λόφῳ τῷ Κυρίῳ προσαγορευομένῳ δι' ἐκεῖνον. — Λεωβώτης Ἀλκμαίωνος*, nach Aristid. 25 und mor. 805^c Alkmaion selbst: solche Widersprüche in untergeordneten Thatsachen sind bei Plut. nicht selten und berechtigten nicht zur Annahme eines Textfehlers. —

Plutarch III. 3. Aufl.

Ἀγραυλῆθεν, aus dem Demos Ἀγραυλή der Phyle Ἐρεχθίδης.

2. *Πανσανίας* —, das Geschichtliche bei Thucyd. 1, 128 ff. und Nepos. — *ἀπεκρύπτετο* verbarg seine Pläne. — *γράμματα*, bei Thucyd. 1, 129. — *τὴν κοινωνίαν* die Theilnahme, zu der er aufgefordert ward. — *ἐπιδεικνύμενος* aufzeigend als Beweis, vgl. 2, 6.

3. οὕτω nicht mit *θανατωθέντος* zu verbinden, sondern: so kam es, dass, als —. *ἐπιστολαὶ* Billets. — *κατηγοροῦν*, von förmlicher gerichtlicher Anklage. — *διὰ γραμμάτων ταῖς προτέραις κατηγορίαις*, schriftlich durch die frühern, das Gegenheil der jetzigen Anklage

ἀρχεσθαι δὲ μὴ πεφυκῶς μηδὲ βουλόμενος, οὐκ ἂν ποτε βαρβάρους καὶ πολεμίους αὐτὸν ἀποδόσθαι μετὰ τῆς Ἑλλάδος. οὐ μὴν ἀλλὰ συμπεισθεὶς ὑπὸ τῶν κατηγορούντων ὁ δῆμος ἐπεμψεν ἄνδρας, οἷς εἴρητο συλλαμβάνειν καὶ ἄγειν κριθισόμενον αὐτὸν ἐν τοῖς Ἑλλησιν.

24. προαισθόμενος δ' ἐκεῖνος εἰς Κέρκυραν διεπέρασεν, οὔσης αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν εὐεργεσίας. γενόμενος γὰρ αὐτῶν κριτῆς πρὸς Κορινθίους ἐχόντων διαφορὰν, ἔλυσεν τὴν ἔχθραν εἴκοσι τάλαντα κρίνας τοὺς Κορινθίους καταβαλεῖν καὶ Λευκάδα κοινῇ νέμειν ἀμφοτέρων ἀποικον. ἐκεῖθεν δ' εἰς Ἥπειρον ἔφυγε, καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἔρριψεν αὐτὸν εἰς ἐλπίδας χαλεπὰς καὶ ἀπόρους, καταφυγὼν πρὸς Ἀδμητον, ὃς βασιλεὺς μὲν ἦν Μολοτιῶν, δεηθεὶς δέ τι τῶν Ἀθηναίων καὶ προπηλακισθεὶς ὑπὸ τοῦ Θεμιστοκλέους, ὅτ' ἤμαξεν ἐν τῇ πολιτείᾳ, δι' ὀργῆς εἶχεν αὐτὸν αἰεὶ καὶ δῆλος ἦν, εἰ λάβοι, τιμωρησόμενος. ἐν δὲ τῇ τότε τύχῃ μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς φοβηθεὶς συγγενῇ καὶ πρόσφατον φθόρον ὀργῆς παλαιᾶς καὶ βασιλικῆς, ταύτῃ φέ-

darthuenden Beschuldigungen. — ἀποδόσθαι, als ob ὡς nicht vorgehe; so noch häufiger nach ὅτι. — ἂν ἀποδόσθαι = ἂν ἀπόδοιτο. — ἐν τοῖς Ἑλλησιν, Diod. 11, 55: Λακεδαιμόνιοι δεῖν ἔφασαν τῶν κοινῶν τῆς Ἑλλάδος ἀδικημάτων εἶναι τὴν κρίσιν οὐκ ἰδίᾳ παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων, ὅπερ εἰώθει συνεδρεῦεν ἐν τῇ Σπάρτῃ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον.

24. 1. διεπέρασεν Ol. 76, 4 = 473. — αὐτῶν in Beziehung auf die Bewohner der Insel, auch Thucyd. 1, 136 sagt φεύγει ἐς Κέρκυραν ὡν αὐτῶν εὐεργετίας, wo der Scholiast die εὐεργεσία darauf bezieht, dass Them. die Bestrafung der Korcyräer wegen Nichtbetheiligung an dem Kampfe gegen die Perser verhindert habe. — κριτῆς,

Schiedsrichter: auch sonst werden angesehenen Männer als Schiedsrichter für internationale Rechtsfälle erwähnt. — Λευκάς an der Westküste Akarnaniens gelegen, früher Halbinsel, später nach Durchstechung der Landzunge Insel, sonst nur als Kolonie von Korinth, nicht auch von Korcyra, erwähnt.

2. εἰς Ἥπειρον ἔφυγε, den Grund nennt Thucyd. 1, 136: δεδιέναι φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν Ἥπειρον τὴν κατατιζού. — δεηθεὶς τι, dies Gesuch giebt der schol. z. Thuc. a. a. O. so an: πέμψαντος γὰρ ποτε Ἀδμήτου Ἀθήναζε περὶ συμμαχίας αἰτήσεως, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀνέπεισε τὴν πόλιν μὴ δοῦναι αὐτῷ βοήθειαν, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἦν αὐτῷ φίλος. Gegen Plut.

ρων ὑπέθηκεν ἑαυτὸν, ἰκέτης τοῦ Ἀδμήτου καταστάς ἰδίῳ τινι καὶ παρηλλαγμένον τρόπον. ἔχων γὰρ αὐτοῦ τὸν υἱὸν ὄντα παῖδα πρὸς τὴν ἐστίαν προσέπεσε, ταύτην μεγίστην καὶ μόνην σχεδὸν ἀναντίρρητον ἡγουμένων ἰκεσίαν τῶν Μολοτιῶν. ἔτιοι μὲν οὖν Φθίαν τὴν γυναῖκα τοῦ βασιλέως λέγουσιν ὑποδέσθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸ ἰκέτευμα τοῦτο καὶ τὸν υἱὸν ἐπὶ τὴν ἐστίαν καθίσει μετ' αὐτοῦ, τινὲς δ' αὐτὸν τὸν Ἀδμητον, ὡς ἀφοσιώσασαιτο πρὸς τοὺς διακόντας τὴν ἀνάγκην, δι' ἣν οὐκ ἐκδίδωσι τὸν ἄνδρα, διαθεῖναι καὶ συντραγωδεῖν τὴν ἰκεσίαν. ἐκεῖ δ' αὐτῷ τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας ἐκκλέψας ἐκ τῶν Ἀθηναίων Ἐπικράτης ὁ Ἀχαρνεὺς ἀπέστειλεν· ὃν ἐπὶ τούτῳ Κίμων ὕστερον κρίνας θανάτωσεν, ὡς ἱστορεῖ Σησίμβροτος. εἶτ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἐπιλαθόμενος τούτων ἢ τὸν Θεμιστοκλέα ποιῶν ἐπιλαθόμενον πλεῦσαι φησιν εἰς Σικελίαν καὶ παρ' Ἰέρωνος αἰτεῖν τοῦ τυράννου τὴν θυγατέρα πρὸς γάμον, ὑπισχνούμενον αὐτῷ τοὺς Ἑλληνας ὑπηκόους ποιῆσειν· ἀποστρεψαμένου δὲ τοῦ Ἰέρωνος, οὕτως εἰς τὴν Ἀσίαν ἀπᾶραι.

25. ταῦτα δ' οὐκ εἰκός ἐστιν οὕτω γενέσθαι. Θεόφραστος γὰρ ἐν τοῖς Περὶ βασιλείας ἱστορεῖ τὸν Θεμι-

und Thucyd. streitet die Angabe des Nepos 8: *ad Admetum Molosorum regem, cum quo ei hospitium erat, confugit.* — υἱὸν, *filiam parvulam*, Nepos. — μεγίστην ἰκεσίαν Prädikat zu ταύτην, der Ausdruck nach Thucyd.: καὶ μεγίστον ἦν ἰκέτευμα τοῦτο.

3. ἔτιοι, so auch Thucydides. — ἀφοσιώσασθαι religiöses Bedenken vorschützen. — διαθεῖναι zurichten. — συντραγωδεῖν, *συμμηχανήσασθαι, συνυποκρίνασθαι, ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ὑποκρινομένων τραγῳδῶν*, Coraes. — ἐκεῖ auf den Ort als Aufenthaltsort des Them. bezogen, nicht auf die Richtung der Sendung. — Ἀχαρνεὺς, aus dem Demos Ἀχαρναὶ der Phyle Οἰνής. — ποιῶν ἐπιλαθόμενον

ironisirt die schon wegen ihres innern Widerspruchs ungläubliche Nachricht. — οὕτως markirt den Inhalt des Vorhergehenden hervorhebend (dann erst) den Nachsatz, vgl. 25, 2.

25. 1. Hiero der ältere, anfänglich Herrscher von Gela, seit Ol. 75, 3 von Syrakus, als Freund musischer Künste berühmt durch den Umgang mit Dichtern wie Simonides, Bakchylides, Pindar, gewann den Sieg mehrmals in den Olympien und Pythien; dass gegen ihn irgend Jemand eine solche Behandlung beantragt habe, ist in hohem Grade unwahrscheinlich, wahrscheinlich vielmehr, dass die Nachricht des Theophrast auf einer Verwechslung des Hieron mit dem ältern Diony-

στοκλέα πέμψαντος εἰς Ὀλυμπίαν Ἰέρωνος ἵππους ἀγωνιστάς καὶ σκηρὴν τινα κατεσκευασμένην πολυτελεῶς στήσαντος, εἰπεῖν ἐν τοῖς Ἑλλησι λόγον, ὡς χρητὴν τὴν σκηρὴν διαρπάσαι τοῦ τυράννου καὶ κωλύσαι τοὺς ἵππους ἀγωνίσασθαι. Θουκυδίδης δὲ φησι καὶ πλεῦσαι αὐτὸν ἐπὶ τὴν ἑτέραν καταβάνα θάλατταν ἀπὸ Πύδνης, οὐδενὸς εἰδότης ὅστις εἶη τῶν πλεόντων, μέχρι οὗ πνεύματι τῆς δολκάδος εἰς Νάξον καταφερομένης ὑπὸ Ἀθηναίων πολιορκουμένην τότε φοβηθεὶς ἀναδείξειεν ἑαυτὸν τῷ τε νακλήρῳ καὶ τῷ κυβερνήτῃ, καὶ τὰ μὲν δεόμενος, τὰ δ' ἀπειλῶν καὶ λέγων, ὅτι κατηγορήσοι καὶ καταψεύσοιτο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὡς οὐκ ἀγνοοῦντες, ἀλλὰ χρήμασι πεισθέντες ἐξ ἀρχῆς ἀναλάβοιεν αὐτόν, οὕτως ἀναγκάσειε παραπλεῦσαι καὶ λαβέσθαι τῆς Ἀσίας. τῶν δὲ χρημάτων αὐτῷ πολλὰ μὲν ὑπεκκλαπέντα διὰ τῶν φίλων εἰς Ἀσίαν ἔπει, τῶν δὲ φανερῶν γενομένων καὶ συναχθέντων εἰς τὸ δημόσιον Θεόπομπος μὲν ἑκατὸν τάλαντα, Θεόφραστος δὲ ὀγδοήκοντά φησι γενέσθαι τὸ πλῆθος, οὐδὲ τριῶν ἄξια τάλαντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἄπτεσθαι τῆς πολιτείας.

sus beruhet, gegen welchen der Redner Lysias zu solcher Behandlung in Olympia Ol. 98 = 388 anreizte. S. die ausführliche Schilderung bei Diodor. 14, 109. Arn. Schäfer Philolog. 18, 1, 187. — ἵππους ἀγωνιστάς zum Wagenrennen mit dem Viergespann. — τοῦ τυράννου giebt mit Nachdruck den Grund des Raths an. — καὶ (vor πλεῦσαι) geht nicht auf ein einzelnes Wort, sondern auf den ganzen Gedanken; Thucyd. (1, 137) giebt auch ausdrücklich eine andere die Möglichkeit jenes Falls ausschliessende Reiseroute an. — τὴν ἑτέραν das ägäische, im Gegensatz zum ionischen. — Πύδνα Stadt Macedoniens. — Νάξον — πολιορκουμένην Ol. 76, 4 = 473. Naxos wei-

gerte sich die Bundespflicht zu erfüllen, Thuc. 1, 98: *πρώτη τε αὐτῆ πόλις ξυμμαχίης παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη.*

2. λέγων — Thuc. a. a. O.: *εἰ μὴ σώσει αὐτὸν ἔφη εἶρῃν, ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει.* — οὕτως z. 24, 3. — *ὑπεκκλαπέντα*, denn das Vermögen des Hochverräthers verfiel der Confiscation; doch hatte Them. für solchen Fall schon gesorgt, *ἦλθε γὰρ αὐτῷ (χρήματα) ὕστερον ἐκ τῆς Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἀργους ἃ ὑπεξέκειτο*, Thuc. — οὐδὲ τριῶν — 3 Talente väterlichen Vermögens zu Anfang seiner politischen Laufbahn erwähnt Kritias bei Aelian. v. h. 10, 17. — *ἄπτεσθαι* z. 3, 1.

26. ἐπεὶ δὲ κατέπλευσεν εἰς Κύμην καὶ πολλοὺς ἤσθετο τῶν ἐπὶ θαλάττῃ παραφυλάττοντας αὐτὸν λαβεῖν, μάλιστα δὲ τοὺς περὶ Ἐργοτέλη καὶ Πυθόδωρον (ἦν γὰρ ἡ θῆρα λυσιτελής τοῖς τὸ κερδαίνειν ἀπὸ παντός ἀγαπῶσι, διακοσίων ἐπικεκηρυγμένων αὐτῷ τάλαντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως), ἔφυγεν εἰς Αἰγὰς Αἰολικὸν πολισμάτιον, ὑπὸ πάντων ἀγνοούμενος πλὴν τοῦ ξένου Νικογένους, ὃς Αἰολέων πλείστην οὐσίαν ἐκέκτητο καὶ τοῖς ἄνω δυνατοῖς γνώριμος ὑπῆρχε. παρὰ τούτῳ κρυπτόμενος ἡμέρας ὀλίγας διέτριψεν· εἶτα μετὰ τὸ δείπνον ἐκ θυσίας τινὸς Ὀλβιος ὁ τῶν τέκνων τοῦ Νικογένους παιδαγωγὸς ἔκφρων γενόμενος καὶ θεοφόρητος ἀνεφώησε μέτρῳ ταυτί·

νυκτὶ φωνήν, νυκτὶ βουλήν, νυκτὶ τὴν νίκην δίδου.

καὶ μετὰ ταῦτα κοιμηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς ὄναρ ἔδοξεν ἰδεῖν δράκοντα κατὰ τῆς γαστροῦ αὐτοῦ περιελιπτόμενον καὶ προσανέρποντα τῷ τραχήλῳ· γενόμενον δ' αἰτόν, ὡς ἦψατο τοῦ προσώπου, περιβαλόντα τὰς πτέρυγας ἐξᾶραι καὶ κομίζειν πολλὴν ὁδόν, εἶτα χρυσοῦ τινος κηρυκείου φανέντος, ἐπὶ τούτου στήσαι βεβαίως αὐτὸν ἀμηχάνου

26. 1. Κύμη Stadt in Aeolis mit einem Hafen. — τοὺς περὶ Ἐργοτέλη = Ἐργοτέλη, die hier als historische erwähnten Personen sind nicht weiter bekannt. — *κερδαίνειν ἀπὸ παντός*, ohne Rücksicht ob ehrenhaft oder nicht. Soph. Antig. 312: *οὐκ ἐξ ἄπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν.* — *ἐπικεκηρυγμένων*, *ἐπικήρυξις*· ὅταν πόλις ἔχθρον ἔχουσα τινα ἐπιβουλεύοντα αὐτῇ βούληται αὐτὸν ἀνελεῖν, *χρήματα κηρύττει δοῦναι τῷ ἀνελοῦντι αὐτόν*, Ulpian. — *Νικογένους*: *Λυσιθέιδης* nennt ihn Diodor. 11, 56 mit folgendem Zusatz: *ἐτύγχανε φίλος ὢν Ξέρξου τοῦ βασιλέως καὶ κατὰ τὴν διάβασιν τοῦ Ξέρξου τὴν δύναμιν τῶν Περσῶν ἄπασαν εἰστικακῶς· διόπερ συνήθειαν μὲν ἔχων πρὸς τὸν βα-*

σιλέα, τὸν δὲ Θεμιστοκλέα διὰ τὸν ἔλεον σώσαι βουλούμενος, ἐπηγγέλατο αὐτῷ πάντα συμποῦσαι. — *ἐκ θυσίας* erklärt die Inspiration des Menschen. — *νυκτί*-, katalektischer trochäischer Tetrameter; Sinn: folge der Anleitung des nächtlichen Traums zum glücklichen Gelingen; guter Rath kommt über Nacht; Epicharmus: *αἴτε τι ζατεῖ σοφόν τις νυκτὸς ἐνθυμητέον*. Menander: *ἐν νυκτὶ βουλή τοῖς σοφοῖσι γίγνεται*.

2. Die in einem Traum nicht zu wunderliche Metamorphose der Schlange in einen Adler grade im entscheidenden Moment (*ὡς ἦψατο τοῦ προσώπου*) deutet den plötzlichen Umschlag der kritischen Lage des Them. an. — *κηρυκείου*, *ἔστι ξύλον ὀρθὸν ἔχον ἐκατέρωθεν δύο*

δείματος καὶ ταραχῆς ἀπαλλαγέντα. πέμπεται δ' οὖν ὑπὸ τοῦ Νικογένους μηχανησαμένου τι τοιοῦτον. τοῦ βαρβαρικοῦ γένους τὸ πολὺ καὶ μάλιστα τὸ Περσικὸν εἰς ζηλοτυπίαν τὴν περὶ τὰς γυναῖκας ἄγριον φύσει καὶ χαλεπὸν ἐστίν· οὐ γὰρ μόνον τὰς γαμετάς, ἀλλὰ καὶ τὰς ἀργυρωνήτους καὶ παλλακευομένας ἰσχυρῶς παραφυλάττουσιν, ὡς ὑπὸ μηδενὸς ὀρεῖσθαι τῶν ἐκτός, ἀλλ' οἴκοι μὲν διαιτᾶσθαι κατακεκλεισμένας, ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις ὑπὸ σκηνᾶς κύκλῳ περιπεφραγμένας ἐπὶ τῶν ἀρμαμαξῶν ὀχεῖσθαι. τοιαύτης τῆς Θεμιστοκλεῖ κατασκευασθείσης ἀπήρης καταδὸς ἐκομίζετο, τῶν περὶ αὐτὸν αἰετῶν ἐντυγχάνουσι καὶ πυνθανομένοις λεγόντων, ὅτι γυναῖον Ἑλληνικὸν ἄγουσιν ἀπ' Ἰωνίας πρὸς τινὰ τῶν ἐπὶ θύραις βασιλέως.

27. Θουκνίδης μὲν οὖν καὶ Χάρων ὁ Λαμψακηνὸς ἱστοροῦσι τεθνηκότος Ἑξέρξου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ Θεμιστοκλεῖ γενέσθαι τὴν ἐντευξίν, Ἐφορος δὲ καὶ Δείνων καὶ Κλείταρχος καὶ Ἡρακλείδης, ἔτι δ' ἄλλοι πλείονες, πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι τὸν Ἑξέρξην. τοῖς δὲ χρονικοῖς δοκεῖ μᾶλλον ὁ Θουκνίδης συμφέρεσθαι, καίπερ οὐδ' αὐτοῖς ἀτρέμα συντεταγμένοις. ὁ δ' οὖν Θεμιστοκλῆς γενόμενος παρ' αὐτὸ τὸ δεινὸν ἐντυγχάνει πρῶτον Ἀρτάβανῳ τῷ χιλιάρχῳ, λέγων Ἑλλήν μὲν εἶναι, βούλε-

ῶφεις περιπεπλεγμένους καὶ ἀντιπροσώπους πρὸς ἀλλήλους κειμένους, schol. Thucyd. 1, 53. — δ' οὖν nimmt die Erzählung des Historischen wieder auf.

3. ὡς = ὅστε, bei ältern Schriftstellern vereinzelt, bei spätern häufiger. — ὑπὸ σκηνᾶς: ὑπό so mit dem Accus. selten. — σκηνᾶς, Xenoph. Cyrop. 6, 4, 11: οἱ εὐνοῦχοι καὶ αἱ φεράπαινοι λαβοῦσαι ἀπήγον αὐτὴν εἰς τὴν ἀρμάμαξαν καὶ κατακλίναντες κατεκάλυψαν τῇ σκηνῇ, was Pollux 10, 52 durch ἐστεγασμένον μέρος τῆς ἀμάξης erklärt. — κύκλῳ περιπεφραγμένας ringsum mit Vorhängen zum

Aufziehen und Verschliessen versehen. — τῶν ἐπὶ θύραις der königlichen Hofbedienten; θύραι (hohe Pforte) gewöhnliche Bezeichnung des Persischen Hofes.

27. 1. τεθνηκότος, um Ol. 763/4 = 473. — τοῖς χρονικοῖς —, der Sinn muss, wie es scheint, dieser sein: die Angabe des Thucyd. stimmt besser mit der Chronologie, obgleich auch diese nicht vollständig sicher ist. Indessen ist der Gebrauch von ἀτρέμα bedenklich. — δ' οὖν z. 26, 2. — ἐντυγχάνειν stehend vom Zutritt (Audienz) bei Höheren. — χιλιάρχῳ, Nepos Con. 3: Conon — primum ex more Persarum ad chi-

σθαι δ' ἐντυχεῖν βασιλεῖ περὶ μεγίστων πραγμάτων καὶ πρὸς ἃ τυγχάνει μάλιστα σπουδάζων ἐκείνος. ὁ δὲ φησιν· „ὦ ξένε, νόμοι διαφέρουσιν ἀνθρώπων, ἄλλα δ' ἄλλοις καλά· καλὸν δὲ πᾶσι τὰ οἰκεία κοσμεῖν καὶ σώζειν. ὑμᾶς μὲν οὖν ἐλευθερίαν μάλιστα θαυμάζειν καὶ ἰσότητα λόγος· ἡμῶν δὲ πολλῶν νόμων καὶ καλῶν ὄντων κάλλιστος οὗτός ἐστι, τιμᾶν βασιλέα καὶ προσκυνεῖν ὡς εἰκόνα θεοῦ τοῦ τὰ πάντα σώζοντος. εἰ μὲν οὖν ἐπαινῶν τὰ ἡμέτερα προσκνήσεις, ἔστι σοὶ καὶ θεάσασθαι βασιλέα καὶ προσειπεῖν· εἰ δ' ἄλλο τι φρονεῖς, ἀγγέλοις ἑτέροις χρῆση πρὸς αὐτόν. βασιλεῖ γὰρ οὐ πάτριον ἀνδρὸς ἀκροᾶσθαι μὴ προσκνήσαντος.“ ταῦτα ὁ Θεμιστοκλῆς ἀκούσας λέγει πρὸς αὐτόν· „Ἄλλ' ἔγωγε τὴν βασιλέως, ὦ Ἀρτάβανε, φήμην καὶ δύναμιν αὐξήσων ἀφίγμαι, καὶ αὐτός τε πείσομαι τοῖς ὑμετέροις νόμοις, ἐπεὶ θεῶ τῷ μεγαλύνοντι Πέρσας οὕτω δοκεῖ, καὶ δι' ἐμὲ πλείονες τῶν νῦν βασιλέα προσκνήσουσιν, ὥστε τοῦτο μηδὲν ἐμποδῶν ἔστω τοῖς λόγοις, οὐδὲ βούλομαι πρὸς ἐκείνον εἰπεῖν.“ „Τίνα δ'“ εἶπεν ὁ Ἀρτάβανος „Ἑλλήνων ἀφίχθαι ἢ σε φῶμεν; οὐ γὰρ ἰδιώτῃ τὴν γνώμην ἔοικας.“ καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς· „Τοῦτ' οὐκέτ' ἄν“ ἔφη „πύθοιτό τις, Ἀρτάβανε, πρότερος βασιλέως.“ οὕτω μὲν ὁ Φανίας φησίν, ὁ δ' Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περὶ πλούτου προσιστόρησε, διὰ γυναικὸς Ἐρετρικῆς, ἣν ὁ χιλιάρχος εἶχε, τῷ Θεμιστοκλεῖ τὴν πρὸς αὐτὸν ἐντευξίν γενέσθαι καὶ σύστασιν.

harchum, qui secundum gradum imperii tenebat, Tithraustem, accessit seque ostendit cum rege colloqui velle: nemo enim sine hoc admittitur.

2. δ' ἄλλοις, δ' auf den in διαφέρουσι verneinten Begriff (z. 11, 2) der Gleichheit bezüglich. — τὰ οἰκεία die vaterländischen Gebräuche. — κοσμεῖν in Ehren halten, mehr als σώζειν. — προσκυνεῖν (venerari Nep. Con. 3), sich aufs Antlitz vor dem König nieder-

werfen und den Boden küssen, Aelian v. h. 1, 21: νόμος ἐστὶν ἐπιχώριος Πέρσας τὸν εἰς ὀφθαλμοὺς ἐλθόντα τοῦ βασιλέως μὴ πρότερον λόγου μεταλαγγάνειν πρὶν ἢ προσκνήσαι αὐτόν. — ἐπαινῶν gut heissend durch die That. — ἀγγέλοις ἑτέροις als Boten Andere. — χρῆση imperativisch, in affirmativer Rede seltener.

3. οὐκέτι versagt weitere Erklärung. — ἐντευξίς aditus, σύστασις conventus.

28. ἐπεὶ δ' οὖν εἰσῆχθη πρὸς βασιλέα καὶ προσκνήσας ἔστη σιωπῇ, προστάξαντος τῷ ἑρμηρῆϊ τοῦ βασιλέως ἑρωτῆσαι, τίς ἐστι, καὶ τοῦ ἑρμηρῆως ἑρωτήσαντος, εἶπεν „Ἦκω σοι, βασιλεῦ, Θεμιστοκλῆς ὁ Ἀθηναῖος ἐγὼ φρυγᾶς ὑφ' Ἑλλήνων διωχθεὶς, ᾧ πολλὰ μὲν ὀφείλουσι κατὰ Πέρσαι, πλείω δὲ ἀγαθὰ καλύπτουσι τὴν δίωξιν, ὅτε τῆς Ἑλλάδος ἐν ἀσφαλεῖ γενομένης παρέσχε τὰ οἴκοι σωζόμενα χαρίσασθαι τι καὶ ὑμῖν. ἐμοὶ μὲν οὖν πάντα πρόποντα ταῖς παρούσαις συμφοραῖς ἐστι, καὶ παρεσκευασμένος ἀπῆγμαι δέξασθαι τε χάριν εὐμενῶς διαλλαττομένου καὶ παραιτεῖσθαι μνησικακοῦντος ὀργῆν. σὺ δὲ τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς μάρτυρας θέμενος ὧν εὐεργέτησα Πέρσας, νῦν ἀπόχρησαι ταῖς ἐμαῖς τύχαις πρὸς ἐπίδειξιν ἀρετῆς μᾶλλον ἢ πρὸς ἀποπλήρωσιν ὀργῆς. σώσεις μὲν γὰρ ἱκέτην σόν, ἀπολείς δ' Ἑλλήνων πολέμιον γενομένον.“ ταῦτ' εἰπὼν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπεθείασε τῷ λόγῳ προσδιελθὼν τὴν ὕψιν, ἣν εἶδεν ἐν Νικογένους, καὶ τὸ μάντευμα τοῦ Δωδωναίου Διός, ὡς κελευσθεὶς πρὸς τὸν ὁμῶννυμον τοῦ θεοῦ βαδίζειν συμφρονήσειε πρὸς ἐκείνον ἀναπέμπεσθαι· μεγάλους γὰρ ἀμφοτέρους εἶναι τε καὶ λέγεσθαι βασιλέας. ἀκούσας δ' ὁ Πέρσης ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, καίπερ θανμάσας τὸ φρόνημα καὶ τὴν τόλμαν αὐτοῦ· μακαρίσας δὲ πρὸς τοὺς φίλους ἑαυτὸν ὡς ἐπ' εὐτυχία μεγίστη, καὶ κατευξάμενος ἀεὶ τοῖς

28. 1. Die Schilderung der persönlichen Zusammenkunft mit dem König ist offenbar eine etwas theatralische Ausschmückung späterer Zeit; Themist. wandte sich mit einem Brief an den König, der von Thuc. 1, 137 erhalten im Wesentlichen mit dem angeblichen Gespräch übereinstimmt. — τίς ἐστι, die Frage tritt durch das direkte und den Indikativ aus der Abhängigkeit heraus. — ἦκω σοι sagt mehr als das Thueydideische ἦκω παρὰ σέ. — τὴν δίωξιν s. c. 16. — σωζόμενα = σῶα ὄντα. — πάν-

τα — συμφοραῖς d. h. ich bin bei meiner jetzigen Lage auf alles, selbst das Schlimmste, gefasst.

2. εὐεργέτησα Πέρσας, διακόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν, Thuc. — ἐπεθείασε τῷ λόγῳ fügte seinen Worten die Bestätigung der Gottheit hinzu. — ἐν Νικογένους, so verhältnismäßig selten bei Plut. — μάντευμα, sonst nirgends erwähnt. — εἶναι τε καὶ λέγεσθαι, Übereinstimmung von Wesen und Namen, z. 2, 4. — τὸ φρόνημα, huius rex animi magnitudinem admirans, Nep.

πολεμίοις τοιαύτας φρένας διδόναι τὸν Ἀριμάνιον, ὅπως ἐλαύνωσι τοὺς ἀρίστους ἐξ ἑαυτῶν, θῦσαι τε τοῖς θεοῖς λέγεται καὶ πρὸς πόσιν εὐθὺς τραπέσθαι, καὶ νύκτωρ ὑπὸ χαρᾶς διὰ μέσων τῶν ὑπῆνων βοῆσαι τρίς „Ἐγὼ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον.“

29. ἅμα δ' ἡμέρα συγκαλέσας τοὺς φίλους εἰσήγεν αὐτὸν οὐδὲν ἐλπίζοντα χρηστὸν ἐξ ὧν ἑώρα τοὺς ἐπὶ θύραις, ὡς ἐπίθοντο τοῦνομα παρόντος αὐτοῦ, χαλεπῶς διακειμένους καὶ κακῶς λέγοντας. ἔτι δὲ Ρωξάνης ὁ χιλιάρχος, ὡς κατ' αὐτὸν ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς προσιών, καθήμενον βασιλέως καὶ τῶν ἄλλων σιωπῶντων, ἀτρέμα στενάξας εἶπεν „Ὅφρις Ἑλλην ὁ ποικίλος, ὁ βασιλέως σε δαίμων δεῦρο ἤγαγεν.“ οὐ μὴν ἄλλ' εἰς ὕψιν ἐλθόντος αὐτοῦ καὶ πάλιν προσκνήσαντος, ἀσπασάμενος καὶ προσειπὼν φιλοφρόνως ὁ βασιλεὺς ἤδη μὲν ἔφησεν αὐτῷ διακόσια τάλαντα ὀφείλειν· κομίσαντα γὰρ αὐτὸν ἀπολήψεσθαι δικαίως τὸ ἐπικηρυχθῆναι τῷ ἀγαθόντι· πολλῶν δὲ πλείω τούτων ὑπισχεῖτο, καὶ παρεθάρρυνε καὶ λέγειν ἐδίδου περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἃ βούλοιο παρρησιαζόμενον. ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς ἀπεκρίνατο, τὸν λόγον εἰκέναι τοῦ ἀνθρώπου τοῖς ποικίλοις στρώμασιν ὡς γὰρ ἐκεῖνα, καὶ τοῦτον ἐκτεινόμενον μὲν ἐπιδείκνυσθαι τὰ εἶδη, συστειλλόμενον δὲ κρύπτειν καὶ διαφθεῖρειν· ὅθεν αὐτῷ χρόνον δεῖν. ἐπεὶ δ', ἡσθέντος τοῦ βασιλέως τῇ εἰκασίᾳ καὶ λαμβάνειν κελεύσαντος, ἐνιαυτὸν αἰτησάμενος καὶ τὴν

Them. 10. — Ἀριμάνιος Hauptgotttheit des Bösen bei den Persern im Gegensatz zu Ormuzd, dem Princip des Guten.

29. 1. ἐξ ὧν eigentlich: nach dem, was er sah, nämlich dass —, einer Konjunktion (ὅτι) sinnleich. — ἔτι steigert die Angabe des Unwillens der Höflinge durch einen noch stärkeren Beweis — κατ' αὐτὸν ihm gegenüber, vor ihm. — προσιών, πρὸς βασιλέα. — ὄφρις Ἑλλην, der Nominat. ist appositives Prädikat der durch die Anrede an-

gedeuteten Person (σύ). — οὐ μὴν ἄλλ' nicht jedoch ward seine Befürchtung gerechtfertigt, sondern. — ἤδη z. 12, 2. — τὸ ἐπικηρυχθῆναι s. c. 26. — τῷ ἀγαθόντι dem, der ihn gebracht haben würde.

2. ὡς — καὶ, Num. 8: μέγα γὰρ ἦν μέρος ὡς ἐκείνῳ τῆς φιλοσοφίας καὶ τούτῳ τῆς πολιτείας ἢ περὶ τὸ θεῖον ἀμιστεία. — ἐπιδείξασθαι τὰ εἶδη zeige seine Bilder. — διαφθεῖρειν lasse zu Grunde gehen, zerstöre die Wir-

Περσίδα γλωτταν ἀποχρώντως ἐκμαθῶν ἐνετύγχανε βασιλεῖ δι' αὐτοῦ, τοῖς μὲν ἐκτὸς δόξαν παρέσχε περὶ τῶν Ἑλληνικῶν πραγμάτων διειλέχθαι, πολλῶν δὲ καινοτομουμένων περὶ τὴν αὐλήν καὶ τοὺς φίλους ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ, φθόρον ἔσχε παρὰ τοῖς δυνατοῖς, ὡς καὶ κατ' ἐκείνων παρηγορία χρήσασθαι πρὸς αὐτὸν ἀποτετοληκῶς. οὐδὲν γὰρ ἦσαν αἱ τιμαὶ ταῖς τῶν ἄλλων εὐοικῦναι ξένων, ἀλλὰ καὶ κνηγεσίων βασιλεῖ μετέσχε καὶ τῶν οἴκοι διατριβῶν, ὥστε καὶ μητρὶ τῆ βασιλέως εἰς ὕψιν ἐλθεῖν καὶ γενέσθαι συνήθης, διακοῦσαι δὲ καὶ τῶν μαγικῶν λόγων τοῦ βασιλέως κελεύσαντος. ἐπεὶ δὲ Δημάρατος ὁ Σπαρτιάτης αἰτήσασθαι δωρεὰν κελευσθεὶς ἤτήσατο τὴν κίταριν, ὥσπερ οἱ βασιλεῖς, ἐπαράμενος εἰσελάσαι διὰ Σάρδεων, Μιδροπαύστης μὲν ἀνεψιὸς ὢν βασιλέως εἶπε τοῦ Δημαράτου τῆς τιάρας ἀψάμενος. „Αὐτὴ μὲν ἡ κίταρις οὐκ ἔχει ἐγκέφαλον, ὃν επικαλύψει· σὺ δ' οὐκ ἔση Ζεὺς, ἐὰν λάβῃς κεραυνόν.“ ἀπωσαμένον δὲ τὸν Δημάρατον ὀργῇ διὰ τὸ αἶτημα τοῦ βασιλέως καὶ δοκοῦντος ἀπαραιτήτως ἔχειν πρὸς αὐτόν, ὁ Θεμιστοκλῆς δεηθεὶς ἔπεισε καὶ διήλλαξε. λέγεται δὲ καὶ τοὺς ὕστερον βασιλεῖς, ἐφ' ὧν μᾶλλον αἱ Περσικαὶ πράξεις ταῖς Ἑλληνικαῖς ἀνεκράθησαν, ὁσάκις δεηθεῖεν ἀνδρὸς Ἑλλήνος, ἐπαγγέλλεσθαι καὶ γράφειν ἕκαστον, ὡς

kung: so auch die durch einen Dolmetscher zusammengedrückte unvollkommen wiedergegebene Rede. — ἀποχρώντως, τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενοήσε sagt Thucyd. 1, 138, mit ungebührlicher Uebertreibung Nepos 10: *litteris sermonique Persarum se didicit, quibus adeo eruditus est, ut multo commodius dicatur apud regem verba fecisse quam si poterant qui in Perside erant nati.* — δι' αὐτοῦ, ἀνευ ἐρμηνείας. — ἐκείνων ist mascul.

3. οὐδὲν st. οὐ wie nihil st. non. — διακοῦσαι, vgl. 2, 3. — Demaratus um 510 König von Sparta,

durch die Intriguen seiner Feinde (Herod. 6, 64ff.) gestürzt, flüchtete nach Persien und begleitete den Xerxes hochgeehrt auf seinem griechischen Zuge. — τὴν κίταριν ἐπαράμενος = ὀρθῇ τῇ κίταρι oder τιάρᾳ (beides ist gleichbedeutend): die Spitze der allen Persern gemeinsamen turbanartigen Kopfbedeckung trug nur der König aufrecht stehend. — εἰσελάσαι διὰ -, in die Stadt hinein und durch dieselbe.

4. ἔχειν z. 2, 6. — δεηθεὶς darum gebeten, so nicht selten absolut. — ἔπεισε redete zu, begütigte. — τοὺς βασιλεῖς — ἕκαστον, adjunktive Apposition, einen kollektiven

μείζων ἔσοιτο παρ' αὐτῷ Θεμιστοκλέους. αὐτὸν δὲ τὸν Θεμιστοκλέα φασὶν ἤδη μέγαν ὄντα καὶ θεραπευόμενον ὑπὸ πολλῶν λαμπρῶς ποτε τραπέζης παρατεθείσης πρὸς τοὺς παῖδας εἰπεῖν. „ὦ παῖδες, ἀπωλόμεθα ἂν, εἰ μὴ ἀπωλόμεθα.“ πόλεις δ' αὐτῷ τρεῖς μὲν οἱ πλείστοι δοθῆναι λέγουσιν εἰς ἄρτον καὶ οἶνον καὶ ὕψον, Μαγνησίαν καὶ Λάμφακον καὶ Μνουῦντα· δύο δ' ἄλλας προστίθουσιν ὁ Κυζικηνὸς Νεάνθης καὶ Φανίας, Περκώτην καὶ Παλαίσκηψιν εἰς στρωμνὴν καὶ ἀμπεχόνην.

30. καταβαίνουντι δ' αὐτῷ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις ἐπὶ θάλατταν Πέρσης ἀνὴρ Ἐπιξύης ὄνομα, σατραπέων τῆς ἀνω Φρυγίας, ἐπεβούλευσε, παρεσκευακῶς ἔκπαλαι Πισίδας τινὰς ἀποκτενοῦντας ὅταν ἐν τῇ καλουμένῃ πόλει Λεοντοκεφάλῳ γενόμενος καταυλισθῇ. τῷ δὲ λέγεται καθυδόντι μεσημβρίας τὴν μητέρα τῶν θεῶν ὄναρ φανείσαν εἰπεῖν. „ὦ Θεμιστόκλεις, ὕστερει κεφαλῆς λεόντων, ἵνα μὴ λέοντι περιπέσης. ἐγὼ δὲ ἀντὶ τούτου σε αὐτῷ θεράπαιναν Μνησιποτόλεμαν.“ διαταραχθεὶς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς προσευξάμενος τῇ θεῷ τὴν μὲν λεωφόρον ἀφῆκεν, ἑτέρα δὲ περιελθὼν καὶ παραλλάξας τὸν τόπον ἐκείνον ἤδη νυκτὸς οὔσης κατηρλίσσατο. τῶν δὲ τὴν σκη-

Singular mit dem Plural verbindend.

— ἀπωλόμεθα ἂν -: *perieramus, nisi perissemus.* Der Ausdruck ist zweideutig; er kann bedeuten: wir wären zu Grunde gerichtet — durch diese Ueppigkeit —, wenn wir es nicht schon wären — durch die Verbannung; und: unser Unglück ist die Quelle unseres Glücks — der Verbannung danken wir unser Wohlleben. Für den letzteren Sinn sprechen die Parallelstellen moral. 328^r und 602^a. — εἰς ἄρτον, nach persischer Sitte wurden ihm zur Bestreitung einzelner Bedürfnisse die Einkünfte gewisser Städte angewiesen. Magnesia brachte dem Them. nach Thucyd. 1, 138 jährlich 50 Talente ein; sämtliche

Städte lagen in der fruchtbarsten Gegend Kleinasiens.

30. τὰς Ἑλληνικὰς zu dem dem König versprochenen Unternehmungen gegen Griechenland. — παρεσκευακῶς (*subornate*) Cat. mai. 15: *διώκουσιν ἑτέροις συνηγωνίσαστο καὶ παρεσκευάσεν ὡς διώκοντας.* — Πισίδαί, immer zu räuberischen Ueberfällen bereites Gebirgsvolk Pamphyliens. — Λεοντοκέφαλος als *ὄχυράτατον χωρίον Φρυγίας* vom Appian genannt. — μητέρα τῶν θεῶν, die unten *Αἰνδυμῆνη* vom phrygischen Gebirge *Αἰνδυμα*, auch *Κυβέλη* und *Ῥέα* genannte grosse Mutter der Götter. — ὕστερεῖν behält die seinem komparativen Ursprung gemässe Kon-

νήν κομιζόντων ὑποζυγίων ἐνὸς εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπροσόν-
τος, οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους οἰκέται τὰς ἀυλαίας διαβρόχους
γενομένας ἐκπετάσαντες ἀνέψυχον· οἱ δὲ Πισίδαί τὰ ξί-
φη λαβόντες ἐν τούτῳ προσεφέροντο, καὶ τὰ ψυχόμενα
πρὸς τὴν σελήνην οὐκ ἀκριβῶς ἰδόντες ᾤθησαν εἶναι
τὴν σκηνὴν τὴν Θεμιστοκλέους κάκεινον εὐρήσειν ἀναπαυό-
μενον. ὡς δ' ἔγγυς γενόμενοι τὴν ἀυλαίαν ἀνέστελλον,
ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς οἱ παραφυλάσσοντες καὶ συλλαμβά-
νουσι. διαφυγῶν δὲ τὸν κίνδυνον οὕτω καὶ Θανμάσας
τὴν ἐπιφάνειαν τῆς Θεοῦ κἄν κατεσκευάσεν ἐν Μαγνη-
σίᾳ Δινδυμήνης καὶ τὴν θυγατέρα Μησιπτολέμαν ἱέρειαν
ἀπέδειξεν.

31. ὡς δ' ἦλθεν εἰς Σάρδεις καὶ σχολὴν ἄγων ἐθε-
ᾶτο τῶν ἱερῶν τὴν κατασκευὴν καὶ τῶν ἀναθημάτων τὸ
πλήθος, εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδρο-
φόρον κόρην χαλκῆν, μέγεθος δίτηχυν, ἣν αὐτὸς ὅτε τῶν
Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, ἐλὼν τοὺς ὑφαιρουμένους
τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύοντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας
ποιησάμενος· εἴτε δὴ παθῶν τι πρὸς τὴν αἰχμαλωσίαν
τοῦ ἀναθήματος εἴτε βουλόμενος ἐνδείξασθαι τοῖς Ἀθη-
ναίοις ὅσῃ ἔχει τιμὴν καὶ δύναμιν ἐν τοῖς βασιλέως πρά-
γμασι, λόγον τῷ Ἀυδίας σατράπῃ προσήνεγκεν αἰτούμενος

struktion auch bei veränderter Be-
deutung. — εἰς τὸν ποταμὸν, in
den dort befindlichen Fl.

31. 1. τὴν κατασκευὴν den
prächtigen Bau. — τὴν καλουμέ-
νην die so genannte, von einem
unter diesem Namen notorischen
Kunstwerk. — ὑδάτων ἐπιστά-
της, ob dies eine selbständige Ma-
gistratur gewesen oder zum Ge-
schäftskreis der 10 ἀστυνόμοι, der
städtischen Polizeibeamten, gehört
habe, ist ungewiss; ersteres lässt
sich aus dieser Stelle kaum folgern.
Es scheint dies eine ähnliche An-
ordnung gewesen zu sein, wie sie
noch heutigen Tages besteht, wo-

durch man den verschwenderischen
Gebrauch und die unbillige Verthei-
lung des Wassers aus dem Kephis-
sus und andern kleinen Bächen der
Ebne Athens zu verhüten sucht.
Denn auch heutiges Tages hat Nie-
mand die Erlaubniss etwas von die-
sem Wasser in sein Haus und seine
Gärten oder auf seine Olivenpflan-
zungen hinzuleiten, ohne dieselbe
vom Gouverneur oder irgend einer
andern Person zu erkaufen, die sich
ein Recht darüber anmasst. Leake
Topographie von Athen S. 139. Ue-
brigens durfte überhaupt Niemand
Oeffentliches zu seiner Privat-
nutzung hereinziehen. — ποιησά-
μενοι z. 5, 4.

ἀποστεῖλαι τὴν κόρην εἰς τὰς Ἀθήνας. χαλεπαίνοντος 2
δὲ τοῦ βαρβάρου καὶ βασιλεῖ γράψειν φήσαντος ἐπιστο-
λὴν, φοβηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν γυναικωνίτιν κατέ-
φυγε καὶ τὰς παλλακίδας αὐτοῦ θεραπεύσας χρήμασιν
ἐκεῖνόν τε κατεπράυνε τῆς ὀργῆς καὶ πρὸς τὰ ἄλλα παρ-
εἶχεν ἑαυτὸν εὐλαβέστερον, ἤδη καὶ τὸν φθόρον τῶν βαρ-
βάρων δεδοικώς. οὐ γὰρ πλανώμενος περὶ τὴν Ἀσίαν,
ὡς φησι Θεόπομπος, ἀλλ' ἐν Μαγνησίᾳ μὲν οἰκῶν, καρ-
πούμενος δὲ δωρεὰς μεγάλας καὶ τιμώμενος ὅμοια Περ-
σῶν τοῖς ἀρίστοις ἐπὶ πολὺν χρόνον ἀδεῶς διῆγεν, οὐ
πάνυ τι τοῖς Ἑλληνικοῖς πράγμασι βασιλέως προσέχον-
τος ὑπ' ἀσχολιῶν περὶ τὰς ἄνω πράξεις. ὡς δ' Αἴγυ- 3
πτός τε ἀφισταμένη βοηθούντων Ἀθηναίων καὶ τριήρεις
Ἑλληνικαὶ μέχρι Κύπρου καὶ Κιλικίας ἀναπλέουσαι καὶ
Κίμων θαλαττοκρατῶν ἐπέστρεψεν αὐτὸν ἀντεπιχειρεῖν τοῖς
Ἑλλῆσι καὶ κωλύειν ἀξαναμένους ἐπ' αὐτόν, ἤδη δὲ καὶ
δυνάμεις ἐκινούντο καὶ στρατηγοὶ διεπέμποντο καὶ κατέ-
βαινον εἰς Μαγνησίαν ἀγγελίαι πρὸς Θεμιστοκλέα, τῶν
Ἑλληνικῶν ἐξάπτεσθαι κελεύοντος βασιλέως καὶ βεβαιούν
τὰς ὑποσχέσεις, οὔτε δι' ὀργὴν τινα παροξυνθεὶς κατὰ
τῶν πολιτῶν οὔτε ἐπαρθεὶς τιμῇ τοσαύτῃ καὶ δυνάμει
πρὸς τὸν πόλεμον, ἀλλ' ἴσως μὲν οὐκ ἐφικτὸν ἡγούμενος

2. εἰς τὴν γυναικωνίτιν d. h.
nahm seine Zuflucht zur Vermitt-
lung des Harems, Artox. 28: τοῦ
μὲν ἀδελφοῦ διὰ τῆς γυναικωνί-
τιδος ἐνδυομένου τοῖς πράγμασι.
— ἐκεῖνον τῆς ὀργῆς auffallend
statt ἐκείνου τὴν ὀργὴν, vielleicht
nach Analogie von πάνειν τινὰ τῆς
ὀργῆς. — καὶ τὸν φθόρον, als
Günstling des Königs, nicht mehr,
wie früher, bloss ihre Feindschaft
als Griechen und vormaliger Feind.
— πλανᾶσθαι περὶ von unstetem
Umherschweifen im Gegensatz zu
festem Wohnsitz öfter bei Plut. —
ὅμοια adverbial, in gleicher Weise:
so öfter Herodot und zweimal (1, 25,
7, 29) Thucydides. — οὐ πάνυ z.

4, 2. — τὰς ἄνω πράξεις die innern
Angelegenheiten.

3. Αἴγυπτος ἀφισταμένη. Ol.
79, 4 = 460 unter Leitung des Ina-
rus. — τριήρεις Ἑλληνικαί, unter
Führung des Cimon. — ἐπέστρε-
ψεν, nur auf das zunächst vorher-
gehende als Hauptsubjekt bezogen.
— διεπέμποντο, nach verschiede-
nen Seiten hin. — πρὸς τὸν πόλε-
μον, πρὸς τῶν πολεμίων würde
einen entsprechendem Gegensatz zu
κατὰ τῶν πολιτῶν bilden. — οὐκ
ἐφικτόν, derselben Vermuthung ge-
denkt Thucyd. 1, 138: λέγουσι δὲ
τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀπο-
θανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαν-

4 τὸ ἔργον, ἄλλους τε μεγάλους τῆς Ἑλλάδος ἐχούσης στρατηγούς τότε καὶ Κίμωνος ὑπερφυῶς εὐήμεροντος ἐν τοῖς πολεμικοῖς, τὸ δὲ πλεῖστον αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων τῶν ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευταίην πρόεπουσαν ἔθυσσε τοῖς θεοῖς, καὶ τοὺς φίλους συναγαγὼν καὶ δεξιωσάμενος, ὡς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἶμα ταύρειον πιῶν, ὡς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφήμερον προσενεγκάμενος, ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε, πέντε πρὸς τοῖς ἐξήκοντα βεβιωκῶς ἔτη, καὶ τὰ πλεῖστα τούτων ἐν πολιτείαις καὶ ἡγεμονίαις. τὴν δ' αἰτίαν τοῦ θανάτου καὶ τὸν τρόπον πυθόμενον βασιλέα λέγουσιν ἔτι μᾶλλον θαυμάσαι τὸν ἄνδρα, καὶ τοῖς φίλοις αὐτοῦ καὶ οἰκείοις χρώμενον διατελεῖν φιλανθρωπῶς.

32. ἀπέλιπε δὲ Θεμιστοκλῆς παῖδας ἐκ μὲν Ἀρχίππης τῆς Ἀυσάνδρου τοῦ Ἀλωπεκῆθεν Ἀρχέπτολιν καὶ Πολύευκτον καὶ Κλεόφαντον, οὗ καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος ὡς ἱππέως ἀρίστου, τᾶλλα δ' οὐδενὸς ἀξίου γενομένου μνημονεύει. τῶν δὲ πρεσβυτάτων Νεοκλῆς μὲν ἔτι παῖς ὑφ' ἱππου δηχθεὶς ἀπέθανε, Διοκλέα δὲ Ἀύσαν-

τα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο.

4. στρατηγούς, Perikles, Myronides, Tolmidas, Leokrates. — ἄριστα βουλευσάμενος, billigender Zusatz Plutarchs. — τὴν τελευταίην πρόεπουσαν, vollständig: τὴν τελευταίην, ἣν ἐπιθεῖναι πρόεπουσαν. — αἶμα ταύρειον, oft als tödtlich von den Alten erwähnt. Plin. h. n. 11, 90: *taurorum sanguis celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime*: vgl. die Einl. S. 8. — ἔνιοι, φασί, aus ὁ πολὺς λόγος zu entnehmen. — φάρμακον ἐφήμερον, was bei Gellius N. A. 6, 4 *venenum praesentaneum* heisst. Thucyd. lässt ihn an einer Krankheit gestorben sein, vgl. Einl. S. 7fg.

32. 1. παῖδας Söhne: das Folgende zeigt, dass zunächst nur die genannt werden, die bei seinem Tode noch im Hause waren. — ἐκ μὲν Ἀρχίππης liess als regelmässige Fortsetzung ἐκ δὲ τῆς ἐπιγ. erwarten, die nach Nennung der Einzelnen zurücktritt. — Ἀλωπεκῆ Demos der Phyle Ἀντιοχίς. — Πλάτων, im Menon 93 b: ἢ οὐκ ἀκούεις, ὅτι Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα μὲν ἐδιδάξατο ἀγαθόν; ἐπέμενε γοῦν ἐπὶ τῶν ἱππῶν ὀρθὸς ἐστηκὼς καὶ ἠκόντιζεν ἀπὸ τῶν ἱππῶν ὀρθός. — ἀκήκοα. — τί δαὶ τόδε; ὡς Κλεόφαντος ὁ Θεμιστοκλέους ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ σοφὸς ἐγένετο ἄπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἤδη του ἀκήκοας ἢ νεωτέρου ἢ πρεσβυτέρου; — οὐ

δρος ὁ πάππος υἱὸν ἐποιήσατο. Θυγατέρας δὲ πλείους ἔσχεν, ὧν Μνησιπτολέμαν μὲν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης γενομένην Ἀρχέπτολις ὁ ἀδελφὸς οὐκ ὧν ὁμομήτριος ἔγημεν, Ἰταλίαν δὲ Πανθοίδης ὁ Χίος, Σύβαριν δὲ Νικομήδης ὁ Ἀθηναῖος, Νικομάχην δὲ Φρασικλῆς ὁ ἀδελφιδοῦς Θεμιστοκλέους, ἤδη τετελευτηκότος ἐκείνου πλεύσας εἰς Μαγνησίαν, ἔλαβε παρὰ τῶν ἀδελφῶν, νεωτάτην δὲ πάντων τῶν τέκνων Ἀσίαν ἔθρεψε. καὶ τάφον μὲν αὐτοῦ λαμπρὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ Μάγνητες ἔχουσι. περὶ δὲ τῶν λειψάνων οὐτ' Ἀνδοκίδη προσέχειν ἄξιον ἐν τῷ Πρὸς τοὺς ἐταίρους λέγοντι φωράσαντας τὰ λείψανα διαρκῶσαι τοὺς Ἀθηναίους (ψεύδεται γὰρ ἐπὶ τὸν δῆμον παροξύνων τοὺς ὀλιγαρχικούς), ὃ τε Φύλαρχος, ὡς περ ἐν τραγωδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ μονοῦ μηχανῆν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νεοκλέα τινὰ καὶ Δημόπολιν, υἱοὺς Θεμιστοκλέους, ἀγῶνα βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, ὃ οὐδ' ἂν ὁ τυχὼν ἀγνοήσειεν ὅτι πέπλασταί. Διόδωρος δ' ὁ περιηγητὴς ἐν τοῖς Περὶ μνημάτων εἴρηκεν ὡς ὑπονοῶν μᾶλλον ἢ γινώσκων, ὅτι περὶ τὸν μέγαν λιμένα τοῦ Πειραιῶς ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸν

δῆτα. — υἱὸν ἐποιήσατο adoptirte. — ἐπιγαμηθείσης, von einer zweiten Frau des Themist. erzählt Diodor 11, 57: *γυναικα* — αὐτῷ πρὸς γάμου κοινωνίαν ἔξευξε (βασιλεύς) Περσίδα, *εὐγενεία τε καὶ κάλλι διαφέρουσαν*, ἔτι δὲ κατ' ἀρετὴν ἐπαινουμένην. — οὐκ ὧν ὁμομήτριος, die Ehe zwischen Geschwistern, die nur den Vater, nicht auch die Mutter gemein hatten, war in Athen nicht unerlaubt: *Atheniensibus licet eodem patre natas uxores ducere*, Nep. Cim. 1. — ἔθρεψε erzog, Phrasikles.

2. τάφον Grabdenkmal, bei Thucyd. 1, 138 *μνημεῖον*. — λειψάνων, Thucyd.: τὰ δὲ ὅσα φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδ' ἐκελεύσαντος ἐκείνου, καὶ τεθῆναι κρῖνα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. —

τοὺς ἐταίρους, Parteibezeichnung der oligarchischen Klubbs. — ὡς περ ἐν —, bei Vergleichen durch ὡς περ steht die Präposition regelmässig nur einmal, wenn die Vergleichung vorangeht; der Satz wird wie ein erweitertes Ganzes betrachtet. — μονοῦ, zur Milderung des nicht ganz adäquaten Vergleichs dieser plötzlichen und unerwarteten Vorführung, vgl. z. 10, 1. — τινὰ, *nescio quem*. — ἀγῶνα βούλεται κινεῖν —, sucht durch leidenschaftliche Auftritte (wie ein wettkämpfender Dichter) Mitleid zu erregen. — κατὰ τὸν Ἀλκιμον: den Eingang zum Peiraeus bilden zwei Vorsprünge: der eine im Süden hiess das Vorgebirge am Alcimus; nach Ulrichs Reisen u. Forsch. in Griechenl. 2, 176 ist Ἄλκ. (der Gewaltige) der Name des kolossalen Löwen, der unfern des Vorsprungs

Αλκιμον ἀκρωτηρίου πρόκειται τις οἶον ἀγκών, καὶ κάμψαντι τοῦτον ἐντός, ἢ τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάττης, κρηπίς ἐστὶν εὐμεγέθης, καὶ τὸ ἐπ' αὐτῇ βωμοειδὲς τῆφος τοῦ Θεμιστοκλέους. οἶεται δὲ καὶ Πλάτωνα τὸν κωμικὸν αὐτῷ μαρτυρεῖν ἐν τούτοις·

ὁ σὸς δὲ τύμβος ἐν καλῷ κερωσμένος
τοῖς ἐμπόροις πρόσρησις ἔσται πανταχοῦ,
τούς τ' ἐκπλέοντας εἰσπλέοντάς τ' ὄψεται,
χώπῳ ταν ἄμιλλα τῶν νεῶν θεάσεται.

τοῖς δ' ἀπὸ γένους τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ τιμαὶ τινες ἐν Μαγνησίᾳ φυλαττόμεναι μέχρι τῶν ἡμετέρων χρόνων ἦσαν, ὅς ἐκαρποῦτο Θεμιστοκλῆς Ἀθηναῖος, ἡμέτερος συνήθης καὶ φίλος παρ' Ἀμμωνίῳ τῷ φιλοσόφῳ γενόμενος.

auf einer noch jetzt erhaltenen Basis im Meere lag. Er ward Veranlassung zum modernen Namen des Peir. Porto Leone. — ἀγκών Vorsprung. — ὑπεύδιον, ἐν ᾧ τόπος παύεται τοῦ κυμαίνεσθαι ἢ θάλασσα, Coraes. — τὸ βωμοειδές, die altarförmige Fläche. Aus der Art, wie Plut. sich in Betreff des Grabes des Themist. auf andere Schriftsteller bezieht, scheint als ausgemacht hervorzugehen, dass selbst in ihrer Zeit keine Ueberreste

des Grabmals mehr vorhanden waren, Leake Topogr. S. 345. — ἐν καλῷ: nach Ansicht des Alterthums war das Grab um so erwünschter und ehrenvoller, je belebter und ansehnlicher der Ort desselben. — χώπῳ ταν, die Auslassung des Konjunktivs von εἰμί ist selten, findet sich aber vereinzelt auch bei den besten Schriftstellern. — Ammonius peripatetischer Philosoph in Athen, Freund und Lehrer Plutarchs.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

ὅσον χρόνον προὔστη τῆς πόλεως ἐγένετο μεγίστη· αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὦν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἡγεν.

Thucydides.

E I N L E I T U N G.

Die Biographie des Perikles theilt mit den Vorzügen auch die Mängel der übrigen Plutarchischen Biographien: zu jenen rechnen wir den Reichthum an einzelnen charakteristischen Zügen und die schöne Wärme und liebevolle, aber nicht blinde Bewunderung für den grossen Athener; mangelhaft aber finden wir trotz dieser Bewunderung seine Würdigung als Staatsmann und wie bei Themistokles die Beurtheilung seiner Politik, in Bezug auf Chronologie und Kritik der Quellen dieselben Schwächen, welche den meisten seiner Biographien nicht unverdienten Tadel zugezogen haben. Je ausführlicher darüber in den Einleitungen zu Aristides und Themistokles gesprochen worden ist, desto kürzer können wir hier sein. Irren wir nicht, so überwog bei Plutarch, wie gewöhnlich, das reinmenschliche Interesse an Perikles die Rücksicht auf seine staatsmännische Bedeutung, zwang ihn die Neigung für Darstellung von Privatverhältnissen, über welche aus bewährten Schriftstellern keine Kunde zu gewinnen war, zur Benutzung unlautrer Quellen, deren durch Hass, Neid und Verkleinerungssucht getrübe Ausflüsse zu klären und auf das richtige Mass zurückzuführen ihm das Talent abging. Oder wie wäre es sonst möglich gewesen, Ausbrüche des Witzes und der Laune komischer Dichter als historische Zeugnisse zu benutzen, oder über die Ursachen des peloponnesischen Krieges eine Zusammenstellung von Nachrichten zu geben, die mit dem Charakter des Perikles in keiner Weise vereinbar gegen das Zeugnis des Thucydides als eben so viele Unmöglichkeiten erscheinen müssen, eine Zusammenstellung, die obenein mit dem unbefriedigenden Resultate schliesst: *αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὐταὶ λέγονται, τὸ δ' ἀληθές ἄδηλον.* Freilich mochte die Kurzsichtigkeit

vieler seiner Zeitgenossen den Perikles als den Urheber des peloponnesischen Krieges betrachten und der Neid und Hass Anderer diese Ansicht bereitwillig unterstützen: aber wer den Thucydides vor Augen hatte, durfte der Meinung keinen Raum geben, dass überhaupt Jemand diesen Krieg gemacht habe. Er hatte sich selbst gemacht: er war (Niebuhr, Vorträge über alte Gesch. 2, 39) eines der Ereignisse, die sich aufhalten, aber nicht vermeiden lassen und die durch die gegenseitige Erbitterung der Gemüther früher oder später nothwendig losbrechen müssen, weil sie Bedürfniss und weil der Friedenszustand etwas Widernatürliches und zuletzt Unerträgliches ist. Bei der seit langem genährten Erbitterung zwischen den Athenern und einem Theil der Peloponnesier, bei dem Neide der Korinthier gegen Athens Grösse stand es nicht in menschlicher Macht dem Ausbruche des Krieges vorzubeugen.

Diese Erkenntniss also vermissen wir bei Plutarch, wiewohl er sonst den Thucydides, wie billig, zu seinem Hauptführer gemacht hat, nicht bloss da, wo er ihn nennt (9. 15. 16. 28), sondern auch an andern Stellen, wo er ihn als seinen Gewährsmann anzugeben nicht für nöthig fand (25. 26. 35). Da aber, wo er von Thucydides abweicht, oder Dinge berührt, die bei jenem keine Erwähnung gefunden haben, folgt er unzweifelhaft hauptsächlich dem Ephorus, nicht etwa bloss in solchen Einzelheiten, wie 22 über die Bestrafung des lacedämonischen Königs Plistonax, oder 23 über die Bestechung der Ephoren, sondern die ganze Darstellung der Ursachen des peloponnesischen Krieges beruht auf der Erzählung dieses Schriftstellers, wie überzeugend aus Diodor hervorgeht, der 11, 38—41 nach seiner ausdrücklichen Erklärung den Ephorus als Führer zu wählen für gut befunden hat. Bei aller Anerkennung, die wir dem Ephorus in den einleitenden Bemerkungen zu Themistokles gezollt haben, müssen wir doch wünschen, dass Plutarch für diesen Theil seiner Erzählung sich ihm nicht angeschlossen hätte, darum, weil die Motive, die dem Perikles für den Beginn des Krieges untergelegt werden, als in keiner Weise mit der Grösse des Mannes vereinbar der innern Wahrscheinlichkeit entbehren und der von Thucydides gegebenen Charakteristik widerstreiten. Wer in dieser Verwerfung einen Widerspruch mit der an jenem andern Ort gegebenen Würdigung erkennen wollte, den erinnern wir an eine alte Behauptung Heyne's, dass die Glaubwürdigkeit des Ephorus nicht in allen Partien seines Werkes dieselbe gewesen sei. Wohl dürfte es ein allzugewagtes Unternehmen sein, all und jede Einwirkung per-

sönlicher Rücksichten auf die Bestimmung der Perikleischen Politik wegzuleugnen: allein entschieden zurückzuweisen sind Erzählungen, wie Plutarch deren einige mitzuthellen arglos oder leichtgläubig genug ist. Nirgends wird die sorgfältigste Prüfung historischer Ueberlieferungen grössere Pflicht, als wo es sich um die Schätzung des sittlichen Werthes hervorragender Persönlichkeiten handelt; fällt ihr Leben und Wirken in aufgeregte Zeiten, so darf man sicher sein, dass was die Zeitgenossen darüber berichten, durch Parteistellung getrübt nach einer Seite hin das Mass des Rechten und Wahren überschreite. Darum nehme ich nicht Anstand zu erklären, dass ich alle Nachrichten von Perikles, die über Thucydides hinausgehen, für unsicher und wo sie der von diesem gegebenen Charakteristik widersprechen, für falsch halte. Das geringste Gewicht muss natürlich auf die Stimmen der Komiker gelegt werden, denen es schwerlich so Ernst mit ihren Spöttereien und Verleumdungen war als Plutarch zu meinen geneigt scheint: freilich unterlässt er selbst nicht ihre *κακοήθεια* zu bemerken (16), hat aber im Allgemeinen doch zu wenig bedacht, dass er Dichter vor sich habe, denen es einzig darum zu thun war Lachen zu erregen, und die noch dazu sämmtlich der Opposition angehören mochten, was wenigstens von Aristophanes gewiss ist. Von einem andern gleichzeitigen Dichter bemerkt Plutarch (5) diese Parteistellung selbst: Ion von Chios, der Lobredner Cimon's, konnte kein unbefangener Beurtheiler seines politischen Gegners sein: sonst wäre der Besitz der Schriften des Ion, sowohl seiner poetischen wie seiner prosaischen, sehr wünschenswerth. Die betreffende Stelle kann in einem Epigramm des auch als Tragiker nicht unbedeutenden Ion gestanden haben, wiewohl die Annahme einer prosaischen Quelle, der *ἱπομνήματα* oder *ἐπιδημίαι*, ungleich wahrscheinlicher ist. Der Titel des letztern Werkes scheint auf eine Schilderung des Aufenthaltes berühmter Männer auf Chios gedeutet werden zu müssen. Wie also diese Dichternachrichten sammt und sonders nicht als vollgültige historische Zeugnisse betrachtet werden dürfen, so ist ein gleiches Misstrauen gegen alle die Mittheilungen zu empfehlen, für welche die zweideutigen Zeugen Stesimbrotus (8. 13. 26. 36), Idomeneus (10. 35), Aeschines (24. 32), Theophrast (23. 35) angeführt werden: der Beweis für diese Behauptung ist in den Einleitungen zu Aristides und Themistokles geführt worden.

Auch Duris von Samos, ein Zeitgenosse des Ptolemäus Philadelphus, kann trotz Cicero's Urtheil (ad Attic. 6, 1): *homo in historia diligens*, nicht als zuverlässiger Gewährsmann gelten:

ausser einem, wie es scheint, ausführlichen *ιστορία* betitelten Werke war er Verfasser eines speciell auf seine Geburtsinsel bezüglichen Geschichtswerks, *Σαμίαν ὄροι*, welchem ohne Zweifel die von Plutarch 28 mitgetheilte Notiz entnommen ist. Der dort hinzugefügte strenge Tadel charakterisirt ihn nicht nur als parteiisch, sondern ganz allgemein als einen Schriftsteller, der es überhaupt mit der Wahrheit keineswegs genau genommen habe, ein Urtheil, welches die beiläufigen Aussprüche Alcib. 32. Demosth. 10. Eumen. 1 nur bestätigen. — Von ganz untergeordneter Bedeutung für diese Biographie ist der zweimal (27. 35) genannte der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. angehörige Heraklides Pontikus. Welche seiner zahlreichen Schriften Plutarch für den Perikles benutzt habe, ist durchaus nicht bestimmbar; denn die Annahme, dass sein *περὶ βίων* betiteltes Werk ein diesem Titel entsprechendes historisches gewesen sei, unterliegt gegründetem Bedenken. Sonst genügt zu seiner schriftstellerischen Charakteristik die Bemerkung, dass er die in der Einleitung zu Aristides geschilderte Eigenthümlichkeit der Peripatetiker gehabt zu haben scheint. — Nur als Gewährsmann einer treffenden Aeusserung (7) wird der Peripatetiker Kritolaus genannt, während als bewährter Zeuge Aristoteles wiederholt (4. 9. 10. 18. 26) angeführt wird, ohne dass sich bei dem Umfang seiner schriftstellerischen Thätigkeit angeben liesse, auf welches seiner Werke Bezug genommen werde; bloss die letzte Stelle lässt sich mit Sicherheit auf seine *πολιτεῖαι* zurückführen, eine geschichtliche Darstellung der Verfassungen und politischen Einrichtungen zahlreicher Gemeinwesen.

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

1. *Ξένους τινὰς ἐν Ῥώμῃ πλουσίου κνῶν τέκνα καὶ πιθήκων ἐν τοῖς κόλποις περιφέροντας καὶ ἀγαπῶντας ἰδὼν ὁ Καῖσαρ, ὡς ἔοικεν, ἠρώτησεν εἰ παιδία παρ' αὐτοῖς οὐ τίκτουσιν αἱ γυναῖκες, ἡγεμονικῶς σφόδρα νοθεύσας τοὺς τὸ φύσει φιλητικὸν ἐν ἡμῖν καὶ φιλόστοργον εἰς θηρία καταναλίσκοντας ἀνθρώποις ὀφειλόμενον. ἄρ' οὖν, ἐπεὶ φιλομαθὲς τι κέκτηται καὶ φιλοθέαμον ἡμῶν ἢ ψυχὴ φύσει, λόγον ἔχει ψέγειν τοὺς καταχρωμένους τούτῳ πρὸς τὰ μηδεμιᾶς ἄξια σπουδῆς ἀκούσματα καὶ θεάματα, τῶν δὲ καλῶν καὶ ὠφελίμων παραμελοῦν-*

1. 1. An eine tadelnde Bemerkung Cäsars über den Missbrauch des dem Menschen angeborenen Liebesbedürfnisses knüpft Plut. die Behauptung, dass den ebenso natürlichen Wissensdrang anders als durch Betrachtung des Grossen und Edlen zu befriedigen verkehrt sei, und gewinnt so Veranlassung die Fortsetzung seiner Biographien zurechtfertigen. — *κόλπος* der über die Brust sich hinziehende Faltenbausch des Gewandes (*sinus, in sinu ferre*). — *Καῖσαρ*, ob C. Julius C. oder Cäsar Augustus, ist ungewiss, da *ἡγεμονικῶς* nicht bloss kaiserlich (Cic. 2, 44. Galb. 16) bedeuten, sondern auch weiter gefasst werden kann. Doch spricht

für Augustus die Uebereinstimmung ähnlicher Aeusserungen bei Sueton. — *ὡς ἔοικεν* wie man sagt, häufig bei Plut. s. z. Arist. 3, 24. — *οὐ* st. *μή*: die Negation der direkten Frage (*ἄρ' οὐ τίκτουσιν;*) ist beibehalten, weil die Abhängigkeit eine bloss formale ist. — *τὸ φύσει φιλητικόν*; Sol. 7: *ἐχούσης τι τῆς ψυχῆς ἀγαπητικὸν ἐν ἑαυτῇ καὶ πεφυκυίας ὥσπερ αἰσθάνεσθαι, οὕτω καὶ φιλεῖν*. — *ὀφειλόμενον* während, obgleich es gebührt.

2. *ἄρ' οὖν* lässt gewöhnlich Verneinung erwarten, hier Bejahung = *ἄρ' οὖν οὐ*, wie öfter, wo die Antwort nach dem Zusammenhang nicht zweifelhaft sein kann. — *λόγον ἔχει* ist vernunftgemäss.

τας; τη μὲν γὰρ αἰσθήσει κατὰ πάθος τῆς πληγῆς ἀντιλαμβανομένη τῶν προστυχανόντων ἴσως ἀνάγκη πᾶν τὸ φαινόμενον, ἂν τε χρήσιμον ἂν τ' ἀχρηστον ἦ, θεωρεῖν, τῷ νῦ δ' ἕκαστος εἰ βούληται χρῆσθαι, καὶ τρέπειν ἐαυτὸν αἰεὶ καὶ μεταβάλλειν ἕξαστα πρὸς τὸ δοκοῦν πέφυκεν, ὥστε χρῆ διώκειν τὸ βέλτιστον, ἵνα μὴ θεωρῆ μόνον, ἀλλὰ καὶ τρέφεται τῷ θεωρεῖν. ὡς γὰρ ὀφθαλμῶν χροῶν πρόσφορος ἦς τὸ ἀνθηρὸν ἅμα καὶ τερπνὸν ἀναζωπυρεῖ καὶ τρέφει τὴν ὄψιν, οὕτω τὴν διάνοιαν ἐπάγειν δεῖ θεάμασιν ἃ τῷ χαίρειν πρὸς τὸ οἰκτεῖον αὐτῆν ἀγαθὸν ἐκκαλεῖ. ταῦτα δὲ ἔστιν ἐν τοῖς ἀπ' ἀρετῆς ἔργοις, ἃ καὶ ζῆλόν τινα καὶ προθυμίαν ἀγωγὸν εἰς μίμησιν ἐμποιεῖ τοῖς ἱστορήσασιν. ἐπεὶ τῶν γ' ἄλλων οὐκ εὐθὺς ἀκολουθεῖ τῷ θαυμάσαι τὸ πραχθὲν ὁρμῇ πρὸς τὸ πράξαι· πολλάκις δὲ καὶ τούναντίον χαίροντες τῷ ἔργῳ τοῦ δημιουργοῦ καταφρονοῦμεν, ὡς ἐπὶ τῶν μύρων καὶ τῶν ἀλουργῶν, τούτοις μὲν ἠδόμεθα, τοὺς δὲ βαφεῖς καὶ μνρησοὺς ἀνελευθέρους ἠγοῦμεθα καὶ βαναύσους. διὸ κα-

— κατὰ πάθος je nachdem sie vom äussern Eindruck afficirt werden (die Sinne). Demetr. 1: ἡ μὲν γὰρ αἰσθησις οὐδὲν τι μᾶλλον ἐπὶ λευκῶν ἢ μελάνων διαγνώσει γέγονεν οὐδὲ γλυκέων ἢ πικρῶν οὐδὲ μαλακῶν καὶ εἰκόντων ἢ σκληρῶν καὶ ἀντιτύπων, ἀλλ' ἔργον αὐτῆς ἐκάστοις ἐντυγχάνουσαν ὑπὸ πάντων τε κινεῖσθαι καὶ κινουμένην πρὸς τὸ φρονοῦν ἀναφέρειν ὡς πέπονθεν. — τῶν προστυχανόντων der entgegen tretenden Gegenstände. — τὸ φαινόμενον die von aussen entgegen tretende Erscheinung (objektiv). — τρέπεισθαι καὶ μεταβάλλειν hinwenden und davon weg wieder auf anderes lenken. — τὸ δοκοῦν was ihm gut dünkt (subjektiv).

3. τρέφει stärkt. — τῷ χαίρειν dadurch, dass man sich über sie freut. — πρὸς τὸ οἰκτεῖον zu dem

ihnen (τοῖς θεάμασιν) eigentümlichen Vorzug. — τοῖς ἀπ' ἀρετῆς den von der Tugend ausgehenden. — τοῖς ἱστορήσασιν denen, die sich damit beschäftigt haben. — τῶν ἄλλων: ἔργων. — ἐπὶ bei. — βαφεῖς καὶ μνρησοὺς, eigenhändige Betreibung (nicht durch Sklaven) eines Handwerks (αὐτουργία τῶν ταπεινῶν c. 2) galt im Allgemeinen in Griechenland für eines freien Mannes unwürdig, als den Körper schwächend und Sinn und Thätigkeit von den öffentlichen Angelegenheiten und höhern menschlichen Interessen (τὰ καλά c. 2) abziehend. Plat. resp. 6, 495: ὥσπερ τὰ σώματα λευώβηται, οὕτω καὶ τὰς ψυχὰς συγκεκλασμένοι τε καὶ ἀποτεθρυμμένοι διὰ τὰς βαναυσίας τυγχάνουσιν. Athen. 13, 612 a: Σόλωνος τοῦ νομοθέτου οὐδ' ἐπιτρέποντος ἀνδρὶ μνρησικῆς προϊστασθαι τέχνης.

λῶς μὲν Ἀντισθένης ἀκούσας ὅτι σπουδαῖός ἐστιν αὐλητῆς Ἰσμηρίας: „ἀλλ' ἄνθρωπος“ ἔφη „μοχθηρός· οὐ γὰρ ἂν οὕτω σπουδαῖός ἦν αὐλητῆς“· ὁ δὲ Φίλιππος πρὸς τὸν υἱὸν ἐπιτερωπῶς ἐν τινι πότῳ ψήλαντα καὶ τεχνικῶς εἶπεν· „οὐκ ἀσχύνη καλῶς οὕτω ψάλλον;“ ἀρκεῖ γὰρ ἂν βασιλεὺς ἀκροᾶσθαι ψαλλόντων σχολάζῃ, καὶ πολὺ νέμει ταῖς Μούσαις ἐτέρων ἀγωνιζομένων τὰ τοιαῦτα θεατῆς γιγνόμενος.

2. ἡ δ' αὐτουργία τῶν ταπεινῶν τῆς εἰς τὰ καλά ἔραθυμίας μάρτυρα τὸν ἐν τοῖς ἀχρηστοῖς πόνον παρέχεται καθ' αὐτῆς· καὶ οὐδεὶς εὐφυῆς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν ἢ τὴν Ἥραν τὴν ἐν Ἄργει Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλητᾶς ἢ Ἀρχίλοχος ἡσθεῖς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ 2

4. Antisthenes aus Athen, Schüler des Sokrates und Stifter der cynischen Schule. — Ismenias aus Thisba in Bötien, gefeierter Flötenspieler. — σπουδαῖος, was nach Antisthenes' Meinung nicht ohne Vernachlässigung höherer Interessen möglich war. — ἀρκεῖ-γιγνόμενος, kann ebensowohl erläuternder Zusatz Philipps als Plutarchs sein. — θεατῆς nicht selten auch Zuhörer. — τὰ τοιαῦτα, verächtlich.

2. 1. τὰ καλά das sittlich Schöne, Edle und Gute, die Tugend. — ἀχρηστοῖς, die Behauptung ist in ihrer Anwendung auf das Folgende nicht einem einseitigen moralischen Standpunkt Plutarchs zuzuschreiben, sondern war allgemeine Ansicht des Alterthums, Lucian, somn. 14: εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιτο καὶ θαυμαστά πολλὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἔπαιντες ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὔξαιτ' ἂν σοι ὁμοίος γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ἦς, βαναυσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ. — μάρτυρα — πόνον, die Behauptung

beruhet auf der Voraussetzung, dass ὁ ἐν τοῖς ἀχρηστοῖς πόνος ohne Vernachlässigung der καλά nicht denkbar sei. — τὸν ἐν Πίσῃ Δία, die aus Elfenbein und Gold gearbeitete Statue des Zeus, sitzend auf einem reich verzierten Thron von Cedernholz im Tempel zu Pisa, das vollendetste Kunstwerk des Phidias. — Polykletus aus Sicyon um Ol. 87, dem Phidias vom Alterthum an die Seite gesetzt, wie seine Hera als Seitenstück des olympischen Zeus betrachtet ward; Schilderung bei Pausan. 2, 17, 4. — Anakreon aus Teos in Ionien um 530, als erotischer Dichter bekannt, hier als Sänger des Weins und der Liebe strenger beurtheilt als im frühern Alterthum. — Philetas aus Ros neben Mimnermus viel genannt als Elegiker mit vorzugsweise erotischer Tendenz. — Archilochus von Paros um 700, ältester Iambograph, durch die Bitterkeit und rücksichtslose Schmähsucht seiner Gedichte berüchtigt, doch vom Alterthum wegen seiner künstlerischen Virtuosität gerühmt und selbst mit Homer zusammengestellt.

γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ἄς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον. ὄθεν οὐδ' ὠφελεῖ τὰ τοιαῦτα τοὺς θεωμένους, πρὸς ἃ μιμητικὸς οὐ γίνεται ζῆλος οὐδὲ ἀνάδοσις κινουῖσα προθυμίαν καὶ ἀφορμὴν ἐπὶ τὴν ἐξομοίωσιν. ἀλλ' ἢ γε ἀρετὴ ταῖς πράξεσιν εὐθὺς οὕτω διατίθῃσιν, ὥστε ἅμα θαυμάζεσθαι τὰ ἔργα καὶ ζηλοῦσθαι τοὺς εἰργασμένους. τῶν μὲν γὰρ ἐκ τῆς τύχης ἀγαθῶν τὰς κτήσεις καὶ ἀπολαύσεις, τῶν δ' ἀπ' ἀρετῆς τὰς πράξεις ἀγαπῶμεν, καὶ τὰ μὲν ἡμῖν παρ' ἐτέρων, τὰ δὲ μᾶλλον ἐτέροις παρ' ἡμῶν ὑπάρχειν βουλόμεθα. τὸ γὰρ καλὸν ἐφ' αὐτὸ πρακτικῶς κινεῖ καὶ πρακτικὴν εὐθὺς ὁρμὴν ἐντίθῃσιν, ἡθοιοιοῦν οὐ τῆ μιμήσει τὸν θεατῆν, ἀλλὰ τῆ ἱστορίᾳ τοῦ ἔργου τὴν προαίρεσιν παρεχόμενον.

3 ἔδοξεν οὖν καὶ ἡμῖν ἐνδιατρεῖναι τῆ περὶ τοὺς βίους ἀναγραφῆ, καὶ τοῦτο τὸ βιβλίον δέκατον συντετάχαμεν τὸν Περικλέους βίον καὶ τὸν Φαβίου Μαξιμου τοῦ διαπολεμήσαντος πρὸς Ἀννίβαν περιέχον, ἀνδρῶν κατὰ τε τὰς ἄλλας ἀρετὰς ὁμοίων, μάλιστα δὲ πραότητα καὶ δικαιοσύνην, καὶ τῷ δύνασθαι φέρειν δῆμων καὶ συναρχόντων ἀγνωμοσύνας ὠφελιμωτάτων ταῖς πατριῶσι γενομένων. εἰ δ' ὀρθῶς στοχαζόμεθα τοῦ δέοντος, ἔξεστι κρίνειν ἐκ τῶν γραφομένων.

3. Περικλῆς γὰρ ἦν τῶν μὲν φυλῶν Ἀκαμαντίδης,

2. ἀνάδοσις der aus dem Innern emporsteigende Trieb. — διατίθῃσιν richtet zu, stimmt. — οὐ τῆ μιμήσει nicht erst durch die Nachahmung, ἀλλὰ, sondern schon: das Gute und Schöne veredelt den Menschen nicht bloss indem er es nacheifernd selbst thut, sondern gleich bei seiner Betrachtung durch Erweckung edler Entschlüsse.

3. ἔδοξεν οὖν —, der Gedanke ist nur unvollständig ausgedrückt st.: deshalb beschloss ich, weil die Beschäftigung mit dem Leben tugendhafter Männer diese bildende Kraft hat — βιβλίον, die Plut. Biogr. waren in Bücher getheilt, deren je-

des 2 Lebensbeschreibungen enthielt; die ursprüngliche Ordnung, nach der Per. und Fabius das 10te Buch bildeten, ist schwerlich zu ermitteln; in der jetzigen freilich durch nichts beglaubigten Reihenfolge bilden sie das 5te Buch. — τε — δὲ anakolutisch wegen des Uebergewichts des 2ten Gliedes. — συναρχόντων geht vorzugsweise auf M. Minucius Rufus, den Kollegen des Fabius.

3. 1. γὰρ führt die angekündigte Erzählung ein; so enim beim Uebergange zur nähern Auseinandersetzung. — τῶν φυλῶν, Genit. des Ganzen, s. z. Themist. 1, 1. —

τῶν δὲ δῆμων Χολαργεύς, οἴκου δὲ καὶ γένους τοῦ πρώτου κατ' ἀμφοτέρους. Ξάνθιππος γὰρ ὁ νικήσας ἐν Μυκάλῃ τοὺς βασιλέως στρατηγούς ἔγημεν Ἀγαρίστην Κλεισθένης ἔγγονον, ὃς ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείας ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστησεν. αὕτη κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε τεκεῖν λέοντα, καὶ 2 μεθ' ἡμέρας ὀλίγας ἔτεκε Περικλέα, τὰ μὲν ἄλλα τὴν ἰδέαν τοῦ σώματος ἄμειπτον, προμήκη δὲ τὴν κεφαλὴν καὶ ἀσύμμετρον. ὄθεν αἱ μὲν εἰκόνες αὐτοῦ σχεδὸν ἀπασαι κράνεσι περιέχονται, μὴ βουλομένων, ὡς ἔοικε, τῶν τεχνιτῶν ἐξονειδίξειν. οἱ δ' Ἀττικοὶ ποιηταὶ σχινοκέφαλον αὐτὸν ἐκάλουν· τὴν γὰρ σκύλλαν ἔστιν ὅτε καὶ σχῖνον ὀνομάζουσι. τῶν δὲ κωμικῶν ὁ μὲν Κρατῖνος ἐν Χείρωσι· Στάσις δὲ (φρσι) καὶ πρεσβυγενῆς Χρόνος ἀλλήλοισι μιγέντε μέγιστον τίκτετον τύραννον, ὃν δὴ κεφαληγερέταν θεοὶ καλέουσι· καὶ πάλιν ἐν

ἀμφοτέρους, erg. γονεῖς, die seltene Ellipse findet durch die Verbindung mit der Angabe der lokalen Abstammung Entschuldigung. — ἐν Μυκάλῃ, in den zum Vorgebirge M. gleichsam gehörigen Gewässern, Ol. 75, 2 = 479 am Schlachttag von Plataä. — ἔγγονον Nichte; Ag. war Tochter des Megakles, des Bruders von Klisthenes. — ἐξήλασε, als Haupt der Alkmäoniden Ol. 67, 3 = 510. — Πεισιστρατίδας, bei patronymischen Formen ist die Auslassung des Artikels sehr gewöhnlich. — ἔθετο, das Med. weil die Satzungen des Gesetzgebers auch für ihn bindend sind. Plutarchs gerechte Bewunderung für die Klisthenische Verfassung theilen auch andere Schriftsteller, in ihr die Begründung der Volksgewalt und dadurch des Aufschwungs und der Blüte Athens erkennend.

2. κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε träumte: vgl. Herod. 6, 131. — προμήκη, ἀσύμμετρον masculina.

— Kratinus wie Teleklides und Eupolis-Dichter der alten Komödie. Inhalt und Tendenz der Stücke Χείρωνες und Νέμεσις sind nicht bekannt, den Namen jenes leitet man vermuthungsweise vom Chore ab, der aus Centauren bestanden habe; auch die metrische Abtheilung ist zweifelhaft. Die unbeschränkte Herrschaft des Perikles bezeichnet Kratinus als Tyrannis, diese als eine Frucht der Vermischung der Στάσις (personificirt), des Parteihaders, der demokratischen Kämpfe der Neuzeit (des Perikles gegen Cimon, Thucydides, Myronides, Leokrates) mit der alten aristokratischen, durch den Gleichklang von Χρόνος mit Κρόνος auf Ζεὺς Ὀλύμπιος (den Sohn des Κρόνος) als Beinamen des Per. anspielend. Vielleicht ist Κρόνος zu lesen. — κεφαληγερέταν, komische Parodie des homerischen νεφεληγερέτης, ebenso spielt θεοὶ καλέουσι auf die homer. Vorstellung der Verschiedenheit der menschl-

3 Νεμέσει· Μόλ', ὃ Ζεῦ ξένιε καὶ καραιέ. Τηλεκλείδης δὲ ποτὲ μὲν ὑπὸ τῶν πραγμάτων ἠπορημένον καθῆσθαι φησιν αὐτὸν ἐν τῇ πόλει καρηβαροῦντα, ποτὲ δὲ μόνον ἐκ κεφαλῆς ἐνδεκακλίνου θόρουβον πολλὴν ἐξανατέλλειν· ὁ δ' Εὐπόλις ἐν τοῖς Δήμοις πυνθανόμενος περὶ ἐκάστου τῶν ἀναβεβηκότων ἐξ ἔδου δημαγωγῶν, ὡς ὁ Περικλῆς ὠνομάσθη τελευταῖος,

ὁ τι περ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες.

4. διδάσκαλον δ' αὐτοῦ τῶν μουσικῶν οἱ πλεῖστοι Δάμωνα γενέσθαι λέγουσιν, οὗ φασὶ δεῖν τοῦνομα βραχύνοντας τὴν προτέραν συλλαβὴν ἐκφέρειν· Ἀριστοτέλης δὲ

chen Sprache von der göttlichen an, Odys. 12, 61: Πλαγκτὰς δὴ τοι τάσγε θεοὶ μάκαρες καλέουσι und II. 1, 403. — καραιέ grossköpfig, (so Meineke st. μακάριε) nach Hesychius von κάρα gebildeter Beiname des Ζεὺς bei den Böotern διὰ τὸ ὑψηλὸν εἶναι.

3. Das Stück dem dieses und das c. 16 angeführte Fragm. des Teleklides angehört ist unbestimmbar. — καρηβαροῦντα. Coraes: κακοήθως μειτηνέχθη ἀπὸ τοῦ συμβαινοντος τοῖς μεθύουσιν· ἐκεῖνοι μὲν γὰρ καρηβαροῦσι, τουτέστι βαρύνονται τὴν κεφαλὴν, διὰ τὸν οἶνον, Περικλῆς δὲ καρηβαρεῖ δι' αὐτὸ τῆς κεφαλῆς τὸ μέγεθος, εἰς ὄρθον αὐτὴν στήσαι μὴ δυνάμενος. — Ob ποτὲ μὲν — ποτὲ δὲ Worte Plat. oder des Komikers sind, ist an sich zweifelhaft, letzteres wahrscheinlicher. — κεφαλὴ ἐνδεκάκλιμος ein Kopf so gross wie ein Zimmer, in dem 11 κλίνας Platz haben, Polster, auf deren jedem in der Regel zwei Personen bei Tische Platz nahmen; ein Zimmer, in dem 11 κλίνας Raum hatten, musste schon gross sein. — Die Δήμοι gehörten zu den gefeiertsten Stücken des Eupolis: in ihm soll er das Treiben der Demokratie und die Verwaltung Athens verspottet haben. — δημα-

γωγῶν Volksleiter wie Solon, Miltiades, Aristides. — ὁ τι περ κεφάλαιον gerade derselbe der das Haupt, das rechte und ächte Haupt. — κάτωθεν dem Begriff der Bewegung assimilirt st. τῶν κάτω κάτωθεν ἤγαγες. — ἤγαγες, nach G. Hermanns Vermuthung Ἐρημῆς ψυχομοπός.

4. 1. Die Musik galt den Alten wenn nicht als nothwendiges, doch als wesentliches Bildungsmittel πρὸς τὸ καλῶς σχολάζειν (Aristoteles) und darum als Theil der παιδεία ἐλευθέριος, s. z. Them. 2, 3. — βραχύνοντας, Coraes: ἢ παρὰ τὸ δαμάω ἢ δαμάζω καὶ μὴ παρὰ τὸ Δήμων δωρικῆ τροπῆ τοῦ η εἰς τὸ α. — Πυθοκλείδης heisst τῆς σεμνῆς μουσικῆς διδάσκαλος καὶ Πυθαγόρειος beim Schol. z. Plat. Alcib. 1, 118 c. Es versteht sich von selbst, dass an Musiker gewöhnlichen Schlags nicht gedacht werden darf, wie überhaupt μουσικῆ sehr häufig in weiterer Ausdehnung eine die gesammte ethische Bildung des Gemüths und Charakters bezweckende Ausbildung bezeichnet. Mit Damon verkehrte Per. noch lange nach seinem Jugendunterricht; denn er war ein Mann χαρέστατος οὐ μόνον τὴν μουσικῆν, ἀλλὰ καὶ τὰλλα, ὅποσα

παρὰ Πυθοκλείδῃ μουσικῆν διαπονηθῆναι τὸν ἄνδρα φησίν. ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστῆς καταδύεσθαι² μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπικρυπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθάπερ ἀθλητῆ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτῃς καὶ διδάσκαλος. οὐ μὴν ἔλαθεν ὁ Δάμων τῇ λύρα παρακαλύμματι χρώμενος, ἀλλ' ὡς μεγαλοπράγμων καὶ φιλοτύραννος ἐξωστρακίσθη καὶ παρέσχε τοῖς κομικοῖς διατριβήν. ὁ γοῦν Πλάτων καὶ πυνθανόμενος αὐτοῦ τινα πεποίηκεν οὕτω·

πρῶτον μὲν οὖν μοι λέξον, ἀντιβολῶ· σὺ γάρ,

ὡς φασιν, ὁ Χείρων ἐξέθρεψας Περικλέα.

διήκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου πραγμα-³ τευομένου περὶ φύσιν ὡς Παρμενίδης, ἐλεγκτικὴν δὲ τινα καὶ δι' ἀντιλογίας κατακλείουσαν εἰς ἀπορίαν ἐξασκήσαντος ἔξιν, ὡσπερ καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος εἶρηκε διὰ τούτων·

βούλει, ἄξιος συνδιατρίβειν, Plat. Lach. 180 c. — μουσικῆν, die allgemeinen Begriffe der Künste und Wissenschaften stehen oft ohne Artikel, doch nicht ohne Unterschied für den Sinn (Musik treiben und: die M. tr.). — τὸν ἄνδρα st. des Pronom., z. Them. 16, 2.

2. σοφιστῆς, der Neid und Hass, welcher die Sophisten traf, entsprang zum Theil aus dem tief im attischen Volkscharakter wurzelnden Misstrauen gegen alle von der gewohnten Weise sich entfernende Richtungen in Wissenschaft und Leben und der Eifersucht gegen jede irgend wie hervorragende Persönlichkeit, Plat. Protag. 316 a: μουσικῆν δὲ Ἐρατοκλῆς τε ὁ ὑμέτερος πρόσχημα ἐποίησατο, μέγας ὢν σοφιστῆς, καὶ Πυθοκλείδης καὶ ἄλλοι πολλοί· οὗτοι πάντες φοβηθέντες φθόνον ταῖς τέχναις ταύταις παραπετάσμασιν ἐχρήσαντο. — ἀλείπτῃς, die gewöhnlichen Bezeichnungen für Lehrer der Athleten sind γυμναστῆς und ἀλείπτῃς, letzterer hatte die Diät zu bestimmen und die Einölung zu

verrichten. — διατριβὴν Unterhaltung, Stoff zum Spott. — καὶ πυνθανόμενος auch, ausser anderem Spott über ihn. Vielleicht standen die Verse in dem Stück Σοφισταί. — σὺ ὁ X. tu alter Chiron. Chiron, Lehrer des Achilles in der Musik, ward Gattungsname für Erzieher und Bildner überhaupt.

3. Zeno aus Elea in Grossgriechenland um die Mitte des 5ten Jahrh., Schüler des Parmenides, gilt häufig als Erfinder der Dialektik, behandelte also besonders die Erkenntnislehre. Berühmt durch die Gewandtheit die Wahrheit entgegengesetzter Grundsätze mit gleich starken Gründen zu beweisen, setzte er seine Gegner durch seine Dialektik in Verlegenheit (εἰς ἀπορίαν κατακλ.) — Timon von Phlius um 270 v. Chr. der berühmteste der sogenannten Sillographen, Verfasser von sarkastischen Spottgedichten, zu deren Gegenständen Timon die dogmatischen Philosophen seiner und der frühern Zeit wählte, die homerische Sprache parodirend, vgl. II.

ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδρὸν
Ζήνωνος, πάντων ἐπιλήπτορος.

4 ὁ δὲ πλείστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περι-
φρῆς ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστε-
ρον, ὅπως τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ
ἡθους, Ἀναξαγόρας ἦν ὁ Κλαζομένιος, ὃν οἱ τότε ἄνθρω-
ποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην
εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανείσαν θανατάσαντες,
εἶθ' ὅτι τοῖς ὅλοις πρώτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην δια-
κοσμῆσεως ἀρχήν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρα-
τον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις, ἀποκρίνοντα τὰς
ὁμοιομερείας.

5. τοῦτον ὑπερφνωῶς τὸν ἄνδρα θανατάσας ὁ Περικ-
κλῆς, καὶ τῆς λεγομένης μετεωρολογίας καὶ μεταρσιολε-
σχίας ὑποπιμπλάμενος, οὐ μόνον, ὡς ἔοικε, τὸ φρόνημα
σοβαρὸν καὶ τὸν λόγον ὑψηλὸν εἶχε καὶ καθαρὸν ὀχλικῆς
καὶ πανούργου βωμολοχίας, ἀλλὰ καὶ προσώπου σύστα-
σις ἄθρηπτος εἰς γέλωτα καὶ προῆτης πορείας καὶ κατα-

7, 257: ἢ σοὶ κάπροισιν, τῶν τε
σθένος οὐκ ἀλαπαδρὸν. — ἀμφο-
τερογλώσσου für und wider die-
selbe Sache sprechend.

4. Schöner und richtiger als Ci-
cero, der den Per. Brut. 11 aus der
Philosophie des Anax. nur das zum
praktischen Bedürfniss des Redners
Nöthige entnommen haben lässt,
schildert Plut. sein ganzes geistiges
Wesen als von der Lehre und dem
Umgang des grossen Philosophen
durchdrungen, bestimmt und geadelt.
Anax. von Klazomenä nahm einen
belebenden und weltbildenden Geist,
eine ordnende Grundkraft an, wel-
che in die ursprünglich im chaoti-
schen Zustand ungeordnete Menge
von Urbestandtheilen durch Bewe-
gung, Sonderung (ἀποκρίνειν) und
Mischung des Gleichartigen (ὁμοιο-
μερείαι, ὁμοιομεροῦ, particulae si-
miles inter se minutae, Cic. aca-
dem. 4, 37) Ordnung gebracht und

eine Welt geschaffen, in welcher
jedes seine Natur habe, alles aber
zu einander passe. Hieraus folgt,
dass nur die zweite Deutung des
Namens Νοῦς richtig sein könne.

5. 1. μεταρσιολοχία hiess die
μετεωρολογία, die Kenntniss der
supera ac caelestia (Cic. acad.
4, 41) denen, die sie verspotteten. —
ὀχλικῆς καὶ πανούργου βωμολο-
χίας charakterisirt das Wesen der
späteren Demagogie. — σύστασις —
der das Gesicht zusammenziehende,
nie in Lächeln sich auflösende Ernst.
— προῆτης πορείας ruhiger, wür-
devoller Gang galt Griechen und
Römern als Merkmal entsprechen-
der Gesinnung, indem sie demselben
eine psychologische Bedeutung bei-
legten, Cic. off. 1, 36: cavendum
est autem ne aut tarditatibus uti-
mur in ingressu mollioribus — aut
in festinationibus suscipiamus ni-
mias celeritates. — καταστολή πε-

στολή περιβολῆς πρὸς οὐδὲν ἐκταραττομένη πάθος ἐν
τῷ λέγειν καὶ πλάσμα φωνῆς ἀθόρυβον, καὶ ὅσα τοιαῦτα,
πάντας θανασιτῶς ἐξέπληττε. λοιδορούμενος γοῦν ποτε 2
καὶ κακῶς ἀκούων ὑπὸ τινος τῶν βδελυρῶν καὶ ἀκολά-
στων ὄλην ἡμέραν ὑπέμεινε σιωπῇ κατ' ἀγορὰν, ἅμα τι
τῶν ἐπειγόντων καταπραττόμενος· ἐσπέρας δ' ἀπῆει κο-
σμίως οἴκαδε παρακολουθοῦντος τοῦ ἀνθρώπου καὶ πάση
χρωμένον βλασφημίᾳ πρὸς αὐτόν. ὡς δὲ ἐμελλεν εἰσιέ-
ναι σκότους ὄντος ἤδη, προσέταξέ τιμι τῶν οἰκετῶν φῶς
λαβόντι παραπέμψαι καὶ καταστήσαι πρὸς τὴν οἰκίαν
τὸν ἄνθρωπον. ὁ δὲ ποιητῆς Ἴων μοθωνικὴν φησι τὴν
ὁμιλίαν καὶ ὑπότυπον εἶναι τοῦ Περικλέους, καὶ ταῖς με-
γαλανχίαις αὐτοῦ πολλὴν ὑπεροψίαν ἀναμεμῖχθαι καὶ
περιφρόνησιν τῶν ἄλλων· ἐπαινεῖ δὲ τὸ Κίμωνος ἐμμελές
καὶ ὑγρόν καὶ μεμουςωμένον ἐν ταῖς περιφοραῖς. ἀλλ'
Ἴωνα μὲν, ὡσπερ τραγικὴν διδασκαλίαν, ἀξιοῦντα τὴν
ἀρετὴν ἔχειν τι πάντως καὶ σατυρικὸν μέρος ἔαμεν· τοῦς
δὲ τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ τυ-
φρον ἀποκαλοῦντας ὁ Ζήνων παρεκάλει καὶ αὐτοῦς τι τοι-
οῦτο δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν
ὑποποιούσης τινὰ λεληθότως ζῆλον καὶ συνήθειαν.

6. οὐ μόνον δὲ ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου συνοουσίας

ριβολῆς, die Sitte gebot dem Red-
ner ruhige Haltung, wozu auch das
ἐντὸς ἔχειν τὴν χεῖρα gehörte, die
rechte Hand nicht frei, sondern im
Gewande zu tragen. Das Gegen-
stück des Per. lieferte Kleon, s.
Nic. 8. vgl. z. 7, 2.

2. γοῦν wenigstens, führt
häufig partielle Beweise ausgespro-
chener Behauptungen ein. — φῶς
— παραπέμψαι, sich des Abends
durch Fackeln von Sklaven vorleuch-
ten zu lassen, war allgemeine durch
den Mangel an Strassenbeleuchtung
gebotne Sitte. — εἶναι, wir erwarten
γενέσθαι, das Streben zu ob-
jektiviren lässt im Gr. den Inf. des
Tempus setzen, das in der orat.
recta stehen würde (ὅτι ἦν), vgl. z.

Them. 2, 1. — μοθωνικὴν verni-
lem. — ταῖς μεγαλανχίαις, der
Plural von den verschiedenen Aeus-
serungen der μεγαλανχία. — ἐμ-
μελές — μεμουςωμένον harmoni-
sche Durchbildung, bewirkt durch
Beschäftigung mit den Musenkün-
sten, hier besonders von feiner Sitte
in geselligen Verhältnissen. — τὸ
ὑγρόν fügsames Wesen. — περι-
φοραῖς = ὁμιλίαις ohne bekanntes
zweites Beispiel, vielleicht ist συμ-
περιφοραῖς zu lesen, was in diesem
Sinne bei Plut. häufig. — τραγικὴν
διδασκαλίαν eine vollständige aus
3 Tragödien und 1 Satyrdrama be-
stehende Tetralogie. — ἔαμεν wollen
unbeachtet lassen, vgl. 33, 3.

6. 1. Plut. mor. 165^b: τὴν δεῖ-

ἀπέλαυσε Περικλῆς, ἀλλὰ καὶ δεισιδαιμονίας δοκεῖ γενέσθαι καθυπέρευτος, ὅσην πρὸς τὰ μετέωρα θάμβος ἐνεργάζεται τοῖς αὐτῶν τε τούτων τὰς αἰτίας ἀγνοοῦσι καὶ περὶ τὰ θεῖα δαιμονῶσι καὶ ταραττομένοις δι' ἀπειρίαν αὐτῶν, ἣν ὁ φυσικὸς λόγος ἀπαλλάττων ἀντὶ τῆς φροβερᾶς καὶ φλεγμαινούσης δεισιδαιμονίας τὴν ἀσφαλῆ μετ' ἐλπίδων ἀγαθῶν εὐσέβειαν ἐργάζεται. λέγεται δὲ ποτε κριοῦ μονόκερω κεφαλήν ἐξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆναι, καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὡς εἶδε τὸ κέρας ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκός, εἰπεῖν ὅτι δυεῖν ἐν τῇ πόλει δυναστεῶν, τῆς Θουκυδίδου καὶ Περικλέους, εἰς ἓνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ' ᾧ γένοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ' Ἀναξαγόραν τοῦ κρανίου διακοπέντος ἐπιδείξει τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βάσιν, ἀλλ' ὄξυν ὥσπερ ὠδὸν ἐκ τοῦ παντός ἀγγείου συνωλισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκείνον ὄθεν ἡ ῥίζα τοῦ κέρατος εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε μὲν θαυμασθῆναι τὸν Ἀναξαγόραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγω δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα, τοῦ μὲν Θουκυδίδου καταλυθέντος, τῶν δὲ τοῦ δήμου πραγμάτων ὁμαλῶς ἀπάντων ὑπὸ τῷ Περικλεῖ γενομένων. ἐκώλυε δ' οὐδέν, οἶμαι, καὶ τὸν φυσικὸν ἐπιτυγχάνειν καὶ τὸν μάντιν, τοῦ μὲν τὴν αἰτίαν, τοῦ δὲ τὸ τέλος καλῶς ἐκλαμβάνοντος. ὑπέκειτο γὰρ τῷ

σιδαιμονίαν καὶ μὴνυε τοῦνομα δόξαν ἐμπαθῆ καὶ δέους ποιητικὴν ὑπόληψιν οὖσαν, ἐκταπεινούντος καὶ συντριβόντος τὸν ἀνθρώπον, οἰόμενον μὲν εἶναι θεοῦς, εἶναι δὲ λυπηροῦς καὶ βλαβεροῦς. — αὐτῶν, τῶν αἰτιῶν τῶν μετεώρων. — φυσικὸς λόγος, mor. 44b: ὁ γὰρ φιλόσοφος λόγος τὸ μὲν ἐξ ἀπειρίας καὶ ἀγνοίας θαῦμα καὶ θάμβος ἐξαιρεῖ γνώσει καὶ ἱστορίᾳ τῆς περὶ ἕκαστον αἰτίας: die Philosophie befreit die Menschen durch Aufklärung über astronomische und meteorologische Erscheinungen vom Aberglauben und führt sie zu wahrer Frömmigkeit.

— φροβερᾶς = φόβου μεστής.

2. Lampon aus Athen von den Komikern wegen Heuchelei und Orthodoxie verspottet wird mor. 812^c unter den getreuen Gehülfen des Per. bei Ausführung seiner Pläne genannt. — ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν Prädikate zu πεφυκός. — Θουκυδίδου s. c. 8. — ἀγγεῖον jedes natürliche oder künstliche Behältniss, Hirnkammer.

3. Der seltsame unglückliche Vermittlungsversuch nebst seiner Rechtfertigung erklärt sich aus dem Schwanken Plutarchs zwischen Orthodoxie und Rationalismus. — ἐκλαμβάνειν aus der Erscheinung ab-

μὲν, ἐκ τινῶν γέγονε καὶ πῶς πέφυκε, θεωρῆσαι, τῷ δὲ, πρὸς τί γέγονε καὶ τί σημαίνει, προειπεῖν. οἱ δὲ τῆς αἰτίας τὴν εὔρεσιν ἀναίρεσιν εἶναι λέγοντες τοῦ σημείου οὐκ ἐπινοοῦσιν ἅμα τοῖς θείοις καὶ τὰ τεχνητὰ τῶν συμβόλων ἀθετοῦντες, ψόφους τε δίσκων καὶ φῶτα πυρσῶν καὶ γνωμόνων ἀποσκιασμούς, ὧν ἕκαστον αἰτία τινὶ καὶ κατασκευῇ σημεῖον εἶναι τινος πεποιήται. ταῦτα μὲν οὐκ ἴσως ἑτέρας ἐστὶ πραγματείας.

7. ὁ δὲ Περικλῆς νέος μὲν ὢν σφόδρα τὸν δῆμον εὐλαβεῖτο. καὶ γὰρ ἐδόκει Πεισιστράτῳ τῷ τυράνῳ τὸ εἶδος ἐμφορῆς εἶναι, τὴν τε φωνὴν ἠδέϊαν οὖσαν αὐτοῦ

nehmen, deuten. — τὰ τεχνητὰ künstliche, von Menschen zu einem bestimmten Zweck als allgemeine Merkmale verfertigte Zeichen. Der logische Fehler der Beweisführung beruht auf der Unrichtigkeit der Voraussetzung. — δίσκοι, eiserne, auch eiserne oder steinerne schildähnliche Scheiben ohne Handhaben und Rieme zum Anfassen dienten seit den ältesten Zeiten zur Übung im Werfen in die Weite; ψόφοι δίσκων kann nicht von dem tausenden, schwirrenden Geräusch beim Wurf verstanden werden; vielmehr führt der Zusammenhang auf die Annahme, dass das Anschlagen an die eiserne Scheibe als Signaldiente. Ein ausdrückliches Zeugnis dafür findet sich bei Sextus Empiricus (Unger, Parod. Theb. S. 434) πρὸς ἀστρολόγους 27, S. 733 Bekk.: νύκτωρ μὲν γὰρ ὁ Χαλδαῖος ἐφ' ὑψηλῆς τινος ἀκρωρείας ἐκαθέζετο ἀστεροσκοπῶν, ἔτερον δὲ παρήδρευε τῇ ὠδινούσῃ μέγρις ἀποτέξοιτο, ἀποτεκούσης δὲ εὐθὺς δίσκῳ διεσῆμαινε τῷ ἐπὶ τῆς ἀκρωρείας. ὁ δὲ ἀκούσας καὶ αὐτὸς παρεσημειοῦτο τὸ ἀνίσχον ζῶδιον ὡς ἀνευροσκοποῦν: ebenso 968 δίσκῳ σημαίνειν und 969 von derselben Sache τὸν δίσκου ψόφον. Ob der von Velleius

Plutarch III. 3. Aufl.

1, 4 erwähnte nocturnus aeris sonus, qualis Cerealibus sacris cieri solet, hierher gehöre, ist zweifelhaft. — Feuerzeichen werden als Signale schon in der ältesten Zeit erwähnt; den Sonnenzeiger hatten die Griechen von den Babyloniern, s. Herod. 2, 109. — ὧν ἕκαστον: deren jedes aus irgend einer Ursache oder Veranstaltung erfunden ist um als Zeichen wovon zu dienen. Colligit Plut. sic: si divinis indicis (sunt autem divina quaecumque a natura ipsa, sine industria et voluntate hominum eveniunt et e quibus divinatio documenta capit) fidem derogamus, una humanorum quoque fidem tollimus indiciorum, Reiske. Die Schwäche der Plut. Beweisführung bedarf keines Nachweises.

7. 1. καὶ γὰρ etenim. — τῷ τυράνῳ, der Zusatz motivirt die Scheu des Per. vor der Erinnerung an den Mann verhassten Andenkens. Val. M. 8, 9, 2: fertur quidam quum admodum senex primae concioni Periclis adolescentuli interest idemque juvenis Pisistratum iam decrepitem concionantem audisset, non temperasse sibi quominus exclamaret, cavere illum civem oportere, quod Pisistrati orationi simillima eius esset oratio.

καὶ τὴν γλωτταν εὐτροχον ἐν τῷ διαλέγεσθαι καὶ ταχεῖαν οἱ σφόδρα γέροντες ἐξεπλήττοντο πρὸς τὴν ὁμοιότητα. πλούτου δὲ καὶ γένους προσόντος αὐτῷ λαμπροῦ καὶ φίλων οἱ πλείστον ἠδύνατο, φοβούμενος ἔξοστρακισθῆναι, τῶν μὲν πολιτικῶν οὐδὲν ἔπραττεν, ἐν δὲ ταῖς στρατείαις ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν καὶ φιλοκίνδυνος. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης μὲν ἀποτεθνήκει καὶ Θεμιστοκλῆς ἐξεπεπτῶκει, Κίμωνα δ' αἱ στρατεῖαι τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ἔξω κατεῖχον, οὕτω δὴ φέρων ὁ Περικλῆς τῷ δήμῳ προσέειπεν ἑαυτὸν, ἀντὶ τῶν πλουσίων καὶ ὀλίγων τὰ τῶν πολλῶν καὶ πενήτων ἐλόμενος, παρὰ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἤμιστα δημοτικὴν οὖσαν. ἀλλ', ὡς ἔοικε, δεδιὼς μὲν ὑποψία περιπεσεῖν τυραννίδος, ὁρῶν δ' ἀριστοκρατικὸν τὸν Κίμωνα καὶ διαφερόντως ὑπὸ τῶν καλῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀγαπώμενον, ὑπῆλθε τοὺς πολλοὺς ἀσφάλειαν μὲν ἑαυτῷ, δύναμιν δὲ κατ' ἐκείνου παρασκευαζόμενος. εὐθὺς δὲ καὶ τοῖς περὶ τὴν δίαιταν ἐτέραν τάξιν ἐπέθηκεν. ὁδὸν τε γὰρ ἐν ἄστει μίαν ἐωρᾶτο τὴν ἐπ' ἀγορᾶν καὶ τὸ βουλευτήριον πορευόμενος, κλήσεις τε δεῖπνων καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν φιλοφροσύνην καὶ συνήθειαν ἐξέλιπεν, ὡς ἐν οἷς ἐπολιτεύσατο χρόνοις μακροῖς γενομένοις πρὸς μηδένα τῶν φίλων ἐπὶ δεῖπνον ἔλθειν, πλὴν Εὐρυπτολέμου τοῦ ἀνεπιουῖ γα-

Cic. Brut. 7: *opinio est Pisistratum multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.* — φοβούμενος ἔξοστρακισθῆναι, auch in der klass. Gräcität findet sich der Infin. nach Begriffen der Furcht.

2. οὕτω s. z. Them. 24, 3. — φέρων, hier vom Nachgeben eines stürmischen lange zurückgehaltenen Dranges, z. Them. 24, 2. — ἀντὶ τῶν πλουσίων als gleichbedeutend mit ἀντὶ τῶν (von τὰ) τῶν πλ. zu nehmen, ist unnöthig. — καλῶν ἀγαθῶν, um Cimon scharfen sich die Aristokraten, in seiner Hineigung zu den starr aristokratischen Grundsätzen Sparta's ein Ge-

gewicht gegen die immer drohender werdende Bewegung der attischen Demokratie findend. — ὑπῆλθε, ἐθεράπευσεν, ἐκολάχευσεν. — τοῖς — ἐπέθηκεν, dieselbe kluge Berechnung sagt ihm Plut. mor. 800^b nach: Περικλῆς καὶ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν δίαιταν ἐξήλλαξεν ἑαυτὸν ἡρέμα βαδίζειν καὶ πράως διαλέγεσθαι καὶ τὸ πρόσωπον αἰεὶ συνεστηκὸς ἐπιθεικνύειν καὶ τὴν χειρὰ συνέχειν ἐντὸς τῆς περιβολῆς καὶ μίαν ὁδὸν πορεύεσθαι τὴν ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ βουλευτήριον, vgl. z. 5, 1. — τὸ βουλευτήριον zu den täglichen Sitzungen des Rathes. — ὡς = ὥστε, z. Them. 26, 3. — μα-

μοῦντος ἄχρι τῶν σπονδῶν παραγενόμενος εὐθὺς ἐξανέστη. δειναὶ γὰρ αἱ φιλοφροσύναι παντὸς ὄγκου περιγενέσθαι καὶ δυσφύλακτον ἐν συνήθειᾳ τὸ πρὸς δόξαν σεμνὸν ἔστι· τῆς ἀληθινῆς δ' ἀρετῆς κάλλιστα φαίνεται τὰ μάλιστα φαινόμενα, καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν οὐδὲν οὕτω θαυμάσιον τοῖς ἑκτὸς ὡς ὁ καθ' ἡμέραν βίος τοῖς συνοῦσιν. ὁ δὲ καὶ τοῦ δήμου τὸ συνεχὲς φεύγων καὶ τὸν κόρον οἶον ἐκ διαλειμμάτων ἐπλησίαζεν, οὐκ ἐπὶ παντὶ πράγματι λέγων οὐδ' αἰεὶ παριῶν εἰς τὸ πλῆθος, ἀλλ' ἑαυτὸν ὥσπερ τὴν Σαλαμινίαν τριήρη, φησὶ Κοιτόλαος, πρὸς τὰς μεγάλας χρείας ἐπιτιδούς, τὰλλα δὲ φίλους καὶ ῥήτορας ἐτέρους καθιεῖς ἔπραττεν. ὦν ἕνα φασὶ γενέσθαι τὸν Ἐφιάλτην, ὃς κατέλυσε τὸ κράτος τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, πολλὴν, κατὰ τὸν Πλάτωνα, καὶ ἄκρατον τοῖς πολίταις ἐλευθερίαν οἰνοχοῶν, ὑφ' ἧς, ὥσπερ

κοῖς s. 16, 2. — τῶν σπονδῶν, d. h. bis zum Schluss des δεῖπνον, vor dem Uebergang zum πότος, κῶμος, συμπόσιον, das mit dem Trankopfer begann.

3. τὸ πρὸς δόξαν σεμνὸν die auf die Meinung Anderer, den Schein, berechnete Würde, im Gegensatz zur ἀληθινῇ ἀρετῇ, der wahren Grösse, an welcher grade das am offensten daliegende als das Schönste erscheint. Die wahre Bemerkung Plutarchs tadelt indirekt das Benehmen des Per. — καὶ τοῦ δήμου, οὐ μόνον τῶν φίλων. — παριῶν z. Them. 4, 1. — Σαλαμινία, eins der 2 athen. Staatsschiffe, ἦν ἐπὶ τὰς ἀναγκαίας καὶ μεγάλας κατεσπῶντο πράξεις, mor. 811^c, z. Them. 7, 4. — Kritolaus, Peripatetiker, besonders bekannt als Theilnehmer an der für Rom folgenreichen Gesandtschaft im J. 155. — φίλους — ἐτέρους, nicht blos vornehm, sondern vorsichtig und durchaus politisch war dies Benehmen, mor. 812^d: τῷ πολιτικῷ προσήκει παραχωρεῖν μὲν ἐτέροις ἄρχειν καὶ προκαλεῖσθαι

πρὸς τὸ βῆμα μετ' εὐνοίας καὶ φιλανθρωπίας, κινεῖν δὲ μὴ πάντα τῆς πόλεως τοῖς αὐτοῦ λόγοις καὶ ψηφίσμασιν ἢ πράξεσιν, ἀλλ' ἔχοντα πιστοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀνδρας ἕκαστον ἐκάστη χρεία κατὰ τὸ οἰκείον προσαρμόττειν, ὡς Περικλῆς Μενίπῳ μὲν ἐχοῖτο πρὸς τὰς στρατηγίας, δι' Ἐφιάλτου δὲ τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν ἐταπεινώσε, διὰ δὲ Χαρίνου τὸ κατὰ Μεγαρέων ἐκύρωσε ψήφισμα, Ἀμύωνα δὲ Θουρίων οἰκιστὴν ἐξέπεμψεν· οὐ γὰρ μόνον τῆς δυνάμεως εἰς πολλοὺς διανεμεσθαι δοκούσης ἦτον ἐνοχλεῖ τὸν φθόνον τὸ μέγεθος, ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν χρεῶν ἐπιτελεῖται μάλλον. — ῥήτορας, Suidas: ῥήτωρ τὸ παλαιὸν ἐκαλεῖτο ὁ δῆμῳ συμβουλευὼν καὶ ὁ ἐν δῆμῳ ἀγορεύων. — Ἐφιάλτην z. 9, 3. — κατὰ Πλάτωνα, de republ. 562^c: das Citat bezieht sich nur auf den Ausdruck ἄκρατος ἐλευθερία, nicht auf die That des Ephialtes. — Das Fragm. des unbekanntenen Komikers hat man verschiedentlich versucht in richtige Anapästē zu bringen, z. B.

ἵππων, ἐξυβρίσαντα τὸν δῆμον οἱ κωμωδοποιοὶ λέγουσι πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾶν, ἀλλὰ δάκνειν τὴν Εὐβοίαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν.

8. τῇ μέντοι περὶ τὸν βίον κατασκευῇ καὶ τῷ μεγέθει τοῦ φρονήματος ἀρμόζοντα λόγον, ὡσπερ ὄργανον, ἐξαυτόμενος παρενέτεινε πολλαχοῦ τὸν Ἀναξαγόραν, οἷον βαφὴν τῇ ῥητορικῇ τὴν φυσιολογίαν ὑποχέμενος. τὸ γὰρ ὑψηλόνοον τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργόν, ὡς ὁ Θεῖος Πλάτων φησί, πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι κτησάμενος ἐκ φυσιολογίας, καὶ τὸ πρόσφορον ἐλκύσας ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην, πολὺ πάντων διήνεγκε. διὸ καὶ τὴν ἐπὶ κλησιν αὐτῷ γενέσθαι λέγουσι· καίτοι τινὲς ἀπὸ τῶν οἷς ἐκόσμησε τὴν πόλιν, οἳ δ' ἀπὸ τῆς ἐν τῇ πολιτεία καὶ ταῖς στρατηγίαις δυνάμεως Ὀλύμπιον αὐτὸν οἰοῦνται προσαγορευθῆναι· καὶ συνδραμεῖν οὐδὲν ἀπέοικεν ἀπὸ πολλῶν προσόντων τῷ ἀνδρὶ τὴν δόξαν. αἱ μέντοι κωμωδία τῶν τότε διδασκάλων, σπουδῇ τε πολλὰς καὶ μετὰ γέλωτος ἀφεικότων φωνὰς εἰς αὐτόν, ἐπὶ τῷ λόγῳ μάλιστα τὴν προσωυμίαν γενέσθαι δηλοῦσι, βροντᾶν

Meineke: πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾶ — ἀλλὰ δακνᾶζει τὴν Εὐβοίαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶ. — Εὐβοίαν geht wohl auf die c. 23 erwähnte Unterwerfung, ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν auf die übermüthige Behandlung der verbündeten Inseln.

8. 1. παρενέτεινε, wie ein musikalisches Instrument (ὄργανον) durch Anspannen der Saiten stärker gestimmt wird, gab Per. seiner Rede durch Beimischung der Lehren des Anax. mehr Kraft und Nachdruck. — βαφὴν — ὑποχέμενος, schwerlich von der Härtung des Eisens, sondern von der Färbung durch eine höhere Farbe entlehntes Bild. — Πλάτων, Phädr. 270^a: πᾶσαι ὅσαι μεγάλα τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φήσεως περὶ τὸ γὰρ ὑψηλόνοον τοῦτο καὶ πάντῃ τε-

λεσιουργόν ἔοικεν ἐντεῦθεν ποθεν εἰσιέναι, δ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι ἐκτήσατο.

2. τὴν ἐπὶ κλησιν, den bekanntesten, im Folgenden erörterten. — ἀπὸ τῶν οἷς, der Artikel vor Relativpronomina ist bei Plut. selten, bei einigen älteren Schriftst. häufiger: der relative Satz vertritt die Stelle eines Nomen. — συνδραμεῖν ἀπὸ πολλῶν, mor. 118^a: Περικλέα τὸν καὶ Ὀλύμπιον προσαγορευθέντα διὰ τὴν περὶ τὸν λόγον καὶ τὴν σύνεσιν ὑπερβεβλημένην δύναμιν: sonst wird allerdings überwiegend der Beiname auf die Macht seiner Rede bezogen, cum floreret omni genere virtutis, hac tamen fuit laude clarissimus, Cic. Brut. 7, 28. — βροντᾶν, Aristoph. Acharn. 530: ἐντεῦθεν ὄργῃ Περικλέης Ὀλύμπιος ἤστραπτεν, ἐβρόντα,

μὲν αὐτὸν καὶ ἀστράπτειν, ὅτε δημηγοροῖ, δεινὸν δὲ κεραυνὸν ἐν γλώσσει φέρειν λεγόντων. διαμνημονεύεται δὲ τις καὶ Θουκυδίδου τοῦ Μελησίου λόγος εἰς τὴν δεινότητα τοῦ Περικλέους μετὰ παιδείας εἰρημένος. ἦν μὲν γὰρ ὁ Θουκυδίδης τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν καὶ πλείστον ἀντεπολιτεύσατο τῷ Περικλεῖ χρόνον. Ἀρχιδάμου δὲ τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως πυνθανομένου, πότερον αὐτὸς ἢ Περικλῆς παλαιὴ βέλτιον „ὅταν“ εἶπεν „ἐγὼ καταβάλω παλαίων, ἐκεῖνος ἀντιλέγων ὡς οὐ πέπτωκε, νικᾷ καὶ μεταπέθει τοὺς δρώντας.“ οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὁ Περικλῆς περὶ τὸν λόγον εὐλαβῆς ἦν, ὡστ' αἰεὶ πρὸς τὸ βῆμα βαδίζων εὐχετο τοῖς Θεοῖς μηδὲ δῆμα μηδὲν ἐκπεσεῖν ἄκοντος αὐτοῦ πρὸς τὴν προκειμένην χρεῖαν ἀνάρμοστον. Ἐγγραφον μὲν οὖν οὐδὲν ἀπολείπει πλὴν τῶν ψηφισμάτων· ἀπομνημονεύεται δ' ὀλίγα παντάπασιν, οἷον τὸ τὴν Αἴγιαν ὡς λήμην τοῦ Πειραιῶς

ἐξενεκέα τὴν Ἑλλάδα. Wem das folgende Fragm. angehöre, ist unbekannt.

3. Die Worte des Thuc. enthalten die treffendste Charakteristik der dialektischen Gewandtheit des Per. — οὐ μὴν nicht jedoch verliess er sich einzig auf sein Talent. — εὐχετο, Quintil. Instit. 12, 9: nec immerito Pericles solebat optare, ne quod sibi verbum in mentem veniret, quo populus offenderetur. Hierher gehört das mor. 813^a Erzählte, dass Per., so oft er sich zum Ausgehen anschickte, sich zugerufen habe: πρόσεχε, Περικλεῖς, ἐλευθέρων ἄρχεις, Ἑλλήνων ἄρχεις, πολιτῶν Ἀθηναίων.

4. ἐγγραφον οὐδὲν ἀπολείπει, doch sagt Cic. Brut. 7, 27: ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem — litera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur, es mussten also unter seinem Namen Schriften im Umlauf sein; deren Aechtheit Cicero unent-

schieden lässt. Anders Quintil. 3, 1, 12: Cicero in Bruto negat, ante Periclem scriptum quidquam, quod ornatum oratorum habeat; eius aliqua ferri. Equidem non reperio quidquam tanta eloquentiae fama dignum, ideoque minus miror, esse qui nihil ab eo scriptum putent, haec autem quae feruntur ab aliis esse composita. — ὡς λήμην — Sinn: wie das Auge durch den Schmutz der Augenbutter beeinträchtigt werde, so die Bedeutung des Pir. durch die gefährliche Nachbarschaft der seemächtigen Insel, die darum zu unterwerfen sei, nimis imminebat propter propinquitatem Aegina Piraeo, Cic. offic. 3, 11, 46. Auch gab man seinem Rath Folge, Thuc. 1, 27: τὴν Αἴγιαν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν (Ol. 87, 2). Ueber die Zweckmässigkeit des Bildes Plut. mor. 803^a: δέχεται δὲ ὁ πολιτικὸς λόγος τοῦ δικανικοῦ μᾶλλον καὶ γνωμολο-

ἀφελῆν κλεῦσαι, καὶ τὸ τὸν πόλεμον ἤδη φάσαι καθο-
 5 ρᾶν ἀπὸ Πελοποννήσου προσφερόμενον. καὶ ποτε τοῦ
 Σοφοκλέους, ὅτε συστρατηγῶν ἐξέπλευσε μετ' αὐτοῦ, παῖδα
 καλὸν ἐπαινέσαντος „οὐ μόνον“ ἔφη „τὰς χεῖρας, ὃ Σο-
 φόκλεις, δεῖ καθαράς ἔχειν τὸν στρατηγόν, ἀλλὰ καὶ τὰς
 ὄψεις.“ ὁ δὲ Στησίμβροτος φησιν, ὅτι τοὺς ἐν Σάμῳ
 τεθνηκότας ἐγκωμιάζων ἐπὶ τοῦ βήματος ἀθανάτους ἔλεγε
 γεγονέναι καθάπερ τοὺς θεοὺς· οὐ γὰρ ἐκείνους αὐτοὺς
 ὀρώμεν, ἀλλὰ ταῖς τιμαῖς, ἃς ἔχουσι, καὶ τοῖς ἀγαθοῖς,
 ἃ παρέχουσιν, ἀθανάτους εἶναι τεκμαιρόμεθα· ταῦτ' οὖν
 ὑπάρχειν καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανοῦσιν.

9. ἐπεὶ δὲ Θουκυδίδης μὲν ἀριστοκρατικὴν τινα τὴν
 τοῦ Περικλέους ὑπογράφει πολιτείαν, λόγῳ μὲν οὔσαν
 δημοκρατίαν, ἔργῳ δ' ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχήν,
 ἄλλοι δὲ πολλοὶ πρώτον ὑπ' ἐκείνου φασὶ τὸν δῆμον ἐπὶ
 κληρουχίας καὶ θεωρικᾶ καὶ μισθῶν διανομᾶς προαχθῆ-

γίας καὶ ἱστορίας καὶ μύθους καὶ
 μεταφορὰς αἰς μάλιστα κινουῦσιν
 οἱ χωόμενοι μετρίως καὶ κατὰ
 καιρὸν, ὡς Περικλῆς τὴν λήμην κ.
 τ. λ. — τὸν πόλεμον —, worin das
 besonders Bemerkenswerthe des
 Ausdrucks liege, leuchtet nicht
 recht ein; Πόλεμον zu schreiben,
 wie vorgeschlagen worden, hilft zu
 nichts.

5. Ol. 85, 1 zog Per. gegen Sa-
 mos δέκατος αὐτός, wozu Sopho-
 kles gehörte, Cic. offic. 1, 40: bene
 Pericles quum haberet collegam in
 praetura Sophocles, o puerum pulchrum,
 Pericle: at enim praetorem, So-
 phocle, decet non solum manus, sed
 etiam oculos abstinentes habere. —
 ἐγκωμιάζων, vgl. c. 28. — οὐ γὰρ
 — ὀρώμεν, der Gedanke des Per.
 wird als auf Erfahrung beruhende
 Wahrheit in selbständiger Form
 gegeben.

9. 1. Ein direktes Urtheil über

die Verwaltung des Per. und ihre
 Folgen ablehnend will Plut. die
 Thatsachen selbst sprechen lassen.
 — Θουκυδίδης 2, 65: ἐγγυετο
 λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ
 ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. —
 κληρουχίας, nicht erst seit Per.,
 sondern schon vor den Perserkrie-
 gen sandte Athen durchs Loos be-
 stimmte Bürger nach unterworfenen
 in eine Anzahl von Grundstücken
 (κλήροι, Kabeln) getheilten Land-
 schaften. Abhülfe der Uebervöl-
 kerung Athens, Entfernung der un-
 ruhigen Elemente aus der Stadt,
 Aufhülfe verarmter Bürger und Si-
 cherung der in Besitz genommenen
 Ländereien war Zweck der Mass-
 regel, die durch Per. an Ausdehnung
 gewann, vgl. 11, 3. — θεωρικᾶ,
 aus den sonst in den Staatsschatz
 fließenden Ueberschüssen der Ver-
 waltung erhielten ärmere Bürger
 durch Per. Einrichtung das Eintritts-
 geld in das Theater vom Staat. —
 μισθῶν διανομᾶς, während früher
 der Kriegsdienst und die Theilnahme

ναι κακῶς ἐθισθέντα καὶ γενόμενον πολυτελῆ καὶ ἀκό-
 λαστον ὑπὸ τῶν τότε πολιτευμάτων ἀντὶ σώφρονος καὶ
 αὐτοεργοῦ, θεωρεῖσθω διὰ τῶν πραγμάτων αὐτῶν ἢ αἰτία
 τῆς μεταβολῆς. ἐν ἀρχῇ μὲν γὰρ, ὡς περ εἴρηται, πρὸς 2
 τὴν Κίμωνος δόξαν ἀντιπαττόμενος ὑπεποιεῖτο τὸν δῆμον·
 ἐλαττούμενος δὲ πλούτῳ καὶ χρήμασιν, ἀφ' ὧν ἐκεῖνος
 ἀνελάμβανε τοὺς πένητας, δεῖπνόν τε καθ' ἡμέραν τῷ
 δεομένῳ παρέχων Ἀθηναίων, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀμ-
 φριεννῶν, τῶν τε χωρίων τοὺς φραγμοὺς ἀφαιρῶν, ὅπως
 ὀπωρίζωσιν οἱ βουλόμενοι, τοῦτοις ὁ Περικλῆς καταδη-
 μαγωγούμενος τρέπεται πρὸς τὴν τῶν δημοσίων διανομήν,
 συμβουλευσάντος αὐτῷ Λαμωνίδου τοῦ Ὀαθεν, ὡς Ἀρι-
 στοτέλης ἰστόρηκε. καὶ ταχὺ θεωρικοῖς καὶ δικαστικοῖς 3
 λήμμασιν ἄλλαις τε μισθοφοραῖς καὶ χορηγίαις συνδεκά-
 σασ τὸ πλήθος ἐχρήτο κατὰ τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς,

an den Volksversammlungen und Ge-
 richten nicht nur als die natürlichste
 Verpflichtung, sondern auch das we-
 sentlichste Recht des freien Bürgers
 unentgeltlich geübt ward, führte
 Per. für beides Bezahlung ein, an
 sich billig und ächt demokratisch,
 später als ein Haupt wie Per. fehlte
 zum Verderben des Staats. Der
 Richtersold (τὸ δικαστικόν, zuerst
 1, später 3 Obolen) ward bald als
 Erwerbsquelle betrachtet, welche
 die Demagogen durch Vermehrung
 der Processe und Steigerung der
 Processusucht zu einer unversiegl-
 lichen zu machen bemühet waren,
 wie der für das Land- und Seeheer
 in Kriegszeiten durch Per. einge-
 führte Sold die Kriegslust bei dem
 grossen Haufen wach erhielt, aber
 nur aus Gefallen am μισθός, darum
 sagte Plato Gorg. 515 c: ἀκούω Πε-
 ρικλέα πεποιηκέναι Ἀθηναίους
 ἀργούσιν καὶ λάλουσιν καὶ δειλοῦς καὶ
 φιλαργύρους, ὡς μισθοφορίαν
 πρώτον καταστήσαντα.

2. ἀφ' ὧν Bezeichnung des Mit-
 tels woher. — ἀνελάμβανε halfauf,
 unterstützte. — δεῖπνον —, mit

ähnlicher Uebertreibung schildert
 Cimon's grossartige Freigebigkeit
 Nepos c. 4: quotidie sic coena ei
 coquebatur, ut quos invocatos vi-
 disset in foro omnes devocaret,
 quod facere nullum diem praeter-
 mittebat: gewiss richtiger be-
 schränkt Aristoteles bei Plut. Cim.
 10 dies nur auf seine Demosgenos-
 sen. — τούτοις, durch den Zwi-
 schensatz bewirkte Erneuerung der
 vorher gesetzten Begriffe; an die
 Stelle von ἐλαττούμενος tritt κα-
 ταδημαγωγούμενος zur schärfern
 Bezeichnung der polit. Folgen für
 Per. — Λαμωνίδου st. Λημωνίδου
 ist nach Stephan. Byz. geschrieben
 gemäss der Bemerkung c. 4 über
 die Quantität der ersten Silbe. Es
 wird der Vater oder der Sohn des
 dort genannten Musikers zu ver-
 stehen sein. — Ὀαθεν aus dem De-
 mos Ὀα der φυλῆ Πανδιονίς.

3. Der Areopag, der älteste Ge-
 richtshof Athens, ward aus den
 jährl. 9 Archonten besetzt, die bei
 der Rechenschaft (δοκιμασία) löb-
 liche Amtsführung und untadeligen
 Lebenswandel nachgewiesen hatten.

ἦς αὐτὸς οὐ μετέϊχε διὰ τὸ μὴτ' ἄρχων μῆτε θεσμοθέτης μῆτε βασιλεὺς μῆτε πολέμαρχος λαχεῖν. αὐταὶ γὰρ αἱ ἀρχαὶ κληρωταὶ τε ἦσαν ἐκ παλαιοῦ καὶ δι' αὐτῶν οἱ δοκιμασθέντες ἀνέβαινον εἰς Ἄρειον πᾶγον. διὸ καὶ μᾶλλον ἰσχύσας ὁ Περικλῆς ἐν τῷ δήμῳ κατεστασίασε τὴν βουλήν, ὥστε τὴν μὲν ἀφαιρεθῆναι τὰς πλείστας κρίσεις δι' Ἐφιάλτου, Κίμωνα δ' ὡς φιλολάκωνα καὶ μισόδημον ἐξοστρακισθῆναι, πλούτῳ μὲν καὶ γένει μηδενὸς ἀπολείπομενον, νίκας δὲ καλλίστας νενικηκότα τοὺς βαρβάρους καὶ χρημάτων πολλῶν καὶ λαφύρων ἐμπεπληκότα τὴν πόλιν, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. τοσοῦτον ἦν τὸ κράτος ἐν τῷ δήμῳ τοῦ Περικλέους.

10. ὁ μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸς ὠρισμένην εἶχε νόμον δεκαετίαν τοῖς φεύγουσιν· ἐν δὲ τῷ διὰ μέσου Λακεδαιμονίων στρατῷ μεγάλῳ ἐμβαλόντων εἰς τὴν Ταναγρακίην

Was dem Ar. durch Per. und Eph. genommen worden, ist ungewiss, so viel klar, dass einer absolut demokr. Verfassung, wie sie Per. erstrebte, mit vollständigster Gleichberechtigung aller Bürger, der Areop. als Bollwerk der Aristokratie und Schirm der alten Verfassung und des Herkommens hemmend entgegenstand. — ἄρχων schlechthin von der Würde des ersten ἄρχων, des ἐπώνυμος, ein Zusatz der nicht zum Amtstitel gehörte. — αὐταί, der Zusatz erklärt den Gebrauch von λαχεῖν. — κληρωταὶ durchs Loos, im Gegensatz zu den durch Wahl (χειροτονηταί, αἰρεταί) besetzten Aemtern. Die Besetzung durch Wahl war Solonische Bestimmung und zwar die des Archontats aus den Pentakosiomedimnen; nach Solon ward statt der Wahl das Loos eingeführt, vielleicht schon durch Klisthenes (daher ἐκ παλαιοῦ), doch blieb den Pentakos. das Vorrecht zum Archontat, das erst Aristides abschaffte durch die Bestimmung κοινῇ εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ

τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων πάντων αἰρεῖσθαι, Plut. Arist. 22. — αὐτῶν· κλήρων. — ἀνέβαινον gelangten, das Verb. erklärt sich aus der ursprünglich lokalen Bedeutung von ἄρ. πάγος. — διὸ schliesst sich an μῆτε — λαχεῖν an. — ἰσχύσας mächtig geworden. — Ephialtes wird als polit. Freund und Gehülfe des Per. und edler und uneigennütziger Mann öfter genannt. — φιλολάκων z. 7, 2. — γένει, Cimon war Sohn des Miltiades und der thracischen Fürstentochter Hegesipyle. — νίκας, am Strymon und Eurymedon.

10. 1. ἐξοστρακισμὸς z. Aristid. 7. — τῷ διὰ μέσου, in der Zwischenzeit zwischen der Ausweisung und dem Ablauf der gesetzlichen Frist. — οἱ φεύγοντες sind sonst gewöhnlich die auf Lebenszeit Verbannten, während die Exostracisirten meist μεθεστῶτες heissen. — στρατῷ —, Ol. 80, 3 = 458 hatten die Laced. ihren Stammgenossen in Doris gegen die Phocenser mit 1500 Spart. und 10000 Bundesgenossen

καὶ τῶν Ἀθηναίων εὐθύς ὀρησάντων ἐπ' αὐτούς, ὁ μὲν Κίμων ἐλθὼν ἐκ τῆς φυγῆς ἔθετο μετὰ τῶν φυλετῶν εἰς λόχον τὰ ὄπλα καὶ δι' ἔργων ἀπολύεσθαι τὸν Λακωνισμὸν ἐβούλετο, συγκινδυνεύσας τοῖς πολίταις, οἱ δὲ φίλοι τοῦ Περικλέους συστάντες ἀπήλασαν αὐτὸν ὡς φυγάδα. διὸ καὶ δοκεῖ Περικλῆς ἐρρωμενέστατα τὴν μάχην² ἐκείνην ἀγωνίσασθαι καὶ γενέσθαι πάντων ἐπιφανέστατος ἀφειδήσας τοῦ σώματος. ἔπεσον δὲ καὶ τοῦ Κίμωνος οἱ φίλοι πάντες ὁμαλῶς, οὓς Περικλῆς συνεπηγίατο τοῦ Λακωνισμοῦ· καὶ μετάνοια δεινὴ τοὺς Ἀθηναίους καὶ πόθος ἔσχε τοῦ Κίμωνος, ἠττημένους μὲν ἐπὶ τῶν ὄρων τῆς Ἀττικῆς, προσδοκῶντας δὲ βαρὺν εἰς ἔτους ὥραν πόλεμον. αἰσθόμενος οὖν ὁ Περικλῆς οὐκ ὤκησε χαρίσασθαι τοῖς πολλοῖς, ἀλλὰ τὸ ψήφισμα γράψας αὐτὸς ἐκάλεε τὸν ἄνδρα, κακείνος κατελθὼν εἰρήνην ἐποίησε ταῖς πόλεσιν. οἰκείως γὰρ εἶχον οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς αὐτὸν ὥσπερ ἀπήχθοντο τῷ Περικλεῖ καὶ τοῖς ἄλλοις δημαγωγοῖς. ἔτιοι δὲ φασιν οὐ πρότερον γραφῆναι τῷ Κίμωνι τὴν κάθοδον ἐπὶ τοῦ Περικλέους ἢ συνθήκας αὐτοῖς ἀπορρήτους γενέσθαι δι' Ἑλπινίκης, τῆς Κίμωνος ἀδελφῆς, ὥστε Κίμωνα μὲν ἐκπλεῦσαι λαβόντα ναῦς διακοσίας καὶ τῶν ἔξω στρατηγεῖν, καταστρεφόμενον τὴν βασιλείωσ χάραν, Περικλεῖ δὲ τὴν ἐν ἄστει δύναμιν ὑπάρχειν. ἐδόκει δὲ καὶ πρότερον ἢ Ἑλπινίκη τῷ Κίμωνι³ τὸν Περικλέα πρότερον παρασχεῖν, ὅτε τὴν θανατικὴν

Beistand geleistet: als die Athener bei Tanagra an der Grenze von Bötien und Attika sich ihrem Rückzug widersetzen, wurden sie von ihnen besiegt. — φυγῆ der Ort, wo er sich als φυγάς (μεθεστῶς) aufhielt. — ἔθετο τὰ ὄπλα stellte sich in Reihe und Glied. — οἱ φίλοι τοῦ Περικλέους, nach Plut. Cim. 17 ἢ βουλή τῶν πεντακοσίων, aus Verdacht gegen ihn als συνταράξαι βουλόμενον τὴν γάλαγγα καὶ τῇ πόλει Λακεδαιμονίους ἐπαγαγεῖν, und allerdings dachten die Aristokrat

kraten damals an den Umsturz der Demokratie mit Hilfe Sparta's, Thuc. 1, 107.

2. διὸ, um jeden Verdacht persönlicher Animosität zu entfernen verdoppelte er seine Anstrengungen. — πάντες, ἑκατὸν ὄντες, Plut. Cim. 17. — εἰς ἔτους ὥραν für die nächste Sommerzeit. — κατελθὼν, Ol. 80, 3 = 458. — γράφειν τὴν κάθοδον, den (schriftl.) Antrag der Rückberufung stellen.

3. θανατικὴν δίκην, nach der Unterwerfung von Thasos ward Cim.

δίκην ἔφευγεν. ἦν μὲν γὰρ εἷς τῶν κατηγορῶν ὁ Περικλῆς ὑπὸ δῆμον προβεβλημένος, ἐλθούσης δὲ πρὸς αὐτὸν τῆς Ἑλληνικῆς καὶ δεομένης μειδιάσας εἶπεν „ὦ Ἑλληνική, γραῦς εἶ, γραῦς εἶ, ὡς πράγματα τηλικαῦτα πρόσσειν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν λόγον ἀπαξ ἀνέστη, τὴν προβολὴν ἀφοσιούμενος, καὶ τῶν κατηγορῶν ἐλάχιστα 4 τὸν Κίμωνα λυπήσας ἀπεχώρησε. πῶς ἂν οὖν τις Ἰδομενεῖ πιστεύσειε κατηγοροῦντι τοῦ Περικλέους ὡς τὸν δημαγωγὸν Ἐφιάλτην, φίλον γενόμενον καὶ κοινωνὸν ὄντα τῆς ἐν τῇ πολιτεία προαιρέσεως, δολοφονήσαντος διὰ ζηλοτυπίας καὶ φθόνου τῆς δόξης; ταῦτα γὰρ οὐκ οἶδ' ὄθεν συναγαγὼν ὡσπερ χολὴν τάνδρῳ προσβέβληκε, πάντη μὲν ἴσως οὐκ ἀνεπιλήπτω, φρόνημα δ' εὐγενὲς ἔχοντι καὶ ψυχὴν φιλότιμον, οἷς οὐδὲν ἐμφύεται πάθος ὦμὸν οὕτω καὶ θηριῶδες. Ἐφιάλτην μὲν οὖν φοβερὸν ὄντα τοῖς ὀλιγαρχικοῖς καὶ περὶ τὰς εὐθύνas καὶ διώξεις τῶν τὸν δῆμον ἀδικούντων ἀπαραίτητον ἐπιβουλεύσαντες οἱ ἔχθροὶ δι' Ἀριστοδίκου τοῦ Ταναρχικοῦ κρυφαίως ἀνείλον, ὡς Ἀριστοτέλης εἴρηκεν· ἐτελεύτησε δὲ Κίμων ἐν Κύρρω στρατηγῶν.

11. οἱ δ' ἀριστοκρατικοὶ μέγιστον μὲν ἦδη τὸν Περικλέα καὶ πρόσθεν ὄρωντες γεγονότα τῶν πολιτῶν, βουλόμενοι δ' ὁμως εἶναι τινὰ τὸν πρὸς αὐτὸν ἀντιπασσό-

angeklagt, er habe vom macedon. König Alexander bestochen die Gelegenheit verabsäumt ἐπιβῆναι Μακεδονίας καὶ πολλὴν ἀποτεμέσθαι, Pl. Cim. 14. — προβεβλημένος bestellt. — γραῦς, ὡς — alt um zu vollbringen = zu alt, Eurip. Androm. 80: γέρον ἐκεῖνος ὡςτε σ' ὠφέλειν. Antiphon de caede Herod. 79: γέρον ἐκεῖνος ὡςτ' ἐμοὶ βοηθεῖν: der Infin. bezeichnet die Handlung, rücksichtlich welcher das Prädikat dem Subj. beigelegt wird. — ἀπαξ nur einmal. — ἀφοσιῶσθαι, von dem, was man anstandshalber thut um den Schein zu retten.

4. πῶς —, Sinn: wenn Per. sich so versöhnlich und mild gegen einen polit. Gegner zeigte, ist die Behauptung des entgegengesetzten Verfahrens gegen einen Freund völlig unglaublich. — οὐκ οἶδ' ὄθεν, wegwerfende Bezeichnung der Quelle jener ungläublichen Nachricht. — χολὴν προσβάλλειν wie προσβάλλειν ὄνειδος mor. 859^a. — δι' Ἀριστοδίκου, nach Diod. 11, 77 kannte man die Mörder nicht. — ἐτελεύτησε, Ol. 82, 3 = 449 bei der Belagerung von Κίτιον.

11. 1. ὁμως, obwohl sie nicht hoffen konnten einen dem Per. völlig gewachsenen Gegner aufzustel-

μενον ἐν τῇ πόλει καὶ τὴν δύναμιν ἀμβλύνοντα, ὥστε μὴ κομιδῇ μοναρχίαν εἶναι, Θουκυδίδην τὸν Ἀλωπεκῆθεν, ἄνδρα σώφρονα καὶ κηδεστὴν Κίμωνος, ἀντέστησαν ἐναντιωσόμενον, ὃς ἦτον μὲν ὢν πολεμικὸς τοῦ Κίμωνος, ἀγοραῖος δὲ καὶ πολιτικὸς μάλλον, οἰκουρῶν ἐν ἄστει καὶ περὶ τὸ βῆμα τῷ Περικλεῖ συμπλεκόμενος ταχὺ τὴν πολιτείαν εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν. οὐ γὰρ εἶασε τοὺς 2 καλοὺς κἀγαθοὺς καλουμένους ἄνδρας ἐνδισπάρθαι καὶ συμμεῖχθαι πρὸς τὸν δῆμον ὡς πρότερον, ὑπὸ πλήθους ἡμανρωμένους τὸ ἀξίωμα, χωρὶς δὲ διακρίνας καὶ συναγαγὼν εἰς ταῦτ' οὕτως τὴν πάντων δύναμιν ἐμβριθῆ γενομένην ὡσπερ ἐπὶ ζυγοῦ ῥοπήν ἐποίησεν. ἦν μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς διπλὴ τις ὑπουλος, ὡσπερ ἐν σιδήρῳ, διαφορὰν ὑποσημαίνουσα δημοτικῆς καὶ ἀριστοκρατικῆς προαιρέσεως, ἢ δ' ἐκείνων ἀμίλλα καὶ φιλοτιμία τῶν ἀνδρῶν βαθυτάτην τομὴν τεμοῦσα τῆς πόλεως τὸ μὲν δῆμον, τὸ δ' ὀλίγους ἐποίησε καλεῖσθαι. διὸ καὶ τότε μάλιστα τῷ 3 δῆμῳ τὰς ἡγίας ἀνεῖς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν, αἰεὶ μὲν τινὰ θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἐστίασιν ἢ πομπῇ εἶναι μηχανώμενος ἐν ἄστει καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς τὴν πόλιν, ἐξήχοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν

len, wollten sie doch irgend Jemand ihm entgegensetzen. — Ἀλωπεκῆ, zur antiochischen Phyle gehöriger Demos. — κηδεστῆς hier Schwiegersohn. — οἰκουρεῖν eigentlich von sorgsamem ihr Haus hütenden Hausfrauen: für Besorgung der innern Staatsangelegenheiten auch 34, 1. — εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν stellte das Gleichgewicht in der Staatsverwaltung her.

2. καλοὺς κἀγαθοὺς = ἀριστοκρατικούς. — ἐνδισπάρθαι καὶ συμμεῖχθαι zerstreut und vermischt bleiben; diese Absonderung hält Niebuhr Vorles. 2, 35 für einen polit. Fehler: sie sei dem Volke als eine Art *côté droite* ver-

dächtig gewesen und habe sichtbar gezeigt, wie wenige sie wären. — πλήθους, durch die Übergewichtige Zahl τῶν πολλῶν, — ἐμβριθῆ, mit Rücksicht auf den folgenden Vergleich des Sinkens der Wagschale. — διπλὴ ὑπουλος ein dem Auge verborgener Sprung, Bruch, im Gegensatz zum augenfälligen Einschnitt, Spalt; ὑπουλος eigentlich von nur oberwärts vernarbten Schäden. — ὑποσημαίνουσαν der den Unterschied zweier Parteien nur andeutete. — ἐποίησε bewirkte.

3. διὸ —, um sich gegen die wachsende Macht der Gegenpartei zu behaupten. — πρὸς χάριν, z. Them. 3, 2. — ἐστίασις Volksspei-

ἔπλεον ὀκτώ μῆνας ἔμμισθοι, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χερρόνησον κληροῦχος, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δὲ Ἄνδρον ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θράκην χιλίους Βισάλταις συνοικήσοντας, ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν οἰκισζομένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἐπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν τι παρακατοικίζων τοῖς συμμάχοις.

12. ὁ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἐκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον, ἢ τῶν ἀναθημάτων κατασκευῆ, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαλλον οἱ ἐχθροὶ καὶ διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὐτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ἢ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δέισαντα τοὺς βαρβάρους ἐκείθεν ἀνελεῖσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινὰ, ταύτην ἀνήρηκε Περικλῆς, καὶ δοκεῖ δεινὴν

sung auf Staatskosten. — ὀκτώ μῆνας, die Dauer der zur Schifffahrt geeigneten Zeit. — Χερρόνησος, schon früher durch Miltiades, den Sohn des Cypselus, kolonisirt machte die gänzliche Unterwerfung des Chers. durch Cimon die Abführung neuer Kleruchen rathsam; über die wohlthätigen Folgen dieser Massregel s. c. 19. — Βισάλται, thracisch-macedonisches Volk. — οἰκισζομένης wieder aufgebaut wurde; Sybaris an der Küste Lukaniens von den Krotoniaten Ol. 67, 2 (3) = 510 zerstört, ward im J. 443 mit Hülfe griechischer, besonders attischer Kolonisten hergestellt. —

Θουρίους, nach dem gleichnamigen Quell. — ἀποκουφίζων z. 9, 1.

12. 1. ἡδονὴν, von der Lust und dem Vergnügen, das sie dem Anschauenden gewährt. — ψεύδεσθαι kann ebensowohl aktiv als passiv gefasst werden; ἐκείνην gehört zu δύναμιν. — ἀναθηματα heissen die Prachtbauten insofern sie grossentheils religiösen Zwecken dienten. — τὰ κοινὰ —, der auf Delos im Tempel des Apollo aufbewahrte Bundesschatz der Hellenen: die Zeit seiner Verlegung nach Athen ist ungewiss. — πρὸς αὐτόν, Ἀθήνας. — εὐπρεπεστάτη, ein Vorwand, der wenigstens den

ἔβριον ἢ Ἑλλὰς ὑβρίζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς, ὀρώσα τοῖς εἰσφερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλεμον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσούοντας καὶ καλλωπίζοντας ὡσπερ ἀλαζόνα γυναῖκα, περιαιπτομένην λίθους πολυτελεῖς καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς χιλιστολάντους. ἐδί- 2 δασκεν οὖν ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ὅτι χρημάτων μὲν οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις λόγον προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππων, οὐ καῖν, οὐχ ὀπλίτην, ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων, ἃ τῶν δίδόντων οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἃν παρέχωσιν ἂνδ' οὐ λαμβάνουσι. δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατασκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν πόλεμον εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς, ἀφ' ὧν ὀξεία μὲν γενομένων ἀάδιος, εὐπορία δὲ γινομένων ἐτοίμη παρέσται, παντοδαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων χρειῶν, αἱ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα κινουσαι, σχεδὸν ὅλην ποιούσιν ἔμμισθον τὴν πόλιν, ἐξ αὐτῆς ἅμα κοσμομένην καὶ τρεφομένην. τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν ἔχουσι καὶ 3 ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρέχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάνασσον ὄχλον οὐτ' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πολυτέχνους ὑποθέσεις ἔργων διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἦττον τῶν πλεόντων καὶ φρουρούντων καὶ στρατευομένων τὸ οἰκουροῦν ἔχη πρόσφρασι ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελείσθαι καὶ μεταλαμβάνειν.

Schein rettet. — ἀναγκαίως durch die Zwangsmassregeln, welche die Athener gegen die Säumigen oder Unwilligen anwandten (Thuc. 1, 99: προσάγοντες τὰς ἀνάγκας), dazu genöthigt.

2. οὐχ ἵππων —, denn sehr bald hatte die Mehrzahl der Bundesgenossen es vorgezogen statt der Kontingente an Mannschaft und Schiffen Geld zu zahlen, Thuc. 1, 96. — ἔμμισθον ποιεῖν in Ver-

dienst setzen, Verdienst gewähren, wohl selten.

3. γὰρ erläuternde Ausführung der Perikleischen Rechtfertigung. — ἀπὸ τῶν κοινῶν durch den von Per. eingeführten Sold. — φρουρεῖν als Besatzung dienen. — διατριβὴν ἐχόντων, die also dauernden Erwerb versprochen. — πρόσφρασι mit Hast und Eifer. — πρόσφρασις nicht selten auch vom wirklichen Grund.

4 ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἑλέφανς, χρυσοῦς, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργάζομεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες (καὶ) ἑλέφαντος, ζωγράφου, ποικιλιταί, τορευταί, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνήται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἀμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινοουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς, ἐκάστη δὲ τέχνη, καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στρατεύμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον, εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμῆτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἀμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον ὄντο πολλὰς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῆ πολιτείας ἐλάμβανε τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζω-

4. ὕλη, Aristoteles polit. 1, 3, 1: λέγω ὕλην τὸ ὑποκείμενον, ἐξ οὗ τι ἀποτελεῖται ἔργον, οἷον ὑφάντη μὲν ἔρια, ἀνδριαντοποιῶ δὲ χαλκόν. — ἐκπονεῖν καὶ κατεργάζεσθαι ver- und bearbeiten. — χρυσοῦ μαλακτῆρες καὶ ἑλέφαντος, die Alten verstanden es, das Elfenbein durch eine ζῦθος genannte Flüssigkeit (mor. 499^a), vielleicht eine Säure, zu bequemerer Verarbeitung zu erweichen. Was aber χρυσοῦ μαλακτῆρες bedeute, ist ebenso unklar wie die Verbindung βαφεῖς χρυσοῦ: man erwartet den einfachen Begriff Goldarbeiter (χρυσουργοί); vielleicht hatten die βαφεῖς es mit dem Bemalen der Statuen zu thun: in welcher Ausdehnung diese Statt gefunden, ist ungewiss. Andere verstehen darunter Solche, welche die Kunst trieben,

das Erz durch Mischung der Metalle zu färben. Das eingeschlossene καὶ ist nicht handschriftlich und allerdings entbehrlich, wenn die Vermuthung wahr sein sollte, dass ἑλέφ. ζωγρ. Maler auf Elfenbein bedeuten. — ἐκάστη — γινόμενον, selbständiger Zwischensatz ohne Rücksicht auf die Form des Hauptsatzes. — ὄχλον ἰδιώτην Handlanger, die die Kunst oder das Handwerk selbst nicht verstehen. — σῶμα, sie verhielten sich bei der Ausföhrung zu den Werkmeistern wie der Körper zum Geist. — εἰς πᾶσαν, Nachsatz. — φύσιν Fähigkeit und Anlage.

13. 1. τὴν δημιουργίαν die gewöhnliche Arbeit, Leistung ihres Handwerks. — Agatharchus ist wahrscheinlich derselbe, den Alcibiades 3 Monate in seinem Hause

γράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥαδίως τὰ ζῶα ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν „ἐγὼ δὲ πολλῷ χρόνῳ.“ ἢ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. ὅθεν καὶ μᾶλλον θαυμάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ γεγόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθύς ἦν τότε ἀρχαῖον, ἀκμῆ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουργόν· οὕτως ἐπανθεῖ καινότης τις ἄδικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατηροῦσα τὴν ὄψιν, ὡς περ ἀειθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγήρω καταμειμιγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων. πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. τὸν μὲν γὰρ ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικρά- 3 τῆς εἰργάζετο καὶ Ἰκτῖνος, τὸ δ' ἐν Ἐλευσίνι τελεστήριον ἠρξάτο μὲν Κόροιβος οἰκοδομεῖν καὶ τοὺς ἐπ' ἐδάφους

einspernte um dasselbe zu bemalen (Alcib. 16). — καίτοι — Sinn: und doch pflegt sonst mit schneller Ausföhrung von Kunstwerken bleibender Werth nicht verbunden zu sein, sondern wer auch für die Zukunft arbeitet, arbeitet wie Z. langsam. — ζῶα Figuren aller Art. — πολλῷ χρόνῳ im Doppelsinn von ἐν π. χρ. und πρὸς πολὺν χρόνον.

2. προδανεισθεὶς — ἀποδίδωσιν, die auf die Arbeit verwandte Zeit ist als angelegtes Kapital gedacht, das sich durch die längere Dauer verzinst. Die vollständige Durchföhrung des Vergleichs liess τὸν τόκον ἀποδίδωσιν erwarten. — ἀρχαῖον, nach der Vorstellung, dass Alter und Schönheit eines Kunstwerks identisch seien. — ἐπανθεῖ, von dem darauf ruhenden Duft und Hauch unvergänglicher Frische und Neuheit. — καίτοι mit dem Partic. statt des bei Klassikern üblichen καίπερ bei Pl. häufig. — τῶν ἔργων, obschon die einzelnen

Bauten ihre besondern Meister hatten und Phidias eigentlich nicht Architekt sondern Plastiker war.

3. Παρθενῶν, Tempel der Athene παρθένος auf der Akropolis, aus weissem pentelischen Marmor, noch jetzt in seinen Ruinen einer der besterhaltenen des Alterthums, an der Stelle eines von den Persern verbrannten ältern, der von seiner 100 Fuss ins Geviert haltenden Grösse ἑκατόμπεδος (νεώς) hiess, eine Benennung, die trotz seiner bedeutenderen Grösse (228 Fuss Länge, 102 F. Breite, 60 F. Höhe) auch der neue Perikleische behielt. — Καλλικράτης, nach andern Iktinus. — τελεστήριον, Tempel der eleusin. Demeter, zur Feier der Mysterien bestimmt, so weit diese einen ausgebauten Raum erforderten. Auch als Erbauer dieses, jetzt bis auf die Grundmauern zerstörten Tempels nennt Strabo den Iktinus. — τοὺς ἐπ' ἐδάφους —, 'hat die Säulen des ersten Stockwerks er-

κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ τοῖς ἐπιστυλλοῖς ἐπέζηξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Μεταγένης ὁ Ξυπέτιος τὸ διάζωμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας ἐπέστησε· τὸ δ' ὄπαιον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεύς ἐκορύφωσε· τὸ δὲ μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαι φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην Περικλέους, ἠργολάβησε Καλλικράτης. κωμῶδει δὲ τὸ ἔργον Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινομένου·

πάλαι γὰρ αὐτὸ (φησί)

λόγοισι προάγει Περικλῆς, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

- 4 τὸ δ' Ὀιδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολύεδρον καὶ πολύστυλον, τῇ δ' ἔρέψει περικλινῆς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς πεπονημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως σκηρῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θράτταις παίζει πρὸς αὐτόν·

richtet und mit ihren Architraven überdeckt. — τὸ διάζωμα, fügte den Fries hinzu und stellte die Säulen des obern Stockwerks auf. Vgl. Guhl u. Koner Leb. d. Gr. S. 50. — Ξυπέτη Demos der kekropischen Phyle. Die Form Ξυπέτιος ist sonst unbekannt und wohl fehlerhaft st. Ξυπεταιών. — ὄπαιον, nach O. Müller (Archäol. §. 109, 5) eine gewölbte Oeffnung, durch die das Innere des Tempels sein Licht erhielt. — Χολαργεύς aus dem gleichnamigen Demos der akamantischen Phyle. — μακρὸν τεῖχος, ungenaue Bezeichnung der mittlern (daher gewöhnlich τὸ διὰ μέσου τ.) von den 3 Mauern (τὰ μακρὰ τεῖχη, σκέλη), durch welche die Stadt mit den Häfen zusammenhing. — Σωκράτης bei Plato Gorg. 456*: Περικλέους δὲ καὶ αὐτὸς ἤκουον ὅτε ξυμβούλευεν ἡμῖν περὶ τοῦ διὰ μέσου τεύχους. — ἠργολάβησε hatte die Ausföhrung kontraktlich übernommen. — Das Stück des Kratinus ist unbekannt, aus den Wor-

ten selbst folgt, dass der Bau für die Ungeduld des Volks zu langsam ging.

4. Ὀιδεῖον, die Lage des Perikleischen im Aufstand gegen Sulla abgebrannten Od. ist nicht genau bekannt. Vitruvius 5, 9 lässt nach ungläublicher Tradition das Dach aus den Masten und Segelstangen der erbeuteten persischen Schiffe gebildet gewesen sein, nennt aber freilich als Erbauer den Themistokles. — πολύεδρον mit vielen über einander erhöhten Sitzen. — ἐν Θράτταις, über Inhalt und Tendenz des Stückes giebt es nur ganz unsichere Vermuthungen; der meerzwiebelköpfige Zeus mit dem Odeum auf dem Kopf geht zugleich auf die zeltförmige Gestalt des Odeums und den spitzen Kopf des Per. (c. 3, 2). — Nur durch die Aenderungen ὀδί und ὁ Περικλῆς wird das Metrum richtig, doch hat sich Plut. schwerlich an das metrische Gesetz, das hier die Annahme einer Position verbietet, gebunden.

ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὅδε προσέρχεται
Περικλῆς τῷδεῖον ἐπὶ τοῦ κρατίου
ἔχων, ἐπειδὴ τούστρακον παροίχεται.

φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσαστο 5 μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι καὶ διέταξεν αὐτὸς ἀθλοθέτης αἰρεθεῖς καθότι χρηὶ τοὺς ἀγωνιζομένους αὐλεῖν ἢ ἔδειν ἢ καθαρίζειν. ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν Ὀιδεῖῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας. τὰ δὲ Προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξειργάσθη μὲν ἐν πενταετίᾳ Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυμαστῆ συμβάσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν οὐκ ἀποστατοῦσαν, ἀλλὰ συναφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ συνεπιτελοῦσαν. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεῖς ἐξ ἕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. Ἀθνημοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ἣν χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ἑαδίως ἴασαστο τὸν ἀνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἀγάλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας 6 εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἔδος, καὶ τούτου δη-

— τούστρακον παροίχεται, der Gefahr verbannt zu werden, im Kampfe gegen Thucyd. Ol. 83, 4 (84, 1).

5. τοῖς Παναθηναίοις, bei Festnamen als Zeitbestimmung fehlt regelmässig die Präpos. Die Παναθηναῖα, das grösste athen. Fest, wurden zu Ehren der Athene Polias in jedem 3ten Olympiadenjahre 4 Tage lang mit Opfern, Aufzügen und gymnastischen Wettkämpfen gefeiert, zu welchen Per. die musischen der Aulöden, Auletten und Kitharisten fügte. — τὸν ἄλλον χρόνον, die Folgezeit. — Προπύλαια, nächst dem Parthenon das grösste und schönste Werk des Perikles, ganz aus pentelischem

Plutarch III. 3. Aufl.

Marmor, den Eingang zur Akropolis bildend. Vgl. Guhl u. Koner, Leb. d. Gr. S. 60. — πενταετία Ol. 85, 4 — 86, 4. — θεραπείαν, die Göttin gab ihm eine Pflanze an, durch deren Gebrauch er gesunden würde, s. b. Plinius h. n. 22, 20.

6. εἰργάζετο, er war zugleich ἠργολάβος, (z. § 4), s. 31, 2. — χρυσοῦν ἔδος das Standbild der Athene aus Elfenbein und Gold, Pausan. 1, 24, 7: τὸ δὲ ἀγάλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὀρθόν ἐστιν ἐν χιτῶνι ποδῆρει, καὶ οἱ κατὰ τὸ στέρον ἢ κεφαλῇ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη τε ὄσον τεσσάρων πηγῶν, ἐν δὲ τῇ χειρὶ δόρυ ἔχει, καὶ οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται καὶ πλη-

μιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ [εἶναι] γέγραπται, πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστᾶται τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους. καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἐλευθέρας τῷ Περικλεῖ γυναικας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένου τοῦ Φειδίου. δεξάμενοι δὲ τὸν λόγον οἱ κωμικοὶ πολλὴν ἀσέλγειαν αὐτοῦ κατεσκέδασαν, εἷς τε τὴν Μενίππου γυναικα διαβάλλοντες, ἀνδρὸς φίλου καὶ ὑποστρατηγοῦντος, εἷς τε τὰς Πυριλάμπους ὀρνιθοτροφίας, ὃς ἐταῖρος ἂν Περικλέους αἰτίαν εἶχε ταῶνας ὑφιέναι ταῖς γυναιξίν, αἷς ὁ Περικλῆς ἐπλησίαζε. καὶ τί ἂν τις ἀνθρώπουσ σατυρικοὺς τοῖς βίοις καὶ τὰς κατὰ τῶν κρειττόνων βλασφημίας ὡσπερ δαίμονι κακῷ τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἀποθύνοντας ἐκάστοτε θαναμάσειεν, ὅπου καὶ Στησίμβροτος ὁ Θάσιος δεινὸν ἀσέβημα καὶ μυθῶδες ἐξενεγκεῖν ἐτόλμησεν εἰς τὴν γυναικα τοῦ υἱοῦ κατὰ τοῦ Περικλέους; οὕτως εἴοικε πάντῃ χαλεπὸν εἶναι καὶ δυσθήρατον ἱστορία τάληθές, ὅταν οἱ μὲν ὑστερον γεγονότες τὸν χρόνον ἔχωσιν ἐπιπροσθύντα τῇ γνώσει τῶν πραγμάτων, ἡ δὲ τῶν πράξεων καὶ τῶν βίων ἡλικιωτίς ἱστορία τὰ μὲν φθόνοις καὶ δυσμενείαις, τὰ δὲ χαριζομένη καὶ κολακεύουσα λυμαινῆται καὶ διαστρέφῃ τὴν ἀλήθειαν.

14. τῶν δὲ περὶ τὸν Θουκυδίδην ῥητόρων καταβοών-

σίου τοῦ δόρατος δράκων ἐστίν. εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων· ἐστὶ δὲ τῷ βάρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπιγραφασμένη Πανδώρας γένεσις· χρυσοῦν hier genannt wegen seines Reichthums an Gold, das zwischen 40-50 Talente betragen haben soll. — στήλη, wahrscheinlich die Marmortafel, auf welcher die Urkunde über die Bauten, der Rechenschaftsbericht, verzeichnet war. — εἰς τὰ ἔργα zur Besichtigung der Bauten. — αὐτοῦ: Περικλέους. — κατεσκέδασαν, so καταχεῖν, καταχεῖσθαι τί τινος pers. undere = obnuere aliquem aliqua re. — Demon der Sohn des

Pyril. wird als Pfauenzüchter von Athen. 9, 397 erwähnt und ebendasselbst die Bewunderung geschildert, welche der damals seltnen Vogel in dem Grade fand, dass aus Lacedämon und Thessalien Neugierige nach Athen gingen und die Besichtigung vom Eigenthümer auf bestimmte Tage beschränkt ward. — ταῶνας ὑφιέναι, als Preis für unerlaubten Umgang.

7. σατυρικοὶ τοῖς βίοις Leute, die aus Spott Profession machen. — ἀποθύνειν stehend vom Abtragen eines schuldigen Opfers. — ἱστορία für Geschichtsforschung.

14. τῶν περὶ Θουκυδίδην Thu-

των τοῦ Περικλέους ὡς σπαθῶντος τὰ χρήματα καὶ τὰς προσόδους ἀπολλύντος, ἠρώτησεν ἐν ἐκκλησίᾳ τὸν δῆμον, εἰ πολλὰ δοκεῖ δεδαπανῆσθαι· φησάντων δὲ πάμπολλα, „μὴ τοίνυν“ εἶπεν „ὑμῖν, ἀλλ' ἐμοὶ δεδαπανήσθω, καὶ τῶν ἀναθημάτων ἰδίαν ἐμαντοῦ ποιήσομαι τὴν ἐπιγραφὴν.“ εἰπόντος οὖν ταῦτα τοῦ Περικλέους, εἴτε τὴν μεγαλοφροσύνην αὐτοῦ θαυμάσαντες εἴτε πρὸς τὴν δόξαν ἀντιφιλοτιμούμενοι τῶν ἔργων, ἀνέκραγον κελεύοντες ἐκ τῶν δημοσίων ἀναλίσκεν καὶ χορηγεῖν μηδενὸς φειδόμενον. τέλος δὲ πρὸς τὸν Θουκυδίδην εἰς ἀγῶνα περὶ τοῦ ὄστράκου καταστάς καὶ διακινδυνεύσας ἐκείνον μὲν ἐξέβαλε, κατέλυσε δὲ τὴν ἀντιτεταγμένην ἔταιρειαν.

15. ὡς οὖν, παντάπασι λυθείσης τῆς διαφορᾶς καὶ τῆς πόλεως οἷον ὁμαλῆς καὶ μιᾶς γενομένης κομιδῆ, περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐξηρημένα πράγματα, φόρους καὶ στρατεύματα καὶ τριήρεις καὶ νήσους καὶ θάλασσαν καὶ πολλὴν μὲν δι' Ἑλλήνων, πολλὴν δὲ καὶ διὰ βαρβάρων ἤκουσαν ἰσχὴν καὶ ἡγεμονίαν ὑπηκόοις ἔθνεσι καὶ φιλίαις βασιλέων καὶ συμμαχίαις πεφραγμένην δυναστῶν, οὐκέθ' ὁ αὐτὸς ἦν οὐδ' ὁμοίως χειροθήης τῷ δήμῳ καὶ ῥάδιος ὑπέκειν καὶ συνενδιδόμῃ ταῖς ἐπιθυμίαις ὡσπερ πνοαῖς τῶν πολλῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς ἀνειμένης ἐκείνης καὶ ὑποθρυπτομένης ἔνια δημαγωγίας ὡσπερ ἀνθηρᾶς καὶ μαλακῆς ἀρμοσίας ἀριστοκρατικὴν καὶ βασιλικὴν ἐντεινάμενος πολιτείαν, καὶ χρώμενος αὐτῇ πρὸς τὸ βέλτιστον ὀρθῇ καὶ

cydides mit seiner Partei. — ἐμοί —, billig wundert man sich über die Arglosigkeit, mit der Pl. hier ein Geschichtchen erzählt, das, wenn es wahr wäre, den Per. zu einem eitlen Grosssprecher machen würde. — εἰς ἀγῶνα —, die Anstrengung der beiden Parteihäupter einander zu entfernen erscheint wie gewöhnlich unter dem Bilde eines Wettkampfs.

15. 1. λυθείσης τῆς διαφορᾶς,

durch Entfernung seines politischen Gegners. — ὁμαλῆς, nach Wegräumung der einen hervorragenden Größe gleichsam geebnet. — ὡσπερ πνοαῖς, nicht wie der Steuermann dem umsetzenden Winde nachgiebt, war Per. geneigt den wie der Wind wechselnden Launen des Volks nachzugeben. — ἐκ nach. — ἐκείνης der früheren. — ἀνειμένης lässig. — ὑποθρυπτομένης ἔνια die in einigen

ἀνεγκλίτῳ, τὰ μὲν πολλὰ βουλόμενον ἦγε πείθων καὶ διδάσκων τὸν δῆμον, ἦν δ' ὅτε καὶ μάλα δυσχεραίνοντα κατατείνων καὶ προσβιβάζων ἐχειροῦτο τῷ συμφέροντι, μιμούμενος ἀτεχνῶς ἰατρὸν ποικίλῳ νοσήματι καὶ μακροῦ κατὰ καιρὸν μὲν ἡδονὰς ἀβλαβεῖς, κατὰ καιρὸν δὲ δηγμοῦς² καὶ φάρμακα προσφέροντα σωτήρια. παντοδαπῶν γὰρ, ὡς εἰκός, παθῶν ἐν ὄχλῳ τσοσάντην τὸ μέγεθος ἀρχὴν ἔχοντι φρομένων, μόνος ἐμμελῶς ἕκαστα διαχειρίσασθαι πεφυκώς, μάλιστα δ' ἐλπῖσι καὶ φόβοις ὡσπερ οἴαξι προαναστέλλων τὸ θρασυνόμενον αὐτῶν καὶ τὸ δύσθυμον ἀνίεις καὶ παραμυθούμενος, ἔδειξε τὴν ῥητορικὴν κατὰ Πλάτωνα ψυχαγωγίαν οὔσαν καὶ μέγιστον ἔργον αὐτῆς τὴν περὶ τὰ ἦθη καὶ πάθη μέθοδον, ὡσπερ τινὰς τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς μάλ' ἐμμελοῦς ἀφῆς καὶ κρούσεως δεομένους. αἰτία δ' οὐχ ἡ τοῦ λόγου ψιλῶς δύναμις, ἀλλ', ὡς Θουκυδίδης φησὶν, ἡ περὶ τὸν βίον δόξα καὶ πίστις τοῦ ἀνδρός, ἀδωροτάτου περιφανῶς γενομένου καὶ χρημάτων κρείττονος· ὃς καὶ τὴν πόλιν ἐκ μεγάλης μεγίστην καὶ πλουσιωτάτην ποιήσας καὶ γενόμενος καὶ δυνάμει πολλῶν βασιλέων καὶ τυράννων ὑπέρτερος, ὧν ἔνιοι καὶ ἐπὶ τοῖς νύεσι διέθεντο, ἐκείνος μὲν δραχμῆ μείζονα τὴν οὐσίαν οὐκ ἐποίησεν ἧς ὁ πατήρ αὐτῷ κατέλιπε.

Stücken schwächlich nachgab. — Die Vergleichung ist unvollständig, statt: wie nach einer heitern und weichlichen Melodie die Saiten zu einer strengern und ernstern anspannend. — πείθων durch Zureden. — ἦν δ' ὅτε = ἐνίστε, vgl. 24, 2.

2. ἐλπῖσι καὶ φόβοις —, der Gedanke gehört dem Thuc. 2, 65: ὅπότε αἰσθητοῦ τοι αὐτοῦς παρὰ καιρὸν ὕβρις θρασυόντας, λέγων κατέπλησεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὐτὸν ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. — κατὰ Πλάτωνα, Phaedr. 261 a: ἄρ' οὐν οὐ τὸ μὲν ὅλον ἡ ῥητορικὴ ἀν εἶη τέχνη ψυχαγωγία τις διὰ λόγων, οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις

καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις; — μέθοδον die kunstgemässe Behandlung der verschiedenen Charaktere und Leidenschaften. — τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς Töne gebende Saiten der Seele. — Θουκυδίδης 2, 65: αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δύνατος ὦν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνῶμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωροτάτος γενόμενος κατέλιπε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως καὶ οὐκ ἦγετο μάλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσήκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργὴν τι ἀντειπεῖν. — μεγίστην Thuc. a. a. O.: ἐγένετο ἐπ' ἐκεῖνου μεγίστη. — ἐπὶ τοῖς νύε-

16. καίτοι τὴν δύναμιν αὐτοῦ σαφῶς μὲν ὁ Θουκυδίδης διηγείται, κακοῦθως δὲ παρεμφαίνουσιν οἱ κωμικοί, Πεισιστρατίδας μὲν νέους τοὺς περὶ αὐτὸν ἐταίρους καλοῦντες, αὐτὸν δ' ἀπομόσαι μὴ τυραννῆσειν κελεύοντες, ὡς ἀσυνμέτρον πρὸς δημοκρατίαν καὶ βαρύτερας περὶ αὐτὸν οὔσης ὑπεροχῆς. ὁ δὲ Τηλεκλείδης παραδεδωκέναι φησὶν αὐτῷ τοὺς Ἀθηναίους

πόλεων τε φόρους αὐτάς τε πόλεις, τὰς μὲν δεῖν, τὰς δ' ἀναλύειν,
λαίνα τείχη, τὰ μὲν οἰκοδομεῖν τὰ δὲ αὐτὰ πάλιν καταβάλλειν,
σπονδάς, δύναμιν, κράτος, εἰρήνην πλοῦτόν τ' εὐδαιμονίαν τε.

καὶ ταῦτα καιρὸς οὐκ ἦν οὐδ' ἀκμὴ καὶ χάρις ἀνθούσης² ἐφ' ὧρα πολιτείας, ἀλλὰ τεσσαράκοντα μὲν ἔτη πρωτεύων ἐν Ἐφιάλταις καὶ Λεωκράταις καὶ Μυρωνίδαῖς καὶ Κίμωσι καὶ Τολμίδαῖς καὶ Θουκυδίδαῖς, μετὰ δὲ τὴν Θουκυδίδου κατάλυσιν καὶ τὸν ὀστρακισμόν οὐκ ἐλάττω τῶν πεντεκαίδεκα ἔτων διηγεῖται καὶ μίαν οὔσαν ἐν ταῖς ἐνιαυτοῖς στρατηγίας ἀρχὴν καὶ δυναστείαν κτησάμενος, ἐφύ-

σι —, erklärt man gewöhnlich: deren einige ihre Herrschaft sogar auf ihre Söhne vererbten, sprachlich vielleicht unmöglich, jedenfalls so wenig dem Zusammenhang und Sinn gemäss, dass ein noch zu hebender Fehler angenommen werden muss. — ἐκεῖνος, nicht ganz seltne, nach unserem Gebrauch überflüssige Erneuerung des Subjektbegriffs, theils durch den Zwischensatz bewirkt, theils grössern Nachdruck bezweckend.

16. 1. Πεισιστρατίδας s. 7, 1. — Das Stück des Teleklides ist nicht bekannt. δεῖν — ἀναλύειν, der Begriff alles Möglichen wird oft so durch Gegensätze ausgedrückt; hier liegt in dem gewählten Ausdruck (δεῖν) noch ein gehässiger Nebenbegriff. — λαίνα τείχη geht

wohl auf den c. 13 erwähnten Mauerbau: ob und welch ein Faktum zum Grunde liege, ist unbekannt. — τὰ δὲ αὐτὰ, der metrische Fehler ist verschieden zu heben versucht worden, z. B. εἴτ' αὐτά, τότε δ' αὐτά, τάχα δ' αὐτά. — πλοῦτον der Staatsschatz.

2. ταῦτα der Besitz einer so unbeschränkten Macht. — ἀκμὴ kurz vergängliche Blütezeit. — χάρις Beliebtheit, Volksgunst. — ἐφ' ὧρα für eine kurze Zeit. — τεσσαράκοντα, von Ol. 77, 4 (469) — Ol. 87, 4 (429). — Ἐφιάλταις Männer wie Eph. — τῶν πεντεκαίδεκα, von Ol. 84, 1 — 87, 4, der Artikel, weil die 15 Jahre seiner unbestrittenen Alleinherrschaft ein dem vierzigjährigen Ganzen zugehöriger und insofern schon bestimmter Theil sind. — ἐν ταῖς bei dem bekannten

λαξεν ἑαυτὸν ἀνάλωτον ὑπὸ χρημάτων, καίπερ οὐ παντάπασιν ἀργῶς ἔχων πρὸς χρηματισμόν, ἀλλὰ τὸν πατρῷον καὶ δίκαιον πλοῦτον, ὡς μήτ' ἀμελούμενος ἐκφύγοι μήτε πολλὰ πράγματα καὶ διατριβὰς ἀσχολουμένῳ παρέχοι, συνέταξεν εἰς οἰκονομίαν ἣν ᾤετο ἄριστην καὶ ἀκριβεστάτην εἶναι. τοὺς γὰρ ἐπετείους καρπούς ἅπαντας ἀθρόους ἐπίπρασκεν, εἶτα τῶν ἀναγκαίων ἕκαστον ἐξ ἀγορᾶς ὠνούμενος διώκει τὸν βίον καὶ τὰ περὶ τὴν δία-
3 ταν. ὅθεν οὐχ ἡδὺς ἦν ἐνηλίκοις παισὶν οὐδὲ γυναιξὶ δαψιλῆς χορηγός, ἀλλ' ἐμέμφοντο τὴν ἐφήμερον ταύτην καὶ συνηγμένην εἰς τὸ ἀκριβέστατον δαπάνην, οὐδενὸς οἷον ἐν οἰκίᾳ μεγάλη καὶ πράγμασιν ἀφθόνοις περιρρέοντος, ἀλλὰ παντὸς μὲν ἀναλώματος, παντὸς δὲ λήματος δι' ἀρίθμου καὶ μέτρου βαδίζοντος. ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἰς ἣν οἰκέτης, Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὖ πεφνηκῶς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπᾶδοντα μὲν οὖν ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου σοφίας, εἶγε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀφῆκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης· οὐ ταῦτόν δ' ἐστίν, οἶμαι, θεωρητικοῦ φιλοσόφου καὶ πολιτικοῦ βίος, ἀλλ' ὁ μὲν ἀνόργανον καὶ ἀπροσδεῆ τῆς ἐκτὸς

alljährlichen Wechsel, d. h. obschon sonst alljährlich. — ἔχων sich verhaltend. — καὶ δίκαιον und darum rechtmässigen, als ererbten, nicht durch verwerfliche Mittel erworbenen. — ἄριστην am leichtesten zu controliren. — βίον, allgemein, Lebensweise, δαίτην speciell, die tägliche Kost.

3. οὐχ ἡδὺς d. h. sie waren unzufrieden mit ihm. — ἐφήμερον nur auf den einzelnen Tag berechnet. — οἷον —, wie sonst wohl bei einem grossen Hauswesen und einer Wirthschaft, wo alles im Ueberfluss vorhanden ist, der Fall zu sein pflegt; Horaz ep. 1, 6, 45: *exilis*

domus est ubi non et multa supersunt. — ἀπᾶδοντα (Valckenärs Verbesserung st. ἅπαντα), während man auch in diesem Punkte Uebereinstimmung des Schülers mit dem Lehrer hätte erwarten sollen. Diogenes Laert. 2, 6, 7: Ἀναξαγόρας εὐγενεῖα καὶ πλοῦτῳ διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφροσύνη, ὅς γε τὰ πατρῶα παρεχώρησε τοῖς οἰκείοις. αἰτιαθεὶς γὰρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν, τί οὖν, ἔφη, οὐχ ὑμεῖς ἐπιμελεῖσθε; — ἀνόργανον: das Nachdenken des beschaulichen Philosophen bedarf nicht der Mittel eines ausser ihm liegenden Stoffes; Mittel als Werkzeug

ἕλης ἐπὶ τοῖς καλοῖς κινεῖ τὴν διάνοιαν, τῷ δ' εἰς ἀνθρωπείας χρείας ἀναμινύντι τὴν ἀρετὴν ἐστὶν οὐ γένοιτ' ἂν οὐ τῶν ἀναγκαίων μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν καλῶν ὁ πλοῦτος, ὡσπερ ἦν καὶ Περικλεῖ βοηθοῦντι πολλοῖς τῶν πενήτων. καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν 4 ἀσχολουμένου Περικλέους ἀμελούμενον κείσθαι συγκαλυμμένον ἤδη γηραιὸν ἀποκαρτεροῦντα· προσπεσόντος δὲ τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθὺς ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν, ὀλοφροόμενον οὐκ ἐκεῖνον, ἀλλ' ἑαυτόν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· „ὦ Περικλεῖς, καὶ οἱ τοῦ λύχνου χρεῖαν ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν.“

17. ἀρχομένων δὲ Λακεδαιμονίων ἄχθεσθαι τῇ αὐξήσει τῶν Ἀθηναίων, ἐπαίρων ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ἔτι μᾶλλον μέγα φρονεῖν καὶ μεγάλων αὐτὸν ἀξιῶν πραγμάτων γράφει ψήφισμα, πάντας Ἑλληνας τοὺς ὀπήποτε κατοικοῦντας Εὐρώπης ἢ τῆς Ἀσίας παρακαλεῖν, καὶ μικρὰν πόλιν καὶ μεγάλην, εἰς σύλλογον πέμπειν Ἀθήναζε τοὺς βουλευσομένους περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἱερῶν, ἃ κατέπηρσαν οἱ βάρβαροι, καὶ τῶν θυσῶν, ἃς ὀφεί-

gedacht. — κινεῖ τὴν διάνοιαν setzt seinen Geist in Bewegung: ἐπὶ Bezeichnung des Beweggrundes, wozu. — τὰ καλά, Gesamtbezeichnung des Wahren, Guten und Schönen, mit dessen Erforschung und Erkenntniss der Theoretiker sich beschäftigt. — ἀνθρωπείας χρείας, Bezeichnung des Gebiets des prakt. Staatsmanns, der von seinen Gaben Gebrauch für das Leben macht, bei dem das Wissen zum Handeln wird. — τῶν καλῶν, indem er Handlungen der freien Sittlichkeit ermöglicht, wird er, aus andern Gründen nothwendig, auch Schmuck und Zierde des staatsmännischen Lebens.

4. καὶ μέντοι, ja erzählt man doch von Anax. selbst —, bestätigende Versicherung der vorstehen-

den Behauptung von der Unentbehrlichkeit des Geldes durch das eigne Beispiel dessen, der es verschmähete hatte. — συγκαλυμμένον, das Haupt verhüllten Sterbende und einen freiwilligen Tod Wählende, so der sterbende Sokrates und unter den Dolchstichen der Mörder Cäsar (*toga caput obvolvīt*, Suet. Caes. 82). — ἀποκαρτερεῖν stehend von denen, die sich durch Enthaltung von Speise und Trank einen freiwilligen Tod geben (*e vita per ediam discedere*, Cic. Tusc. 1, 34).

17. 1. ἄχθεσθαι, aus Eifersucht. — γράφει ψήφισμα, einem einfachen Verbum sinngleich, daher mit dem blossen Infinit. — μικρὰν πόλιν, exegetische Apposition zu τοὺς κατοικοῦντας. Von diesem beabsichtigten Nationalcongress erzählt

λουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ὅτε πρὸς τοὺς βαρβάρους ἐμάχοντο, καὶ τῆς θαλάττης, ὅπως πλέωσι πάντες ἀδεῶς καὶ τὴν εἰρήνην ἄγωσιν. ἐπὶ ταῦτα δ' ἄνδρες εἴκοσι τῶν ὑπὲρ πενήτηντα ἔτη γεγονότων ἐπέμφθησαν, ὧν πέντε μὲν Ἴωνας καὶ Δωριεῖς τοὺς ἐν Ἀσίᾳ καὶ νησιώτας ἄχρι Λέσβου καὶ Ρόδου παρεκάλουν, πέντε δὲ τοὺς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ Θράκῃ μέχρι Βυζαντίου τόπους ἐπήρσαν, καὶ πέντε ἐπὶ τούτοις εἰς Βοιωτίαν καὶ Φωκίδα καὶ Πελοπόννησον, ἐκ δὲ ταύτης διὰ Λοκρῶν ἐπὶ τὴν πρόσοικον ἤπειρον ἕως Ἀλαρναντίας καὶ Ἀμβρακίας ἀπεστάλησαν· οἱ δὲ λοιποὶ δι' Εὐβοίας ἐπ' Οἰταίους καὶ τὸν Μαλιέα κόλπον καὶ Φθιώτας Ἀχαιοὺς καὶ Θεσσαλοὺς ἐπορεύοντο, συμπεύθοντες ἰέναι καὶ μετέχειν τῶν βουλευμάτων ἐπ' εἰρήνῃ καὶ κοινοπραγίᾳ τῆς Ἑλλάδος. ἐπράχθη δὲ οὐδὲν οὐδὲ συνήλθον αἱ πόλεις Ἀκαδαιμονίων ὑπεναντιωθέντων, ὡς λέγεται, καὶ τὸ πρῶτον ἐν Πελοποννήσῳ τῆς πείρας ἐλεγχθεῖσης. τοῦτο μὲν οὖν παρεθέμην ἐνδεικνύμενος αὐτοῦ τὸ φρόνημα καὶ τὴν μεγαλοφροσύνην.

18. ἐν δὲ ταῖς στρατηγίαις εὐδοκίμει μάλιστα διὰ τὴν ἀσφάλειαν, οὔτε μάχης ἐχούσης πολλὴν ἀδηλόγητα καὶ κίνδυνον ἐκουσίως ἀπτόμενος, οὔτε τοὺς ἐκ τοῦ παραβάλλεσθαι χρησαμένους τύχῃ λαμπρῶ καὶ θαυμασθέντας ὡς μεγάλους ζηλῶν καὶ μιμούμενος στρατηγούς, αἰεὶ τε λέγων πρὸς τοὺς πολίτας, ὡς ὅσον ἐπ' αὐτῷ μενοῦσιν ἀθάνατοι πάντα τὸν χρόνον. ὁρῶν δὲ Τολμίδην τὸν Τολμαίου διὰ τὰς πρότερον εὐτυχίας καὶ διὰ τὸ τιμᾶσθαι διαφερόντως ἐκ τῶν πολεμικῶν σὺν οὐδενὶ καιρῷ παρασκευαζόμενον εἰς Βοιωτίαν ἐμβαλεῖν καὶ πεπεικότε

sonst kein Schriftsteller.

2. ὑπὲρ πενήτηντα, also Männer im reifsten Mannesalter, voll Einsicht und Erfahrung. — Οἰταίους Bewohner der am Oeta in Thessalien liegenden Landschaft. — Μαλιέα κόλπον, an der Küste Thessaliens, der Nordspitze von Euböa

gegenüber. — Φθιώτας Ἀχαιοὺς Bewohner der Landschaft Phthiotis in Thessalien.

18. παραβάλλεσθαι aufs Spiel setzen. — ὅσον ἐπ' αὐτῷ, soviel von ihm abhinge. — Τολμίδην, eine Uebersicht seiner Thaten bei Pausan. 1, 27, 5. — ἐμβαλεῖν, Ol. 83,

τῶν ἐν ἡλικίᾳ τοὺς ἀρίστους καὶ φιλοτιμοτάτους ἐθέλοντι στρατεύεσθαι, χιλίους γενομένους ἄνευ τῆς ἄλλης δυνάμεως, κατέχειν ἐπειρᾶτο καὶ παρακαλεῖν ἐν τῷ δήμῳ, τὸ μνημονεύμενον εἰπὼν, ὡς, εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ, τὸν γε σοφώτατον οὐχ ἁμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρόνον. τότε μὲν οὖν μετρίως εὐδοκίμησε τοῦτ' εἰπὼν· ὀλίγαις δ' ὕστερον ἡμέραις, ὡς ἀγγεγέλθη τεθνεῶς μὲν αὐτὸς Τολμίδης περὶ Κορώνειαν ἠττηθεὶς μάχῃ, τεθνεῶτες δὲ πολλοὶ κάραθοι τῶν πολιτῶν, μεγάλην τοῦτο τῷ Περικλεῖ μετ' εὐνοίας δόξαν ἤνεγκεν ὡς ἀνδρὶ φρονίμῳ καὶ φιλοπολίτῃ.

19. τῶν δὲ στρατηγιῶν ἠγαπήθη μὲν ἡ περὶ Χερρόνησον αὐτοῦ μάλιστα, σωτήριος γενομένη τοῖς αὐτόθι κατοικοῦσι τῶν Ἑλλήνων· οὐ γὰρ μόνον ἐποίκους Ἀθηναίων χιλίους κομίσας ἔρωσεν εὐανδρίᾳ τὰς πόλεις, ἀλλὰ καὶ τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ προβλήμασιν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν ἀπετείχισε τὰς καταδρομὰς τῶν Θρακῶν περικεχυμένων τῇ Χερρονήσῳ, καὶ πόλεμον ἐνδελεχῆ καὶ βαρὸν ἐξέλειπεν, ᾧ συνείχετο πάντα τὸν χρόνον ἡ χώρα βαρβαρικαῖς ἀναμειγμένη γειτνιασεσι καὶ γέμουσα λησθηρίων ὁμόρων καὶ συνοίκων· ἐθανμάσθη δὲ καὶ διεβοήθη πρὸς τοὺς ἐκτὸς ἀνθρώπους περιπλεύσας Πελοπόννησον, ἐκ Πηγῶν τῆς Μεγαρικῆς ἀναχθεὶς ἑκατὸν

2 = 446. Thuc. 1, 113: Ἀθηναῖοι Βοιωτῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομένον καὶ Χαϊρώνειαν καὶ ἄλλ' ἅπτα χωρία τῆς Βοιωτίας ἐστράτευσαν ἐαυτῶν μὲν χιλίοις ὀπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἑκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία ταῦτα πόλεμα ὄντα Τολμίδου στρατηγούτος. — τῆς ἄλλης δυνάμεως das von Thuc. erwähnte Contingent der Bundesgenossen. — μετρίως nicht allzusehr. — περὶ Κορώνειαν, Schlacht bei Lebadea nennt sie Xenophon, περὶ Χαϊρώνειαν Diodor, ἐν Ἀλαρναντίᾳ Pausanias, ἐν Κορώνειᾳ auch Thucyd.: die Grenzen der genannten Orte berührten sich.

19. 1. περὶ Χερρόνησον Ol. 81, 4 = 453 vgl. z. 11, 3. — τὸν αὐχένα den an der schmalsten Stelle 36 Stadien breiten Isthmus, durch welchen der thracische Chersones mit dem Festlande zusammenhängt. Schon Miltiades hatte ihn aus demselben Grunde befestigt: wie diese Befestigungen keine Dauer gehabt zu haben scheinen, müssen auch die Perikleischen bald wieder zerstört worden sein, s. Xen. Hellen. 3, 2, 10. — λησθηρίων Rüberbanden. Pegä (Pagä) Hafenstadt in Megaris. — ἑκατὸν τριήρεσι, mit 1000 Hoplitens sagt Thuc. 1, 111 ohne die Zahl der Schiffe anzugeben, die,

2 τριήρεσιν. οὐ γὰρ μόνον ἐπόρθησε τῆς παραλίας πολλήν ὡς Τολμίδης πρότερον, ἀλλὰ καὶ πόρρω θαλάττης προελθὼν τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν ὀπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τεῖχη συνέστειλε δεισάντας αὐτοῦ τὴν ἔφοδον, ἐν δὲ Νεμέᾳ Σικωνίους ὑποστάντας καὶ συνάψαντας μάχην κατὰ κράτος τρεψάμενος ἔστησε τρόπαιον. ἐκ δ' Ἀχαΐας φίλης οὐσης στρατιώτας ἀναλαβὼν εἰς τὰς τριήρεις ἐπὶ τὴν ἀντιπέρας ἤπειρον ἐκομίσθη τῷ στόλῳ, καὶ παραπλεύσας τὸν Ἀχελῷον Ἀκαρνανίαν κατέδραμε, καὶ κατέκλεισεν Οἰνιάδας εἰς τὸ τεῖχος καὶ τεμῶν τὴν γῆν καὶ κακώσας ἀπῆρεν ἐπ' οἴκου, φοβερός μὲν φανείς τοῖς πολέμοις, ἀσφαλῆς δὲ καὶ δραστήριος τοῖς πολίταις. οὐδὲν γὰρ οὐδ' ἀπὸ τύχης πρόσκρουσμα συνέβη περὶ τοὺς στρατευομένους.

20. εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρῶς ταῖς μὲν Ἑλληνίσιν πόλεσιν ὧν ἐδέοντο διεπράξατο καὶ προσηρέχθη φιλανθρωπῶς, τοῖς δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν καὶ δυνάσταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἄδειαν καὶ τὸ θάρσος ἢ βούλοιντο πλεόντων καὶ πᾶσαν ὑφ' αὐτοῖς πεποιημένων τὴν θάλασσαν, Σινωπεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου καὶ στρατιώτας ἐπὶ Τιμησίλειον τύραννον. ἐκπεσόντος δὲ τούτου καὶ τῶν ἑταίρων ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώπην Ἀθηναίων ἐθέλοντας ἑξακοσίους καὶ συγκατοικεῖν Σινωπεῦσι, νειμαμένους οἰκίας καὶ χώραν ἣν πρότερον οἱ

wenn sie 100 betrug, für die Truppenzahl unverhältnissmässig gross ist; 50 Schiffe giebt Diodor. 11, 88 an.

2. ἤπειρον Akarnanien. — Οἰνιάδας, Name der Küstenstadt Akarnaniens an der Mündung des Achelous und ihrer Bewohner; sie war immer feindlich gegen Athen gesinnt, Thuc. 2, 102; ihre Eroberung glückte dem Per. nicht, Thuc. 1, 108.

20. 1. Ueber Per. Zug nach dem

Pontus fehlt es an weitem Nachrichten. — ὧν ἐδέοντο —, scheint sich auf Abstellung von Beschwerden und Streitigkeiten zu beziehen, welche die gr. Städte gegen die umwohnenden Dynasten haben mochten. — ἐπεδείξατο, hier, wie oft, mit dem Nebenbegriff imponirender Ostentation. — Sinope, die wichtigste aller gr. Kolonien am Pontus Euxinus stand unter eignen Königen. — μετὰ unter dem Befehl. — ἐκπεσόντος = ἐκβληθέντος. — νει-

τύρανοι κατεῖχον. τᾶλλα δ' οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς 2 τῶν πολιτῶν, οὐδὲ συνεξέπιπτεν ὑπὸ ῥώμης καὶ τύχης τοσαύτης ἐπαιρομένων Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ κινεῖν τῆς βασιλείως ἀρχῆς τὰ πρὸς θαλάττη. πολλοὺς δὲ καὶ Σικελίας ὁ δύσεως ἐκείνος ἤδη καὶ δύσποτος ἔρος εἶχεν, ὃν ὕστερον ἐξέκαυσαν οἱ περὶ τὸν Ἀλκιβιάδην ῥήτορες. ἦν δὲ καὶ Τυρρηγία καὶ Καρχηδῶν ἐνίοις ὄνειρος οὐκ ἀπ' ἐλπίδος διὰ τὸ μέγεθος τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας καὶ τὴν εὐροίαν τῶν πραγμάτων.

21. ἀλλ' ὁ Περικλῆς κατεῖχε τὴν ἐκδρομὴν ταύτην καὶ περιέκοπτε τὴν πολυπραγμοσύνην, καὶ τὰ πλείστα τῆς δυνάμεως ἔτρεπεν εἰς φυλακὴν καὶ βεβαιότητα τῶν ὑπαρχόντων, μέγα ἔργον ἡγούμενος ἀνείργειν Ἀακεδαιμόνιους καὶ ὅλως ὑπεναντιούμενος ἐκείνοις, ὡς ἄλλοις τε πολλοῖς ἔδειξε καὶ μάλιστα τοῖς περὶ τὸν ἱερὸν πραχθεῖσι πόλεμον. ἐπεὶ γὰρ οἱ Ἀακεδαιμόνιοι στρατεύσαντες εἰς Δελφοὺς Φωκῶν ἐχόντων τὸ ἱερὸν Δελφοῖς ἀπέδωκαν, εὐθὺς ἐκείνων ἀπαλλαγέντων ὁ Περικλῆς ἐπιστρατεύσας πάλιν εἰσήγαγε τοὺς Φωκῆας. καὶ τῶν Ἀα-

μαμένους nachdem sie unter sich vertheilt hätten.

2. συνεξέπιπτεν liess sich mit fort reissen. — πάλιν, schon im J. 460 hatte Athen dem Inarus, König von Aegypten, der sich gegen den Perserkönig empört, Beistand geleistet, aber ohne nachhaltigen Erfolg und mit bedeutendem Verlust. — κινεῖν = ταράττειν, in aufständische Bewegung versetzen. — δύσεως, Suidas: ὁ ἐπὶ κακῶ ἔρω. — ἤδη schon damals, vgl. Alcib. 17: Σικελίας δὲ καὶ Περικλέους ἐπιζῶντος ἐπεθύμουν Ἀθηναῖοι καὶ τελευτήσαντος ἤπτοντο. ὁ δὲ παντάσῃ τὸν ἔρωτα τούτου ἀναφλέξας αὐτῶν — Ἀλκιβιάδης ἦν. — ὄνειρος, Alcib. a. a. O.: Ἀλκιβιάδης δὲ Καρχηδόνα καὶ Λιβύην ὄνειροπολῶν, ἐκ δὲ

τούτου προσγενομένων Ἰταλίαν καὶ Πελοπόννησον ἤδη προσβαλλόμενος, ὀλίγου δεῖν ἐφόδια τοῦ πολέμου Σικελίαν ἐποιεῖτο. — οὐκ ἀπ' nicht fern von, ausser dem Bereich. — τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας: der gegenwärtigen Obergewalt (Hegemonie).

21. ἐκδρομὴ Neigung zu auswärtigen Eroberungen, die durch πολυπραγμοσύνη als vorwitzige und ungehörige Unternehmungssucht bezeichnet wird. — μέγα ἔργον schon für eine schwierige Aufgabe. — ἱερὸν πόλεμον, als Ol. 83, 1 = 448 die Phocier den Delphiern den Apollotempel entrisssen hatten, unternahmen die Spartaner für die Rechte der Delphier einen Kriegszug, der, weil es das Heiligtum des Gottes galt, der heilige

κεδαιμονίων ἦν ἔδωκαν αὐτοῖς Δελφοὶ προμαντεῖαν εἰς τὸ μέτωπον ἐγκολαψάντων τοῦ χαλκοῦ λύκον, λαβῶν καὶ αὐτὸς προμαντεῖαν τοῖς Ἀθηναίοις εἰς τὸν αὐτὸν λύκον κατὰ τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἐνεχάραξεν.

22. ὅτι δ' ὀρθῶς ἐν τῇ Ἑλλάδι τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων συνείχεν, ἐμαρτύρησεν αὐτῷ τὰ γενόμενα, πρῶτον μὲν γὰρ Εὐβοεῖς ἀπέστησαν, ἐφ' οὓς διέβη μετὰ δυνάμεως· εἴτ' εὐθὺς ἀπηγγέλλοντο Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι καὶ στρατιὰ πολεμίων ἐπὶ τοῖς ὄροις τῆς Ἀττικῆς οὕσα Πλειστονάκτος ἡγουμένου, βασιλέως Λακεδαιμονίων. πάλιν οὖν ὁ Περικλῆς κατὰ τάχος ἐκ τῆς Εὐβοίας ἀνεκομίζετο πρὸς τὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ πόλεμον· καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐθάρασσε πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς ὀπλίταις προκαλουμένοις, ὁρῶν δὲ τὸν Πλειστονάκτα νέον ὄντα κομιδῇ, χρώμενον δὲ μάλιστα Κλεανδρίδῃ τῶν συμβούλων, ὃν οἱ ἔφοροι φύλακα καὶ πάρεδρον αὐτῷ διὰ τὴν ἡλικίαν συνέπεμψαν, ἐπειράτο τούτου κρύφα· καὶ ταχὺ διαφθείρας χρήμασιν αὐτὸν ἐπεισεν ἐκ τῆς 2 Ἀττικῆς ἀπαγαγεῖν τοὺς Πελοποννησίους. ὡς δ' ἀπε-

genannt ward. — προμαντεῖα, während sonst die Befragenden nach dem Loose zugelassen wurden, ertheilten die Delphier solchen, die sich besonders freigebig gezeigt oder irgend wie um den Tempel verdient gemacht hatten, das Recht der Befragung vor Andern. — χαλκοῦ λύκον, Pausan. 10, 14, 7: λέγουσι τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων συλησάντα ἀνθρώπων, τὸν μὲν ὁμοῦ τῷ χρυσίῳ κατακούψαντα ἔχειν αὐτὸν ἐνθα τοῦ Παρθασσοῦ μάλιστα ἦν συνεχὲς ὑπὸ ἀγρίων δένδρων· λύκον δὲ ἐπιθέσθαι οἱ καθ' εἶθοντι καὶ ἀποθανεῖν τε ὑπὸ τοῦ λύκου τὸν ἀνθρώπον· καὶ ὡς ἐς τὴν πόλιν ὀσημέραι φοιτῶν ὠρούτο ὁ λύκος, ἐπειδὴ οὐκ ἔνευ θεοῦ παραγίνεσθαι σφισιν ὑπελάμβανον, οὕτως ἐπακολουθοῦσι τῷ θεῷ καὶ ἀνευρίσκουσι τε τὸ ἱερόν χρυσίον καὶ ἀνέθεσαν

λύκον τῷ θεῷ χαλκοῦν.

22. 1. Εὐβοεῖς ἀπέστησαν Ol. 83, 4 = 446, dies, wie der Abfall von Megara, waren Folgen der Niederlage bei Koronea. — Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι, in Verbindung mit Korinth, Sicyon und Epidaurus. — Pleistonax, Sohn des Pausanias, König seit Ol. 80, 3 = 458 unter der Vormundschaft des Nikomedes: er muss sehr jung zum Thron gelangt sein, da er noch 13 Jahre später νέος κομιδῇ genannt wird. — τῶν συμβούλων von seinen Rathgebern: ob damit ein von Staatswegen beigeordnetes Kollegium (wie später 418 dem Agis zehn σύμβ. zugeordnet wurden) oder nur seine einflussreiche Umgebung bezeichnet werde, ist zweifelhaft, da nur von Kleandrides eine solche Bevormundung ausdrücklich erwähnt wird. — χρήμασιν, die c. 23 ange-

χώρησεν ἡ στρατιὰ καὶ διελύθη κατὰ πόλεις, βαρέως φέροντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν μὲν βασιλέα χρήμασιν ἐξημίωσαν, ὧν τὸ πλήθος οὐκ ἔχων ἐκτίσαι μετέστησεν ἑαυτὸν ἐκ Λακεδαιμόνος, τοῦ δὲ Κλεανδρίδου φεύγοντος θάνατον κατέργωσαν. οὗτος δ' ἦν πατὴρ Γυλίππου τοῦ περὶ Σικελίαν Ἀθηναίους καταπολεμήσαντος. ἔοικε δ' ὡσπερ συγγενικὸν αὐτῷ προστριψασθαι νόσημα τὴν φιλαργυρίαν ἢ φύσις, ὑφ' ἧς καὶ αὐτὸς αἰσχροῦς ἐπὶ κακοῖς ἔργοις ἀλοῦς ἐξέπεσε τῆς Σπάρτης. ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς περὶ Λυσάνδρον δεδηλώκαμεν.

23. τοῦ δὲ Περικλέους ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολογισμῷ δέκα τάλαντων ἀνάλωμα γράψαντος ἀνηλωμένων εἰς τὸ δέον, ὃ δῆμος ἀπεδέξατο μὴ πολυπραγμονήσας μηδ' ἐλέγξας τὸ ἀπόρητον. ἔνιοι δ' ἱστορήκασιν, ὧν ἔστι καὶ Θεόφραστος ὁ φιλόσοφος, ὅτι καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν εἰς τὴν Σπάρτην ἐφοῖτα δέκα τάλαντα παρὰ τοῦ Περικλέους, οἷς τοὺς ἐν τέλει πάντας θεραπεύων παρητεῖτο τὸν πόλεμον, οὗ τὴν εἰρήμην ἀνούμενος, ἀλλὰ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ παρασκευασάμενος καθ' ἡσυχίαν ἔμελλε πο-

geben 10 Talente.

2. πλήθος, 15 Talente nach Ephorus bei schol. Aristoph. nub. 859. Nach 19jähriger Verbannung ward er Ol. 88, 3 = 426 zurückberufen. — περὶ Σικελίαν, im J. 414. — αὐτῷ, τῷ Γυλίππῳ: von Lysander nach Beendigung des pelop. Krieges mit grossen Schätzen nach Sparta geschickt entwandte er davon und entzog sich der Todesstrafe durch die Flucht. — συγγενικὸν νόσημα, in gleichem Sinne nennt Plut. des Gylippus Habsucht Nic. 28 ἀρώσθημα πατρῶον. — αἰσχροῦς gehört zu ἐξέπεσε, doch ist wohl ἐπὶ καλοῖς zu lesen, da sonst der Plur. nicht angemessen; vgl. Lys. 17 αἰσχρόν καὶ ἀγεννὲς ἔργον ἐπὶ λαμπροῖς τοῖς ἐμπροσθεν ἐργασάμενος. — Λυσάνδρου c. 17.

23. 1. Rechenschaftspflichtig waren in Athen alle Beamte: die Ablegung erfolgte bei den jährlich wechselnden Behörden unmittelbar nach Ablauf ihrer Amtszeit. — εἰς τὸ δέον zu nothwendigen Zwecken, schol. Arist. nub. 858: φασὶ τὸν Περικλέα, ἵνα μὴ γυμνῶς εἴπη ὅτι διέδωκε τοῖς Λακεδαιμονίων βασιλεῦσι ταῦτα οὕτως ἀνίξασθαι: diese bis dahin unerhörte Art der Rechenschaftsablage ward, von den Komikern verspottet, sprichwörtlich, Suidas: ὅταν τις θέλῃ μὴ φανερώς εἰπεῖν ὅπου τι πολλάκις ἀνάλωσε, λέγει εἰς δέον. — ἐφοῖτα, von Sachen auch Thuc. 8, 18 und ähnlich bei Xenophon ἤλαθε und ἤκε. — τοὺς ἐν τέλει = τὰ τέλη, die höchste Behörde, hier die Ephoren. — ἔμελλε sich berechnen, erwarten liess.

2 λεμήσειν βέλτιον. εὐθὺς οὖν ἐπὶ τοὺς ἀφεστῶτας τραπόμενος καὶ διαβάς εἰς Εὐβοίαν πενήτηντα νασι καὶ πεντακισχιλίους ὀπλίταις κατεστρέψατο τὰς πόλεις. καὶ Χαλκιδέων μὲν τοὺς ἵπποβότας λεγομένους πλοῦτω καὶ δόξῃ διαφέροντας ἐξέβαλεν, Ἔστιαις δὲ πάντας ἀναστήσας ἐκ τῆς χώρας Ἀθηναίους κατήμισε, μόνοις τοῦτοις ἀπαραιτήτως χρησάμενος ὅτι ναῦν Ἀττικὴν ἀλγυμάλωτον λαβόντες ἀπέκτειναν τοὺς ἀνδρας.

24. ἐκ τούτου γενομένων σπονδῶν Ἀθηναίους καὶ Λακεδαιμονίους εἰς ἔτη τριάκοντα ψηφίζεται τὸν εἰς Σάμον πλοῦν, αἰτίαν ποιησάμενος κατ' αὐτῶν ὅτι τὸν πρὸς Μιλησίους κελυόμενοι διαλύσασθαι πόλεμον οὐκ ὑπήκουον. ἐπεὶ δ' Ἀσπασία χαριζόμενος δοκεῖ πρᾶξιαι τὰ πρὸς Σαμίους, ἐνταῦθα ἂν εἴη καιρὸς διαπορῆσαι μάλιστα περὶ τῆς ἀνθρώπου, τίνα τέχνην ἢ δύναμιν τοσαύτην ἔχουσα τῶν τε πολιτικῶν τοὺς πρωτεύοντας ἐχειρώσατο καὶ τοῖς φιλοσόφοις οὐ φραῦλον οὐδ' ὀλίγον ὑπὲρ αὐτῆς παρέσχε λόγον. ὅτι μὲν γὰρ ἦν Μιλησία γένος, Ἀξιοχίου θυγάτηρ, ὁμολογεῖται· φασὶ δ' αὐτὴν Θαρρηλίαν

2. εὐθὺς Ol. 83, 4 = 445. — ἵπποβότας, Herod. 5, 77: οἱ δὲ ἵπποβόται ἐκαλέοντο οἱ παγεῖς τῶν Χαλκιδέων, also die reichen Grundbesitzer, die Ritterschaft. — Ἔστιαις Bewohner der Stadt Ἔστιαια im nördl. Euböa; die gewöhnliche Form ist Ἔστιαιεῖς, das Vorkommen der andern bezeugt Stephan. Byz. Ueber das Schicksal der Hestiaeer Strabo 10, 1, 445: Θεόπομπος δὲ φησι Περικλέους χειρομένου Εὐβοίαν τοὺς Ἔστιαιεῖς κατ' ὁμολογίας εἰς Μακεδονίαν μεταστῆναι, δισχιλίους δ' ἐξ Ἀθηναίων ἐλθόντας τὸν Ὄρεον οἰκῆσαι, δῆμον οὐτα πρότερον τῶν Ἔστιαιέων.

24. 1. ἐκ τούτου, gleich nach der Unterwerfung von Euböa: die Bedingungen des Vertrags, den noch Pausanias (5, 23, 3) zu Olympia auf einer ehernen Säule eingegraben

sah, sind nicht vollständig bekannt; die hauptsächlichsten waren, dass keinem Staate die Symmachie, zu der er gehöre, zu verlassen gestattet sei: offenbar gegen die Vergrößerung der athen. Macht gerichtet: und dass Athen auf den Besitz von Trözen, der megarischen Hafenplätze Nisäa und Pegae und die Bundesgenossenschaft von Achaia verzichte. — τὸν πλοῦν den notorisch bekannten. — πόλεμον, Ol. 85, 1 um den Besitz von Priene in Karien (25, 1): οἱ Μιλησιοὶ ἑασσομένοι τῷ πολέμῳ παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων· ξυνεπελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἀνδρες ἰδιῶται νεωτεροῖσι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν, Thuc. 1, 115. — μάλιστα gehört zu εἴη ἂν καιρός. — φραῦλον gewöhnlich.

2. γένος sehr häufig so ohne Ar-

τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυνατωτάτοις ἀνδράσι. καὶ γὰρ ἡ Θαρρηλία τό τ' εἶδος εὐπρεπῆς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνήκησεν ἀνδράσι, πάντας δὲ προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ, καὶ ταῖς πόλεσι μηδισμοῦ δι' ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατωτάτων ὄντων καὶ μεγίστων. τὴν δ' Ἀσπασίαν οἱ μὲν ὡς σοφὴν τινα καὶ πολιτικὴν ὑπὸ τοῦ Περικλέους σπουδασθῆναι λέγουσι· καὶ γὰρ Σωκράτης ἔστιν ὅτε μετὰ τῶν γνωρίμων ἔφοιτα, καὶ τὰς γυναῖκας ἀκροασομένας οἱ συνήθεις ἦγον εἰς αὐτὴν, καίπερ οὐ κοσμίον προεστῶσαν ἐργασίας οὐδὲ σεμνῆς, ἀλλὰ παιδίσκας ἑταιρούσας τρέφουσαν· Αἰσχίνης δὲ φησι καὶ Λυσιλλέα τὸν προβατοκάπηλον ἐξ ἀγεννοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν Ἀθηναίων γενέσθαι πρῶτον, Ἀσπασίαν συνόντα μετὰ τὴν Περικλέους τελευτήν. ἐν δὲ τῷ Μενεξένῳ τῷ Πλάτωνος, εἰ καὶ μετὰ 3 παιδιᾶς τὰ πρῶτα γέγραπται, τοσοῦτόν γ' ἱστορίας ἐνεστιν, ὅτι δόξαν εἶχε τὸ γύναιον ἐπὶ ῥητορικῇ πολλοῖς Ἀθηναίων ὀμιλεῖν. φαίνεται μέντοι μᾶλλον ἐρωτικὴ τις ἢ τοῦ Περικλέους ἀγάπησις γενομένη πρὸς Ἀσπασίαν. ἦν μὲν γὰρ αὐτῷ γυνὴ προσήκουσα μὲν κατὰ γένος, συνφικηκυῖα δ' Ἰππονίκῳ πρότερον, ἐξ οὗ Καλλιαν ἔτεκε τὸν πλοῦσιον· ἔτεκε δὲ καὶ παρὰ τῷ Περικλεῖ Ξάνθιππον καὶ Πάραλον. εἶτα τῆς συμβιώσεως οὐκ οὔσης αὐτοῖς

tikel. — Θαρρηλία, Athenäus 13, 608f: Θαρρηλία τεσσαρσικαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὐσα καὶ τὸ εἶδος πάννυ καλὴ καὶ σοφῆ: vgl. Curtius gr. G. 2, 52. — δεινότης Gewandtheit in politischen Intriguen. — οἱ μὲν, der Gegensatz folgt in φαίνεται μέντοι. — ἔστιν einen lokalen Begriff (οἰκίαν) vertritt. — γνωρίμων = μαθητῶν. — προβατοκάπηλον, Kleinhändler, Detaillisten (κάπηλοι), gab es in allen Waarenartikeln; ihr Gewerbe war verachtet. — φύσιν Naturell,

Wesen.

3. τὰ πρῶτα der Anfang des Gesprächs, eine angeblich von der Aspasia improvisirte Leichenrede enthaltend, wie man gewöhnlich annimmt als ironisches Gegenstück der berühmten Perikleischen. Die Zweifel an der Aechtheit des Dialogs scheinen sich durch Plutarchs richtige Annahme eines Scherzes zu lösen. — δόξαν εἶχε in dem Rufstand. — ἐπὶ ῥητορικῇ der Redekunst wegen. — ἀγάπησις nur in der spätern Gracität gebräuchlich. — πλοῦσιον, stehendes Beiwort des Rallias, dessen Reichthum sprich-

ἀρεστῆς, ἐκείνην μὲν ἐτέρῳ βουλομένην συνεξέδωκεν, αὐτὸς δὲ τὴν Ἀσπασίαν λαβὼν ἔστεργε διαφερόντως. καὶ γὰρ ἐξιὼν, ὡς φασί, καὶ εἰσιὼν ἀπ' ἀγορᾶς ἠσπάζετο καθ' ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. ἐν δὲ ταῖς κωμωδίαις Ὀμφάλη τε νέα καὶ Δηϊάνειρα καὶ πάλιν Ἥρα προσαγορεύεται. Κρατῖνος δ' ἀντικρὺς παλλακὴν αὐτὴν εἶρηκεν ἐν τούτοις·

Ἥραν τέ οἱ Ἀσπασίαν τίκει Καταπυγούνη
παλλακὴν κνώπιδα.

4 δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνώσασθαι, περὶ οὗ πεποίηκεν Εὐπόλις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα·
ὁ νόθος δέ μοι ζῆ;

τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον·

καὶ πάλαι γ' ἂν ἦν ἀνήρ,

εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπαρρώδει κακόν.

οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστήν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κῦρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ' αὐτοῦ

wörtlich war. — συνεξέδωκε, σὺν τῷ κνῶπι, zur vollen Rechtsbeständigkeit einer Ehe gehörte auch das vorgängige Verlöbniß von Seiten dessen, in dessen Gewalt sich rechtlich die zu Verheirathende befand (κύριος), mithin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung aber des Bruders, oder sonst des nächsten männlichen Agnaten oder bestellten Vormunds, R. Fr. Hermann, Staatsalterth. § 119. Uebrigens waren Ehescheidungen in Athen nicht erschwert: mit Bewilligung beider Theile konnte jede Ehe sofort gelöst werden, nur musste der Mann das Eingekochte der Frau zurückgeben oder mit 9 Obolen von der Mine monatlich verzinsen. — Omphale und Deianira komische Bezeichnungen des Einflusses der Aspasia auf Perikles durch Vergleichung mit der Macht, die nach bekannten Mythen die genann-

ten Frauen über den gewaltigen Herakles gehabt haben sollten: über Ἥρα s. z. c. 3. — Κρατῖνος, offenbar standen diese daktylisch-trochäischen Verse in Verbindung mit den c. 3 aus dem Stück Χελωνες erhaltenen die Sprache der alten Theogonien travestirenden Worten. — Ἥραν - Ἀσπασίαν, die Heraspasia. — Καταπυγούνη, die Impudicitia macht der Dichter mit gehässiger Bitterkeit zur Mutter der Aspasia als einer παλλακή.

4. τὸν νόθον s. c. 37. — Εὐπόλις z. 3, 3. — Myronides schon c. 16 unter den ersten Männern Athens genannt ist vorzüglich berühmt als Sieger bei Oenophyta in Bötien. — καὶ - γέ in Antworten die Frage mit Hinzufügung von etwas neuem und stärkerem bejahend. — κακόν, entweder allgemein die Schande seiner Geburt, oder speciell τὴν νοθείαν. — πολεμήσαν-

μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι, καλουμένην Μιλτώ πρότερον. ἦν δὲ Φωκαῖς τὸ γένος, Ἐρμοτίμου θυγάτηρ· ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κῦρον πεσόντος ἀπαχθείσα πρὸς βασιλέα πλείστον ἴσχυσε. ταῦτα μὲν ἐπελθόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπώσασθαι καὶ παρελθεῖν ἴσως ἀπάνθρωπον ἦν.

25. τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα τὸν Περικλέα ψηφίσασθαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δεήσεως. αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμων τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον, καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι παύσασθαι τῶν Ἀθηναίων κελυόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς οὐκ ἐπέθοντο. πλείσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὔσαν ὀλιγαρχίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσε, τῶν δὲ πρώτων λαβῶν ὀμήρους πενήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Ἀῆμον ἀπέστειλε. καίτοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῷ τῶν ὀμῶν διδόναι τάλαντον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ θέλοντας ἐν τῇ πόλει γενέσθαι δημοκρατίαν. ἔτι δὲ 2 Πισσοῦθνης ὁ Πέρσης ἔχων τινὰ πρὸς Σαμίους εὐνοίαν ἀπέστειλεν αὐτῷ μυρίους χρυσοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἔλαβε τούτων οὐδὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρησάμενος ὥσπερ ἐγνώκει τοῖς Σαμίσις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσε εἰς τὰς Ἀθήνας. οἱ δ' εὐθὺς

τα, in dem von Xenophon beschriebenen Unternehmen Ol. 94, 3 = 401. — Μιλτώ, so von ihrer blühenden Gesichtsfarbe (Aelian v. h. 12, 1) genannt: sie war aus Phokäa in Ionien. — μάχη, bei Kunaxa: der Begebenheit gedenkt Xen. Anab. 1, 10, 2. — ἴσχυσε gewann Einfluss. — ἐπελθεῖν von dem, was sich von selbst aufdrängt. — ἀπάνθρωπον, etwa: unnatürlich. — ἦν, wir: wäre gewesen.

25. 1. περὶ Πριήνης s. 24, 1. — δίκας λαβεῖν (gewöhnlich δέχεσθαι) καὶ δοῦναι, rechtliches Verfahren annehmen und gegen sich gestatten, Bezeichnung rechtlicher Plutarch III. 3. Aufl.

Ausgleichung im Gegensatz zu gewaltsamer Lösung. Der während ihrer Meeresherrschaft von den Athenern gegen die zinspflichtigen Bundesgenossen geübte Zwang, ihre Rechtshändel in Athen zu führen, war für diese eine besonders drückende Einmischung in ihre innern Angelegenheiten. — πλείσας, mit 40 Schiffen, auf die Unterstützung der Volkspartei rechnend (Thuc.). — διδόναι geben wollen; nach Diodor 12, 27 erpresste Per. von den Samiern 80 Talente.

2. Pissuthnes, Sohn des Hystaspes, Satrap von Sardes. — χρυσοῦς, vollständig χρ. στατήρας,

ἀπέστησαν, ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς ὀμήρους Πισσοῦθρον καὶ τᾶλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν πόλεμον. αὐθις οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ' αὐτοὺς οὐχ ἡσυχάζοντας οὐδὲ κατεπτηχότας, ἀλλὰ καὶ πάνυ προθύμως ἐγνωκότας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. γενομένης δὲ καρτερᾶς ναυμαχίας περὶ νῆσον ἦν Τραγίας καλοῦσι, λαμπρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρσι καὶ τεσσαράκοντα ναυσὶν ἑβδομήκοντα καταναυμαχίσας, ὧν εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.

26. ἅμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατήσας ἐπολιόρκει τοὺς Σαμίους ἁμῶς γέ πως ἔτι τολμῶντας ἐπεξιέναι καὶ διαμάχεσθαι πρὸ τοῦ τείχους. ἐπεὶ δὲ μείζων ἕτερος στόλος ἦλθεν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν καὶ παντελῶς κατεκλείσθησαν οἱ Σάμιοι, λαβὼν ὁ Περικλῆς ἐξήκοντα τριήρεις ἐπλευσεν εἰς τὸν ἕξω πόντον, ὡς μὲν οἱ πλείστοι λέγουσι, Φοινισσῶν νεῶν ἐπικουρῶν τοῖς Σαμίους προσφερομένων ἀπαντῆσαι καὶ διαγωνίσασθαι πορρωτάτω βουλόμενος, ὡς δὲ Στησίμβροτος, ἐπὶ Κύπρον στέλλόμενος· ὅπερ οὐ δοκεῖ πιθανὸν εἶναι. ὁποτέρῳ δ' οὖν ἐχρήσατο τῶν λογισμῶν, ἁμαρτεῖν ἔδοξε. πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ Μελίσσος ὁ Ἰθαγένους, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἐπεισε τοὺς πολίτας ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. καὶ γενομένης μάχης κησαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἐλόντες, πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες, ἐχρῶντο τῇ θαλάσῃ καὶ

wie aureus st. numus aureus. — ἀπέστησαν, das Genauere bei Thuc. 1, 115 und Diod. 12, 27. — καὶ πάνυ gar sehr. — ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάσσης, die Seeherrschaft streitig machen. Τραγίας, bei Thuc. 1, 116 der Singular: Stephanus Byz.: Τραγία, νῆσος πρὸς ταῖς Κυκλάδιαι. — στρατιώτιδες Transportschiffe, στρατιώτας ἀγοῦσαι τοὺς μέλλοντας πελομαχεῖν, schol. Thuc., im Gegensatz zu denen, die nur ihre nöthige Bemannung hatten.

26. 1. μείζων στόλος, 40 Schiffe aus Athen und 25 von Chios und Lesbos. — τὸν ἕξω πόντον, im Gegensatz zum ἐντὸς π. (ἢ ἐντὸς θαλάσσης, ἢ καθ' ἡμᾶς oder ἡμετέρα θάλασσα), dem ägäischen Meere. — οἱ πλείστοι, so auch Thuc. 1, 116; denn aus Samos seien Boten um Beistand an die phöniciſche Flotte gesandt worden. — δ' οὖν setzt dem unentschieden Gelassnen etwas Unzweifelhaftes entgegen. — Μελίσσος z. Them. 2, 3.

2. ἐχρῶντο τῇ θαλάσῃ, von

παρετίθετο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης ἠττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαῦκας· καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν. ἢ δὲ σάμαινα ναῦς ἐστὶν ὑόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδής, ὥστε καὶ φορτοφορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. οὕτω δ' ὀνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους (τοῦ) τυράννου κατασκευάσαντος. πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ἠνίχθαι.

Σαμίων ὁ δῆμος ἐστὶν ὡς πολυγράμματος.

27. πυθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβόηθει κατὰ τάχος· καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιπαζαμένον κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχιζε, δαπάνη καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνους τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος. ἐπεὶ δὲ δυσχεραίνοντας τῇ τριβῇ τοὺς Ἀθηναίους καὶ μάχεσθαι προθυμουμένους ἔργον ἦν κατασχεῖν, ὅκτω μέρη διελὼν τὸ πᾶν πλήθος ἀπεκλήρου, καὶ τῷ λαβόντι τὸν λευκὸν κύβιον εὐωχεῖσθαι

freier und ungehinderter Beschiffung des Meeres. — γλαῦκας, das Wahrzeichen, Wappen Athens. Nach einer andern wohl glaublichere Nachricht brannten die Athener den Samiern eine Eule ein, gleichsam als ihren Sklaven, die Samier den Athenern eine σάμαινα, wie die folgende Erklärung zeigt, ein Schiff mit schweinsrüſselförmig geboguem Schnabel: der Singular auf mehrere Individuen bezogen ist von jedem besonders zu denken, jedem eine σάμαινα. Darum γλαῦκα zu ändern, ist unnöthig; solcher Wechsel des numerus findet sich öfter. — Polykrates bekannter Tyrann von Samos um 530. — Ἀριστοφάνειον, aus den Babyloniern. — πολυγράματος, buchstabenreich nennt der

Romiker spottend die Samier vielleicht nicht bloss auf die Brandmarken, sondern auch darauf anspielend, dass die Samier die ersten gewesen sein sollen, die 24 Buchstaben brauchten.

27. 1. δ' οὖν nimmt die durch den Zwischensatz unterbrochene Erzählung wieder auf. — συνελεῖν für erobern auch Lys. 14. — ὅκτω μέρη διελὼν, durch Theilung die ganze Zahl zu 8 Theilen machend, so die gewöhnliche Konstruktion statt des gleichfalls gebräuchlichen διελεῖν εἰς oder κατά. — ἀπεκλήρου verlooste, liess loosen, ohne dass ein bestimmtes Obj. gedacht wird. — τὸν λευκὸν die (eine) weiſse unter den 8 Bohnen, von denen 7 von andrer Farbe wa-

καὶ σχολάζειν παρείχε τῶν ἄλλων μαχομένων. διὸ καὶ φασὶ τοὺς ἐν εὐπαθείαις τισὶ γενομένους λευκὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀπὸ τοῦ λευκοῦ κνάμου προσαγορεύειν. Ἐφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρῆσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θανατάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ παρόντος, ὃν χωλὸν ὄντα καὶ φορεῖω πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων

2 προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων· τὸν δ' Ἀρτέμωνά φησι τρυφερόν τινα τῷ βίῳ καὶ πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα καὶ καταπλήγα τὰ πολλὰ μὲν οἴκοι καθέζεσθαι, χαλκῆν ἀσπίδα τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ θνεῖν οἰκετῶν ὑπερεχόντων, ὥστε μηδὲν ἐμπεσεῖν τῶν ἄνωθεν, εἰ δὲ βιασθεῖη προελθεῖν, ἐν κλινιδίῳ κρεμαστῷ παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν περιφερόμενον κομίζεσθαι, καὶ διὰ τοῦτο κληθῆναι περιφόρητον.

28. ἐνάτῳ δὲ μηνὶ τῶν Σαμίων παραστάτων ὁ Πε-

ren. Gewöhnlich leitet man den sprüchwörtlichen Ausdruck von dem Gebrauch der Scythen oder Thracier ab, den glücklichen Tag mit einem weissen, den unglücklichen durch einen schwarzen Stein zu bezeichnen. Mit Recht findet Becker Charikl. 2, 129 diese Erklärung zu künstlich und eine viel natürlichere schon in den Worten der Atossa bei Aeschylus in den Persern 305 angedeutet: *ἐμοῖς μὲν εἶπας δώμασιν φάος μέγα καὶ λευκὸν ἡμῶν νυκτὸς ἐκ μελαγχλίμου.* Ἐφορος, diesem folgt Diodor 12, 28, der auch von den Erfolgen zu berichten weiss: *ἐνεργῶς δὲ πολιορκήσας τὴν πόλιν καὶ ταῖς μηχαναῖς καταβαλὼν τὰ τεῖχη κύριος ἐγένετο τῆς Σάμου.* — τὰ κατεπείγοντα die dringenden, seine Gegenwart erfordernden.

2. τοῦτο, die Behauptung der An-

wesenheit; der Gegensatz τὸν δ' Ἄρτ. bringt eine abweichende Erklärung seines Beinamens. — Es ist wahrscheinlich, dass es zwei zu ganz verschiedenen Zeiten lebende Männer dieses Namens gegeben hat, von denen der von Anakreon erwähnte in Folge seiner hier geschilderten Weichlichkeit, der spätere Zeitgenosse des Per. wegen seiner Lahmheit von einer Sänfte Gebrauch machend den Beinamen περιφόρητος erhielt. — πολλαῖς ἡλικίαις, um 560. — τινά (*quidam*, engl. *one*) ein Mensch von. — τοὺς φόβους alle Arten von Schrecken, Gefahren. — ἄνωθεν st. τῶν ἄνω ἄνωθεν ἐμπεσεῖν.

28. 1. ἐνάτῳ μηνί, vom Anfang der Belagerung an gerechnet. — παραστάτων sich durch Kapitulation unterworfen hatten, bei Thuc. 1, 117 ὁμολογία προσχω-

ρικλῆς τὰ τεῖχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρημασι πολλοῖς ἐζημίωσεν, ὧν τὰ μὲν εὐθύς ἤνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ἤρητῷ ταξάμενοι κατοίσειν δμηροὺς ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραγωδεῖ πολλὴν ὀμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἣν οὔτε Θουκυδίδης ἰστόρηκεν οὔτ' Ἐφορος οὔτ' Ἀριστοτέλης· ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν, ὡς ἄρα τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς ἐπιβάτας τῶν Σαμίων εἰς τὴν Μιλησίων ἀγορὰν ἀγαγὼν καὶ σανίσι προσδήσας ἐφ' ἡμέρας δέκα κακῶς ἤδη διακειμένους προσέταξεν ἀνελεῖν, ξύλοις τὰς κεφαλὰς συγκόψαντας, εἶτα προβαλεῖν ἀκήδεντα τὰ σώματα. Δοῦρις μὲν οὖν οὐδ' ὅπου μηδὲν αὐτῷ πρόσ-

2 εστιν ἴδιον πάθος εἰωθῶς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ τῆς ἀληθείας μᾶλλον ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων. ὁ δὲ Περικλῆς καταστρεψάμενος τὴν Σάμον ὡς ἐπανῆλθεν εἰς τὰς Ἀθήνας, ταφάς τε τῶν ἀποθανόντων κατὰ τὸν πόλεμον ἐνδόξους ἐποίησε καὶ τὸν λόγον εἰπῶν, ὥσπερ ἔθος ἐστίν, ἐπὶ τῶν σημάτων, ἐθαναστώθη. καταβαίνοντα δ' αὐτὸν ἀπὸ τοῦ βήματος αἱ μὲν ἄλλαι γυναῖκες ἐδεξιοῦντο καὶ στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικη-

ρεῖν. — *χρημασι* Ersatz der Kriegskosten, bei Thuc. *χρήματα τὰ ἀναλωθέντα*, nach Isokrates or. 11, 111 im Betrag von 1000 Tal., nach Nepos Timoth. 1 von 1200, nach Diodor 12, 28 von nur 200. — *ταξάμενοι, τάξαντες ἑαυτοῖς προθεσμίαν εἰς τὸ κατοίσειν*, Coraes. — Nicht nur *σανίσι προσδεῖν*, sondern auch *σ. προσπασσαλεύειν* wird als Bestrafung öfter erwähnt, dieses der Kreuzigung entsprechend, ersteres wohl mehr eine Ausstellung zur Schmach; übrigens ist *σανίς* in diesen Verbindungen nicht Brett, sondern nach alten Lexikographen P f a h l. — *προβαλεῖν* z. Them. 22, 1.

2. μὲν οὖν schliesst den Uebergang zu etwas Neuem vorbereitend

das Vorhergehende summarisch ab. — *ἴδιον πάθος* persönliches Interesse. — *κρατεῖν* — die Erzählung in den Schranken der Wahrheit halten. — *ἐποίησε* veranstaltete: die Leichenfeier der im Kriege für das Vaterland Gefallenen fand nach, wie es scheint, von Solon herrührender Sitte von Staatswegen statt; die Ceremonien beschreibt Thuc. 2, 34 ff.; die damit verbundene Festrede, der *λόγος ἐπιτάφιος*, ist späteren Ursprungs, vielleicht aus der Zeit der Perserkriege: eine Perikleische dieser Art hat Thuc. erhalten. — *ἐδεξιοῦντο* begrüssten. — *στεφάνοις καὶ ταινίαις*, mit Laubkränzen und Tänien pflegte man die Sieger bei den öffentlichen Festspielen zu beschen-

φόρον, ἢ δ' Ἑλπινίκη προσελθοῦσα πλησίον. „ταῦτ'“ ἔφη „θαυμαστά, Περικλείς, καὶ ἄξια στεφάνων, ὅς ἡμῖν πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπώλεσας πολίτας οὐ Φοῖνιξι πολεμῶν οὐδὲ Μήδοις, ὡς περ οὐμὸς ἀδελφὸς Κίμων, ἀλλὰ σύμμαχον καὶ συγγενῆ πόλιν καταστρεφόμενος.“ ταῦτα τῆς Ἑλπινίκης λεγούσης ὁ Περικλῆς μειδιάσας ἀτρέμα λέγεται τὸ τοῦ Ἀρχιλόχου πρὸς αὐτὴν εἰπεῖν.

οὐκ ἂν μύροισι γραῦς εἶσ' ἤλειφεο.

Θαυμαστὸν δέ τι καὶ μέγα φρονῆσαι καταπολεμήσαντα τοὺς Σαμίους φησὶν αὐτὸν ὁ Ἴων, ὡς τοῦ μὲν Ἀγαμέμνονος ἔτεσι δέκα βάρβαρον πόλιν, αὐτοῦ δὲ μηνὶ ἑννέα τοὺς πρώτους καὶ δυνατωτάτους Ἰώνων ἐλόντος. καὶ οὐκ ἦν ἄδικος ἢ ἀξίωσις, ἀλλ' ὄντως πολλὴν ἀδελότητα καὶ μέγαν ἔσχε κίνδυνον ὁ πόλεμος, εἶπερ, ὡς Θουκυδίδης φησί, παρ' ἐλάχιστον ἦλθε Σαμίων ἢ πόλις ἀφελέσθαι τῆς θαλάττης τὸ κράτος Ἀθηναίων.

29. μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου, Κερκυραίοις πολεμουμένοις ὑπὸ Κορινθίων ἔπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν ἔρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὡς ὅσον οὐδέπω Πελοποννησίων ἐκπεπολεμημένων πρὸς αὐτούς. ψηφισαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας

ken. — ταῦτ' — kann auch als Frage gefasst werden, doch scheint die andere Fassung sarkastischer. — ὅς, als ob vorhergegangen wäre: ταῦτα θαυμαστά σοῦ: die Zurückbeziehung des Pron. auf eine im Vorhergehenden nicht genannte Person ist zwar hart, aber nicht beispello, vgl. Lysias or. 7, 23: δεινότερα οὖν πάσῳ (= με ποιεῖ), ὅς, εἰ μὲν παρέσχετο μάρτυρας, τοῦτοις ἂν ἡξίου πιστεύειν.

3. Die mit den Worten des Archilochus gegebene Abfertigung der Elpinike: du würdest dich, als ein altes Weib, der Salben nicht bedienen, fasst man wohl am besten

mit Ergänzung eines Conditionalsatzes (wenn du nicht eine Thörin wärest) in dem Gesamtsinn: du bist eine alte Närrin. Ob der wiederholte (10, 3) Vorwurf des Alters ein zufälliger sei, oder eine bestimmte Beziehung habe, ist nicht zu entscheiden. — ὡς subjektive d. h. aus der Vorstellung des Per. gegebne Begründung. — ἀξίωσις Würdigung, Anspruch. — παρ' ἐλάχιστον ἦλθε um ein wenig kam es, dass sie entriss d. h. sie würde die Herrschaft entrissen haben, wenn nicht nur wenig dazwischen getreten wäre.

29. 1. μετὰ ταῦτα, Ol. 86, 4 = 433. — ὅσον οὐδέπω fast schon,

ἔχοντα Λακεδαιμόνιον τὸν Κίμωνος υἱόν, ὅσον ἐρυβρίζων· πολλὴ γὰρ ἦν εὐνοια καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς Λακεδαιμονίους. ὡς ἂν οὖν, εἰ μηδὲν ἔργον μέγα μηδ' ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο, προσδιαβληθεῖν μᾶλλον εἰς τὸν Λακωνισμόν, ὀλίγας αὐτῷ ναῦς ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. καὶ ὅπως 2 διετελεῖ κολούων ὡς μηδὲ τοῖς ὀνόμασι γησιόους, ἀλλ' ὀθνησίους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλός, τῷ δὲ Ἡλείος. ἐδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγονέναι. κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριήρεις, ὡς μικρὰν μὲν βοήθειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχημῶς, ἑτέρας αὐθις ἔστειλε πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἱ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο. Χαλεπαίνουσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατηγοροῦσι τῶν Ἀθηναίων ἐν Λακεδαίμονι προσεγένοντο Μεγαρεῖς, αὐτιώμενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, πάντων δὲ λιμένων, ὧν Ἀθηναῖοι κρατοῦσιν, εἰργεσθαι καὶ ἀπελαίνεσθαι παρὰ τὰ κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγενημένους ὅρκους τοῖς Ἕλλησιν

eigentlich: es fehlt nur soviel, dass noch nicht. — ὡς ἂν οὖν — dieses dem Per. untergeschobne gebässige Motiv scheint nach Cim. 16 nur auf dem Lasterbericht des Stesimbrotus zu beruhen; auf eine ausreichende militärische Unterstützung war es gar nicht abgesehen, die 10 Schiffe sollten durchaus nicht angriffsweise verfahren, sondern hatten die Ordre μὴ ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἢ μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλλωσιν ἀποβαίνειν ἢ ἐξ ἐκεῖνων τι χωρὸν· οὕτω δὲ κωλύειν κατὰ δύναμιν προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λυεῖν ἕνεκα τὰς σπονδὰς, Thuc. 1, 45. — τὸν Λακωνισμόν die Hinneigung der Familie zu Sparta war notorisch.

2. ὡς μηδέ —, deutlich aus Stesimbrotus, s. Cim. 16: Στησίμβροτος ἱστορεῖ — πολλάκις τὸν Περικλέα τὸ μητρώον αὐτοῖς γένος

ὀνειδίζειν. Den Grund, warum Cimon seine Söhne so benannt habe, giebt der Scholiast zu Aristides 3, 515 an: υἱοὺς δὲ ἔσχεν ἕξ, ὧν τοὺς μὲν τρεῖς ἀπὸ ἐθνῶν, ὧν προὐξέρισεν, ὀνόμασε, Λακεδαιμόνιον, Ἡλείον, Θεσσαλόν, τοὺς δὲ τρεῖς ἀπὸ ὀνομάτων τῆς συγγενείας, Μιλτιάδην, Κίμωνα καὶ Πεισιάνακτα. — Θεσσαλός, gegen die sonstige Analogie oxytonirt. — Ἀρκαδικῆς, aus der arkadischen Stadt Κλείτωρ. — ἑτέρας πλείονας, zwanzig, Thuc. 1, 50. — μάχην, bei Sybota, beschrieben von Thuc. 1, 49 ff. — κατηγοροῦσι, weil sie den 30 jährigen Vertrag gebrochen. — ἀγορᾶς εἰργεσθαι, die, wie es scheint, im Sommer 432 verhängte Handelssperre war für Megaris wegen seines bedeutenden Seehandels eine Lebensfrage. — τὰ κοινὰ das sonst in Friedenszeiten unter den

Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν ἐποτνιαῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, φανερώς ³ ἐγκαλεῖν τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαρροῦντες. ἐν δὲ τούτῳ καὶ Ποτίδαια, πόλις ὑπήκοος Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ Κορινθίων, ἀποστάσα καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετάχυνε τὸν πόλεμον. οὐ μὴν ἀλλὰ πρεσβειῶν τε πεμπομένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν Λακεδαιμονίων Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς διαλύσεις ἄγοντος καὶ τοὺς συμμάχους πρᾶντοντος, οὐκ ἂν δοκεῖ συμπεσεῖν ὑπὸ γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις, εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπέισθησαν καὶ διαλλαγῆναι πρὸς αὐτούς. διὸ καὶ μάλιστα πρὸς τοῦτο Περικλῆς ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνσας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι τῇ πρὸς Μεγαρεῖς φιλονεικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου τὴν αἰτίαν.

30. λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ Λακεδαιμόνος ἀφιγμένης καὶ τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ προβαλλομένου κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον, ἐν ᾧ τὸ ψήφισμα γεγραμμένον ἐτύγγανεν, εἰπεῖν Πολυάλλη τῶν πρέσβεων τινὰ „σὺ δὲ μὴ καθέλῃς, ἀλλὰ στρέψον εἴσω τὸ πινάκιον· οὐ γὰρ ἔστι νόμος ὁ τοῦτο κωλύων.“ κομψοῦ δὲ τοῦ λόγου φανέντος οὐδὲν τι μᾶλλον ὁ Περικλῆς

Hellenen übliche Völkerrecht (Krüger. Stud. 195). — Die Aegineten Ol. 80 $\frac{1}{2}$ unterworfen und in strenger Abhängigkeit von Athen gehalten beklagten sich *οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδὰς*, Thuc. 1, 67, d. h. gemäss dem 30jährigen Vertrag, in dem, wie es scheint, ein Artikel den abhängigen Staaten die Rückgabe ihrer Selbständigkeit bestimmte (Krüger S. 194). — *φανερώς οὐ θαρροῦντες*, weil sie bei der Nähe Athens empfindlicher Züchtigung gewärtig sein mussten.

3. Nach der Schlacht bei Sybota verlangten die Athener von Potidäa, einer ihnen zinspflichtigen Pflanzstadt Koriuths in Thracien, aus

* Argwohn gegen Korinth die Schleifung ihrer Mauern. Dadurch kam es zum Abfall der Stadt, die nach zweijähriger Belagerung 429 sich den Athenern ergeben musste. — *πρεσβειῶν*, dreimal wurden vergeblich Gesandte nach Athen geschickt. — *Ἀρχιδάμου*, seine Rede bei Thucyd. 1, 80 ff. *εἰς διαλύσεις ἄγειν* zu friedlicher Lösung führen wollen. — *ὑπὸ*, weil *συμπεσεῖν* einem passiven Begriff sinnlich.

30. 1. *σὺ δέ*, das zu Anfang einredender Anreden häufige *δέ* lässt das Gegentheil des Einwandes voraussetzen. — *κομψός*, von feiner und schlauer Lösung des Bedenkens. — *οὐδὲν τι μᾶλλον* darum

ἐνέδωκεν. ὑπῆν μὲν οὖν τις, ὡς ἔοικεν, αὐτῷ καὶ ἰδία πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς ἀπέχθεια· κοινήν δὲ καὶ φανεράν ποιησάμενος αἰτίαν κατ' αὐτῶν, ἀποτέμεσθαι τὴν ἱεράν ὄργαδα, γράφει ψήφισμα κήρυκα πεμφθῆναι πρὸς αὐτούς καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν αὐτὸν κατηγοροῦντα τῶν Μεγαρέων. τοῦτο μὲν οὖν τὸ ψήφισμα Περικλέους ² ἐστὶν ἐγνώμονος καὶ φιλανθρωποῦ δικαιολογίας ἐχόμενον· ἐπεὶ δ' ὁ πεμφθεὶς κήρυξ Ἀνθεμόκριτος αἰτία τῶν Μεγαρέων ἀποθανεῖν ἔδοξε, γράφει ψήφισμα κατ' αὐτῶν Χαρίνος ἄσπονδον μὲν εἶναι καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν, ὅς δ' ἂν ἐπιβῆ τῆς Ἀττικῆς Μεγαρέων θανάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δὲ στρατηγούς, ὅταν ὁμύωσι τὸν πάτριον ὄρκον, ἐπομνύειν, ὅτι καὶ δις ἀνὰ πᾶν ἔτος εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἐμβαλοῦσι· ταῦτα δ' Ἀνθεμόκριτον παρὰ τὰς Θρακίας

doch nicht, stärker als οὐδὲν μᾶλλον, eigentlich: um nichts mehr, als wenn es nicht der Fall gewesen wäre. — *ἰδία ἀπέχθεια*, die auch hier nur vermuthungsweise gegebene Privatsache hat keine bewährte Zeugen für sich. — *κοινήν* —, denn durch diese angebliche Entheiligung wurde das Gesamtinteresse verletzt, vgl. Schömann gr. Alt. 2, 189. — *ὄργαδα*, Helladius bei Photius 534^a: *ὄργας μὲν κοινῶς πᾶσα γῆ, ὅση ἐπιτηδεῖα πρὸς καρπῶν γονάς* (Land mit üppiger Vegetation), *ὄργαδα δὲ ἰδίως ἐκάλουν οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ταῖν θεαῖν ἀνεμμένην τῆς Ἀττικῆς μεταξὺ καὶ τῆς Μεγαρίδος*: die Ländereien, welche der Gottheit zum Eigenthum geweiht waren, hatten oft keine andere Bestimmung, als brach oder wenigstens unbenutzt zu liegen, womit sich höchstens hier und da, wie es scheint, die Absicht einer scharfen Gränzmarke zwischen zwei Nachbarstaaten verband, K. Fr. Hermann gottesdienstl. Alterth. 20, 11. — *κατηγοροῦντα* als Anklagenden.

2. *ἐχόμενον*, z. C. Gracch. 9, 1.

— *κήρυξ*, die Unverletzlichkeit öffentlicher Gesandter und Herolde kennt schon die homerische Zeit. — *Ἀνθεμοκρίτου* — des von Thucydides nicht erwähnten Faktums gedenkt ausser Andern Pausanias 1, 36, 3: *ἰούσι δὲ ἐπ' Ἐλευσίνα ἐξ Ἀθηνῶν, ἣν Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ὁδὸν ἱεράν, Ἀνθεμοκρίτου πεποῖηται μνήμα. ἐς τοῦτον Μεγαρεῶσιν ἔστιν ἀνοσιώτατον ἔργον, οὐ κήρυκα ἐλθόντα, ὡς μὴ τοῦ λοιποῦ τὴν χώραν ἐπεργάζοιντο, κτείνουσιν Ἀνθεμόκριτον· καὶ σφίσι ταῦτα δράσασι παραμένει καὶ ἐς τὸδε μῆνιμα ἐκ τοῖν θεοῖν.* — *ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον*, also jede Möglichkeit einer friedlichen Lösung ausschliessend: vgl. Schömann gr. Alt. 2, 8. — *καὶ δις* —, ausser der Erfüllung ihrer übrigen im Eid enthaltenen Pflichten; dass diese jährlichen zweimaligen Einfälle wirklich statt gefunden, sagt Thuc. 4, 66. — *Θρακίαι πύλαι*, Thor im Nordwesten der Stadt zur gleichnamigen Ebne bei Eleusis führend; den Namen *Ἄπυλον* erklärt die Bemerkung des Livius 31, 24: *maior aliquanto patentiorque*

πύλας, αἱ ὧν Δίπυλον ὀνομάζονται. Μεγαρεῖς δὲ τὸν Ἀνδροκρίτου φόνον ἀπαρνούμενοι τὰς αἰτίας εἰς Ἀσπασίαν καὶ Περικλέα τρέπουσι, χρώμενοι τοῖς περιβοήτοις καὶ δημῶδεσι τούτοις ἐκ τῶν Ἀχαρνέων στιχιδίοις·

πόρην δὲ Σιμαίθην ἰόντες Μεγάραδε
νεανίαί κλέπτουσι μεθυσκοῦνταβοί·

καὶ θ' οἱ Μεγαρεῖς ὀδύνας πεφρυσσινόμενοι
ἀντεξέκλεψαν Ἀσπασίας πόρνας δύο.

31. τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν οὐ ῥάδιον γινώσκειν, τοῦ δὲ μὴ λυθῆναι τὸ ψήφισμα πάντες ὡσαύτως τὴν αἰτίαν ἐπιφέρουσι τῷ Περικλεῖ. πλὴν οἱ μὲν ἐκ φρονήματος μεγάλου μετὰ γνώμης κατὰ τὸ βέλτιστον ἀπισχυρίζασθαι φασιν αὐτόν, πείραν ἐνδόσεως τὸ πρόσταγμα καὶ τὴν συγχώρησιν ἐξομολόγησιν ἀσθενείας ἡγούμενον· οἱ δὲ μᾶλλον αὐθαδεῖα τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ πρὸς ἔνδειξιν ἰσχύος περιφρονησαὶ Λακεδαιμονίων. ἡ δὲ χει-

quam ceterae. Ein Thorgrab galt für eine besondere Ehre. Wenn d. Athener ihren Herold Anth. unmittelbar vor dem Dipylon bestateten, erkannten sie dadurch nicht nur dem im Staatsdienst gefallenen Gesandten die höchste Ehre zu, sondern sie gewannen auch in seinen Gebeinen ein Palladium des Thors und rechneten für den Fall eines Angriffs auf die zürnenden Mänen des wider d. Völkerrecht Erschlagenen. Curtius z. Gesch. d. Wegebau b. d. Hellenen S. 61. — Ἀχαρνέων, v. 524 ff. — Σιμαίθῃ, Eigenname der Dirne. — μεθυσκοῦνταβοί drunken vom Kottabus, dem beliebtesten Spiel beim Symposium, das mancherlei Variationen hatte. Nach den verschiedenartigen zum Theil dunklen Angaben darüber war es eine Art Bechergymnastik, bei der die wesentlichste Aufgabe darin bestand, den Rest des Weins im Becher so in die Höhe zu spritzen, dass ein schwimmendes oder wagrecht han-

gendes Schälchen zum Untertauchen gebracht ward. — πεφρυσσινόμενοι, der Zusammenhang verlangt die Bedeutung: aufgebracht, erbittert; inwiefern diese im Verbum liegen könne, steht dahin, während es gewiss ist, dass darin eine Anspielung auf den Knoblauchsbau in Megaris enthalten ist.

31. 1. πλὴν —, nur die Motive der unbestrittenen Thatsache werden verschieden angegeben. — μετὰ γνώμης mit voller Einsicht in die Lage der Dinge und die Folgen, die seine Weigerung haben konnte. — κατὰ τὸ βέλτιστον in der besten Absicht, d. h. in der Absicht das Beste des Staats zu fördern. — ἀπισχυρίζεσθαι entschieden zurückweisen. — πείραν ἐνδόσεως, Per. bei Thuc. 1, 140: τῆς μὲν γνώμης, ὧ Ἀθηναῖοι, ἀεὶ τῆς αὐτῆς ἔχομαι, μὴ εἴπειν Πελοποννησίοις. — οἷς εἰ συγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μείζον εὐθύς ἐπιταχθήσεσθε, ὡς φόβῳ καὶ τούτῳ ὑπακούσαντες. — ἰσχύος seiner

ρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργολάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὡς περ εἴρηται, φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνήθεις τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονοῦμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πείραν ἐν ἐκείνῳ, ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μνηύσει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθύς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέεθηκεν ὁ Φειδίας γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατόν εἶναι περιελούσιν ἀποδείξαι τὸν σταθμὸν, ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγοροὺς ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπέεξε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλιστα ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινὰ μορφήν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φραλακροῦ πέτρον ἐπηρμένου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλην ἐνέεθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ 3

Μαχτ. — εἴρηται 13, 6. — δι' αὐτόν, Phidias hatte manche persönliche Feinde, die seinen Ruhm beneideten, andere hassten in ihm nur den Per., seinen Freund und Gönner. — ἐν ἀγορᾷ, auf einem der Altäre. — ἄδειαν Schutz und Sicherstellung, häufig erbeten und gewährt bei wichtigen Geständnissen.

2. κλοπαὶ Unterschleif (κλ. δημοσίων χρημάτων) ward mit Ersatz und Zahlung des Doppelten gebüßt, nach Befinden mit noch härterer Strafe belegt. — γνώμῃ τοῦ Περικλέους, Thuc. 2, 13: Περικλῆς ἀπέφραγεν ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσοῦ ἀπέφραγεν, καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν, χρησαμένους τε ἐπὶ σωτηρίᾳ ἐφη χρῆναι μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστήσαι: Andre geben

die Summe noch höher an (40 und 50 Talente); den abnehmbaren Goldschmuck raubte Ol. 120, 2 der Tyrann Lachares. — ἡ δὲ δόξα —, wenn Phid. auch der Anklage glücklich entging, so lastete doch das Gewicht des Neides auf ihm. — Ἀμαζόνας, die Besiegung der in Attika eingedrungenen Amazonen durch Theseus war als eine der Grossthaten der ältern athen. Geschichte viel gefeiert. — αὐτοῦ μορφήν, Cic. Tuscul. 1, 15: Phidias sui similem speciem inclusit in clypeo Minervae cum inscribere non liceret, und zwar war dies so künstlich angebracht, ὥστε ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιο αὐτὸ περιαιρεῖν, τὸ σύμπαν ἄγαλμα λύειν τε καὶ συγγεῖν Aristotel. de mundo c. 6. — δι' ganz eigentlich, wo wir mit sagen.

σχῆμα τῆς χειρός, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὄψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως ὡς ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἐκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμοτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε νοσήσας, ὡς δὲ φασιν ἔτιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων· τῷ δὲ μνηστῇ Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

32. περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφην γεν ἀσεβείας, Ἑρμίππου τοῦ κωμωδοποιῦ διώκοντος καὶ προσκατηγοροῦντος, ὡς Περικλεῖ γυναικας ἐλευθέρως εἰς τὸ αὐτὸ φοιτῶσας ὑποδέχοιτο. καὶ ψήφισμα Διοπειθῆς ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομί-

3. Der Tod des Phidias fällt Ol. 87, 1. — ἐπὶ διαβολῇ, als habe dieser ihn aus dem Wege geräumt um seiner Aussage zu entgehen. — ἀτέλεια (Immunität) Freiheit von Leistungen, welche jeder Bürger als solcher dem Staate schuldete; sie ward verdienten Bürgern öfter gewährt. — στρατηγοῖς, wie die 10 Strategen über die allgemeine Sicherheit des Landes zu wachen hatten, wurde ihnen in ausserordentlichen Fällen auch die persönliche Einzelner aufgetragen.

32. 1. Die Klage ἀσεβείας umfasste alle Fälle von Verletzung der Göttern schuldigen Ehrfurcht, die natürlich sehr verschiedener Art sein konnten: auch das Hellenenthum kennt zahlreiche Ketzerprocesse (attisch. Proc. 304); worauf die Anklage der Aspasia sich gründete, ist unbekannt. — Hermippus von Athen, komischer Dichter, etwas älter als Aristophanes, dessen polit. Richtung er theilte. — ὡς — ὑποδέχοιτο Zusammenkünfte veranstalte: es war dies die Anklage der προαγωγή (Kuppelei.) —

Diopithes scheint nach einigen Stellen der Komiker ein religiöser Fanatiker gewesen zu sein, also schon darum ein entschiedner Gegner der durch Anaxagoras angebahnten Aufklärung, wie die Mehrzahl der ächten alten Athener, von denen Plut. Nic. 23 sagt: οὐ γὰρ ἠνεῖχοντο τοὺς φυσικοὺς καὶ μετεωρολέσχας τότε καλουμένους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ κατηνγκασμένα πάθη διατρέφοντας τὸ θεῖον —, ὁψὲ δ' ἢ Πλάτωνος ἐκλάμψασα δόξα διὰ τὸν βίον τοῦ ἀνδρός καὶ ὅτι ταῖς θεαῖς καὶ κυριωτέραις ἀρχαῖς ὑπέταξε τὰς φυσικὰς ἀνάγκας ἀφεῖλε τὴν τῶν λόγων τούτων διαβολὴν καὶ τοῖς μαθημασιν εἰς ἀπαντας ὁδὸν ἐνέδωκεν. — εἰσαγγέλλεσθαι hier nicht von einfacher Denunciation = μηνύειν, sondern im engern Sinn von dem Rechtsverfahren der εἰσαγγελία gegen schwerere unter ausserordentlichen Umständen verübte Verbrechen, oder solche, bei denen der Staat betheilig war. Sie ward entweder beim Volke oder beim Senat angestellt. —

ζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπειριδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἀναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν. δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου τὰς διαβολάς, 2 οὕτως ἤδη ψήφισμα κυροῦται, Δρακοντίδου γράψαντος, ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς πρυτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψήφον ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιεν. Ἄγνων δὲ τοῦτο μὲν ἀφεῖλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, εἴτε κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ' ἀδικίου βούλοιτο τις ὀνομάζειν τὴν δίωξιν. Ἀσπασίαν μὲν οὖν ἐξητήσατο πολλὰ πάνυ 3 παρὰ τὴν δίκην, ὡς Αἰσχίνης φησὶν, ἀφείλε ὑπὲρ αὐτῆς δάκρυα καὶ δεηθεὶς τῶν δικαστῶν, Ἀναξαγόραν δὲ φοβηθεὶς ἐξέπεμψεν ἐκ τῆς πόλεως. ὡς δὲ διὰ Φειδίου προσέπταισε τῷ δήμῳ, φοβηθεὶς τὸ δικαστήριον μέλλοντα τὸν πόλεμον καὶ ὑποτυφόμενον ἐξέκασεν, ἐλπίζων

μεταρσίων z. 5, 1. — ἀπειριδόμενος τὴν ὑπόνοιαν den Argwohn hinrichtend.

2. οὕτως ἤδη markirt den angegebenen Zeitpunkt als erwarteten und sofort (ἤδη) benutzten. — Δρακοντίδου, Schol. z. Aristoph. vesp. 157: πονηρὸς οὗτος καὶ πλείσταις καταδικαῖς ἐνεχόμενος, wahrscheinlich derselbe, der als Feind der Demokratie und späteres Mitglied der 30 öfter genannt wird. — πρυτάνεις, Rechenschaft ward nach Verlauf der Amtszeit von den Beamten bei einer besondern Behörde, den Logisten und Euthyenen, abgelegt; hier handelte es sich um ein ausserordentliches Verfahren, das, wenn nicht beim Volke, bei den Prytanen des Raths der 500 anzubringen war, in dessen Geschäftskreis als der Finanzbehörde der Fall gehörte. Als ausserordentliche Massregel ist auch der Antrag ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες zu betrachten, s. z. Them. 17, 1. Gemeint ist der Altar der Athene. — πόλει = ἀκρο-

πόλει, bei den besten Schriftstellern nicht selten, besonders im officiellen Ausdruck, Thuc. 2, 15: καλεῖται — ἢ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων πόλις. — χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, in ausserordentlichen Fällen ward die Zahl der Richter durch den Beschluss der Volksversammlung bestimmt. — κλοπῆς z. 31, 2. — δώρων der Bestechung. — ἀδικίου, oder überhaupt (ganz allgemein) der Gefährdung des Staatsvermögens.

3. παρὰ τὴν δίκην während der Verhandlung. — Ueber die Anklage und angebliche Verbannung des Anaxagoras gab es wie über sein Todesjahr schon im Alterthum abweichende Berichte; während hier über den Gang des Processes nichts weiter gesagt wird, erwähnt Plut. Nic. 23 seiner Gefangensetzung, zu welcher die Art seiner Anklage, die εἰσαγγελία, sofort berechtigte. — ὑποτυφόμενον, so bellum gliscens Liv. 2, 19. Uebrigens erinnern Bild und Ausdruck an Aristoph.

διασκεδάσειν τὰ ἐγκλήματα καὶ ταπεινώσειν τὸν φθόρον ἐν πράγμασι μεγάλοις καὶ κινδύνοις τῆς πόλεως ἐκείνῳ μόνῳ διὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν δύναμιν ἀναθείσης ἐαυτῆν. αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὐταὶ λέγονται, τὸ δ' ἀληθὲς ἄδηλον.

33. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι γινώσκοντες ὡς ἐκείνου καταλυθέντος εἰς πάντα μαλακωτέροις χρήσονται τοῖς Ἀθηναίοις, ἐκέλευον αὐτοὺς τὸ ἄγος ἐλαύνειν, ᾧ τὸ μητρόθεν γένος τοῦ Περικλέους ἔνοχον ἦν, ὡς Θουκυδίδης εἴρηκεν. ἡ δὲ πείρα περιέστη τοῖς πέμψασιν εἰς τοῦναντίον· ἀντὶ γὰρ ὑποψίας καὶ διαβολῆς ὁ Περικλῆς ἔτι μείζονα πίστιν ἔσχε καὶ τιμὴν παρὰ τοῖς πολίταις, ὡς μάλιστα μισούντων καὶ φοβουμένων ἐκείνον τῶν πολέμων. διὸ καὶ πρὶν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικὴν τὸν Ἀρχίδαμον ἔχοντα τοὺς Πελοποννησίους προεἶπε τοῖς Ἀθηναίοις, ἂν ἄρα τὰλλα δηῶν ὁ Ἀρχίδαμος ἀπέχηται τῶν ἐκείνου διὰ τὴν ξενίαν τὴν οὔσαν αὐτοῖς, ἢ διαβολῆς τοῖς ἐχθροῖς ἐνδιδούς ἀφορμὰς, ὅτι τῇ πόλει καὶ τὴν χώραν καὶ τὰς ἐπαύλεις ἐπιδίδωσιν. ἐμβάλλουσιν οὖν εἰς τὴν

pac. 606: (Perikles) ἐξέφλεξε τὴν πόλιν, ἐμβαλὼν σπινθήρα μικροῦ Μεγαρικοῦ ψηφίσματος, ἀξιεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον, ὥστε τῷ καπνῷ πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι. — ἐκείνῳ, zwar aus der Vorstellung des Perikles (= ἐαυτῷ), aber vom Standpunkt des Schriftstellers wie 33, 2. — ἀναθείσης wenn sie anvertraut hätte.

33. 1. εἰς πάντα μαλακωτέροις χρῆσθαι in allen Stücken nachgiebiger haben. — τὸ ἄγος ἐλαύνειν stehender Ausdruck von dieser Sache = τοὺς ἐναγείς, die Nachkommen derer, die durch den Mord der Anhänger des Cylon den Tempel der Athene entweiht hatten, der Alkmaoniden, zu welchen Per. durch seine Mutter Agariste, die Nichte des Alkmaoniden Klisthenes, ge-

hörte, s. Thuc. 1, 127, der über die Beweggründe der Spartaner hinsetzt: τοῦτο δὲ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐλαύνειν ἐκέλευον δηθέν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περικλέα προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα καὶ νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ὄξον σφίσι προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλιπον παθεῖν ἂν αὐτὸν τοῦτο, ὅσον διαβολὴν οἶσιν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν, ὡς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου συμφορὰν τὸ μέρος ἔσται ὁ πόλεμος. — ἐκέλευον, durch Gesandte. — περιέστη schlug um, hatte die entgegengesetzte Folge.

2. Genau so erzählt die Handlungsweise des Per. Thuc. 2, 13. — ἐπιδιδόναι stehend von freiwilligen Gaben und Beisteuern zu Staats-

Ἀττικὴν στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τῶν συμμάχων, Ἀρχίδαμον τοῦ βασιλέως ἡγουμένον. καὶ δροῦντες τὴν χώραν προῆλθον εἰς Ἀχαρνὰς καὶ κατεστρατοπέδευσαν, ὡς τῶν Ἀθηναίων οὐκ ἀνεξομένων, ἀλλ' ὑπ' ὀργῆς καὶ φρονήματος διαμαχομένων πρὸς αὐτούς. τῷ δὲ Περικλεῖ δεινὸν ἐφαίνετο πρὸς τοὺς ἐξακισμυρίους Πελοποννησίαν καὶ Βοιωτῶν ὀπλίτας (τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν οἱ τὸ πρῶτον ἐμβαλόντες) ὑπὲρ αὐτῆς τῆς πόλεως μάχην συνάψαι· τοὺς δὲ βουλομένους μάχεσθαι καὶ δυσπαθοῦντας πρὸς τὰ γινόμενα κατεπράυνε, λέγων ὡς δένδρα μὲν τμηθέντα καὶ κοπέντα φύεται ταχέως, ἀνδρῶν δὲ διαφθαρέντων αὐθις τυχεῖν οὐ ῥάδιόν ἐστι. τὸν δὲ δῆμον εἰς ἔκκλησίαν οὐ συνῆγε δεδιὼς βιασθῆναι παρὰ γνώμην, ἀλλ' ὥσπερ νεὼς κυβερνήτης ἀνέμου κατιόντος ἐν πελάγει θέμενος εὐ πάντα καὶ κατατείνας τὰ ὄπλα χρήται τῇ τέχνῃ, δάκρυα καὶ δειήσεις ἐπιβατῶν ναυτιῶντων καὶ φοβουμένων ἐάσας, οὕτως ἐκείνος τὸ τε ἄστυ συγκλείσας καὶ καταλαβὼν πάντα φυλακαῖς πρὸς ἀσφάλειαν ἐχρήτω τοῖς αὐτοῦ λογισμοῖς, βραχέα φροντίζων τῶν καταβοῶν-

zwecken, oft von solchen gewährt, die nach Popularität strebten. — Ἀχαρνά, Flecken in Attika, nur 60 Stadien von Athen. Ueber die Absicht des Archidamus Thuc. 2, 20: τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἠλιζεν ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρεσκευασμένους ἐς πόλεμον ὡς οὐπω πρότερον ἴσως ἂν ἐπεξελθεῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περιῶδειν τμηθῆναι. — ἐξακισμυρίους, eine Zahl nennt Thuc. nicht, lässt aber den Archid. 2, 11 sagen: τῆσδε οὐπω μείζονα παρασκευῆν ἔχοντες ἐξήλθομεν. — ὑπὲρ — συνάψαι d. h. das Schicksal der Stadt in einer Schlacht aufs Spiel setzen. — τὰ γινόμενα die Verwüstung des Landes. — δένδρα Frucht bäume; dieser Gedanke steht nicht in der Stelle des Thuc. 1, 143 die Plut. hier im Sinne gehabt zu haben

scheint: χρῆ — τὴν ὀλόφυρσιν μὴ οἰκῶν καὶ γῆς ποιείσθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τὰδε τοὺς ἀνδρας ἀλλ' οἱ ἀνδρες ταῦτα κτώνται.

3. εἰς ἔκκλησίαν —, Thuc. 2, 22: ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίησεν αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῆτι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τὴν τε πόλιν ἐφύλασσε καὶ δι' ἡσυχίας μάλιστα, ὅσον ἐδύνατο, εἶχεν. — κατιέναι stehend vom Wehen der Winde, beruhend auf der Vorstellung, dass die Winde sich vom Himmel (Il. 2, 146 Ἐὐρός τε Νότος τε ὄρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶν) oder den höchsten Bergen herabstürzen, Camill. 34: πνεύματος μεγάλου κατιόντος ἀπὸ τῶν ὄρεων. — κατατείνειν τὰ ὄπλα Segel und Taae einziehen (Jacobs). — βραχέα,

των καὶ δυσχεραίνοντων. καίτοι πολλοὶ μὲν αὐτοῦ τῶν φίλων δεόμενοι προσέκειντο, πολλοὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν ἀπειλοῦντες καὶ κατηγοροῦντες, πολλοὶ δ' ἦδον ἕσματα καὶ σκώμματα πρὸς αἰσχύνην, ἐφρυβρίζοντες αὐτοῦ τὴν στρατηγίαν ὡς ἄνανδρον καὶ προϊεμένην τὰ πράγματα τοῖς 4 πολεμίοις. ἐπεφύετο δὲ καὶ Κλέων ἤδη διὰ τῆς πρὸς ἐκείνον ὀργῆς τῶν πολιτῶν πορευόμενος ἐπὶ τὴν δημαγωγίαν, ὡς τάνάπαιστα ταῦτα δηλοῖ ποιήσαντος Ἐρμίππου·

βασιλεῦ σατύρων, τί ποτ' οὐκ ἐθέλεις
δόρυ βαστάζειν, ἀλλὰ λόγους μὲν
περὶ τοῦ πολέμου δεινούς παρέχει,
ψυχὴν δὲ Τέλητος ὑπέστης;
κἀχειριδίου δ' ἀκόνη σκληρῆ
παραδηγομένης βρύχεις κοπίδος,
δηχθεῖς αἰθωνι Κλέωνι.

34. πλὴν ὑπ' οὐδενὸς ἐκινήθη τῶν τοιούτων ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ πρῶτος καὶ σιωπῆ τὴν ἀδοξίαν καὶ τὴν ἀπέχθειαν ὑφιστάμενος καὶ νεῶν ἑκατὸν ἐπὶ τὴν Πελοπόν-

gewöhnlicher ὀλίγον. — αὐτοῦ mit δεόμενοι zu verbinden: unser Sprachgebrauch liess die Beziehung auf προσέκειντο (αὐτῶ) erwarten. — τὰ πράγματα den Staat.

4. ἐπεφύετο, mit dem Nebengriff feindseliger Gesinnung (Jacobs). — διὰ — πορευόμενος d. h. der sich den Weg zu seinem spätern Einfluss durch die Erbitterung der Bürger gegen Per. bahnte. — ποιήσαντος, wie γραψάντος 32, 2. Die Schwierigkeiten für die Kritik und Erklärung der Verse des Hermippus, welche Meineke aus dem Stücke *Μοῖραι* entlehnt glaubt, in welchem Hermippus besonders auf energische Kriegsführung gegen die Laced. gedrungen habe, sind noch nicht genügend gelöst. Die Anrede *βασ. σατ.* ist dunkel: stand sie mit der c. 32 erwähnten Anklage der Aspasia ὡς — ὑποδέχοιτο in Verbindung, so wird man sie als Vorwurf der Ueppigkeit und Ausschwei-

fung in der Liebe fassen dürfen. — ψυχὴν Τέλητος ὑπέστης unterstandest, bewiesest durch die That ein Hasenherz, wenn nicht mit *Emperius ψυχὴ δὲ Τ. ὑπέστιν* zu schreiben ist; auf die Annahme, dass in Teles eine Memme verspottet werde, führt der Gegensatz nothwendig; auch nennt Suidas einen von den Komikern ἐπὶ δειλίᾳ verspotteten Τελέας (= Τελῆς, wie Θαλῆς aus Θαλέας). — καὶ — δὲ scheinen eine Steigerung einzuführen, ja — nur, nach Coraes in diesem Sinn: ja, wenn nur die kleinste Waffe auf dem Wetzstein geschliffen wird, klapperst du mit den Zähnen, gepackt vom feurigen (zum Kriege drängenden) Kleon: indessen ist diese Auffassung auch aus krit. Gründen sehr problematisch. — αἰθων Κλέων scheint komische Parodie des homerischen αἰθων λέων.

34. 1. ἐπὶ gegen die Pelop.,

νησον στόλον ἐκπέμπων αὐτὸς οὐ συνεξέπλευσεν, ἀλλ' ἔμεινεν οἰκουρῶν καὶ διὰ χειρὸς ἔχων τὴν πόλιν, ἕως ἀπηλλάγησαν οἱ Πελοποννήσιοι. Θεραπεύων δὲ τοὺς πολλοὺς ὁμως ἀσχάλλοντας ἐπὶ τῷ πολέμῳ διανομαῖς τε χρημάτων ἀνελάμβανε καὶ κληρουχίας ἀνέγραφεν. Αἰγινήτας γὰρ ἐξελάσας ἅπαντας διένειμε τὴν νῆσον Ἀθηναίων τοῖς λαχοῦσιν. ἦν δὲ τις παρηγορία καὶ ἀφ' ᾧν ἔπασχον οἱ πολέμιοι. καὶ γὰρ οἱ περιπλέοντες τὴν Πελοπόννησον χώραν τε πολλὴν κώμας τε καὶ πόλεις μικρὰς διεπόρθησαν, καὶ κατὰ γῆν αὐτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἐφθιρε πᾶσαν. ἦ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι πολλὰ μὲν δρῶντες κατὰ τοὺς Ἀθηναίους, πολλὰ δὲ πάσχοντες ὑπ' ἐκείνων ἐκ Θαλάττης, οὐκ ἂν εἰς μῆκος πολέμου τοσοῦτον προὔβησαν, ἀλλὰ ταχέως ἀπέειπον, ὥσπερ ἐξ ἀρχῆς ὁ Περικλῆς προηγόρευσεν, εἰ μὴ τι δαιμόνιον ὑπερηφανιώθη τοῖς ἀνθρωπίνους λογισμοῖς. νῦν δὲ πρῶτον μὲν ἡ λοιμώδης ἐνέπεσε φθορὰ καὶ κατενεμήθη τὴν ἀκμάζουσαν ἡλικίαν καὶ δύναμιν· ὑφ' ἧς καὶ τὰ σώματα κακούμενοι καὶ τὰς ψυχὰς παντάπασιν ἠγριώθησαν πρὸς τὸν Περικλέα, καὶ καθάπερ ἰατρὸν ἢ πατέρα τῆ νόσῳ παραφρονήσαντες ἀδικεῖν ἐπεχείρησαν ἀναπεισθέντες ὑπὸ τῶν

in feindlicher Absicht, um an geeigneten Küstenpunkten zu landen. — οἰκουρῶν z. 11, 1. — διὰ χειρὸς (nicht χειρῶν) ἔχων handhaben, in Obhut halten. — θεραπεύων τοὺς πολλοὺς sich dem Volke gefällig beweisen wollend. — ὁμως dennoch, obgleich die Feinde abgezogen waren. — ἀνελάμβανε z. 9, 2. — κληρουχίας z. 9, 1. — Αἰγινήτας, Thuc. 2, 27: ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτοὺς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἦκιστα τοῦ πολέμου σφίσις αἰτίους εἶναι (z. 29, 2): καὶ τὴν Αἰγίαν ἀσφαλέστερον ἐκαίνετο τῆ Πελοποννήσῳ ἐπιχειρήσασιν αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν.

Plutarch III. 3. Aufl.

2. καὶ vor γὰρ entspricht dem καὶ vor κατὰ. — ἀπέειπον versagt haben, d. h. müde geworden sein würden. — προηγόρευσεν, seine Rede bei Thuc. 1, 140 ff. — νῦν δὲ so aber, den wahren Sachverhalt der nicht verwirklichte Voraussetzung entgegenstellend — λοιμώδης φθορὰ, die von Thuc. 2, 47 ff. beschriebene Pest. — ἐνέπεσε, der eigentliche Ausdruck von Krankheiten, mit Rücksicht auf die davon Befallenen (*pestilentia incidit in urbem*, Liv. 27, 23); wir intransitiv, brach aus. — κατενεμήθη, Vergil Georg. 3, 458: *quum furit atque artus depascitur arida febris*. — καθάπερ ἰατρὸν —, der Gedanke ist nicht vollständig aus-

ἐχθρῶν, ὡς τὴν μὲν νόσον ἢ τοῦ χωρικοῦ πλήθους εἰς τὸ ἄστυ σύμφορησις ἐργάζεται, θέρους ὥρα πολλῶν ὁμοῦ χύδην ἐν οἰκίμασι μικροῖς καὶ σκληρώμασι πνιγηροῖς ἡναγκασμένων διαιτᾶσθαι δίαιταν οἰκουρὸν καὶ ἀργὴν ἀντὶ καθαρᾶς καὶ ἀναπεπταμένης τῆς πρότερον, τούτου δ' αἷτιος ὁ τῷ πολέμῳ τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον εἰς τὰ τεῖχη καταχεάμενος καὶ πρὸς οὐδὲν ἀνθρώποις τοσοῦτοις χρωμένος, ἀλλ' ἔων ὡσπερ βοσκήματα καθειργμένους ἀναπίμπλασθαι φθορᾶς ἀπ' ἀλλήλων καὶ μηδεμίαν μεταβολὴν μηδ' ἀναφυγὴν ἐκπορίζων.

35. ταῦτα βουλόμενος ἰᾶσθαι καὶ τι παραλυπεῖν τοὺς πολεμίους ἑκατὸν καὶ πενήκοντα ναῦς ἐπλήρου, καὶ πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ὀπλίτας καὶ ἰππέας ἀναβιβασάμενος ἔμελλεν ἀνάγεσθαι, μεγάλην ἐλπίδα τοῖς πολίταις καὶ φόβον οὐκ ἐλάττω τοῖς πολεμίους ἀπὸ τοςαύτης ἰσχύος παρασχών. ἤδη δὲ πεπληρωμένων τῶν νεῶν καὶ τοῦ Περικλέους ἀναβεβηκότος ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ τριήρη τὸν μὲν ἥλιον ἐκλιπεῖν συνέβη καὶ γενέσθαι σκότος, ἐκπλαγῆναι δὲ πάντας ὡς πρὸς μέγα σημεῖον. ὄρων οὖν ὁ Περικλῆς περίφοβον τὸν κυβερνήτην καὶ διηπορημένον, ἀνέσχε τὴν γλαμύδα πρὸ τῆς ὕψεως αὐτοῦ καὶ παρακα-

geführt statt: wie Kranke dem Arzt oder Kinder dem Vater. — συμφορησις Zusammendrängung, vgl. Nic. 6: τοῦ δὲ λοιμοῦ τὴν πλείστην αἰτίαν ἔλαβε Περικλῆς διὰ τὸν πόλεμον εἰς τὸ ἄστυ κατακλείσας τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον ἐκ τῆς μεταβολῆς τῶν τόπων καὶ διαίτης ἀήθους γενομένου. Thuc. 2, 52: οἰκίων γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγηραῖς ὥρα ἔτους διαιωμένων ὁ φθόρος ἐγένετο οὐδεὶς νόσμος, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνήσκοντες ἔκειντο καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλιθοῦντο. — καθαρὰ δίαιτα Lebensweise in freier, gesunder Luft. — ἀναπίμπλασθαι angesteckt werden.

35. 1. παραλυπεῖν heiläufig (empfindlichen) Schaden zufügen. — πενήκοντα, diese waren von Chios gestellt, Thuc. 2, 56. — ὀπλίτας καὶ ἰππέας, Thuc. a. a. O.: ἦγε δὲ ἐπὶ τῶν νεῶν ὀπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἰππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἑπαγωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιήσεις. — Nicht bei dieser Gelegenheit fand die Sonnenfinsterniss Statt, sondern ein Jahr früher Ol. 87, 2 den 3. August 431, s. Thuc. 2, 28. Mit mancherlei Variationen erzählen das Geschichtschreiber auch andere spätere Schriftsteller; ist etwas Wahres daran, so verdankte Per. seine Kenntniss ohne Zweifel dem Anaxagoras. —

λύσας ἠρώτησε μή τι δεινὸν ἢ δεινοῦ τινος οἴεται σημεῖον· ὡς δ' οὐκ ἔφη „τί οὖν“ εἶπεν „ἐκεῖνο τούτου διαφέρει, πλὴν ὅτι μεῖζόν τι τῆς γλαμύδος ἐστὶ τὸ πεποιηκὸς τὴν ἐπισκότησιν;“ ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. ἐκπλεύσας δ' οὖν ὁ Περικλῆς 2 οὐτ' ἄλλο τι δοκεῖ τῆς παρασκευῆς ἄξιον δοῦναι, πολιορκήσας τε τὴν ἱερὰν Ἐπίδανρον ἐλπίδα παρασχοῦσαν ὡς ἀλωσομένην ἀπέτυχε διὰ τὴν νόσον. ἐπιγενομένη γὰρ οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὄπισσοῦν τῇ στρατιᾷ συμμίζαντας προσδιέφθειρεν. ἐκ τούτου χαλεπῶς διακειμένους τοὺς Ἀθηναίους πρὸς αὐτὸν ἐπειράτο παρηγορεῖν καὶ ἀναθαρρύνειν. οὐ μὴν παρέλυσε τὴν ὄργην οὐδὲ 3 μετέπεισε πρότερον ἢ τὰς ψήφους λαβόντας ἐπ' αὐτὸν εἰς τὰς χεῖρας καὶ γενομένου κυρίου ἀφελέσθαι τὴν στρατηγίαν καὶ ζημιῶσαι χρήμασιν, ὧν ἀριθμὸν οἱ τὸν ἐλάχιστον πεντεκαίδεκα τάλαντα, πενήκοντα δ' οἱ τὸν πλείστον γράφουσιν. ἐπεγράφη δὲ τῇ δίκη κατήγορος, ὡς μὲν Ἰδομενεὺς λέγει, Κλέων, ὡς δὲ Θεόφραστος, Σιμίας· ὁ δὲ Ποντικός Ἡρακλείδης Λακρρατίδαν εἶρηκε.

μή τι doch nicht, setzt Verneinung voraus. — σχολαί Vorträge, Unterhaltungen der Philosophen mit ihren Schülern; auch die Orte, wo sie gehalten wurden.

2. δ' οὖν z. 27, 1. — τε ἀπέτυχε = οὐτ' ἔτυχε. — Ἐπίδανρον, Thuc. 2, 56: ἀφικόμενοι ἐς Ἐπίδανρον τῆς Πελοποννήσου ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ εἰεῖν, οὐ μόντοι προσεχώρησέ γε. — ἱερὰν, Pausan, 2, 26, 3: Ἀσκληπιοῦ ἱερὰν μάλιστα εἶναι τὴν γῆν συμβέβηκε. — ὡς ἀλωσομένην wie eine Stadt, die erobert werden würde, d. h. als ob — ἐπιγενομένη —, doch behauptet Thuc. 2, 54: ἐς μὲν Πελοπόννησον οὐκ εἰσῆλθεν ὅτι ἄξιον καὶ εἰπεῖν. — χαλεπῶς διακειμένους, Thuc. 2, 59: τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πείσαντα

σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπωκότες: auch das Folgende erinnert selbst in den einzelnen Ausdrücken an Thuc. 2, 65, z. B. οὐ μόντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὄργῃ ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐξημιῶσαν χρήμασιν.

3. τὰς ψήφους, nach Schömann (de comitiis S. 330) ein Irrthum Platarchs; denn nicht durch Abstimmung vermittelt ψήφοι, sondern durch die χειροτονία seien Beamte abgesetzt worden (ἀποχειροτονεῖν). — γενομένου κυρίου die Verurtheilung durchgesetzt hatten. — πενήκοντα, doch giebt Diodor 12, 45 noch mehr, 80 Talente, an. — ἐπεγράφη, als δικασόμενος, die Klage anbringender Kläger. — Σιμίας wird als Gegner und Neider des Perikles auch mor. 805^c genannt.

36. τὰ μὲν οὖν δημόσια ταχέως ἔμελλε παύεσθαι, καθάπερ κέντρον εἰς τοῦτον ἕμα πληγῇ τὸν θυμὸν ἀφεικότων τῶν πολλῶν· τὰ δ' οἰκεία μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ κατὰ τε τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτηδείων καὶ στάσει διατεταραγμένῳ πόρρωθεν. ὁ γὰρ πρεσβύτατος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέῃ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν, Τισάνδρου θυγατρὸς τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν τοῦ πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχα καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρὸς τινα τῶν φίλων ἔλαβεν ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ' ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδορεῖ τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν ἐκφέρων ἐπὶ γέλωτι τὰς οἴκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς λόγους, οὓς ἐποίει μετὰ τῶν σοφιστῶν. πεντάθλου γὰρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ κατακτείναντος, ἡμέραν ὄλην ἀναλώσαι μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρῆ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ

36. 1. τὰ δημόσια das Missgeschick, die Kränkung, die ihn vom Staate traf. — ταχέως, Thuc. 2, 62: ὕστερον δ' αὐτῶς οὐ πολλῷ, ὅπερ φιλεῖ ὁμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἶλοντο καὶ πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν. — καθάπερ — eigentlich vollständig: wie die Biene mit dem Stich den Stachel, gab das Volk mit dem Streich gegen Per. den Zorn gegen ihn auf. — στάσει durch innere Zwietracht. — πόρρωθεν seit langer Zeit her. — Τισάνδρου, der Zusammenhang zeigt, dass an eine angesehene Familie zu denken ist.

2. ἔλαβεν nahm auf, borgte. — ἀπαιτοῦντος, vom Perikles. — καὶ — προσέλαχε zahlte nicht nur nicht,

sondern — sogar. — ὁ Ξάνθιππος, exegetische Apposition: so Lucull. 2 τὸ μειράκιον ὁ Πτολεμαῖος. — ἐπὶ τούτῳ mit ἐλοιδορεῖ zu verbinden. — πρῶτον μὲν, der Gegensatz folgt in πρὸς δὲ τούτοις. — ἐκφέρειν unter die Leute bringen, so *efferre, efferre foras* bei Cicero. — Die Kampfarten des Fünfkampfes nennt der Vers des Simonides: ἅμα, ποδωκείην, δίσκον, ἀκοντα, πάλην. — Protagoras von Abdera, von 480 bis gegen 410, der σοφώτατος σοφιστῶν, ist bekannt als Leugner jeder objektiven sichern Erkenntnis; die Erörterung scurriler Fragen dieser Art diente den Sophisten zur Darlegung ihrer eristischen Disputirkunst.

τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξάνθιππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευταῖας τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφορὰν· ἀπέθανε γὰρ ὁ Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπέειπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὤφθη τῶν ἀναγκαίων, πρὶν γε δὴ καὶ τὸν περιλοίπον αὐτοῦ τῶν γνησίων ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεὶς ἐπειράτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἦθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἠττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὕψιν, ὥστε κλανθμόν τε ῥῆξαι καὶ πλήθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς.

37. τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ἠητόρων, ὡς δ' οὐδεὶς βάρως ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τὸσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποθοῦσης ἐκείνον καὶ καλοῦσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπεισθῆ φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτόν, ὑποδεξάμενος αὐτῶς τὰ πρά-

3. περὶ τῆς γυναικὸς s. 13, 7. — ἀπέειπεν vgl. 34, 2. — προὔδωκε τὸ φρόνημα, von gebrochener Seelenstärke auch Kleom. 38, 1. — Paralus und Xanthus starben innerhalb weniger Tage. — καμφθεὶς, im Widerspruch mit dieser Behauptung erzählt Plut. mor. 118^a, dass selbst dieser Unglücksfall den Per. nicht gebeugt habe, und so auch Valer. Max. 5, 10, 1. — ῥῆξαι ausbrechen in — Sophokl. Trach. 915: δακρύων ῥῆξασα θεῖα νάματα. Verg. Aeneid. 4, 553: tantos illa

suo rumpebat pectore questus.

37. 1. ῥήτορες, wie der Gegensatz zeigt οἱ τὰ ἐν τῇ πόλει πρᾶτοντες vgl. z. 7, 3. — ἰσόρροπον, das Bild ist von Wagschalen entlehnt, in deren einer das Gewicht der ἡγεμονία, der Staatsleitung, in der andern das des zum ἡγεμῶν sich aufwerfenden Individuums gedacht ist. — στρατήγιον Zusammenkunftsort der 10 ordentlichen στρατηγοί. — ἀγνωμοσύνη das Vergessen und Verkennen gebührender Rücksichten, Undank. —

γματα καὶ στρατηγὸς αἰρεθεὶς ἤτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσηγηρόχει πρότερον, ὡς μὴ παντάπασιν ἐρημιά διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τὸ νόμα καὶ τὸ γένος. εἶχε δ' οὕτω τὰ περὶ τὸν νόμον. ἀκμάζων ὁ Περικλῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ πρὸ πάντων πολλῶν χρόνων καὶ παῖδας ἔχων, ὡσπερ εἴρηται, γνησίους, νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ θυεῖν Ἀθηναίων γεγονότας. ἐπεὶ δὲ τοῦ βασιλέως τῶν Αἰγυπτίων δωρεὰν τῷ δήμῳ πέμψαντος τετρακισμυρίου πυρῶν μεδίμνους ἔδει διανεμῆσθαι τοὺς πολίτας, πολλοὶ μὲν ἀνεφύοντο δίκαι τοῖς νόθοις ἐκ τοῦ γράμματος ἐκείνου τέως διαλανθάνουσαι καὶ παρορώμεναι, πολλοὶ δὲ καὶ συκοφαντήμασι περιέπιπτον. ἐπράθησαν οὖν ἀλόντες ὀλίγω πεντακισχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μείναντες ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχίλιοι καὶ τεσσαράκοντα τὸ πλῆθος ἐξητάσθησαν. ὄντος οὖν δεινοῦ τὸν κατὰ τοσοῦτων ἰσχύσαντα νόμον ὑπ' αὐτοῦ πάλιν λυθῆναι τοῦ γράψαντος, ἢ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ τὸν οἶκον ὡς δίκην τινὰ δεδιωκτί τῆς ὑπεροψίας καὶ τῆς μεγαλαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ

στρατηγός, und zwar ausserordentlich mit unbeschränkter Machtvollkommenheit. — ἐκλίποι, sonst gewöhnlich intransitiv, Lyk. 31: οὐ τελευτήσαντος ἀτέκνου τὸ γένος ἐξέλιπεν. — ἐρημία διαδοχῆς aus Mangel an Erben.

2. ἀκμάζων —, bei der Allgemeinheit dieser Zeitangabe lässt sich die besondere Veranlassung des Gesetzes nicht nachweisen; die Behauptung selbst, dass erst Per. dies Gesetz gegeben habe, ist irrig, z. Them. I, 1; er wird das alte in Vergessenheit gerathne erneuert haben, vielleicht mit Verschärfung der Strafbestimmungen. — βασιλέως —, Inarus, der Verbündete der Athener, machte ihnen in der Theuerung Ol. 83, 4 = 444 diese be-

deutende Getraideschenkung. — διανεμῆσθαι, z. Them. 4, 1. — ἐπράθησαν, der Verkauf von fast 5000 Bürgern ist alten und neuern Gelehrten als eine zu harte Strafe anstössig gewesen, daher Aenderungen wie ἀπεκρίθησαν, ἐφωράθησαν, ἀπηλάθησαν, ἐφάνθησαν. Doch steht für die spätere Zeit fest, dass bei denjenigen, die bei der Prüfung der Bürgerrolle (durch διαψήφισις, Durchstimmung) ausgewiesen gegen die Ausstossung Appellation (ἐφεσις) eingelegt hatten und vom Gerichtshof abgewiesen worden waren, Verkauf in die Sklaverei und Gütereinziehung Statt fand. Gegen die Annahme, dass es zur Zeit des Per. anders gewesen, spricht kein Grund; wohl aber verlangt der ganze Zusammenhang eine sehr harte Strafe.

δόξαντες αὐτὸν νειμεσητὰ τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖσθαι συνεχώρησαν ἀπογράψασθαι τὸν νόθον εἰς τοὺς φράτορας ὄνομα θέμενον τὸ αὐτοῦ. καὶ τοῦτον μὲν ὕστερον ἐν Ἀργινούσαις καταναυμαγήσαντα Πελοποννησίους ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρατηγῶν.

38. τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβῆσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν, ὡσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχεῖα τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένην τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσεν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἡθικοῖς διαπορήσας, εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἤθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἰστόρηκεν ὅτι νοσῶν Περικλῆς ἐπισκοπούμενῳ τινὶ τῶν φίλων δεῖξειε περιήπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχίλῳ περιηρημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην ὑπομένει τὴν ἀβελτερίαν. ἤδη δὲ πρὸς τῷ τελευτᾷ ὄντος αὐτοῦ περικαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον

— νειμεσητὰ παθεῖν er erleide göttliche Strafe für den frühern Stolz und Uebermuth, als dessen Anfluss das Gesetz betrachtet ward: von derselben Sache Aelian v. h. 6, 10: μετῆλθε δὲ ἄρα αὐτὸν ἢ ἐκ τοῦ νόμου νέμεις. — ἀνθρωπίνως δεῖσθαι die Bitte sei menschlich, der menschlichen Natur angemessen billig und verzeihlich. — ἀπογράψασθαι, das Volk gewährte zwar nicht die beantragte Aufhebung des Gesetzes, aber die ausnahmsweise Legitimation des Sohnes durch Aufnahme in die väterliche φρατρία, Geschlechtsgenossenschaft und Beilegung seines Namens, wozu sonst Vollbürgerthum nöthig war. — ὕστερον, Ol. 93, 3 = 406 besiegte die athen. Flotte die spartanische unter Kallikratidas bei den arginüsischen Inseln an der Küste von Aeolis: die siegreichen athen. Feldherrn durch einen Sturm verhindert, die auf der

See unter den Trümmern Herumtreibenden zu retten, wurden in Athen zum Tode verurtheilt.

38. 1. τότε, in der Mitte des 3ten Kriegsjahres, im Herbst 429, Ol. 87, 4. — ὀξεῖα rasch verlaufend. — βληχεῖα schleichend. — ὑπερείπουσα allmählig untergrabend. — γοῦν stellt die ausgesprochene Behauptung als sichere Folgerung aus einer bestimmten Thatsache hin. — ἐν τοῖς Ἡθικοῖς in den Charakteren, einer verloren gegangnen Schrift; denn die vorhandenen ἠθικοὶ χαρακτῆρες sind unächt. — πρὸς τὰς τύχας τρέπεται ob der Charakter sich nach den jedesmaligen Schicksalen ändere. — ἀρετῇ die ursprüngliche Mannhaftigkeit. — περιήπτον der Gebrauch von Amuleten war sehr gewöhnlich, besonders in Krankheiten, mor. 920 b: οἱ ἐν νοσήμασι χρόνιοις πρὸς τὰ κοινὰ βοήθηματα καὶ τὰς συνήθεις δι-

ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλήθος· ἐννεὰ γὰρ ἦν ἡ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. ταῦτα ὡς οὐκέτι συνιέντος, ἀλλὰ καθηρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχημάς, καὶ φθεγξάσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἃ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γὰρ“ ἔφη „δι' ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἰμάτιον περιεβάλετο.“

39. Φαναμαστός οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικειᾶς καὶ προσηφίας, ἦν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὐτοῦ καλῶν ἠγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίζασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαι τινὶ τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καί μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἐν τοῦ-

αἴτας ἀπειπόντες ἐπὶ καθαρμούς καὶ περιάπτα καὶ ὀνείρους τρέπονται.

2. ἀνεμετροῦντο ermassen, riefen sich den ganzen Werth seiner Thaten ins Gedächtniss, Seneca de ira 3, 36: *facta et dicta mea reme-
tior*. — καθηρημένος τὴν αἴσθησιν seiner Besinnung beraubt. — ὅτι ἐπαινοῦσι, die abhängige Rede hält die direkte Konstruktion der ursprünglichen Fassung fest. — ταῦτα αὐτοῦ das an, von ihm. — πρὸς τύχην κοινὰ was er mit dem Glück zu theilen habe. — τῶν ὄντων Ἀθηναίων von den Athenern, so viel ihrer sind, von allen Athenern. Demosth. de pace 5: *παθεῖν οἶα τῶν ὄντων ἀνθρώπων οὐδένας πεπόνθασιν*. — Ein schwarzes Gewand ward nicht nur bei Todesfällen, sondern bei allen Ereignissen umgethan, über die man Trauer und Schmerz an den Tag legen wollte.

39. 1. τοῦ φρονήματος der Gesinnung, wie sie sich in dieser Selbstschätzung aussprach. — καλῶν rühmlicher Thaten. — τὸ μήτε —, denn durch solche Handlungsweise war Per. zu seinem Ausspruch berechtigt. — ἐχθρῶν von ἐχθρός. — ἀνηκέστῳ = ἀκαταλλάκτῳ. — ἀπὸ das Ausgehen der Wirkung bezeichnend, was sonst wohl der Ausfluss solcher Macht ist. — προσωνυμίαν s. 3, 2. — ἐν τούτῳ, statt einfach fortzufahren: dass sie (die Benennung) einem so wohlwollen- den Charakter und bei aller Macht reinen und unbefleckten Lebenswandel beigelegt ward, erhält die Konstruktion durch den appositiven Anschluss von (τὸ) Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι an ἐν τούτῳ eine freiere Gestalt; der an sich überflüssige, weil durch ἐκείνην προσωνυμίαν hinreichend angedeutete Zusatz wird gerechtfertigt durch die im Folgen-

νησον στόλον ἐκπέμπων αὐτὸς οὐ συνεξέπλευσεν, ἀλλ' ἔμεινεν οἰκουρῶν καὶ διὰ χειρὸς ἔχων τὴν πόλιν, ἕως ἀτηλλάγησαν οἱ Πελοποννήσιοι. Θεραπεύων δὲ τοὺς πολλοὺς ὅμως ἀσχάλλοντας ἐπὶ τῷ πολέμῳ διανομαῖς τε χρημάτων ἀνελάμβανε καὶ κληρουχίας ἀνέγραφεν· Αἰγινήτας γὰρ ἐξελάσας ἅπαντας διένειμε τὴν νῆσον Ἀθηναίων τοῖς λαχοῦσιν. ἦν δὲ τις παρηγορία καὶ ἀφ' ὧν ἔπασχον οἱ πολέμοιοι. καὶ γὰρ οἱ περιπλέοντες τὴν Πελοπόννησον χώραν τε πολλὴν κόμας τε καὶ πόλεις μικρὰς διεπόρθησαν, καὶ κατὰ γῆν αὐτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἔφθειρε πᾶσαν. ἦ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι πολλὰ μὲν ὀρθῶντες κατὰ τοὺς Ἀθηναίους, πολλὰ δὲ πάσχοντες ὑπ' ἐκείνων ἐκ θαλάττης, οὐκ ἂν εἰς μῆκος πολέμου τοσοῦτον προῦβησαν, ἀλλὰ ταχέως ἀπειπον, ὡς περ ἐξ ἀρχῆς ὁ Περικλῆς προηγόρευσεν, εἰ μὴ τι δαιμόνιον ὑπηρετησάμενος τοῖς ἀνθρωπίνου λογισμοῦ. νῦν δὲ πρῶτον μὲν ἡ λοιμώδης ἐπέπεσε φθορὰ καὶ κατενεμήθη τὴν ἀκμάζουσαν ἡλικίαν καὶ δύναμιν· ὑφ' ἧς καὶ τὰ σώματα κακούμενοι καὶ τὰς ψυχὰς παντάπασιν ἠγγιώθησαν πρὸς τὸν Περικλέα, καὶ καθάπερ ἰατροῦν ἢ πατέρων τῆ νόσῳ παραφρονήσαντες ἀδικεῖν ἐπεχείρησαν ἀναπεισθέντες ὑπὸ τῶν

in feindlicher Absicht, um an geeigneten Küstenpunkten zu landen. — οἰκουρῶν z. 11, 1. — διὰ χειρὸς (nicht χειρῶν) ἔχειν handhaben, in Obhut halten. — Θεραπεύων τοὺς πολλοὺς sich dem Volke gefällig beweisen wollend. — ὅμως dennoch, obgleich die Feinde abgezogen waren. — ἀνελάμβανε z. 9, 2. — κληρουχίας z. 9, 1. — Αἰγινήτας, Thuc. 2, 27: *ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτοὺς τε καὶ παῖδας z. 9, 1. — Αἰγινήτας, Thuc. 2, 27: ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτοὺς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἡμιστά τοῦ πολέμου σφίσι αἰτίους εἶναι (z. 29, 2)· καὶ τὴν Αἰγίαν ἀσφαλίστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένῃ αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν.*

Plutarch III. 3. Aufl.

2. καὶ vor γὰρ entspricht dem καὶ vor κατά. — ἀπειπον versagt haben, d. h. müde geworden sein würden. — προηγόρευσεν, seine Rede bei Thuc. 1, 140 ff. — νῦν δὲ so aber, den wahren Sachverhalt der nicht verwirklichte Voraussetzung entgegenstellend — λοιμώδης φθορὰ, die von Thuc. 2, 47 ff. beschriebene Pest. — ἐπέπεσε, der eigentliche Ausdruck von Krankheiten, mit Rücksicht auf die davon Befallenen (*pestilentia in civit in urbem*, Liv. 27, 23); wir intransitiv, brach aus. — κατενεμήθη, Vergil Georg. 3, 455: *quum furibet atque artus depascitur arida febris*. — καθάπερ ἰατροῦν —, der Gedanke ist nicht vollständig aus-

ἐχθρῶν, ὡς τὴν μὲν νόσον ἢ τοῦ χωρικοῦ πλήθους εἰς τὸ ἄστυ συμφόρησις ἐργάζεται, θέρους ὥρα πολλῶν ὁμοῦ χύδην ἐν οἰκίμασι μικροῖς καὶ σκηνώμασι πνιγροῖς ἡναγκασμένων διαιτᾶσθαι δίαιταν οἰκουρὸν καὶ ἀργὴν ἀντικαθαρᾶς καὶ ἀναπεπταμένης τῆς πρότερον, τούτου δ' αἷτιος ὁ τῷ πολέμῳ τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον εἰς τὰ τεῖχη καταχεάμενος καὶ πρὸς οὐδὲν ἀνθρώποις τοσοῦτοις χρώμενος, ἀλλ' ἔδῳ ὡσπερ βοσκήματα καθειργμένους ἀναπίμπλασθαι φθορᾶς ἀπ' ἀλλήλων καὶ μηδεμίαν μεταβολὴν μηδ' ἀναμνητὴν ἐκπορίζων.

35. ταῦτα βουλόμενος ἰᾶσθαι καὶ τι παραλυπεῖν τοὺς πολεμίους ἑκατὸν καὶ πενήκοντα ναῦς ἐπλήρου, καὶ πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ὀπλίτας καὶ ἵππείας ἀναβιβασάμενος ἔμελλεν ἀνάγεσθαι, μεγάλην ἐλπίδα τοῖς πολίταις καὶ φόβον οὐκ ἐλάττω τοῖς πολεμίοις ἀπὸ τοσαύτης ἰσχύος παρασχών. ἤδη δὲ πεπληρωμένων τῶν νεῶν καὶ τοῦ Περικλέους ἀναβεβηκότος ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ τριῆρη τὸν μὲν ἥλιον ἐκλιπεῖν συνέβη καὶ γενέσθαι σκότος, ἐκπλαγῆναι δὲ πάντας ὡς πρὸς μέγα σημεῖον. ὁρῶν οὖν ὁ Περικλῆς περίφοβον τὸν κυβερνήτην καὶ διηπορημένον, ἀνέσχε τὴν χλαμύδα πρὸ τῆς ὕψεως αὐτοῦ καὶ παρακα-

geführt statt: wie Kranke dem Arzt oder Kinder dem Vater. — συμφόρησις Zusammendrängung, vgl. Nic. 6: τοῦ δὲ λοιμοῦ τὴν πλείστην αἰτίαν ἔλαβε Περικλῆς διὰ τὸν πόλεμον εἰς τὸ ἄστυ κατακλείσας τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον ἐκ τῆς μεταβολῆς τῶν τόπων καὶ διαίτης ἀήθους γενομένου. Thuc. 2, 52: οἰκίαν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγροῖς ὥρα ἔτους διαιωμένων ὁ φθόρος ἐγίνετο οὐδεὶν κόσμου, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοισι ἀποθνήσκοντες ἔκειντο καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο. — καθαρά δίαιτα Lebensweise in freier, gesunder Luft. — ἀναπίμπλασθαι angesteckt werden.

35. 1. παραλυπεῖν beiläufig (empfindlichen) Schaden zufügen. — πενήκοντα, diese waren von Chios gestellt, Thuc. 2, 56. — ὀπλίτας καὶ ἵππείας, Thuc. a. a. O.: ἦγε δὲ ἐπὶ τῶν νεῶν ὀπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἵππείας τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἵππαγωγοῖς πρώτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσας. — Nicht bei dieser Gelegenheit fand die Sonnenfinsterniss Statt, sondern ein Jahr früher Ol. 87, 2 den 3. August 431, s. Thuc. 2, 28. Mit mancherlei Variationen erzählen das Geschichtchen auch andere spätere Schriftsteller; ist etwas Wahres daran, so verdankte Per. seine Kenntniss ohne Zweifel dem Anaxagoras. —

λύσας ἠρώτησε μή τι δεινὸν ἢ δεινοῦ τινος οὔεται σημεῖον· ὡς δ' οὐκ ἔφη „τί οὖν“ εἶπεν „ἐκεῖνο τούτου διαφέρει, πλὴν ὅτι μεῖζόν τι τῆς χλαμύδος ἐστὶ τὸ πεποιηκὸς τὴν ἐπισκότησιν;“ ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. ἐκπλεύσας δ' οὖν ὁ Περικλῆς 2 οὐτ' ἄλλο τι δοκεῖ τῆς παρασκευῆς ἄξιον δοῦναι, πολιολογήσας τε τὴν ἱερὰν Ἐπίδαυρον ἐλπίδα παρασχούσαν ὡς ἀλωσομένην ἀπέτυχε διὰ τὴν νόσον. ἐπιγενομένη γὰρ οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὀπισσοῦν τῇ στρατιᾷ συμμίζοντας προσδιέφθειρεν. ἐκ τούτου χαλεπῶς διακειμένους τοὺς Ἀθηναίους πρὸς αὐτὸν ἐπειρᾶτο παρηγορεῖν καὶ ἀναθαρρύνειν. οὐ μὴν παρέλυσε τὴν ὀργὴν οὐδὲ 3 μετέπεισε πρότερον ἢ τὰς ψήφους λαβόντας ἐπ' αὐτὸν εἰς τὰς χεῖρας καὶ γενομένους κυρίους ἀφελέσθαι τὴν στρατηγίαν καὶ ζημιῶσαι χρήμασιν, ὧν ἀριθμὸν οἱ τὸν ἐλάχιστον πεντεκαίδεκα τάλαντα, πενήκοντα δ' οἱ τὸν πλείστον γράφουσιν. ἐπεγράφη δὲ τῇ δίκῃ κατήγορος, ὡς μὲν Ἰδομενεὺς λέγει, Κλέων, ὡς δὲ Θεόφραστος, Σιμίας· ὁ δὲ Ποντικὸς Ἡρακλείδης Ἀσκρατίδαν εἶρηκε.

μή τι doch nicht, setzt Verneinung voraus. — σχολαῖς Vorträge, Unterhaltungen der Philosophen mit ihren Schülern; auch die Orte, wo sie gehalten wurden.

2. δ' οὖν z. 27, 1. — τε ἀπέτυχε = οὐτ' ἔτυχε. — Ἐπίδαυρον, Thuc. 2, 56: ἀφικόμενοι ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἐλεῖν, οὐ μέντοι προσεχώρησέ γε. — ἱερὰν, Pausan., 2, 26, 3: Ἀσκληπιοῦ ἱερὰν μάλιστα εἶναι τὴν γῆν συμβέβηκε. — ὡς ἀλωσομένην wie eine Stadt, die erobert werden würde, d. h. als ob — ἐπιγενομένη —, doch behauptet Thuc. 2, 54: ἐς μὲν Πελοπόννησον οὐκ εἰσῆλθεν ὅτι ἄξιον καὶ εἰπεῖν. — χαλεπῶς διακειμένους, Thuc. 2, 59: τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πείσαντα

σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπωκότες: auch das Folgende erinnert selbst in den einzelnen Ausdrücken an Thuc. 2, 65, z. B. οὐ μέντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐζημιῶσαι χρήμασιν.

3. τὰς ψήφους, nach Schömann (de comitiis S. 330) ein Irrthum Plutarchs; denn nicht durch Abstimmung vermittelt ψῆφοι, sondern durch die χειροτονία seien Beamte abgesetzt worden (ἀποχειροτονεῖν). — γενομένους κυρίους die Verurtheilung durchgesetzt hatten. — πενήκοντα, doch giebt Diodor 12, 45 noch mehr, 80 Talente, an. — ἐπεγράφη, als δικασόμενος, die Klage anbringender Kläger. — Σιμίας wird als Gegner und Neider des Perikles auch mor. 805^e genannt.

36. τὰ μὲν οὖν δημόσια ταχέως ἔμελλε παύεσθαι, καθάπερ κέντρον εἰς τοῦτον ἅμα πληγῇ τὸν θυμὸν ἀφεικότων τῶν πολλῶν· τὰ δ' οἰκεία μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ κατὰ τε τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτηδείων καὶ στάσει διατεταραγμένῳ πόρρωθεν. ὁ γὰρ πρεσβύτατος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέᾳ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν, Τισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν τοῦ πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρα καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρὸς τινὰ τῶν φίλων ἔλαβεν ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ' ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδορεῖ τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν ἐκφέρων ἐπὶ γέλωτι τὰς οἴκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς λόγους, οὓς ἐποίει μετὰ τῶν σοφιστῶν. πεντάθλου γάρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ κατακτείναντος, ἡμέραν ὄλην ἀναλώσαι μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρῆ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ

36. 1. τὰ δημόσια das Missgeschick, die Kränkung, die ihn vom Staate traf. — ταχέως, Thuc. 2, 62: ὕστερον δ' αὐθις οὐ πολλῷ, ὅπερ φιλεῖ ὄμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἴλοντο καὶ πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν. — καθάπερ, eigentlich vollständig: wie die Biene mit dem Stich den Stachel, gab das Volk mit dem Streich gegen Perden Zorn gegen ihn auf. — στάσει durch innere Zwietracht. — πόρρωθεν seit langer Zeit her. — Τισάνδρου, der Zusammenhang zeigt, dass an eine angesehene Familie zu denken ist.

2. ἔλαβεν nahm auf, borgte. — ἀπαιτοῦντος, vom Perikles. — καὶ — προσέλαχε zahlte nicht nur nicht,

sondern — sogar. — ὁ Ξάνθιππος, exegetische Apposition: so Lucull. 2 τὸ μειράκιον ὁ Πτολεμαῖος. — ἐπὶ τούτῳ mit ἐλοιδορεῖ zu verbinden. — πρῶτον μὲν, der Gegensatz folgt in πρὸς δὲ τούτοις. — ἐκφέρειν unter die Leute bringen, so *efferre, efferre foras* bei Cicero. — Die Kampfarten des Fünfkampfes nennt der Vers des Simonides: ἄλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἄκοντα, πάλην. — Protagoras von Abdera, von 480 bis gegen 410, der σοφώτατος σοφιστῶν, ist bekannt als Leugner jeder objektiv sichern Erkenntnis; die Erörterung scurriler Fragen dieser Art diente den Sophisten zur Darlegung ihrer eristischen Disputirkunst.

τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Σησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνηκεστον ἄχρι τῆς τελευταῖας τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφορὰν· ἀπέθανε γὰρ ὁ Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπέπειπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίειν οὐδὲ κηδεύειν οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὄψθη τῶν ἀναγκαίων, πρὶν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνησίων ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ κάμφθεις ἐπειρᾶτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἦθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἠττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὕψιν, ὥστε κλανθμόν τε ῥῆξαι καὶ πληθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ λοιπῷ βίῳ πεποικῶς.

37. τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων, ὡς δ' οὐδεὶς βάρους ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τισάντην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποθοῦσης ἐκείνων καὶ καλοῦσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπέισθη φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτόν, ὑποδεξάμενος αὐθις τὰ πρά-

3. περὶ τῆς γυναικὸς s. 13, 7. — ἀπέπειπεν vgl. 34, 2. — προὔδωκε τὸ φρόνημα, von gebrochener Seelenstärke auch Kleom. 38, 1. — Paralus und Xanthus starben innerhalb weniger Tage. — κάμφθεις, im Widerspruch mit dieser Behauptung erzählt Plat. mor. 118^a, dass selbst dieser Unglücksfall den Perikles nicht gebeugt habe, und so auch Valer. Max. 5, 10, 1. — ῥῆξαι ausbrechen in — Sophokl. Trach. 915: δακρύων ῥῆξασα θερμὰ νάματα. Verg. Aeneid. 4, 553: tantos illa

suo rumpbat pectore questus.

37. 1. ῥήτορες, wie der Gegensatz zeigt οἱ τὰ ἐν τῇ πόλει πρᾶττοντες vgl. z. 7, 3. — ἰσόρροπον, das Bild ist von Wagschalen entlehnt, in deren einer das Gewicht der ἡγεμονία, der Staatsleitung, in der andern das des zum ἡγεμῶν sich aufwerfenden Individuums gedacht ist. — στρατήγιον Zusammenkunftsort der 10 ordentlichen στρατηγοί. — ἀγνωμοσύνη das Vergessen und Verkennen gebührender Rücksichten, Undank. —

γματο καὶ στρατηγὸς αἰρεθεὶς ἤτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσηγήσει πρότερον, ὡς μὴ παντάπασιν ἐρημία διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίπτοι τοῦνομα καὶ τὸ γένος. εἶχε δ' οὕτω τὰ περὶ τὸν νόμον. ἀκμάζων ὁ Περικλῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ πρὸ πάντων πολλῶν χρόνων καὶ παιδᾶς ἔχων, ὥσπερ εἴρηται, γησίους, νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ δυεῖν Ἀθηναίων γεγονότας. ἐπεὶ δὲ τοῦ βασιλέως τῶν Αἰγυπτίων δωρεὰν τῷ δήμῳ πέμψαντος τετρακισμυρίους πυρῶν μεδίμνους ἔδει διανεμέσθαι τοὺς πολίτας, πολλοὶ μὲν ἀνεφύοντο δίκαι τοῖς νόθοις ἐκ τοῦ γραμμᾶτος ἐκείνου τῶς διαλανθάνουσαι καὶ παρορώμεναι, πολλοὶ δὲ καὶ συκοφαντήμασι περιέπιπτον. ἐπράθησαν οὖν ἀλόντες ὀλίγω πεντακισχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μείναντες ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχιλιοὶ καὶ τεσσαράκοντα τὸ πλῆθος ἐξήτάσθησαν. ὄντος οὖν δεινοῦ τὸν κατὰ τοσοῦτων ἰσχύσαντα νόμον ὑπ' αὐτοῦ πάλιν λυθῆναι τοῦ γράψαντος, ἢ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ τὸν οἶκον ὡς δίκην τινὰ δεδωκότι τῆς ὑπεροψίας καὶ τῆς μεγαλαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ

στρατηγός, und zwar ausserordentlich mit unbeschränkter Machtvollkommenheit. — ἐκλίπτοι, sonst gewöhnlich intransitiv, Lyk. 31: οὗ τελευτήσαντος ἀτέκνου τὸ γένος ἐξέλιπεν. — ἐρημία διαδοχῆς aus Mangel an Erben.

2. ἀκμάζων —, bei der Allgemeinheit dieser Zeitangabe lässt sich die besondere Veranlassung des Gesetzes nicht nachweisen; die Behauptung selbst, dass erst Pericles Gesetz gegeben habe, ist irrig, z. Them. 1, 1; er wird das alte in Vergessenheit gerathene erneuert haben, vielleicht mit Verschärfung der Strafbestimmungen. — βασιλέως —, Inarus, der Verbündete der Athener, machte ihnen in der Theuerung Ol. 83, 4 = 444 diese be-

deutende Getraideschenkung. — διανεμέσθαι, z. Them. 4, 1. — ἐπράθησαν, der Verkauf von fast 5000 Bürgern ist alten und neuern Gelehrten als eine zu harte Strafe anstößig gewesen, daher Aenderungen wie ἀπεκρίθησαν, ἐφωράθησαν, ἀπηλάθησαν, ἐφάνθησαν. Doch steht für die spätere Zeit fest, dass bei denjenigen, die bei der Prüfung der Bürgerrolle (durch διαψήφισις, Durchstimmung) ausgewiesen gegen die Ausstossung Appellation (ἐφέσις) eingelegt hatten und vom Gerichtshof abgewiesen worden waren, Verkauf in die Sklaverei und Gütereinziehung Statt fand. Gegen die Annahme, dass es zur Zeit des Pericles anders gewesen, spricht kein Grund; wohl aber verlangt der ganze Zusammenhang eine sehr harte Strafe.

δόξαντες αὐτὸν νευροσητὰ τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖσθαι συνεχώρησαν ἀπογράφασθαι τὸν νόμον εἰς τοὺς φράτορας ὄνομα θέμενον τὸ αὐτοῦ. καὶ τοῦτον μὲν ὕστερον ἐν Ἀργινοῦσαις καταναυμαχήσαντα Πελοποννησίους ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρατηγῶν.

38. τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξείαν, ὥσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχρᾶ τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένῃ τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἡθικαῖς διαπορήσας, εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἡθῆ καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἰστόρηκεν ὅτι νοσῶν Περικλῆς ἐπισκοπομένῳ τινὶ τῶν φίλων δειξίει περιόπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραγῆλῳ περιηρημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην ὑπομένει τὴν ἀβελτερίαν. ἦδη δὲ πρὸς τῷ τελευτᾷ ὄντος αὐτοῦ περικλαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον

— νευροσητὰ παθεῖν er erleide göttliche Strafe für den frühern Stolz und Uebermuth, als dessen Ausfluss das Gesetz betrachtet ward; von derselben Sache Aelian v. h. 6, 10: μετήλθε δὲ ἄρα αὐτὸν ἢ ἐκ τοῦ νόμου νέμεισις. — ἀνθρωπίνως δεῖσθαι die Bitte sei menschlich, der menschlichen Natur angemessen billig und verzeihlich. — ἀπογράφασθαι, das Volk gewährte zwar nicht die beantragte Aufhebung des Gesetzes, aber die ausnahmsweise Legitimation des Sohnes durch Aufnahme in die väterliche Gemeinschaft und Beilegung seines Namens, wozu sonst Voilbürgerthum nöthig war. — ὕστερον, Ol. 93, 3 = 406 besiegte die athen. Flotte die spartanische unter Kallikratidas bei den arginischen Inseln an der Küste von Aeolis: die siegreichen athen. Feldherrn durch einen Sturm verhindert, die auf der

See unter den Trümmern Herumtreibenden zu retten, wurden in Athen zum Tode verurtheilt.

38. 1. τότε, in der Mitte des 3ten Kriegsjahres, im Herbst 429, Ol. 87, 4. — ὀξεία rasch verlaufend. — βληχρᾶ schleichend. — ὑπερείπουσα allmählig untergrabend. — γοῦν stellt die ausgesprochene Behauptung als sichere Folgerung aus einer bestimmten Thatsache hin. — ἐν τοῖς Ἡθικαῖς in den Charakteren, einer verloren gegangnen Schrift; denn die vorhandnen ἠθικὸν χαρακτῆρες sind unächt. — πρὸς τὰς τύχας τρέπεται ob der Charakter sich nach den jedesmaligen Schicksalen ändere. — ἀρετὴ die ursprüngliche Mannhaftigkeit. — περιόπτου der Gebrauch von Amuleten war sehr gewöhnlich, besonders in Krankheiten, mor. 920^b: οἱ ἐν νοσήμασι χρόνιοις πρὸς τὰ κοινὰ βοηθήματα καὶ τὰς συνήθεις δι-

ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐνεία γὰρ ἦν ἂ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. ταῦτα ὡς οὐκέτι συνιέντος, ἀλλὰ καθηρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχηκῶς, καὶ φθρεξάμενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἂ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γάρ“ ἔφη „δὲ ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο“

39. Θαυμαστός οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικειᾶς καὶ πραότητος, ἦν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλας ἀπεχθραῖαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὐτοῦ καλῶν ἠγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαι τινι τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καὶ μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἐν τοῦ-

αἵτας ἀπειπόντες ἐπὶ καθαροὺς καὶ περιπτα καὶ ὀνειρούς τρέπονται.

2. ἀνεμετροῦντο ermessen, riefen sich den ganzen Werth seiner Thaten ins Gedächtniss, Seneca de ira 3, 36: *facta et dicta mea rememtor*. — καθηρημένος τὴν αἴσθησιν seiner Besinnung beraubt. — ὅτι ἐπαινοῦσι, die abhängige Rede hält die direkte Konstruktion der ursprünglichen Fassung fest. — ταῦτα αὐτοῦ das an, von ihm. — πρὸς τύχην κοινὰ was er mit dem Glück zu theilen habe. — τῶν ὄντων Ἀθηναίων von den Athenern, so viel ihrer sind, von allen Athenern. Demosth. de pace 5: *παθεῖν οἶα τῶν ὄντων ἀνθρώπων οὐδένας πεπόνθασιν*. — Ein schwarzes Gewand ward nicht nur bei Todesfällen, sondern bei allen Ereignissen umgethan, über die man Trauer und Schmerz an den Tag legen wollte.

39. 1. τοῦ φρονήματος der Gesinnung, wie sie sich in dieser Selbstschätzung aussprach. — καλῶν rühmlicher Thaten. — τὸ μήτε —, denn durch solche Handlungsweise war Per. zu seinem Anspruch berechtigt. — ἐχθρῶν von ἐχθρός. — ἀνηκέστῳ = ἀκαταλλάκτῳ. — ἀπὸ das Ausgehen der Wirkung bezeichnend, was sonst wohl der Ausfluss solcher Macht ist. — προσδωνυμίαν s. 8, 2. — ἐν τοῦτο, statt einfach fortzufahren: dass sie (die Benennung) einem so wohlwollenden Charakter und bei aller Macht reinen und unbefleckten Lebenswandel beigelegt ward, erhält die Konstruktion durch den appositiven Anschluss von (τὸ) Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι an ἐν τοῦτο eine freiere Gestalt; der an sich überflüssige, weil durch ἐκείνην προσωνυμίαν hinreichend angedeutete Zusatz wird gerechtfertigt durch die im Folgen-

το ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν ἔξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν, ἀναίτιον δὲ κακῶν περφυκὸς ἀρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων, οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἀλίσκονται τοῖς αὐτῶν ποιήμασι, τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς κατοικεῖν λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἔδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἰθρία μαλακῆ καὶ φωτὶ καθαρῷ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τῷ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀποφραίνοντες οὐδ' ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἴσως ἐτέρας δόξει πραγματείας εἶναι· τοῦ δὲ Περικλέους ταχεῖαν αἴσθησιν καὶ σαφῆ πόθον Ἀθηναίοις ἐνειργάζετο τὰ πράγματα. καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνόμενοι τὴν δύναμιν ὡς ἀμαυροῦσαν αὐτούς, εὐθύς ἐκ ποδῶν γενομένου πειρώμενοι ἠητόρων καὶ δημαγωγῶν ἐτέρων ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον ἐν πραότητι μὴ φῦναι τρόπον· ἢ δ' ἐπίφθονος ἰσχύς ἐκείνη, μοναρχία λεγομένη καὶ τυραννὶς πρότερον, ἐφάνη τότε σωτήριον ἔρμα τῆς πολιτείας γενομένη· τοσαύτη

den darauf genommene Beziehung bei der Schilderung des Olympos als des Göttersitzes. — αἴτιον, nach des Stoikers Chrysippus Ansicht, τῶν αἰσθρῶν τὸ θεῖον παραίτιον γίνεσθαι οὐκ εὐλόγον ἐστίν, mor. 1049 e. — ποιηταί, darum wollte Plato die Dichter, die Erfinder und Verbreiter mythologischer Fabeln, aus seinem Staate verbannt wissen. — ἀσφαλὲς ἔδος, Homer Od. 6, 42: Ὀλύμπιον δ', ὅθι φασὶ θεῶν ἔδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι. Pindar Nem. 6, 3: ὁ δὲ χάλκεος ἀσφαλὲς αἰὲν ἔδος μένει οὐρανός. — οὐ χρῆσθαι nicht haben, frei sein, ursprünglich gedacht als Bedürfnisslosigkeit; Ser-

Platarch III. 3. Aufl.

tor. 8 von den Inseln der Seligen: ὄμβροισι χρώμεναι σπανίως, τὰ δὲ πλεῖστα πνεύμασι μαλακοῖς καὶ δροσοβόλοις. — διαγωγή durch den Aufenthaltsort bedingte Lebensweise.

2. σαφῆς πόθος, sich deutlich und unabweisbar kundgebendes Verlangen. — βαρυνόμενοι, Horaz epist. 2, 1, 13: *urit enim fulgore suo qui praegravat artes infra se positas*. — ἠητόρων z. 7, 3. — δημαγωγῶν, wie die an Geburt und Gesinnung gleich gemeinen Eukrates, Lysikles, Kleon. — ἀνωμολογοῦντο, verständigten, vereinigten

φθορά καὶ πλήθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν, ἣν
ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινῆν ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατ-
εκώλυεν ἀνήκεστον ἐξουσίᾳ γενέσθαι.

sich in der Ansicht. — φθορά sitt- — ἐξουσία durch Macht, die sie
liches Verderben. — κακίας = κα- ohne seinen Widerstand gewonnen
κῶν, das Abstraktum wegen φθορά. haben würde.